CELTIS & TILIA

MONTAGEANLEITUNG
INSTALLATION MANUAL
NOTICE D'INSTALLATION
ISTUZIONI DI MONTAGGIO
MONTAGEHANDLEIDING
NAVODILA ZA MONTAŽO

rüegg
SWITZERLAND

CELTIS & TILIA

Deutsch	**3**
English	**60**
Français	**117**
Italiano	**174**
Nederland	**231**
Slovenski	**288**

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	4
2	Sicherheit	5
3	Transport	8
4	Installation	9
5	Aufbau Celtis	12
6	Aufbau Tilia	19
7	Feuerraumauskleidung	45
8	Verbrennungsluft	48
9	Abgasanlage	50
10	Brandschutz	52
11	Typenschild	54
12	Schlusskontrolle	56
13	Erste Inbetriebnahme	57
14	Technische Daten	58

1 Grundlagen

1.1 Bilder

Die in dieser Anleitung verwendeten Bilder sind so gestaltet, dass sie möglichst allgemein gültig sind. Aus diesem Grund können die Details einzelner Bilder unter Umständen von Ihrem Produkt abweichen.

1.2 Schraffuren

In dieser Anleitung verwendete Schraffuren haben folgende Bedeutung:

Beton

Holz

Mauerwerk oder Porenbeton

Luftspalt, Hohlraum mit oder ohne aktive Hinterlüftung

Vollbackstein (Kaminstein)

Wärmedämmung (mineralisch)

Schamotte; Verkleidung/ Aussenhülle

Wärmedämmung; nbb, RD ≥ 80 kg/m^3

Brandschutzplatte; nbb

Holzbalken

nbb bedeutet: nicht brennbare Baustoffe / Beschichtungen

2 Sicherheit

2.1 Vorschriften

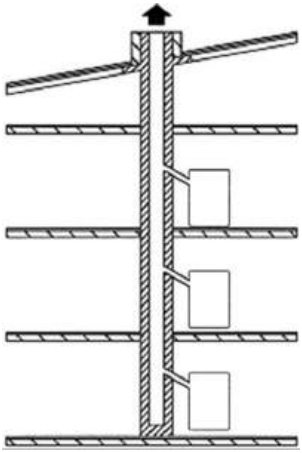
- Die Geräte sind typengeprüft und zugelassen nach EN 16510.
- Primär sind Werte aus der EN Prüfung publiziert. Dort wo die Prüfung keine Aussage trifft wurden länderspezifische Werte von CH und DE herangezogen. Für diese Gültigkeit ist der Installateur verantwortlich.
- Die Geräte sind ausschliesslich für den geschlossenen Betrieb geprüft.
- Die Geräte eignen sich für den Zeitbrandbetrieb (INT). Es darf mit den zugelassenen Brennstoffen ohne zeitliche Beschränkung betrieben werden.
- Alle lokalen Bestimmungen, einschliesslich der entsprechenden nationalen und europäischen Normen müssen erfüllt werden und stehen über der Montageanleitung
- Für die Einhaltung der landesspezifischen Gesetzgebung ist der Installateur der Anlage verantwortlich.
- Installationen dürfen nur durch ausgewiesene Fachkräfte gemäss den Angaben in dieser Anleitung und den gesetzlichen Bestimmungen ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, lehnt die Firma Rüegg jegliche Garantie und Haftung ab.

2.2 Warnhinweise

Warn- und Sicherheitshinweise kennzeichnen folgende Gefährdungen:

WARNUNG	Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Kann ohne Vermeidung zum Tod oder schwersten Verletzungen führen.
VORSICHT	Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Kann ohne Vermeidung zu leichten Verletzungen führen.
HINWEIS	Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Kann ohne Vermeidung zu Sachschäden am Produkt oder der Umgebung führen.

2.3 Mehrfachbelegung

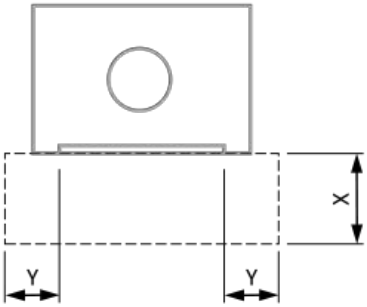


Kamineinsätze mit selbstschliessender Türe können an einen für Mehrfachbelegung ausgelegten Schornstein angeschlossen werden.

Kamineinsätze mit nicht selbstständig schliessender Türe dürfen nur einzeln an einen Schornsteinzug montiert werden.

Für die Installation der Abgasanlage sind die gültigen lokalen Vorschriften und die Anweisungen des Herstellers zu beachten!

2.4 Vorbelag

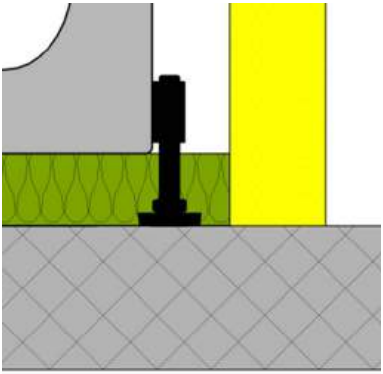


Brennbare Böden vor Kamineinsätzen müssen durch einen nicht brennbaren Vorbelag vor der Scheibe geschützt werden.

Der Vorbelag wird bei der EN-Prüfung nicht gemessen oder ermittelt. Somit gelten in diesem Fall die länderspezifischen Vorschriften.

Richtlinie	Land	X [cm]	Y [cm]
VKF-Brandschutzanwendung / Stand-der-Technik-Papier VHP (Version 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
TR OL (Ausgabe 2022)	D	≥ 50	≥ 30

2.5 Untergrund



Der Untergrund, auf welchem der Kamineinsatz zusammen mit dem Tragrahmen und der Verkleidung installiert wird, muss genügend tragfähig sein.
Die Stellfüsse sind in der Höhe verstellbar und werden zur Ausrichtung des Kamineinsatzes verwendet.
Die Vorschriften in Kapitel ”Brandschutz” müssen ebenfalls beachtet werden.

HINWEIS

Tragfähiger Untergrund!
Zur Aufnahme des kompletten Gewichts des Heizeinsatzes muss der Untergrund genügend tragfähig sein.
► Tragfähigkeit des Untergrunds prüfen
► Stellfüsse direkt auf den tragfähigen Untergrund stellen

3 Transport

3.1 Verpackung

Die Geräte sind auf einer Holzpalette befestigt und mit einem Karton verpackt. Wir empfehlen, die Bauteile originalverpackt an den Aufstellort zu transportieren.

Beim Transport der Geräte sind folgende Punkte zu beachten:

- Transportsicher befestigen
- Liegenden Transport vermeiden
- Nicht gesicherte Einzelteile aus dem Feuerraum entfernen
- Die Geräte dürfen für den Transport, nicht über das Gehäuse verspannt werden, sonst knicken sie zusammen.

3.2 Anlieferung

- Überprüfen Sie die angelieferten Geräte nach Erhalt umgehend auf Vollständigkeit, Transportschäden und Masshaltigkeit.
- Entfernen Sie sämtliche Fixierschrauben der Gegengewichte und andere Transportsicherungen.
- Überprüfen Sie vor der Montage die Funktion der Türe.
- Melden Sie allfällige Mängel vor der Montage unmitelbar dem zuständigen Kundendienst.
- Lesen Sie diese Anleitung vor der Montage aufmerksam durch.

4 Installation

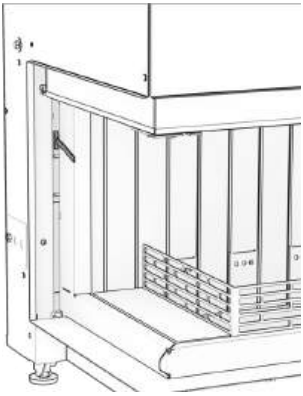
4.1 Ausrichtung

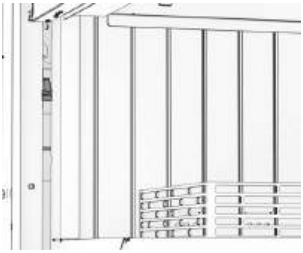
Das Gerät muss am Installationsort mit Hilfe einer Wasserwaage exakt ausgerichtet werden.
Bevor die Verkleidung angebracht wird, muss eine Funktionskontrolle der Türe durchgeführt werden. Bei nicht exakt ausgerichteten Kamineinsätzen können Bauteile der Türmechanik Geräusche verursachen oder verklemmen!

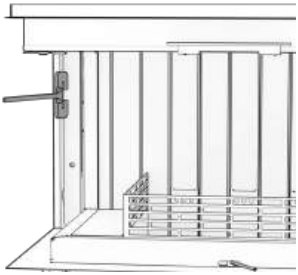
4.2 Bauart A1

Dem Gerät liegt ein Griff mit zwei Magneten bei. Mit diesem Griff können die Tariergewichte vom Hauptgewicht abgehoben werden.

1. Türe hochfahren. Griff mit den Magneten durch den Spalt einführen.
2. 90° drehen und das Gegengewicht anheben.
3. Den Griff mit den Magneten wieder 90° drehen und das Gewicht entfernen.
4. Diesen Vorgang auf beiden Seiten wiederholen bis die Türe selbst schliesst.

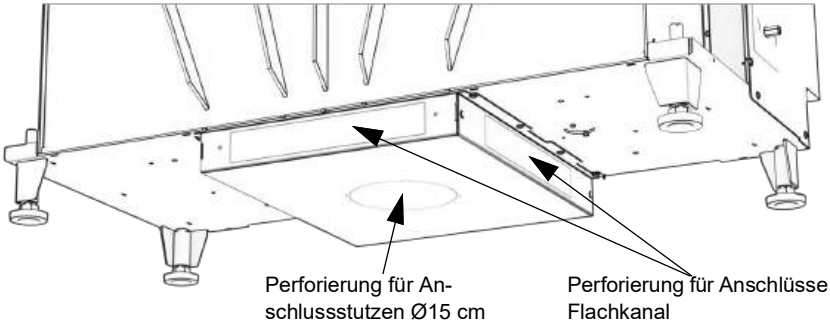






4.3 Verbrennungsluftanschluss

Die Leitung kann je nach Gerätetyp von unten, von hinten oder von der Seite zum Anschlussstutzen geführt werden. Für dem Anschluss von hinten und von der Seite sind Flachkanäle in den Grössen 33 cm x 4 cm notwendig. Rüegg bietet als Zubehör einen Adapter von Flach auf Ø 15 cm an.



HINWEIS

Perforierung entfernen!
Um die Verbrennungsluft anzuschließen, muss die entsprechende Perforierung entfernt werden.

4.4 Rauchgasklappe / Drosselklappe

Es wird empfohlen eine Rauch- resp. Drosselklappe in das Verbindungsstück einzubauen, welche mit dem Einsatz mitgeliefert wird. Die Klappe darf nicht dicht schliessend sein. Nur mit einer Klappe kann das Feuer optimal auf die Zugverhältnisse reguliert werden. Ist die Anlage nicht in Betrieb, kann der Zug auf ein Minimum und eine Auskühlung des Aufstellraums reduziert werden. Die Geräte wurden aus diesem Grund auch mit einer Drosselklappe auf dem Prüfstand geprüft.

Wichtig: In „Rüegg-Klappen“ sind entsprechende Ausschnitte vorgelasert. Mindestens eine Öffnung muss mit einer Zange herausgebrochen werden. Die Verbindungsstellen müssen dauerwärmebeständig und dicht sein.
Die Rauchgas- / Drosselklappe kann mit einer flexiblen Welle oder mit Kreuzgelenken und 4Kt. 8 x 8 mm Stange angeschlossen werden. Auf Grund der hohen Temperatur am Rauchtrichter wird empfohlen zuerst eine 4Kt. 8 x 8 mm zu verwenden.

HINWEIS

Funktionskontrolle!
Vor Installation der Verkleidung muss die einwandfreie Funktion der Rauchgasklappe überprüft werden.
► Mehrmaliges Öffnen und Schliessen

WARNUNG

Verpuffungen!
Bei Verwendung von dicht schliessenden Rauchgasklappen können beim Betrieb gefährliche Verpuffungen auftreten.
► Nicht dicht schliessende Rauchgasklappen installieren, welche eine Zwangsöffnung von mindestens 20 cm^2 zusammenhängender Fläche oder mindestens 3 % der Querschnittsfläche des Rauchabganges aufweisen.

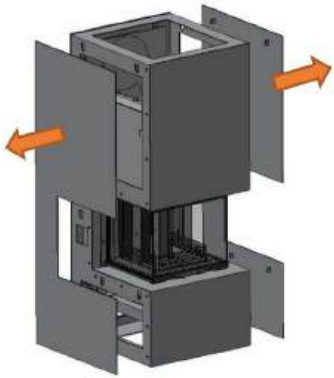
5 Aufbau Celtis

1. Angeliefertes Gerät vorsichtig, ohne scharfe Werkzeuge, auspacken. Eine zerkratzte Oberfläche kann nicht ausgebessert werden!

2. Entfernen der beiden Deckelbleche.

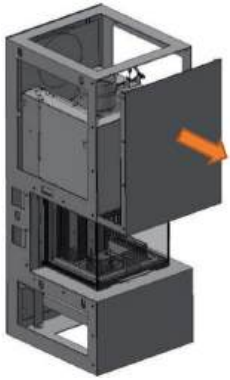
3. Achtung: Saugheber* nur kurzfristig anwenden. Bei längerer Haftung hinterlässt der Saugheber Spuren die sehr schwer zu entfernen sind.

   → * nicht im Lieferumfang enthalten

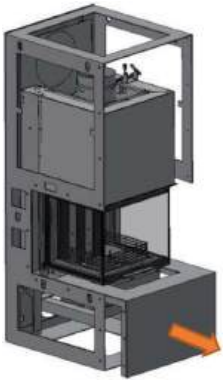


4. Seitenblenden links und rechts aushängen mit Saugheber*

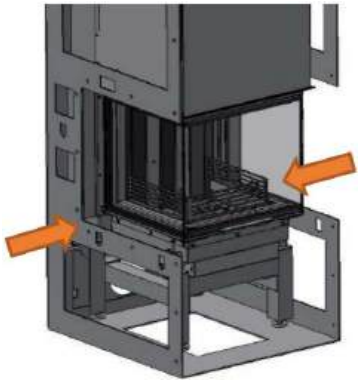
5. Oberer Gabelkopf lösen.



6. Alle M6x20 Zylinderschrauben zur vorderen oberen Verschalung lösen. Danach die obere Verschalung nach vorne wegschieben.
   → Achtung: Verschalung ist nur hinten leicht abgestützt! Kontrolle, dass Bedienhebel nicht kollidiert.

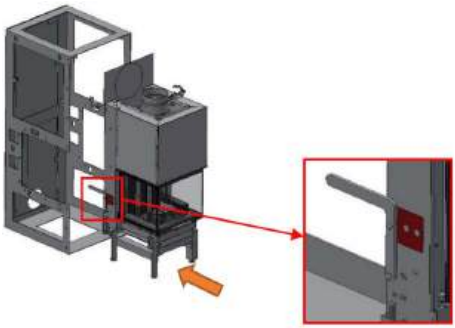


7. Alle M6x20 Zylinderschrauben zur vorderen unteren Verschalung lösen und nach vorne wegschieben.

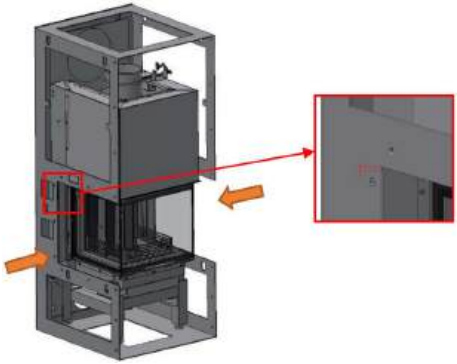


8. Alle M6x20 Zylinderschrauben bei beiden Seitenblenden entfernen und diese demontieren. Danach kann das Gerät rausgeschoben werden. Kontrolle, dass RK-Bedienung nicht mit Grundrahmen kollidiert!

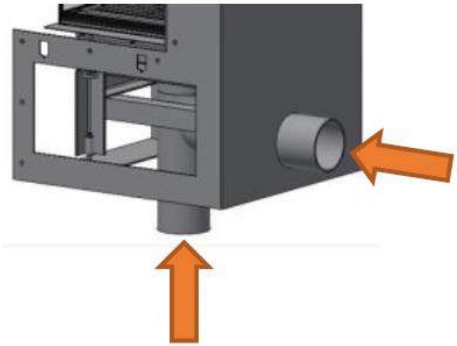
9. Grundrahmen positionieren und ausrichten, min. 10mm Wand- und Bodenabstand einhalten.



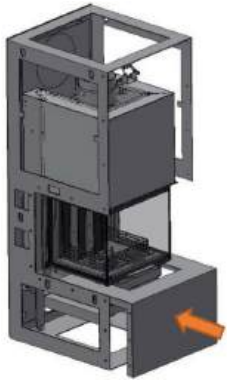
10. Entfernen der Transportsicherungs-Schraube. Montagegriffe mit 4x M8x25 Schraube an den Transportsicherungsmuttern montieren. Vormontiertes Gerät so weit in den Grundrahmen schieben damit die Montagegriffe noch demontiert werden können. Danach weiterschieben bis die beiden vorderen Stellfüsse ca. 9cm auf dem Grundrahmen-Boden stehen.



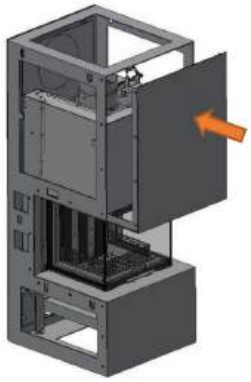
11. Seitenblenden links und rechts mit M6x20 Zylinderschraube, M6-Mutter und Unterlagscheibe montieren, jedoch noch nicht festziehen. Unten und oben einen Spalt von 5mm einhalten. Gerät in der Höhe und Breite nach den Seiten-blenden ausrichten.



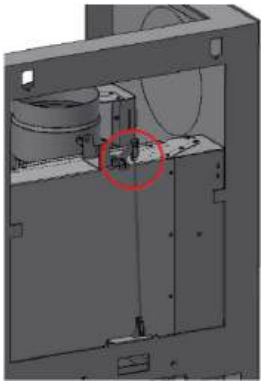
12. Bei Frischluftzufuhr, Perforation aus VL-Anschluss am Gerät ausbrechen und von unten oder hinten anschliessen.



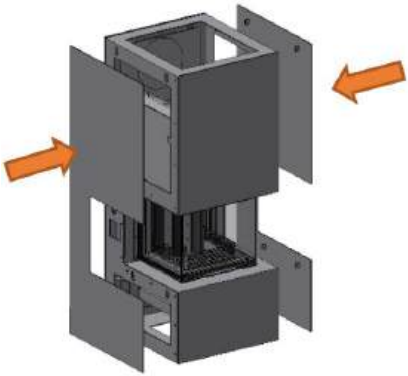
13. Vordere untere Verschalung von vorne in den Grundrahmen schieben und mit M6x20 Zylinderschrauben, Muttern und Unterlagscheiben montieren.



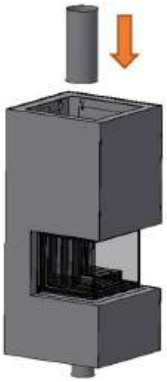
14. Vordere obere Verschalung von vorne in den Grundrahmen schieben und mit M6x20 Zylinderschrauben, Muttern und Unterlagscheiben montieren.



15. Oberer Gabelkopf mit ES-Bolzen montieren.

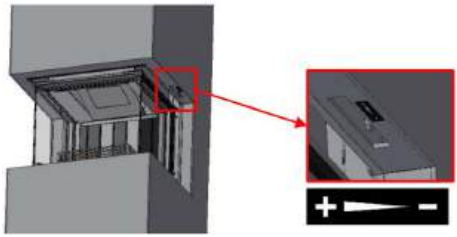


16. Schrauben für Seitenblenden links und rechts anziehen. Seitliche Verschalungen mit Saugheber in Aussparungen einhängen.



17. Kaminrohr von oben auf den Gussdom aufstecken.

18. Beide Deckelbleche von oben auf Grundrahmen einlegen.

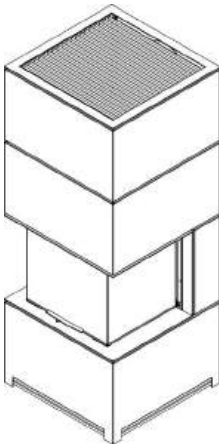


19. Kleber für die Bedienungsrichtung der Rauchklappe unten auf dem Tragrahmen aufkleben. Klebstelle vorher entfetten.

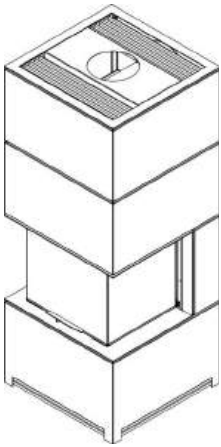
6 Aufbau Tilia

I.1

Version H



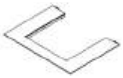
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

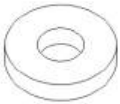
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

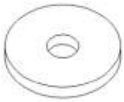
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



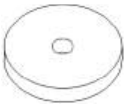
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



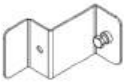
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



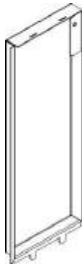
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

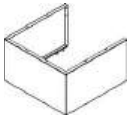
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

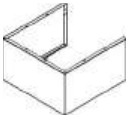
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



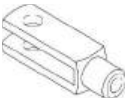
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

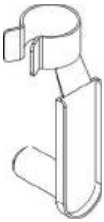
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

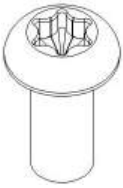
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

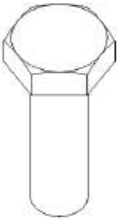


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

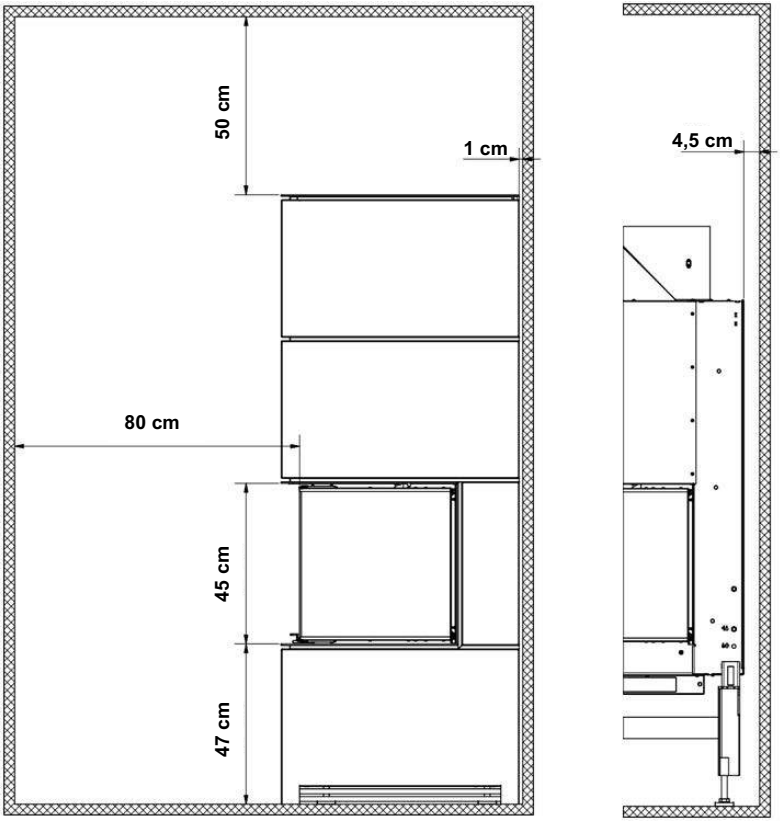


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

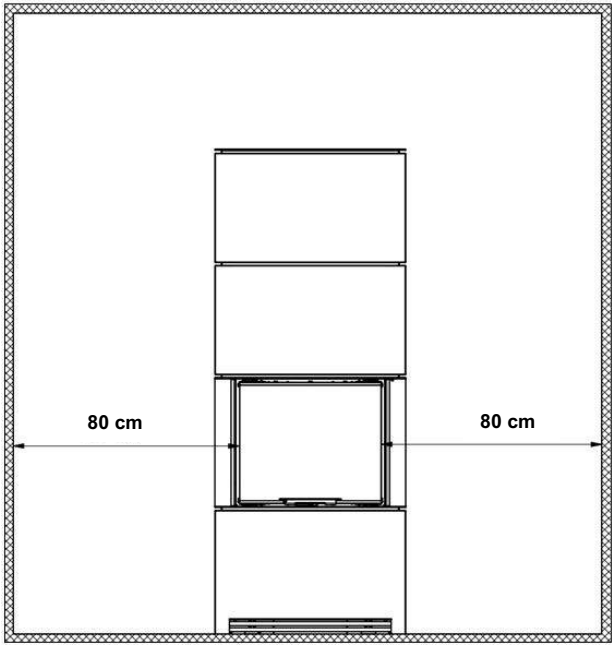
I.2



Legende

Brennbare Wände

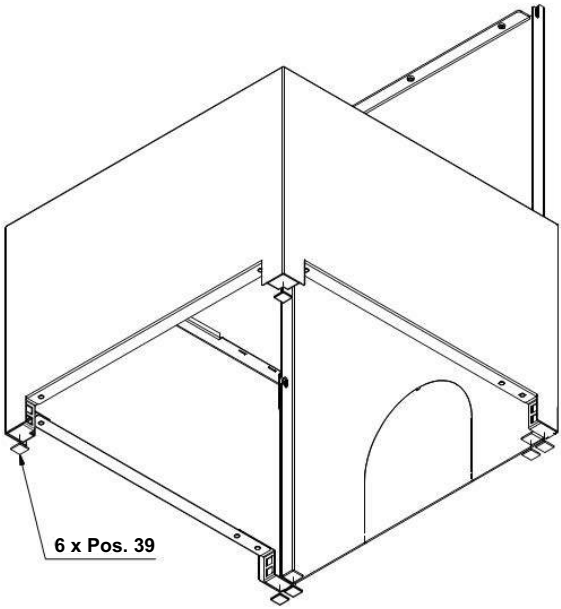
I.3



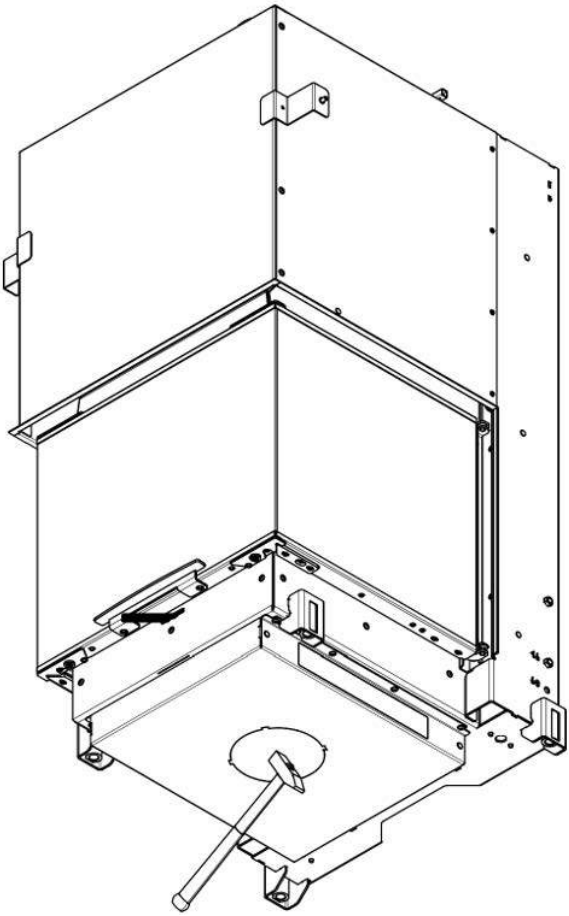
Legende

Brennbare Wände

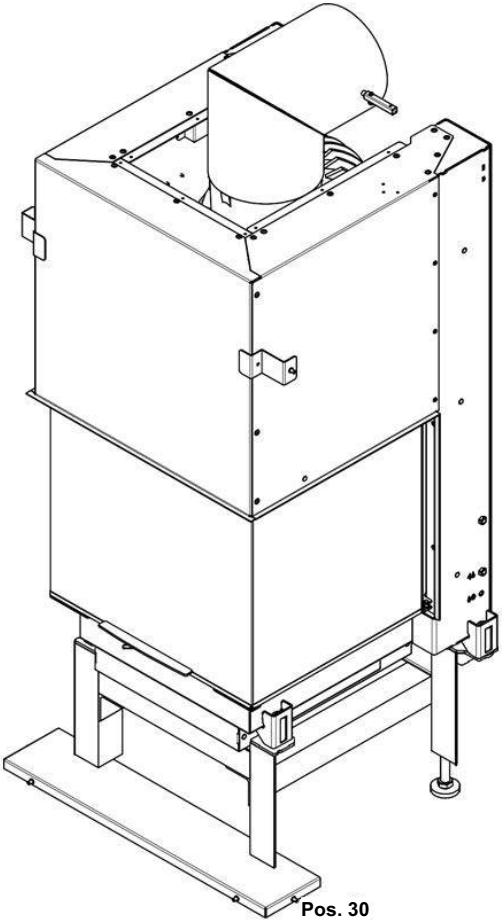
I.4



I.5

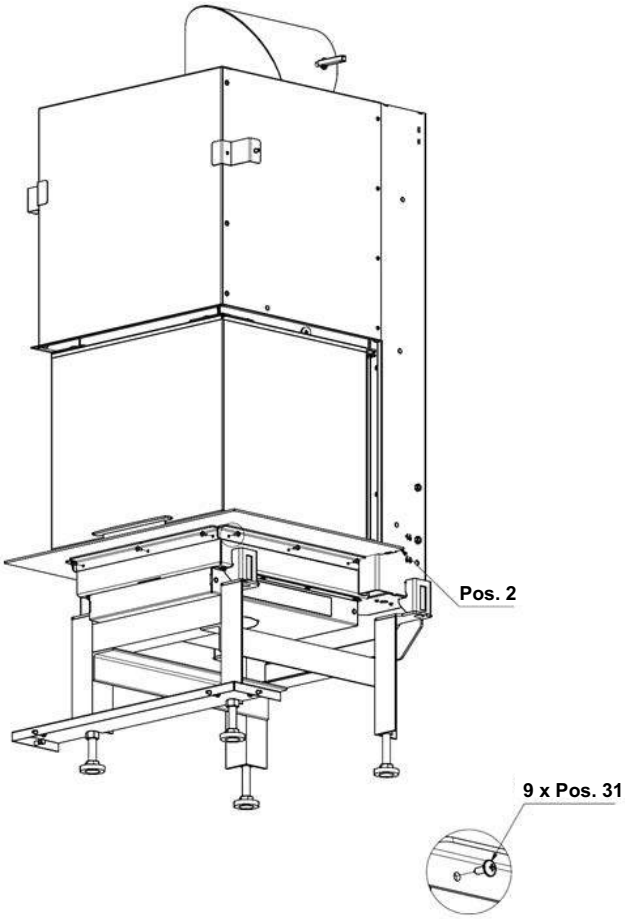


1.

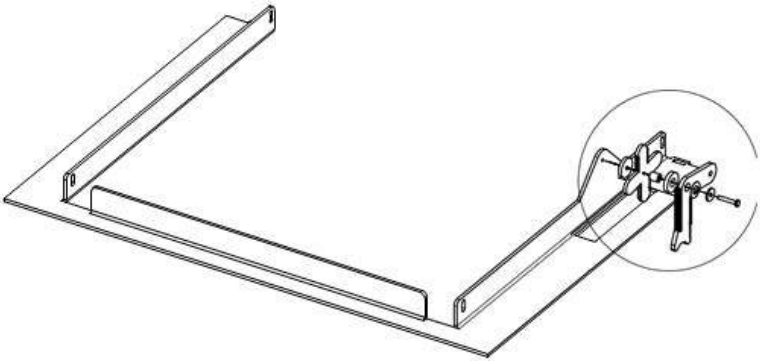


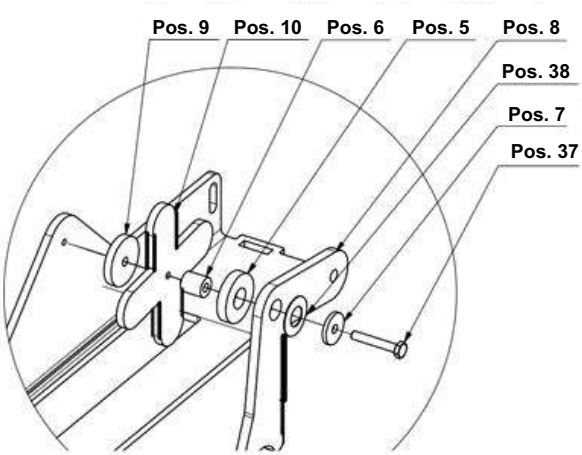
Pos. 30

2.

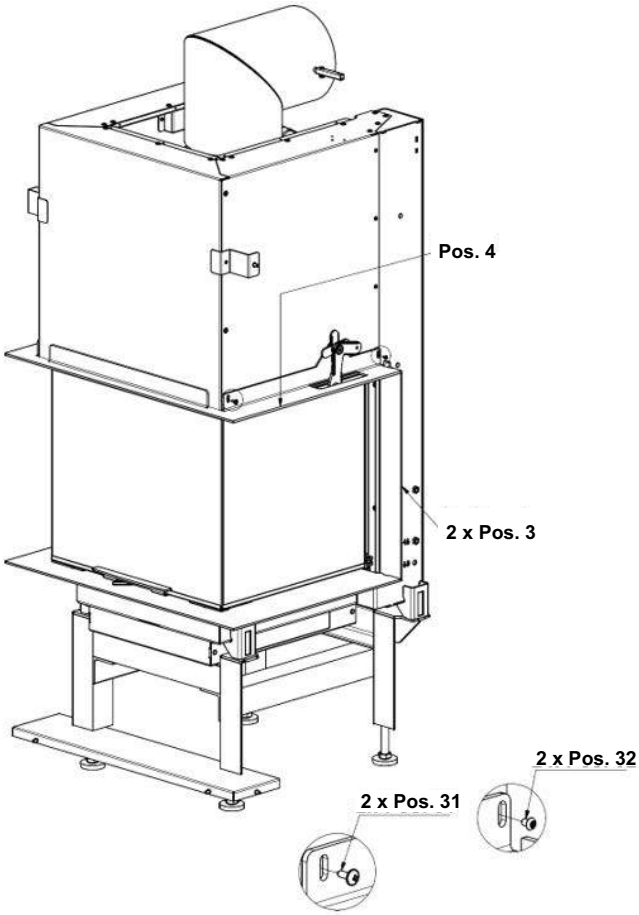


3.

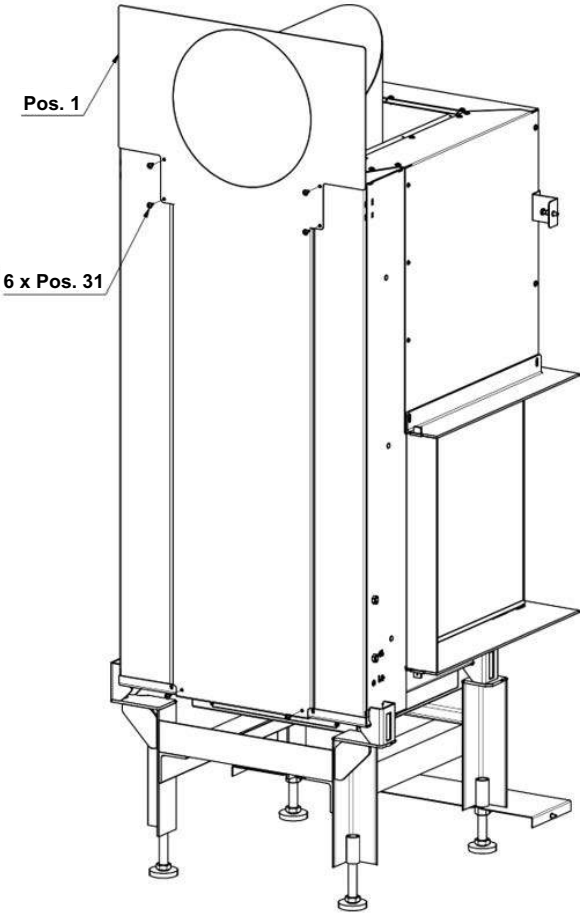




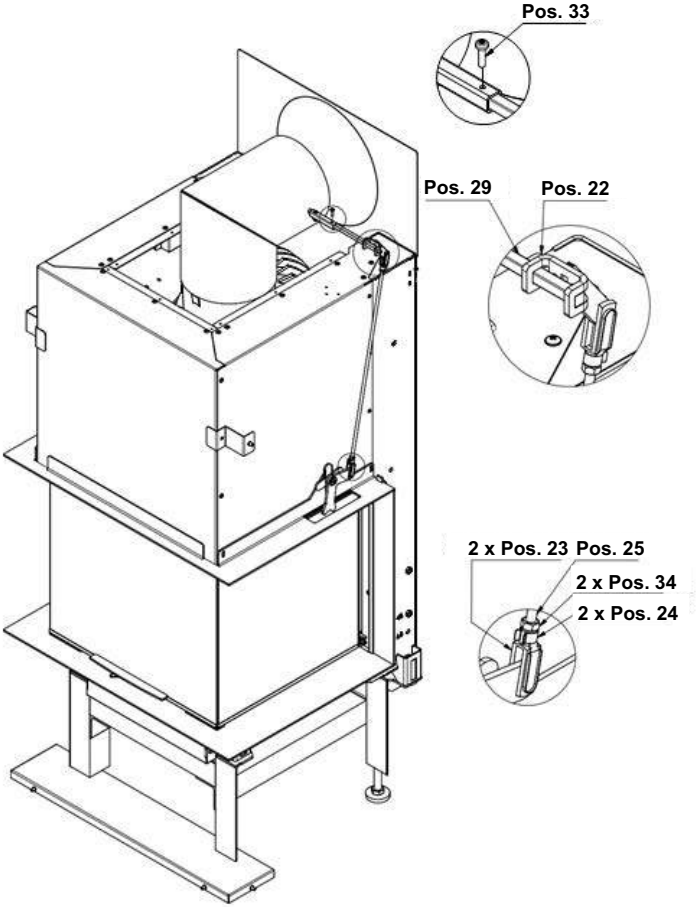
4.



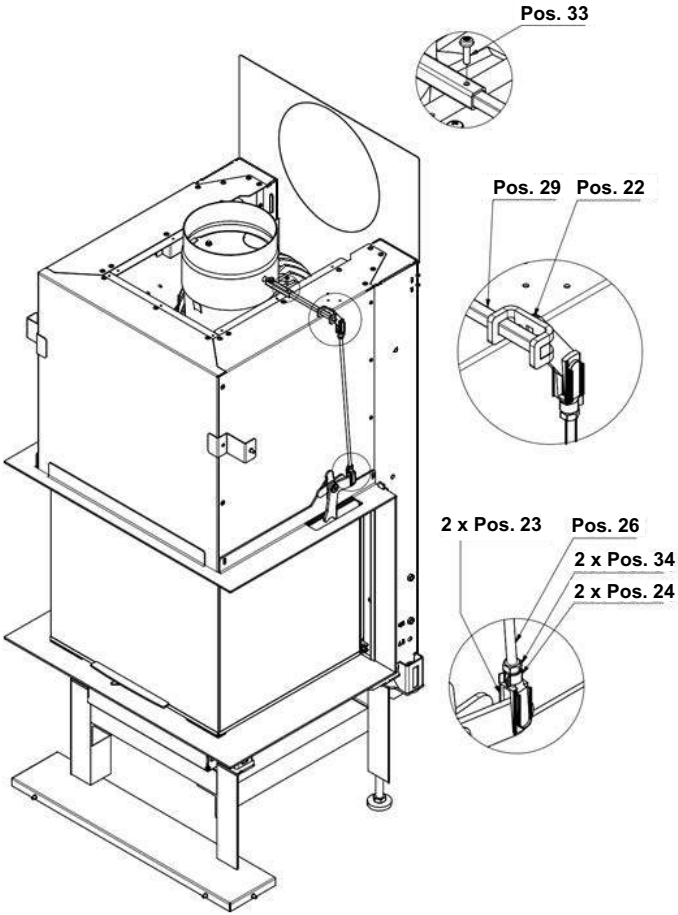
5.



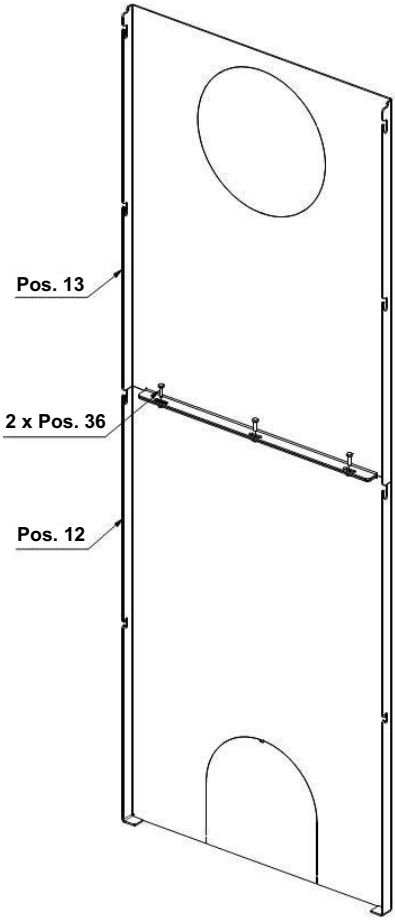
6.



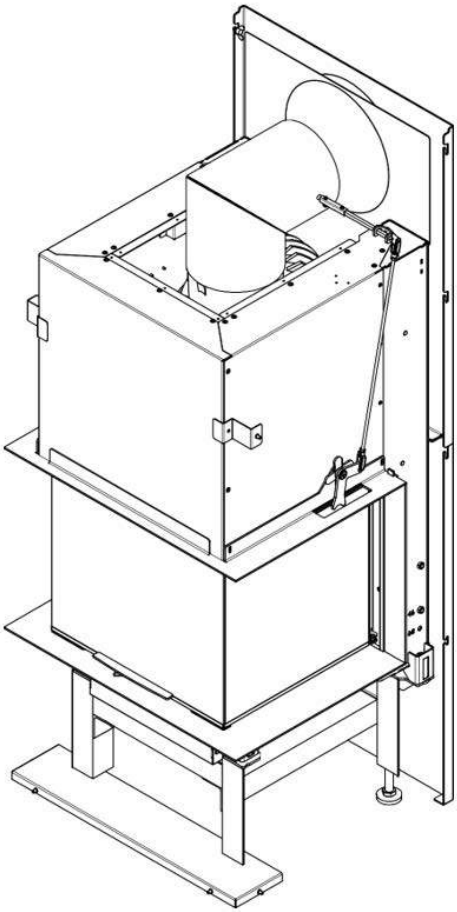
7.



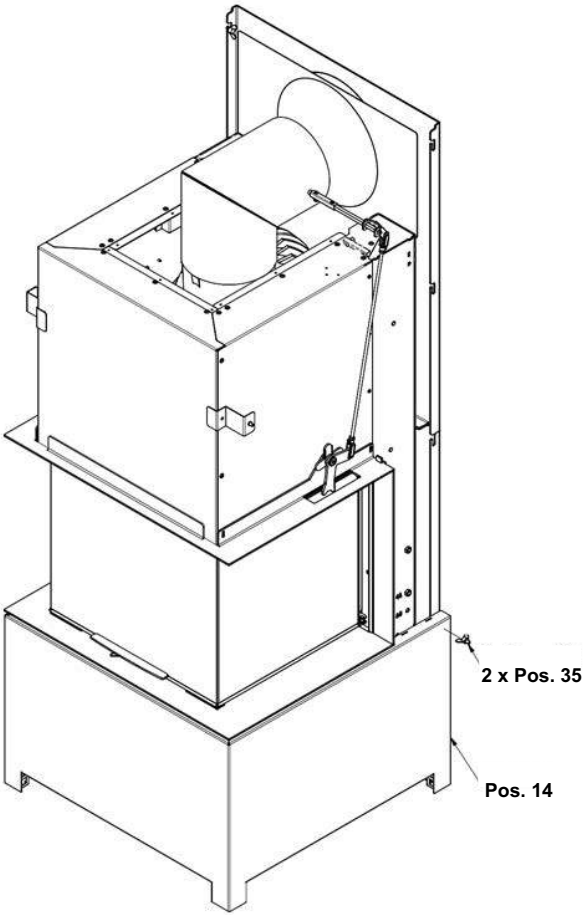
8.



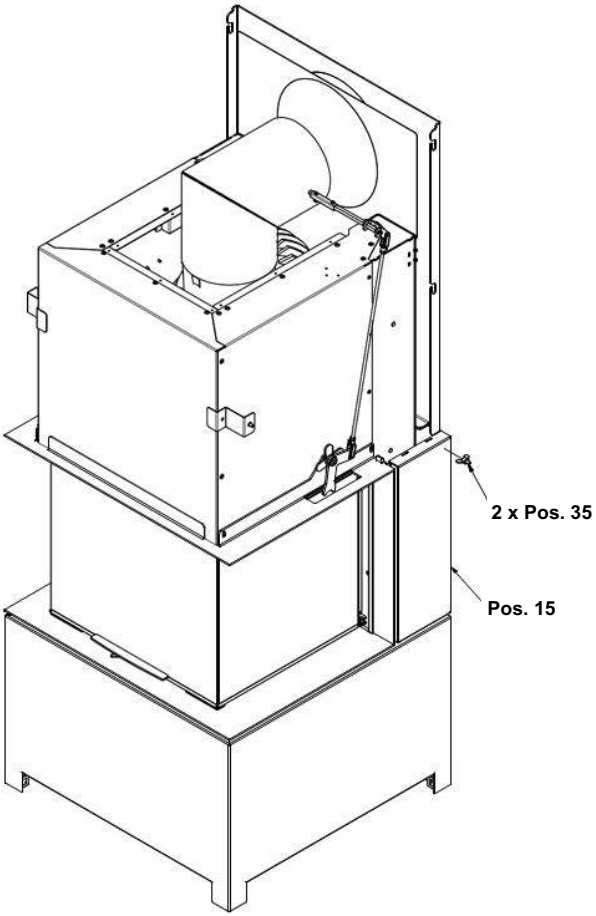
9.



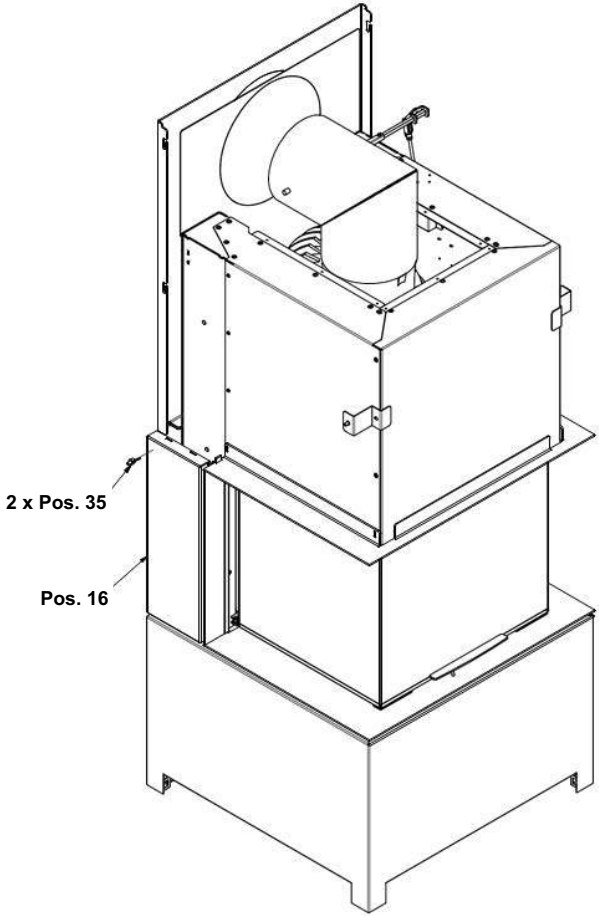
10.



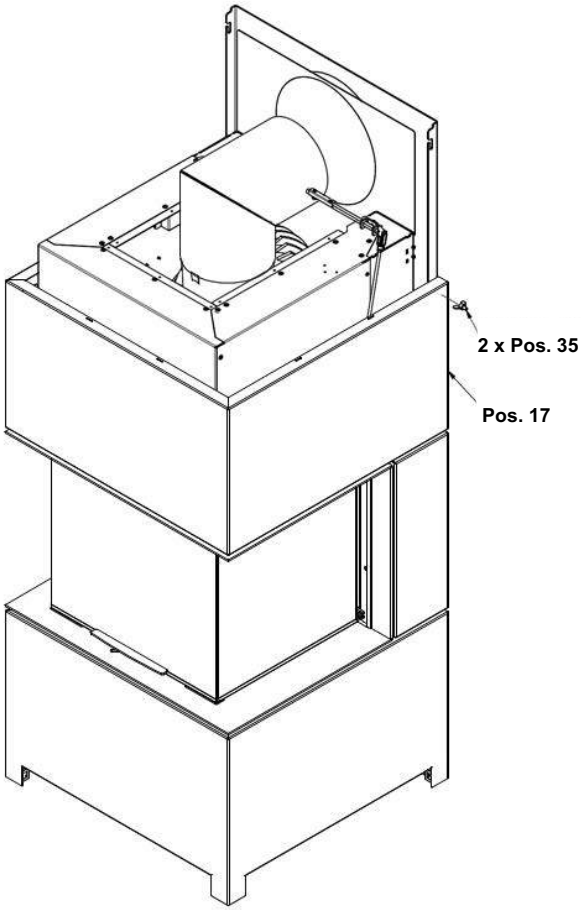
11.



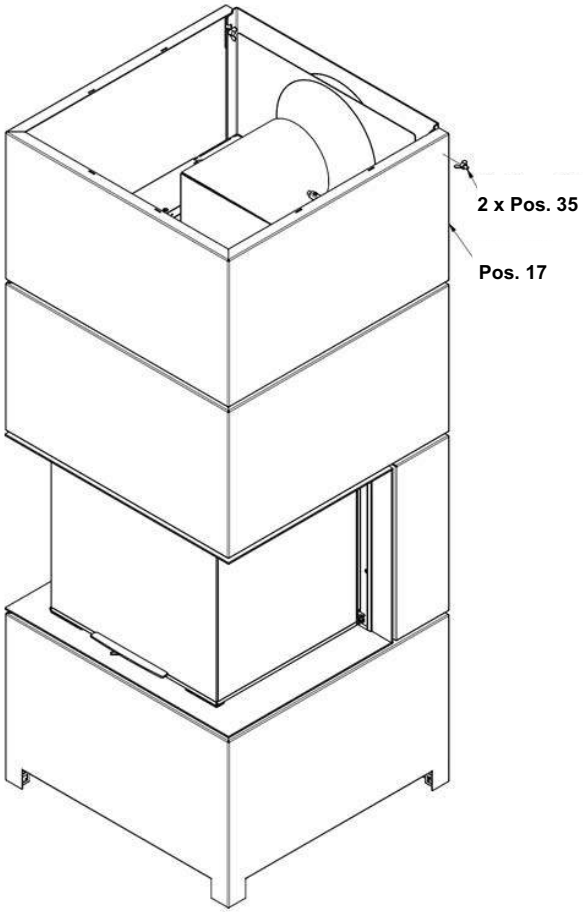
12.



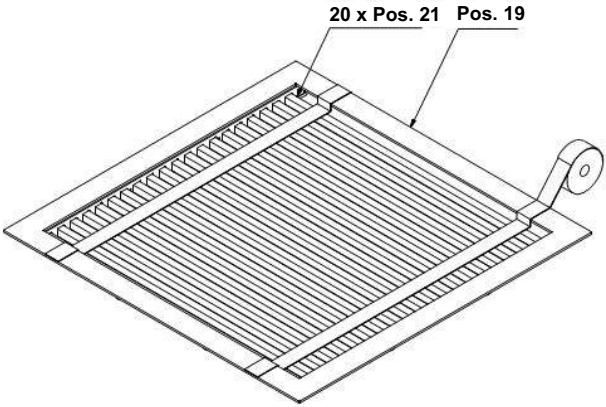
13.



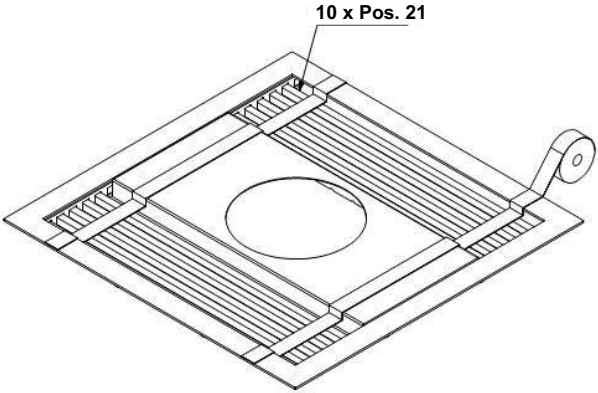
14.



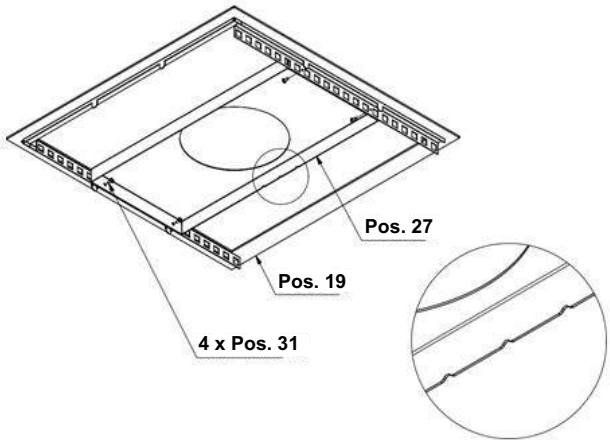
15. H



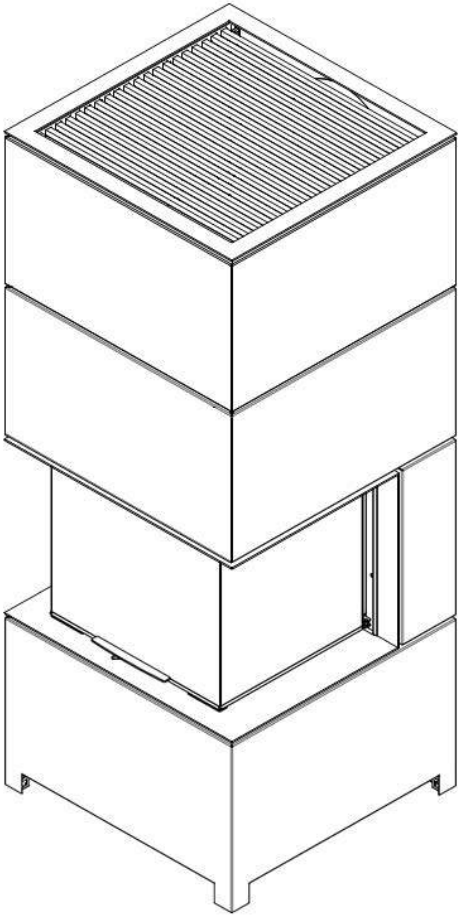
15. O



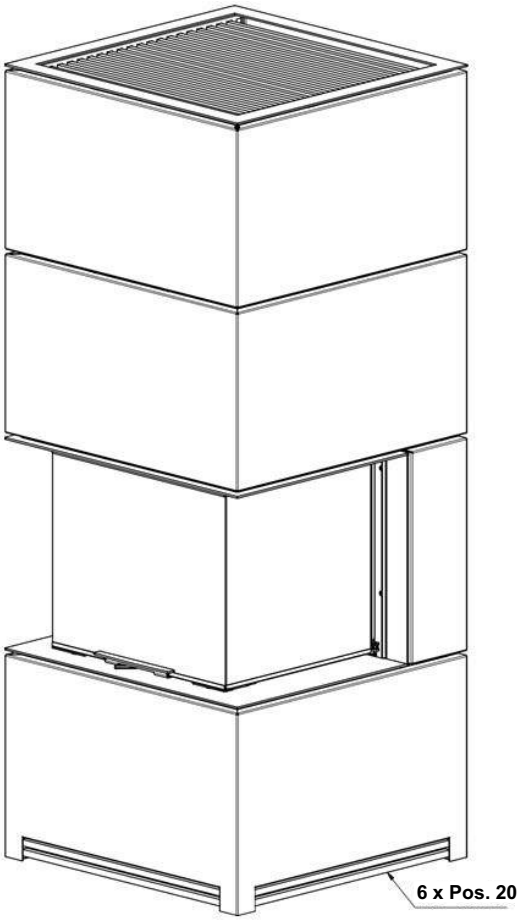
16. O



17.



18.

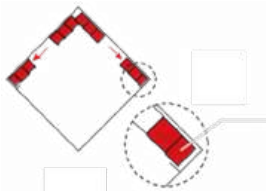


7 Feuerraumauskleidung

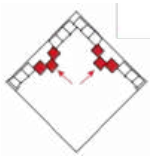
7.1 Einbau Thermobrikk

Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Kamineinsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.
Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.

Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.



Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der
Feuerraumöffnung, platzieren!



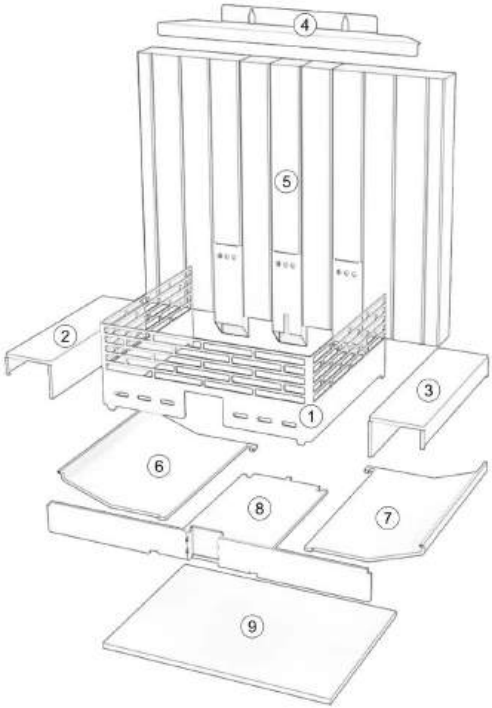
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der
Feuerraumöffnung, platzieren!

Haltewinkel mit Schrauben an Feuerraumwand befestigen.

Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

7.2 Einbau Feuerraumauskleidung

Die Feuerraumauskleidung besteht aus Wand- und Bodenteile. Die Feuerraumauskleidung kann in der angegebenen Reihenfolge demontiert werden. Für die Installation wird die umgekehrte Reihenfolge empfohlen.



1. Gitter entfernen / montieren.
2. Seitlicher Stahlboden entfernen / montieren, sofern vorhanden.
3. Seitlicher Stahlboden entfernen / montieren, sofern vorhanden.
4. Haltewinkel mit schrauben entfernen / montieren
5. Thermobrikk Steine und Eindüsungsbleche entfernen / montieren
6. Seitliche Stahlmulde entfernen / montieren
7. Seitliche Stahlmulde entfernen / montieren
8. Stahlmulde entfernen / montieren.
9. Vermiculite Platten entfernen / montieren.

7.3 Installation Umlenkung

Für eine effiziente Verbrennung werden die Rauchgase über dem Feuerraum mittels Umlenkblechen geführt. Die Umlenkung besteht aus 1 Stahlblechen mit der Stärke von 3mm.

Umlenkungen montieren.

Umlenkung seitlich abgedreht in den Rauch-trichter hochheben.

Umlenkung wie auf dem Bild gerade abdrehen und senken

Hinten kommt die Platte auf der Rückwand zu liegen

Vorne liegt die Platte seitlich auf den Airwashka-nälen auf

8 Verbrennungsluft

8.1 Zuführung

Rüegg-Geräte sind so konzipiert, dass die Verbrennungsluft dem Gerät für den geschlossenen Betrieb raumluftgetrennt zugeführt werden können. Die Verbrennungsluft wird dabei von ausserhalb des Aufstellungsraums direkt in das Gerät geführt und dort intern dem Feuer zugeleitet.

- Querschnitt 175 cm^2 (Anschlussstutzen Ø 15 cm)

8.2 Luftleitung

- Für Zuleitungen sind vorzugsweise runde Querschnitte mit glatten Innenflächen zu verwenden.
- Mineralische Zuleitungen (z.B. gemauerte) müssen abriebfeste Innenflächen aufweisen.
- Zuleitungen müssen auf der ganzen Länge min. 3 cm dick, nicht brennbar, wärmegedämmt sein.
- Als Zuleitungsabschluss sollte in der Fassade immer ein feinmaschiges, demontierbares Fassadensieb installiert sein. Die vom Hersteller deklarierten Strömungswiderstände sind dabei zu berücksichtigen.
- Der Querschnitt von 175 cm^2 (Ø 15 cm) darf nicht reduziert werden! Werden aufgrund von Berechnungen geringere Querschnitte installiert, so handelt der Installateur auf eigenes Risiko. Die einwandfreie Funktion der Anlage ist nicht gewährleistet.
- Aussenluftleitungen mit einem Querschnitt von 175 cm2 (Ø 15 cm) dürfen folgende Maximallängen nicht überschreiten:

mit halbstarren Aluminiumrohren («Aluflex»):	**L_{max} = 6 m**
mit glattwandigen Rohren:	**L_{max} = 8 m**

8.3 Abgassysteme mit integrierter oder nebenliegender Verbrennungsluftführung

Grundsätzlich können alle Geräte mit extern zugeführtem Verbrennungsanschluss an ein solchen Schornstein angeschlossen werden.
Abgassysteme mit integrierter oder nebenliegender Verbrennungsluftführung besitzen allerdings technische Hürden und Eigenschaften, welche zu einem nicht funktionieren führen können:

- Diese Systeme besitzen unter Umständen einen Anfangszug in der Frischluftleitung. Dieser Zug unterliegt den physikalischen Gegebenheiten der beiden Öffnungen von Rauchaustritt und Eintritt der Frischluft sowie den Windverhältnissen vor Ort (Unterdruckwirkung bei vorbeiströmender Luft).
- Dem erhöhten Widerstand in der Frischluftleitung muss Rechnung getragen werden. Mit steigendem Widerstand verschlechtert sich die Abbrand-Qualität des Feuers.

Diese Faktoren können folgende Effekte hervorrufen:

- Schlechter Start von dem Feuer
- Kein sauberer Ausbrand
- Stärker verschmutze Scheiben
- Rückbrand von dem Feuer durch die Luftkanäle in die Frischluftleitung

Gegenmassnahmen und bautechnische Einrichtung, die der Problematik Rechnung tragen sind folgende:

- Rauchgasventilator
- Bypassklappe in der Frischluft, um in der Startphase Raumluft zu ziehen, bis der Schornstein genügend Temperatur besitzt.
- Vermeidung von Unterdrucksituationen im Wohnraum

Werden diesen technischen Herausforderungen angemessen Rechnung getragen, kann das Gerät an ein Abgassystem mit integrierter oder nebenliegender Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden. Länder- und Regionsbedingte Vorschriften sind nach wie vor zu beachten.
Für Installationen an solche Systeme sowie auch andere Installationen wie lange Frischluftleitungen oder Reduzierungen der Schornsteine ausserhalb der in der Montageanleitung erwähnten Angaben kann Rüegg keine Haftungsgarantien abgeben, da die bautechnische und geologische Situation vor Ort beurteilt werden muss.

8.4 Luftklappe

Zur Vermeidung von Kaltlufteintritt, Kältebrücken und Kondensatbildung empfehlen wir die Installation einer dicht schliessenden Luftklappe in der Nähe der Fassade.

8.5 Verbrennungsluftzufuhr und gleichzeitiger Betrieb mit anderen Geräten

Der Betrieb der Geräte erfordert eine ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft. Falls das Gerät in einem Gebäude mit mechanischer Lüftung, Dunstabzugshauben oder anderen luftabsaugenden Einrichtungen betrieben wird, ist sicherzustellen, dass keine gefährliche Drucksituation entsteht, die zu einem unkontrollierten Abgasrückstrom führen kann.

WARNUNG

Absauggebläse, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund betrieb werden, können gravierende Probleme verursachen.

9 Abgasanlage

9.1 Allgemein

Die Abgasanlage muss für die Anwendung für Feuerstätten mit Brennstoff Holz ausgelegt und zugelassen sein. Die Abgasanlage muss den nationalen und örtlichen Bestimmungen entsprechen und sie muss mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

Temperaturklasse	**T400**	(Nennbetriebstemperatur ≥ 400° C)
Russbrandbeständigkeitsklasse:	**G**	(Anlage mit Russbrandbeständigkeit)
Korrosionswiderstandsklasse:	**2**	(Naturbelassenes Holz)

9.2 Länge

- Der ermittelte Zug in der Abgasanlage muss zwischen 10 - 20 Pa liegen. Gemessen im Feuerraum oder im Verbindungsstück bei voll geöffneter Drosselklappe und Luftschieber.
- Abgasanlagen ohne Rauchgasventilator mit Längen L ≤ 4 m sind nicht zulässig.
- Die Zugverhältnisse müssen vor dem Verkleiden der Anlage durch geeignete Messungen überprüft werden.
- Zur Erreichung stabiler Zugverhältnisse kann in der Abgasanlage ein Rauchgasventilator installiert werden.

9.3 Verbindungsstück

Bei der Installation des Verbindungsstücks müssen die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

- Zulässige Materialien:

Stahl	**≥ 2 mm** Blechdicke
Chromnickelstahl	**≥ 1 mm** Blechdicke

- Das Verbindungsstück muss direkt und strömungsgünstig vom Kamineinsatz an den Schornstein geführt werden.
- Sämtliche Verbindungsstellen müssen dauerwärmebeständig und dicht sein.
- Durchführungen für Verbindungsstücke, welche durch brennbare Umgebungen führen, müssen fachgerecht ausgeführt sein. Die nationalen und lokalen Bestimmungen müssen eingehalten werden.
- Möglichkeiten für die regelmässige Reinigung sind vorzusehen.

9.4 Querschnitt

- Werden aufgrund einer Zugmessung oder Berechnung geringere oder grössere Querschnitte installiert, so handelt der Installateur in eigener Verantwortung. Die einwandfreie Funktion der Anlage muss gewährleistet sein.
- Unter Umständen können folgende Störungen auftreten:

  Kondensatbildung durch zu starke Auskühlung der Rauchgase

  Qualmbildung durch zu schwache Zugverhältnisse

HINWEIS

Abgastemperatur
Bei der Abgastemperatur handelt es sich um die mittlere gemessene Temperatur am Stutzen während der Prüfung bei Nennwärmeleistung. Diese kann sich ändern, wenn das Feuerungsverhalten geändert wird.

9.5 Tripelwerte

Gerät	**Standard Abgang** Ø [cm]	**Abgasmassenstrom** [g/sec]	**Abgastemperatur** [°C]	**Mindestförderdruck** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Schornsteinbelastung

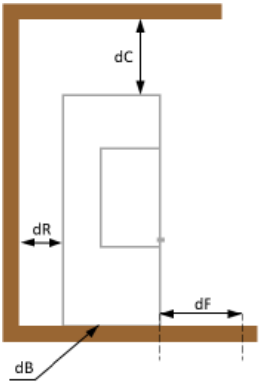
Bei der Installation des Schornsteins müssen die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

Gerät	**max. Schornsteinbelastung** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Brandschutz

10.1 Positionierung

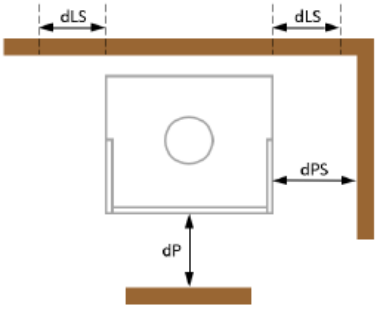
Beim positionieren des Gerätes müssen die Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.



Gerät	Abstand Zur Rückwand [cm]	Abstand Zur Vorderseite [cm]	Abstand Zum Boden [cm]	Abstand Zur Decke [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 Sicherheitsabstand

Im Strahlungsbereich der Anlage müssen die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.



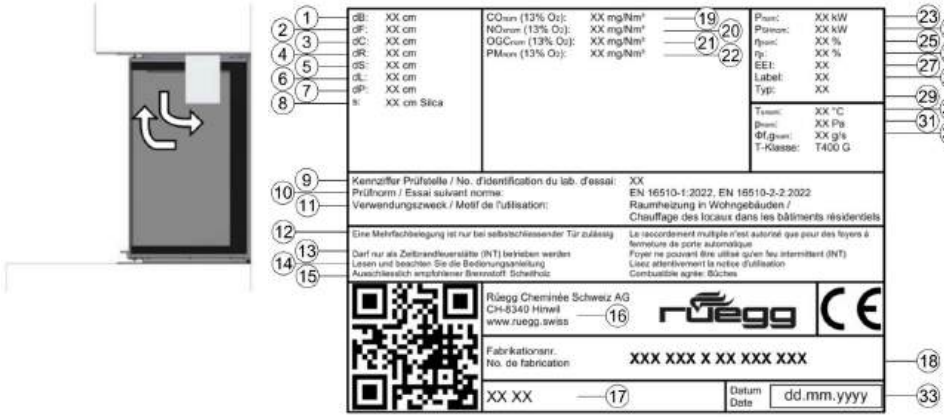
Gerät	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	80	70	0

11 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der rechten Geräteseite an der Innenseite der oberen Scheibenschutzverkleidung.
Für eine speditive Serviceleistung sind wir auf folgende Informationen angewiesen:

Gerätetyp: **Fabr. Nr:**

Fabr. Datum: **Problembeschrieb:**



1	dB, Mindestabstand unterhalb des Bodens zu brennbaren Materialien
2	dF, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbreich
3	dC, Mindestabstand von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke
4	dR, Mindestabstand von der Rückseite zu brennbaren Materialien
5	dS, Mindestabstand von den Seiten zu brennbaren Materialien
6	dL, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich
7	dP, Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien
8	s, Schutzisolierung
9	Kennziffer Prüfstelle
10	Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde

11	Verwendungszweck
12	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig
13	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden
14	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung
15	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Scheitholz
16	Adresse des Herstellers
17	Bezeichnung und Generation
18	Fabrikationsnummer
19	CO-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
20	NOx-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
21	Kohlenwasserstoff-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
22	Partikel-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung
23	Nennwärmeleistung
24	Wirkungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung
25	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung
26	Energie-Effizienz-Index
27	Label
28	Typ
29	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
30	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
31	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung
32	Schornsteinbezeichnung nach der Schornsteinnorm
33	Fabrikationsdatum

12 Schlusskontrolle

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen durch den Installateur folgende Punkte durchgeführt werden:

- ► Optische Schlusskontrolle der Anlage.
- ► Verbrennungsluft sichergestellt: Mindestens eine vorperforierte Abdeckung muss entfernt sein und die Verbrennungsluftzuführung muss sichergestellt sein.
- ► Funktionskontrolle der Türe auf geringen Widerstand und Fremdgeräusche der Öffnung durch mehrmaliges Auf- und Zuschliessen.
- ► Funktionskontrolle des Luftschiebers auf geringen Widerstand und Fremdgeräusche (lSchleifgeräusche sind tolerierbar).
- ► funktionskontrolle der Rauchgasklappe.
- ► Funktionskontrolle der Frischluftklappe (sofern vorhanden).
- ► Funktionskontrolle des Rauchgasventilators (sofern vorhanden).
- ► Begutachtung Rauchgasanschluss für die sichere Abführung der Rauchgase
- ► Begutachtung der Wärmedämmung laut den geltenden Brandschutzvorschriften.
- ► Persönliche Übergabe des beiliegenden Bediensets inkl. Bedienungsanleitung an den Bauherrn.
- ► Ausführliche Instruktion für den Bauherrn zum Betrieb und zu möglichen Gefahren während dem Betrieb.
- ► Vollständiges Ausfüllen und Einsenden der Garantiekarte.

13 Erste Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme der Anlage darf erst nach vollständiger Austrocknung der verwendeten Materialien (Verkleidung, Verputz, etc.) erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben der verarbeiteten Produkte.

- ► Führen Sie die erste Inbetriebnahme gemäss der Beschreibung in der beigelegten Bedienungsanleitung durch.
- ► Während den ersten Befeuerungen Ihrer Anlage können, verursacht durch das Ausdampfen von Bindemitteln in der Lackierung, unangenehme Gerüche auftreten. Öffnen Sie sämtliche Fenster in der Umgebung Ihrer Anlage.
- ► Während dem Erwärmen und Abkühlen des Kamineinsatzes können temporäre, spannungsbedingte Knackgeräusche auftreten. Diese können verarbeitungsbedingt unterschiedliche Intensitäten aufweisen.

14 Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 16510 ermittelt.

		Celtis	Tilia
Feuerstätten Nische zu brennbarem Material H × B × T	cm	172x68x73	171x68x68
Abmessungen aussen H × B × T	cm	172x68x73	171x68x68
Gewicht komplett	kg	499	295
Holzaufgabemenge	kg/h	4.04	4.04
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/sec	10.3	10.3
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	364	364
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12	12

Durchmesser Abgasstutzen	cm	20	20
Art der Feuerstätte		Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Prüfungen nach EN 16510	Nr	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

English

Table of contents

1	Principles	61
2	Safety	62
3	Transport	65
4	Installation	66
5	Assembly Celtis	69
6	Assembly Tilia	76
7	Firebox lining	102
8	Combustion air	105
9	Flue gas system	107
10	Fire resistance	109
11	Type plate	111
12	final inspection	113
13	Initial start-up	114
14	Technical data	115

1 Principles

1.1 Pictures

The pictures used in these manual are designed to be as generally applicable as possible. For this reason, under certain circumstances the details of individual pictures may differ from those of your product.

1.2 Crosshatches

Crosshatches used in these instructions have the following meaning:

Concrete

Wood

Masonry or porous concrete

Air gap, cavity with or without active rear ventilation

Solid brick (chimney brick)

Thermal insulation (mineral)

Fireclay; casing/external cover

Thermal insulation; nbb, RD ≥ 80 kg/m^3

Fire resistant plate; nbb

Wooden beams

nbb means: non-flammable building materials/coatings

2 Safety

2.1 Regulations

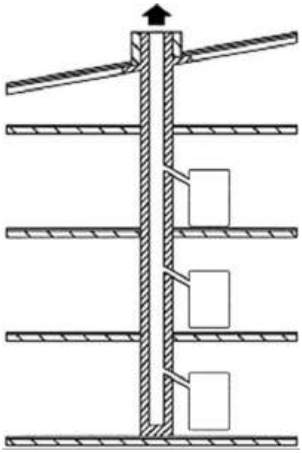
- The appliances are type-tested and authorised in accordance with EN 16510.
- Values from the EN test are primarily published. Where the test does not provide any information, country-specific values from Switzerland and Germany were used. The installer is responsible for ensuring that these values are valid.
- The appliances are tested exclusively for closed operation.
- The appliances are suitable for intermittent operation (INT). They may be operated with the approved fuels without any time restrictions.
- All local regulations, including the relevant national and European standards, need to be complied with and take precedence over the installation manual.
- The installer of the system is responsible for compliance with country-specific legislation.
- Installations may only be carried out by qualified specialists in accordance with the details in these instructions and the legal requirements. If this is not the case, Rüegg rejects any warranty and liability.

2.2 Warning notices

Warning and safety information marking indicate the following hazards:

WARNING	Indicates a potentially dangerous situation that may be fatal or result in serious injury. Failure to avoid this situation can be fatal or result in serious injury.
CAUTION	Indicates a potentially hazardous situation. May result in minor injury if not avoided.
NOTICE	Indicates a potentially hazardous situation. May result in damage to the product or the environment if not avoided.

2.3 Multiple use

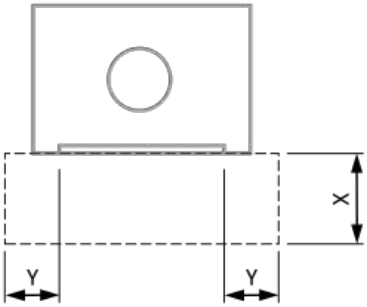


Fireplace inserts with self-closing doors may be connected to a chimney designed for multiple use.

Fireplace inserts with doors that do not close automatically may only be installed individually on a chimney flue.

The applicable local regulations and the manufacturer's instructions are to be followed when installing the flue gas system!

2.4 Precoat

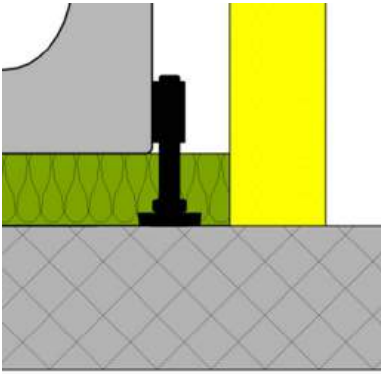


Flammable floors in front of fireplace inserts need to be protected by a non-flammable precoat in front of the glass.

The precoat is not measured or determined during the EN test.
Therefore, country-specific regulations apply in this case.

Directive	Country	X [cm]	Y [cm]
VKF fire protection application / State-of-the-art paper VHP (version 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
TR OL (2022 edition)	D	≥ 50	≥ 30

2.5 Substrate



The surface on which the fireplace insert is installed together with the supporting frame and casing needs to be sufficiently load-bearing. The adjustable feet are height-adjustable and are used for the alignment of the fireplace insert. The regulations in the “fire resistance” section are also to be followed.

NOTICE

Stable substrate!
The substrate needs to be sufficiently stable to support the entire weight of the heating insert.

- ► Check the load-bearing capacity of the ground
- ► Place the adjustable feet directly on the load-bearing ground

3 Transport

3.1 Packaging

The devices are secured to a wooden pallet and packed in a cardboard box. We recommend transporting the components to the installation site in their original packaging.

The following points are to be followed when transporting the devices:

- Secure for transport
- Avoid transporting in a horizontal position
- Remove any loose single parts from the firebox
- The appliances may not be secured by clamping the housing during transport, otherwise they will collapse.

3.2 Delivery

- To ensure, immediately check the supplied appliances for completeness, transport damage, and dimensional accuracy.
- Remove all fixing screws from the counterweights and other transport safety devices.
- Check that the door is functioning properly before installation.
- Report any defects immediately to the responsible customer service department before installation.
- Read this manual carefully before installation.

4 Installation

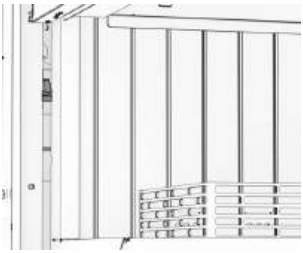
4.1 Alignment

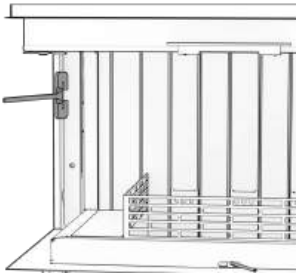
The fireplace insert needs to be precisely aligned at the installation location with the help of a spirit level. Before applying the casing, a functional check of the door needs to be performed. If the fireplace insert is not precisely aligned, components of the door mechanism may cause noise or become jammed!

4.2 Type A1

The appliance comes with a handle with two magnets. This handle may be used to lift the tare weights off the main weight.

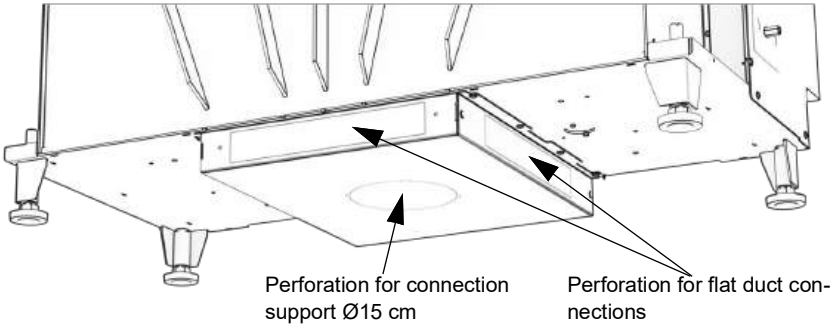
1. Lift the door. Insert the handle with the magnets through the gap.
2. Rotate 90° and lift the counterweight.
3. Rotate the handle with the magnets another 90° and remove the weight.
4. Repeat this process on both sides until the door closes by itself.





4.3 Combustion air connection

Depending on the type of appliance, the pipe may be fed from below, from behind, or from the side to the connection support. Flat ducts measuring 33 cm x 4 cm are necessary for connections from behind and from the side. Rüegg offers a flat-to-Ø 15 cm adapter as an accessory.



NOTICE

Remove perforation!
To connect the combustion air, the corresponding perforation needs to be removed.

4.4 Flue gas valve / throttle valve

It is recommended to install a smoke or throttle valve in the connecting piece, which is supplied with the insert. The valve may not close tightly. Only with a valve may the fire be optimally regulated to the draft conditions. When the system is not in operation, the draft may be reduced to a minimum and the installation room may be cooled down. For this reason, the appliances were also tested on the test bench with a throttle valve.

Important: Appropriate cutouts are pre-lasered in “Rüegg valves.” At least one opening needs to be broken out with pliers. The connections need to be permanently heat-resistant and tight.
The flue gas/throttle flap may be connected with a flexible shaft or with universal joints and a 4Kt. 8 x 8 mm rod. Due to the high temperature at the smoke funnel, it is recommended to use a 4Kt. 8 x 8 mm rod first.

NOTICE

A functional check!
Before installing the casing, you need to check that the flue gas valve is working properly.
► Repeated opening and closing

WARNING

Deflagrations!
When using tightly closing flue gas valves, dangerous deflagrations may be encountered during operation.
► Install flue gas valves that do not close tightly and have a forced opening of at least 20 cm² of contiguous area or at least 3% of the cross-sectional area of the smoke outlet.

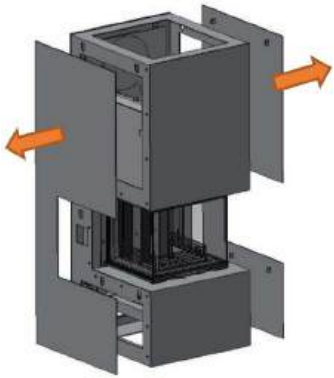
5 Assembly Celtis

1. Unpack the supplied appliance carefully, without using sharp tools. A scratched surface may not be repaired!

2. Remove the two cover plates.

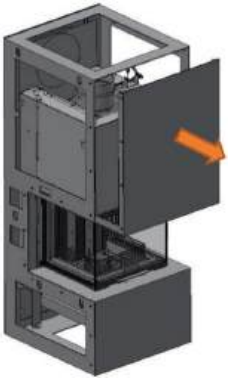
3. Caution: Use suction lifters* only for a short time. If left in place for longer periods, suction lifters leave marks that are very difficult to remove.

   → * not included in delivery

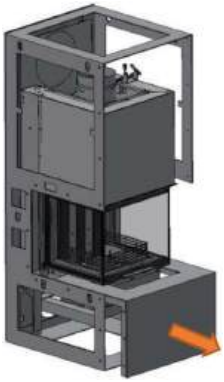


4. Remove the side panels on the left and right using a suction lifter.

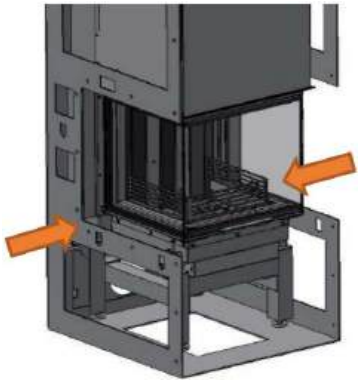
5. Loosen the upper fork head.



6. Loosen all M6x20 cylinder screws on the front upper casing. Then slide the upper casing forward.
   → Caution: The casing is only lightly supported at the rear! Check that the control lever does not collide.

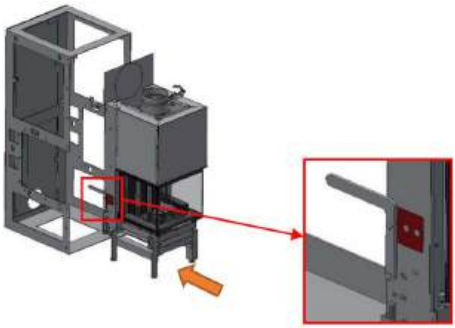


7. Loosen all M6x20 cylinder screws on the front lower paneling and slide them forward.

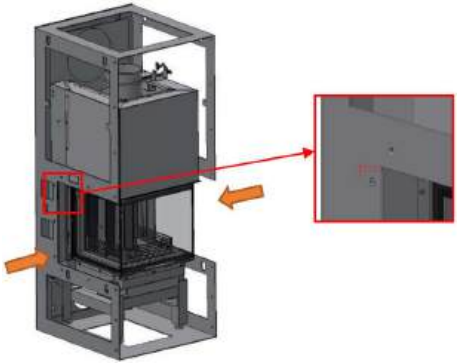


8. Remove all M6x20 cylinder screws on both side panels and dismantle them. Then the appliance may be slid out. Check that the RK control does not collide with the base frame!

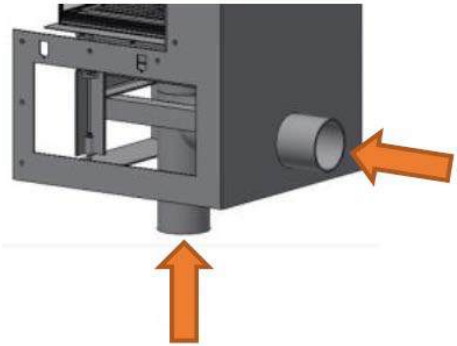
9. Position and align the base frame, maintaining a minimum distance of 10 mm from the wall and floor.



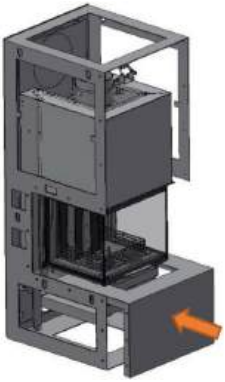
10. Remove the transport securing screw. Mount the mounting handles to the transport securing nuts using 4x M8x25 screws. Push the pre-assembled appliance into the base frame far enough to enable the mounting handles to still be removed. Then continue pushing until the two front adjustable feet are approximately 9 cm above the base frame floor.



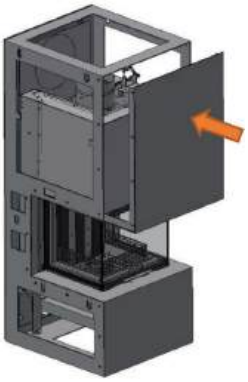
11. Attach the side panels on the left and right using M6x20 cylinder screws, M6 nuts, and washers, but do not tighten them yet. Maintain a gap of 5 mm at the top and bottom. Align the appliance in height and width according to the side panels.



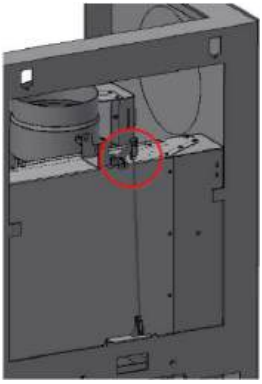
12. For fresh air supply, break out the perforation from the VL connection on the appliance and connect from below or behind.



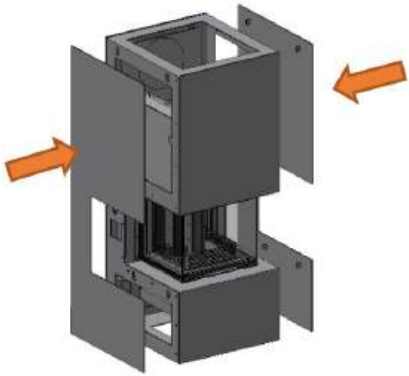
13. Slide the front lower cover plate into the base frame from the front and mount it using M6x20 cylinder screws, nuts, and washers.



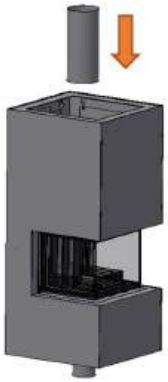
14. Push the front upper cladding into the base frame from the front and mount it using M6x20 cylinder screws, nuts, and washers.



15. Install the upper fork head with ES bolts.

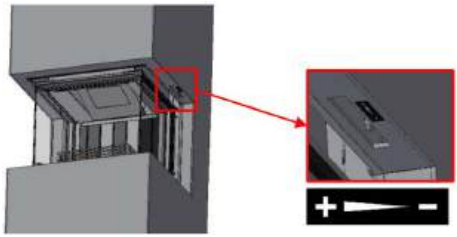


16. Tighten the screws for the left and right side panels. Hook the side panels into the recesses using suction lifters.



17. Place the chimney pipe on top of the cast dome.

18. Place both cover plates on the base frame from above.

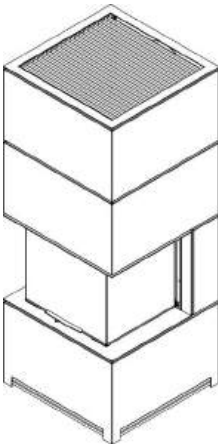


19. Stick the adhesive label for the direction of operation of the smoke flap onto the bottom of the supporting frame. Degrease the adhesive surface beforehand.

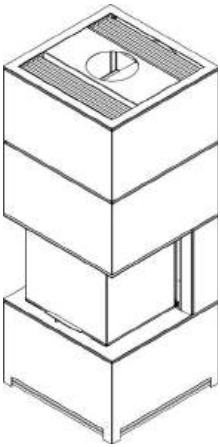
6 Assembly Tilia

I.1

Version H



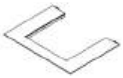
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

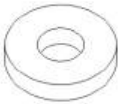
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

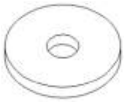
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



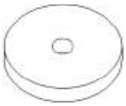
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



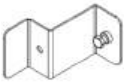
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



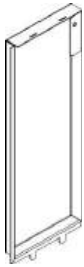
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

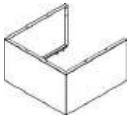
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

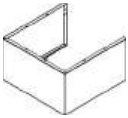
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



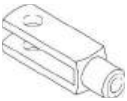
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

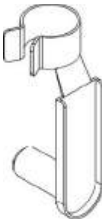
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

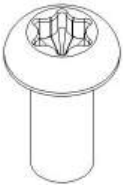
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

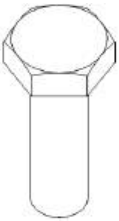


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

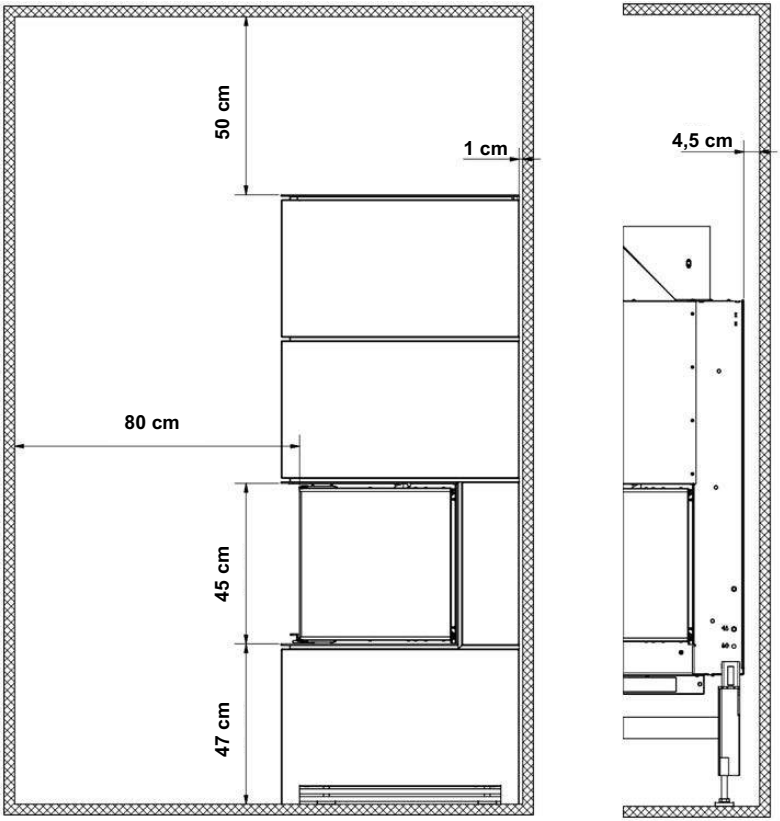


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

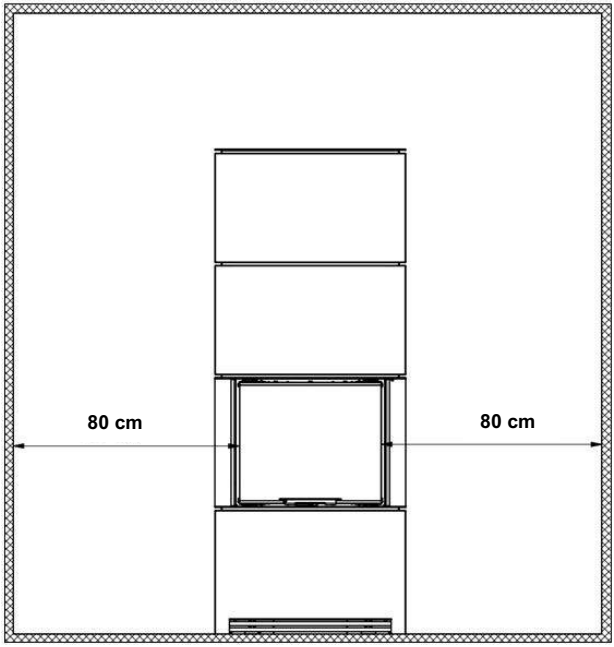
I.2



Legende

Brennbare Wände

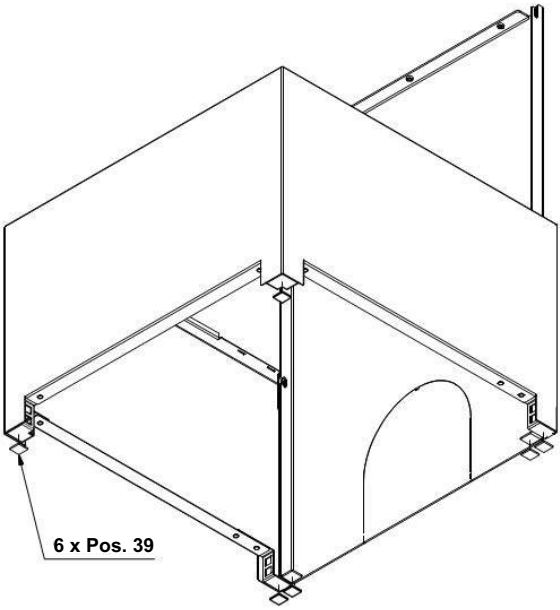
I.3



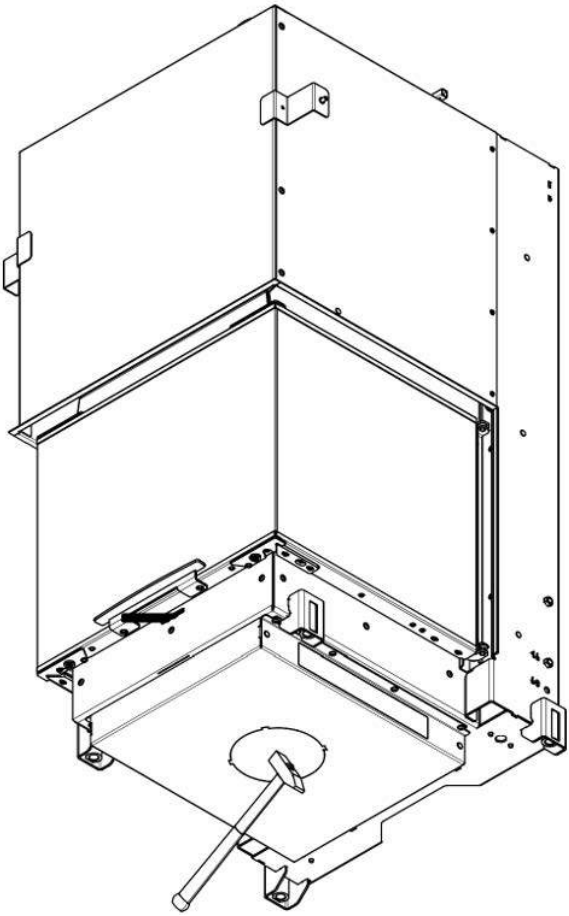
Legende

Brennbare Wände

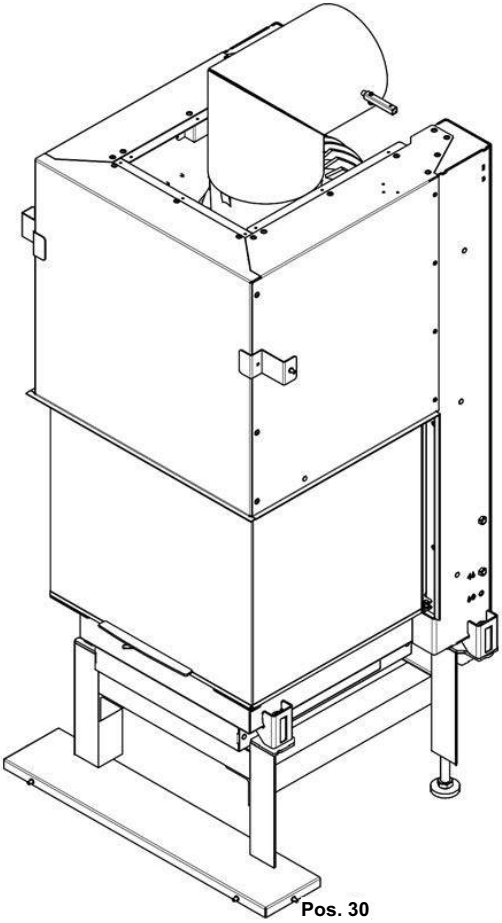
I.4



I.5

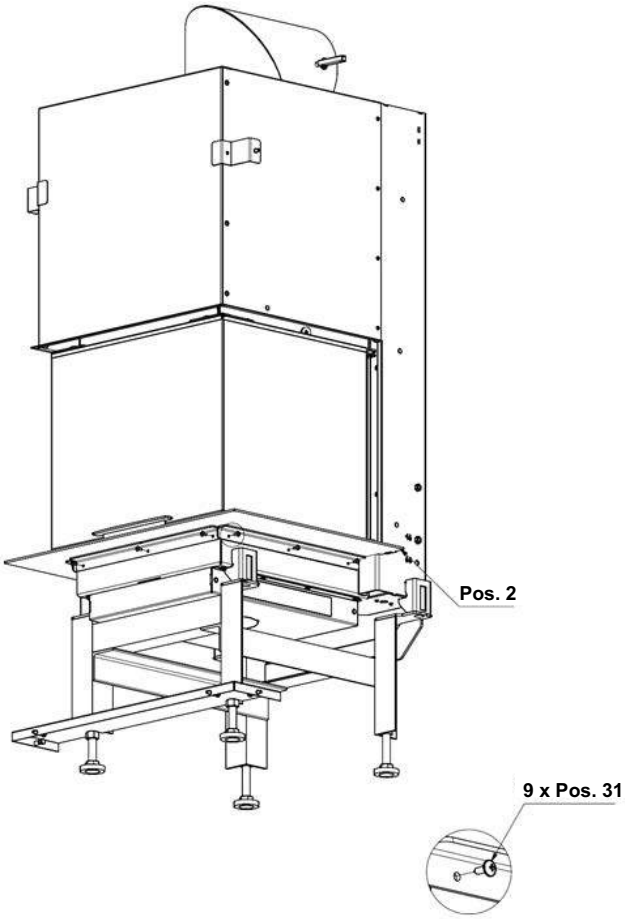


1.

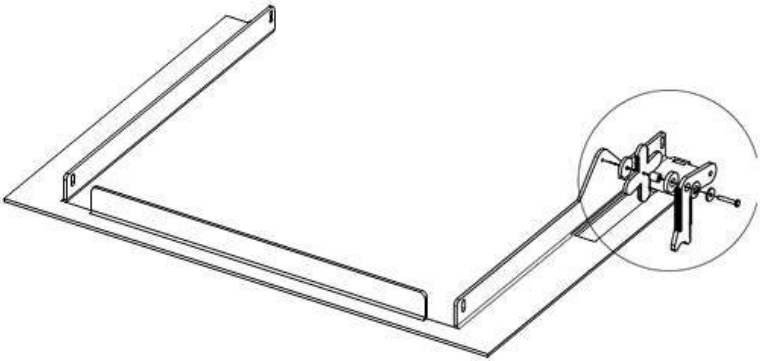


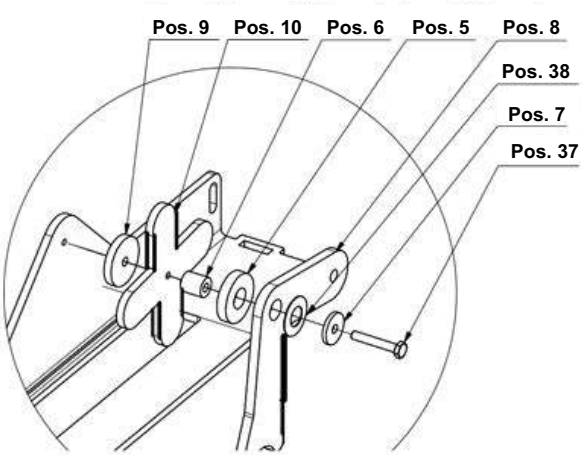
Pos. 30

2.

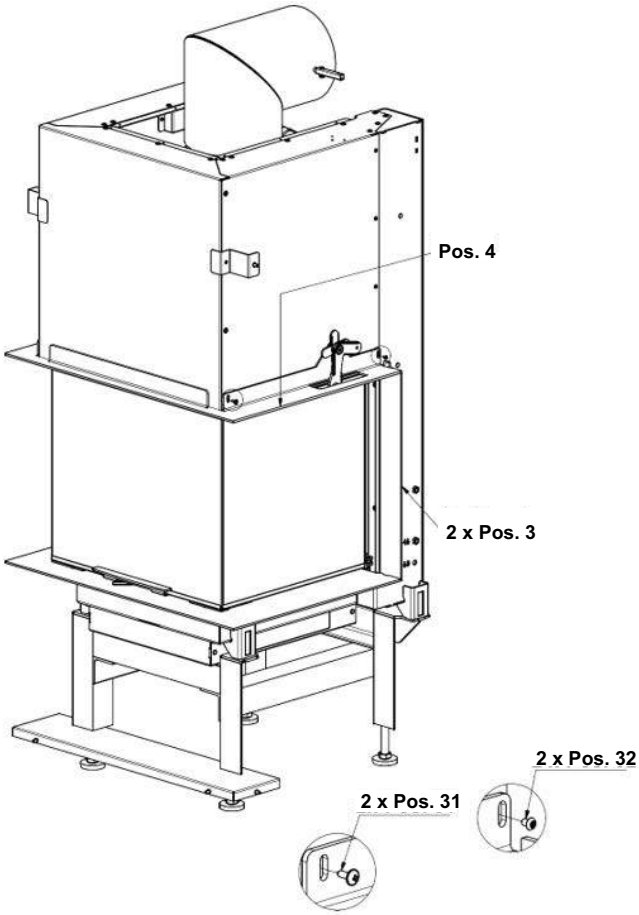


3.

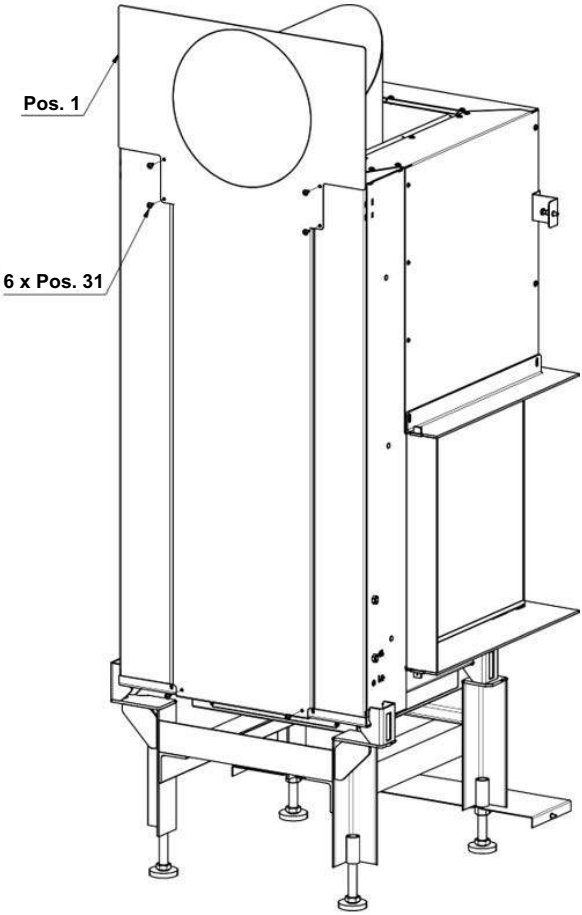




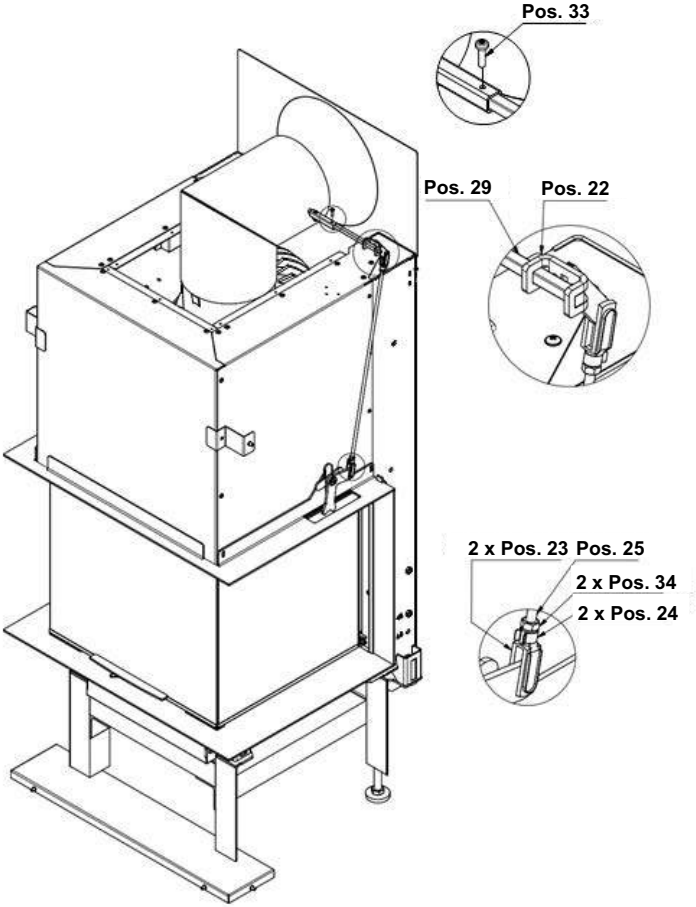
4.



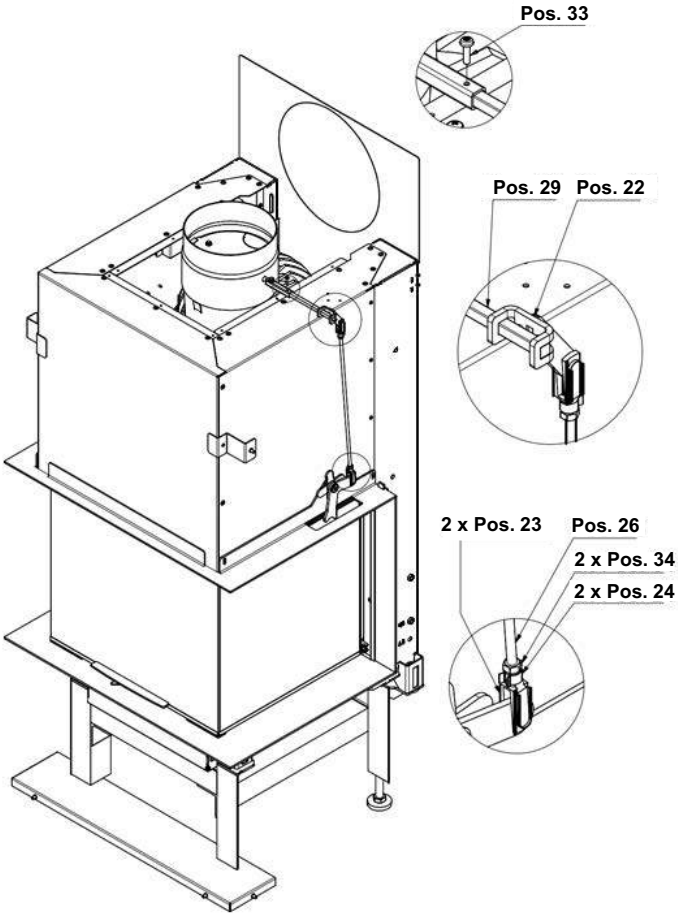
5.



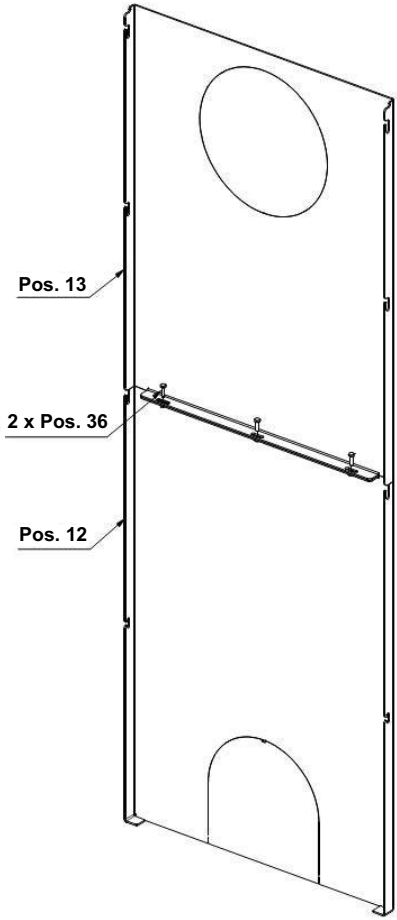
6.



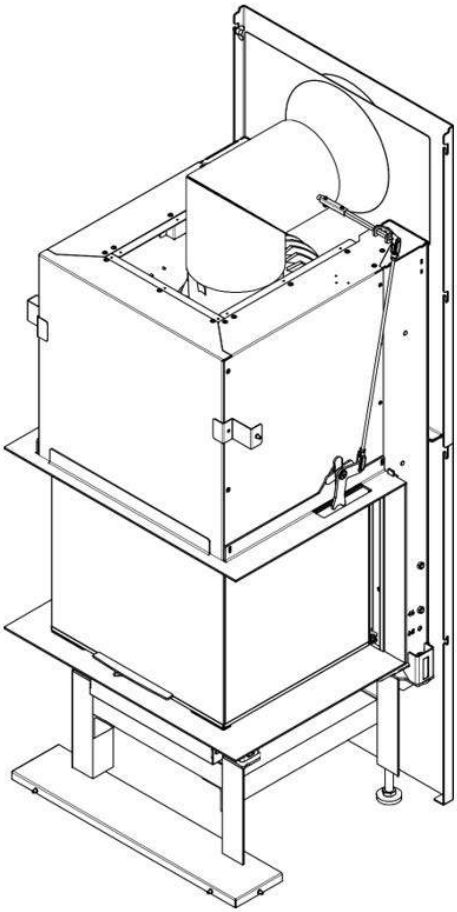
7.



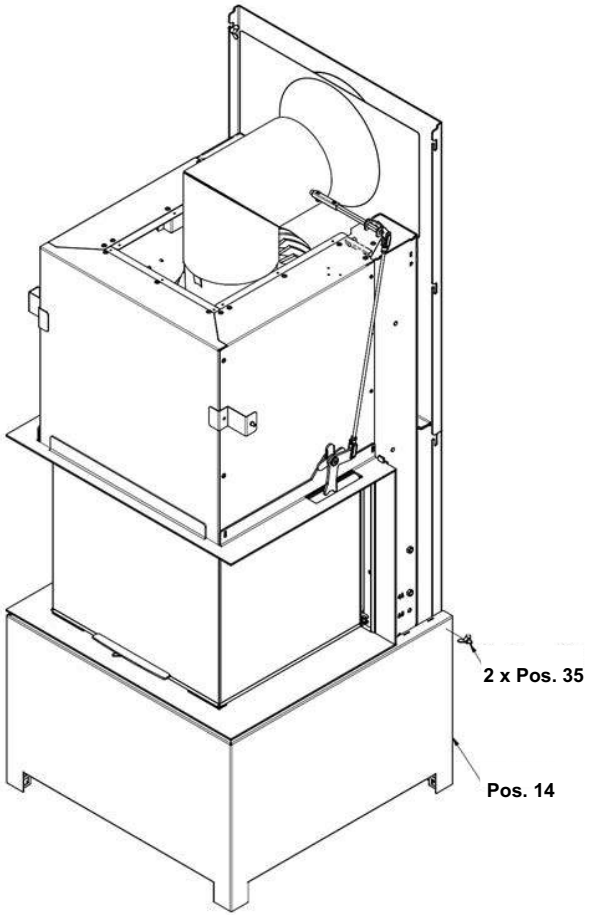
8.



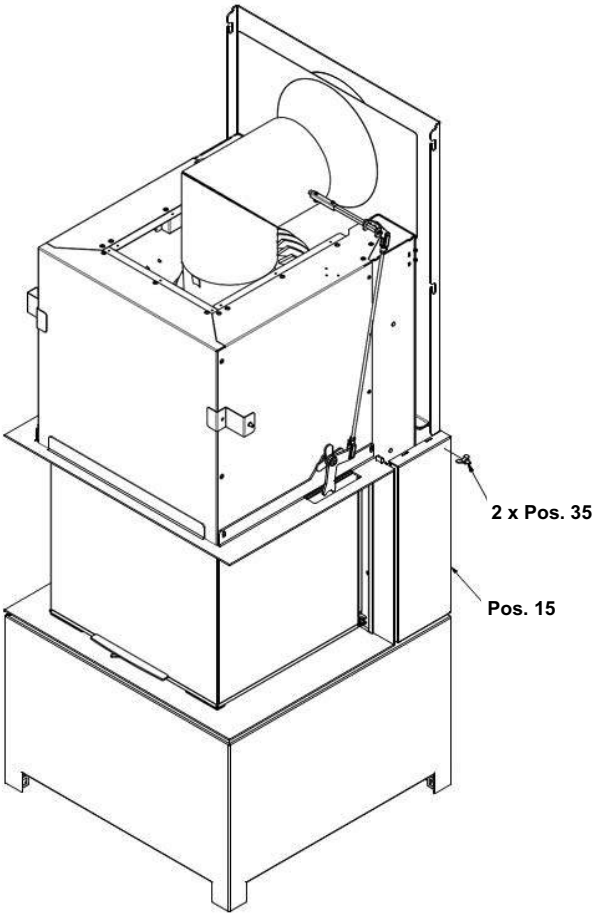
9.



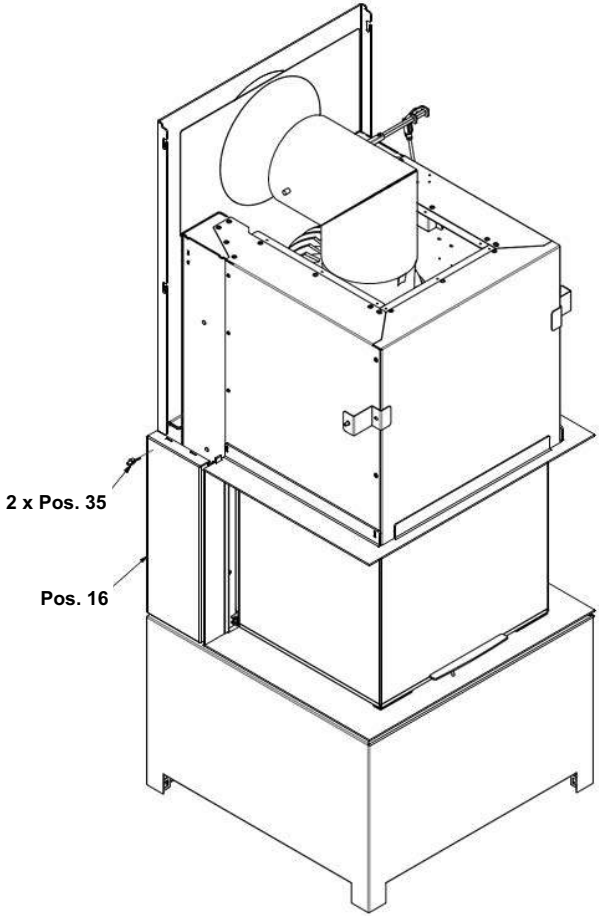
10.



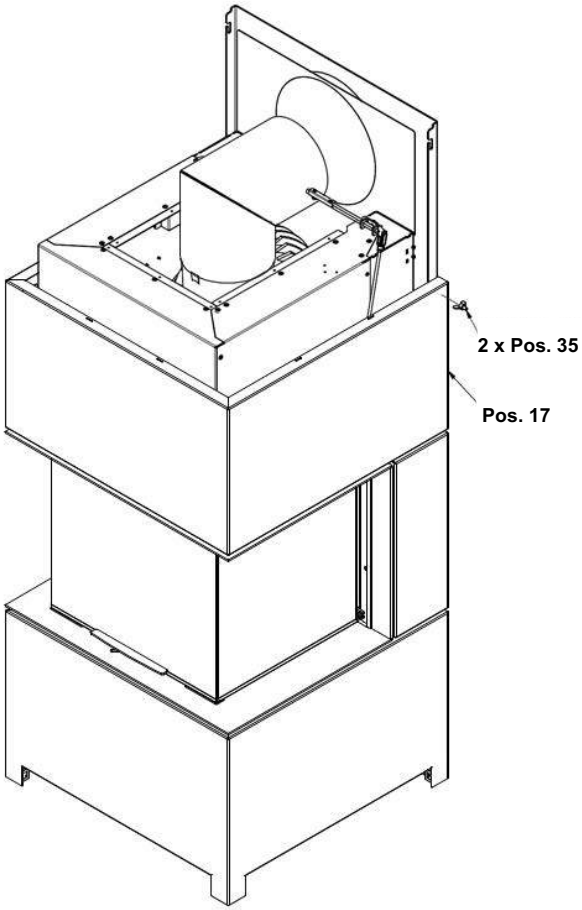
11.



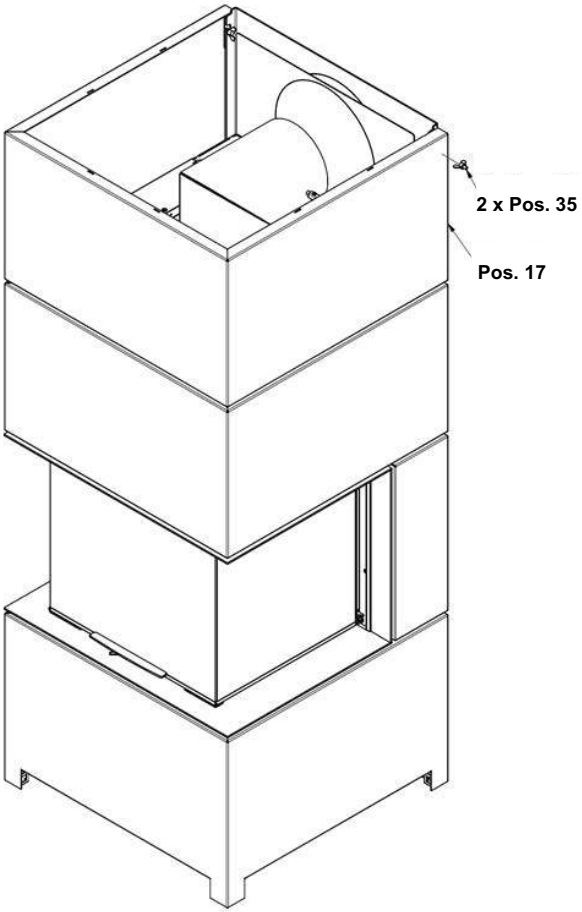
12.



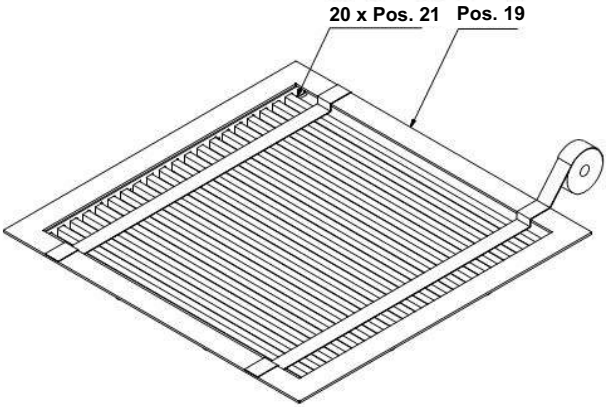
13.



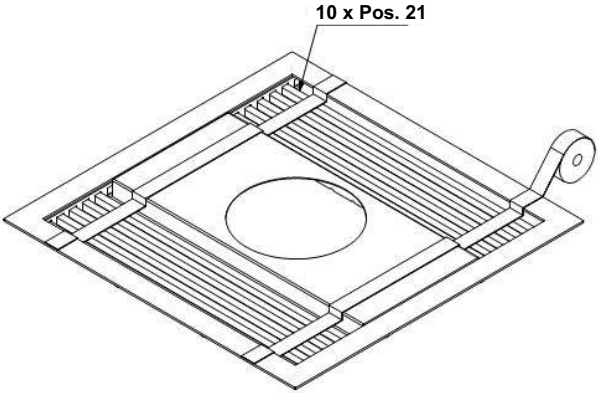
14.



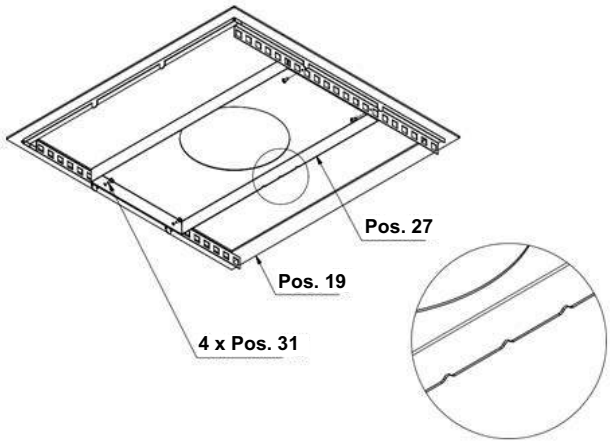
15. H



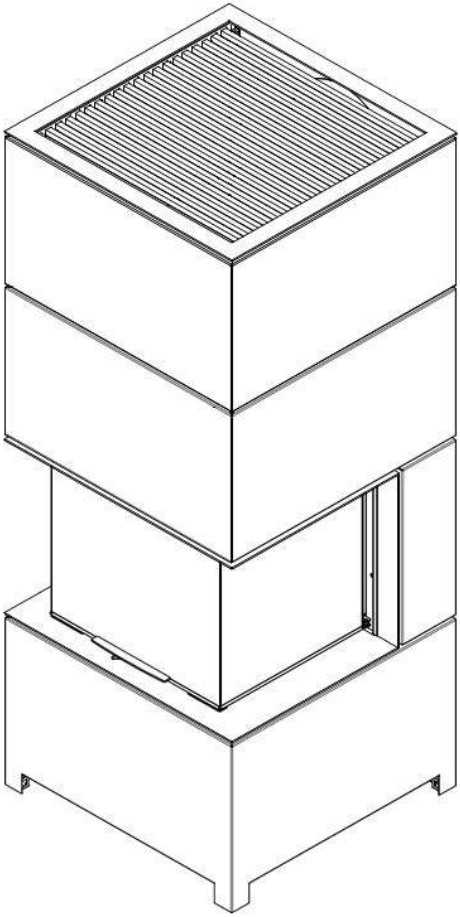
15. O



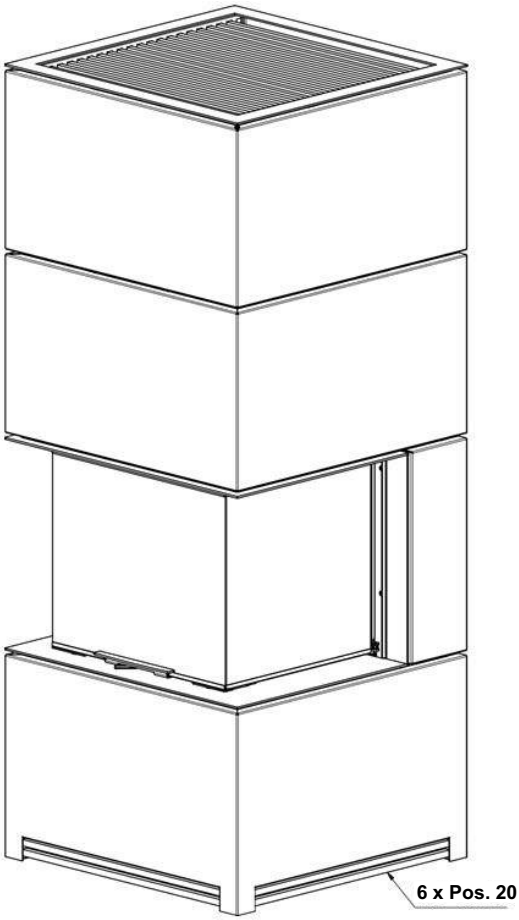
16. O



17.



18.

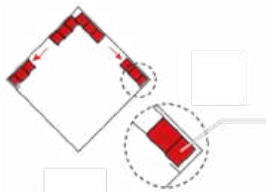


7 Firebox lining

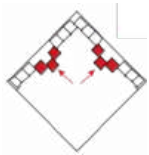
7.1 Installation Thermobrikk

The firebox linings with Thermobrikk® consist of several wall and floor parts. The following illustrations apply to all shapes and dimensions of Rüegg fireplace inserts fitted with Thermobrikk®.
Install the firebox lining in the order shown and dismantle the single parts in the reverse order.

Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall.



Place the wall sections in the firebox. Start in the corner of the rear and side wall.
Always place cut wall sections at the front, in the area of the firebox opening!
firebox opening!



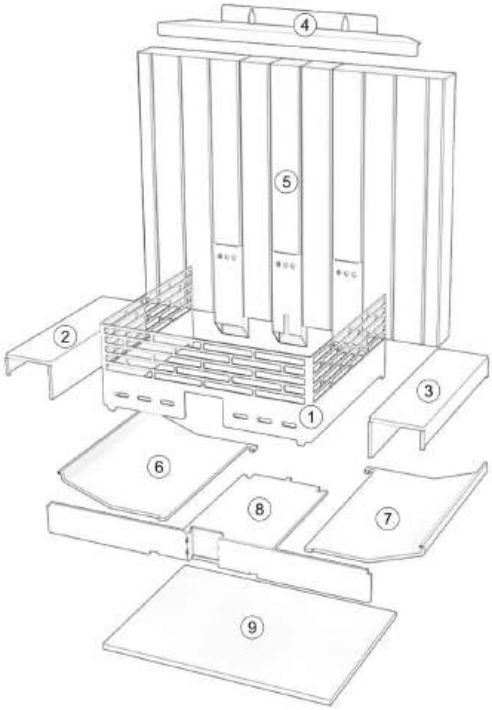
Always place cut wall sections at the front, in the area of the
the firebox opening!

Secure the bracket to the firebox wall with screws.

Carefully place all base parts on the tray base. Evenly distribute the lateral play between the base parts.

7.2 Installation of firebox lining

The firebox lining consists of wall and floor parts. The firebox lining may be dismantled in the order specified. The reverse order is recommended for installation.



1. Remove/install grille.
2. Remove/install side steel floor, if available.
3. Remove/install side steel floor, if available.
4. Remove/install retaining bracket with screws.
5. Remove/install Thermobrikk bricks and injection plates.
6. Remove/install side steel trough.
7. Remove/install side steel trough.
8. Remove/install steel trough.
9. Remove/install vermiculite panels.

7.3 Installation baffle

For efficient combustion, the flue gases are directed above the firebox by means of deflector plates. The baffle consists of 1 steel plate with a thickness of 3 mm.

Install the baffles.

Lift the baffle sideways into the smoke funnel.

Turn the baffle straight as shown in the picture and lower it.

At the rear, the panel rests on the back wall

At the front, the panel rests sideways on the air-wash channels

8 Combustion air

8.1 Supply

Rüegg appliances are designed so that combustion air may be supplied to the appliance separately from the room air for closed operation. The combustion air is fed directly into the appliance from outside the installation room and then fed internally to the fire.

- Cross-section 175 cm² (connection support Ø 15 cm)

8.2 Air pipe

- Round cross-sections with smooth inner surfaces should preferably be used for supply lines.
- Mineral supply lines (e.g., brickwork) need to have wear-resistant inner surfaces.
- Supply lines need to be minimum 3 cm thick, non-flammable, and thermally insulated along their entire length.
- A fine-mesh, removable facade sieve should always be installed in the facade as the supply line connection. The flow resistances declared by the manufacturer must be followed.
- The cross-section of 175 cm² (Ø 15 cm) may not be reduced! If smaller cross-sections are installed based on calculations, the installer does so at their own risk. The proper functioning of the system is not guaranteed.
- Outdoor air ducts with a cross-section of 175 cm² (Ø 15 cm) may not exceed the following maximum lengths:

  with semi-rigid aluminium pipes (“Aluflex”): **L_{max} = 6 m**

  with smooth-walled pipes: **L_{max} = 8 m**

8.3 Exhaust systems with integrated or adjacent combustion air ducting

In principle, all appliances with an externally supplied combustion connection may be connected to such a chimney.
However, exhaust systems with integrated or adjacent combustion air ducts have technical hurdles and characteristics that can be fed.

- These systems may have an initial draft in the fresh air duct. This draft is subject to the physical conditions of the two openings for smoke extraction and fresh air inlet, as well as the wind conditions at the site (negative pressure effect when air flows past).
- The increased resistance in the fresh air duct needs to be taken into account. As resistance increases, the combustion quality of the fire deteriorates.

These factors may be able to cause the following effects:

- Poor start of the fire
- No clean burnout
- More heavily soiled panes
- Backfire from the fire through the air ducts into the fresh air line

The following countermeasures and structural measures take this problem into account:

- Flue gas fan
- Bypass flap in the fresh air to draw in room air during the start-up phase until the chimney has reached a sufficient temperature.
- Prevention of negative pressure situations in the living room

If these technical challenges are adequately addressed, the appliance may be connected to an exhaust

system with an integrated or adjacent combustion air duct. Country and region-specific regulations are still to be followed.
Rüegg may not provide any liability guarantees for installations on such systems or other installations such as long fresh air ducts or chimney reductions outside the details mentioned in the installation manual, as the structural and geological situation on site needs to be assessed.

8.4 Air valve

To prevent cold air from entering, cold bridges, and condensation, we recommend installing a tightly closing air valve near the facade.

8.5 Combustion air supply and simultaneous operation with other appliances

The operation of the appliances requires a sufficient supply of combustion air. If the appliance is operated in a building with mechanical ventilation, extractor hoods, or other air extraction equipment, it must be ensured that no dangerous pressure situation arises which can lead to uncontrolled exhaust gas backflow.

WARNING

Extraction fans that are operated together with fireplaces in the same room or room air system may be the cause of serious problems.

9 Flue gas system

9.1 General

The flue gas system needs to be designed and authorised for use with wood-burning fireplaces. It needs to comply with national and local regulations and meet at least the following requirements:

Temperature class	**T400**	(Rated operating temperature ≥ 400° C)
Smoke resistance class:	**G**	(System with soot fire resistance)
Corrosion resistance class:	**2**	(Natural wood)

9.2 Length

- The draft measured in the exhaust system must be between 10 and 20 Pa. Measured in the combustion chamber or in the connecting piece with the throttle valve and air slide fully open.
- Exhaust systems without a flue gas fan with lengths L ≤ 4 m are not permitted.
- The draft conditions must be checked by means of suitable measurements before the system is covered.
- A flue gas fan can be installed in the exhaust system to achieve stable draft conditions.

9.3 Connecting piece

The following requirements must be observed when installing the connector.

- Permitted materials:

Steel	**≥ 2 mm** sheet thickness
Chrome-nickel steel	**≥ 1 mm** sheet thickness

- The connecting piece must be routed directly and in a way that promotes good airflow from the fireplace insert to the chimney.
- All connection points must be permanently heat-resistant and sealed.
- Feed-throughs for connecting pieces that pass through combustible environments must be professionally installed. National and local regulations must be observed.
- Provision must be made for regular cleaning.

9.4 Cross-section

- If smaller or larger cross-sections are installed based on a pull measurement or calculation, the installer acts on their own responsibility. The proper functioning of the system must be ensured.
- The following malfunctions may occur under certain circumstances:

  Condensate formation due to excessive cooling of the flue gases

  Smoke formation due to insufficient draft conditions

NOTICE

Exhaust gas temperature
The exhaust gas temperature is the average temperature measured at the connection during testing at nominal heat output. This may change if the combustion behavior is altered.

9.5 Triple values

Device	**Standard Departure** Ø [cm]	**Exhaust mass flow** [g/sec]	**Exhaust tempera-ture** [°C]	**Minimum delivery pressure** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Chimney load

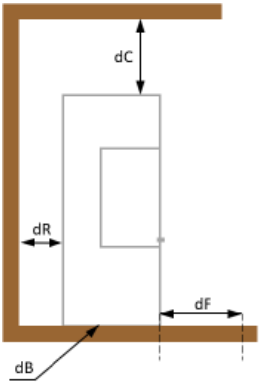
The following requirements must be observed when installing the chimney.

Device	**max. chimney load** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Fire resistance

10.1 Positioning

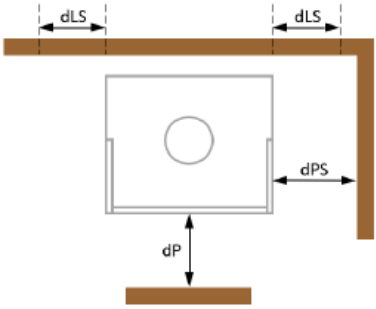
When positioning the appliance, the distances to combustible materials need to be observed.



Appliance	Distance To the rear wall [cm]	Distance To the front [cm]	Distance to the floor [cm]	Distance to ceiling [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 Safety margin

In the radiation area of the system, the safety distances to combustible materials need to be maintained.



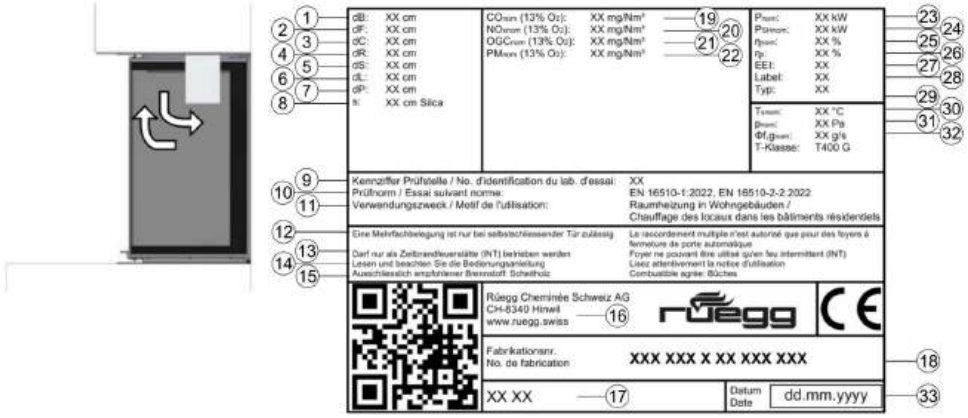
Appliance	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	80	70	0

11 Type plate

The type plate can be found on the right side of the device, on the inside of the upper glass protection cover.
To ensure prompt service, we require the following information:

Device type: **Manufacturer No.:**

Manufacture date: **Problem description:**



1	dB, minimum distance below the floor to combustible materials
2	dF, minimum distance from the front to combustible materials in the lower front radiation area
3	dC, minimum distance from the top to combustible materials in the ceiling
4	dR, minimum distance from the rear to combustible materials
5	dS, minimum distance from the sides to combustible materials
6	dL, minimum distance from the front to combustible materials in the lateral front radiation area
7	dP, minimum distance from the front to combustible materials
8	s, protective insulation
9	Reference number of testing center
10	Test standard according to which the fireplace insert was tested
11	intended use

12	Multiple use of the fireplace is only permitted with a self-closing door.
13	May only be operated as a temporary fire pit (INT)
14	Read and follow the operating instructions.
15	Recommended fuel only: Logs
16	Manufacturer's address
17	Designation and generation
18	manufacturing number
19	CO emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
20	NOx emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
21	Hydrocarbon emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
22	Particle emissions at an oxygen content of 13% at rated heat output
23	rated thermal output
24	Efficiency of the fireplace at rated heat output
25	Annual space heating efficiency of the fireplace at rated heat output
26	Energy Efficiency Index
27	label
28	Type
29	Temperature at the exhaust manifold at rated heat output
30	Minimum delivery pressure at rated heat output
31	Exhaust gas mass flow at rated heat output
32	Chimney designation according to the chimney standard
33	date of manufacture

12 final inspection

Before initial start-up, the following points need to be carried out by the installer:

- ► Final visual inspection of the system.
- ► Combustion air ensured. At least one pre-perforated cover needs to be removed and the combustion air supply needs to be ensured.
- ► Functional check of the doors for low resistance and extraneous noise when opening by locking and unlocking them several times.
- ► A functional check of the air slide for low resistance and extraneous noise (light scratching and grinding noises are tolerable).
- ► A functional check of the flue gas valve.
- ► A functional check of the fresh air valve (if present).
- ► A functional check of the flue gas ventilator (if present).
- ► Assessment of the flue gas connection for the safe discharge of flue gases.
- ► Assessment of the thermal insulation according to the applicable fire protection regulations.
- ► Handing over the enclosed operating set, including operating instructions, to the client in person.
- ► Providing the client with detailed instructions on operation and possible hazards during operation.
- ► Fully completing and returning the warranty card.

13 Initial start-up

Initial start-up of the system may only take place after the materials used (casing, plaster, etc.) have fully dried out. Please follow the manufacturer's instructions for those of your products used.

- ► Carry out the initial start-up as described in the enclosed operating instructions.
- ► During the first few firings of your system, unpleasant odours may be caused by the evaporation of binding agents in the paint. Open all windows in the vicinity of your system.
- ► During heating and cooling of the fireplace insert, temporary, tension-related cracking noises may occur. These may be of varying intensity depending on the processing.

14 Technical data

The values listed in the following tables are either specified by design or were determined during type testing in accordance with EN 16510.

		Celtis	Tilia
Fireplace recess to combustible material H × W × D	cm	172x68x73	171x68x68
External dimensions H × W × D	cm	172x68x73	171x68x68
Total weight	kg	499	295
wood feed rate	kg/h	4.04	4.04
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	10.3	10.3
Exhaust gas temperature (closed)	°C	364	364
Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12	12
Exhaust pipe diameter	cm	20	20

Type of fireplace		Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Tests according to EN 16510	No.	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

Français

Sommaire

1	Généralités	118
2	Sécurité	119
3	Transport	122
4	Installation	123
5	Montage Celtis	126
6	Montage Tilia	133
7	Revêtement du foyer	159
8	Air de combustion	162
9	Évacuation des fumées	164
10	Protection incendie	166
11	Plaque signalétique	168
12	Contrôle final	170
13	Première mise en service	171
14	Caractéristiques techniques	172

1 Généralités

1.1 Images

Les images utilisées dans ce manuel ont été conçues pour être aussi générales que possible. Pour cette raison, les détails de certaines images peuvent éventuellement différer de votre produit.

1.2 Hachures

Les hachures utilisées dans ce guide ont la signification suivante :

Béton

Bois

Maçonnerie ou béton cellulaire

lame de ventilation, cavité avec ou sans ventilation arrière active

Brique pleine (pierre de cheminée)

Isolation thermique (minéral)

Chamotte ; revêtement/ enveloppe extérieure

isolation thermique ; Non combustible, RD ≥ 80 kg/m3

Panneau coupe-feu ; non combustible

Poutres en bois

2 Sécurité

2.1 Consignes

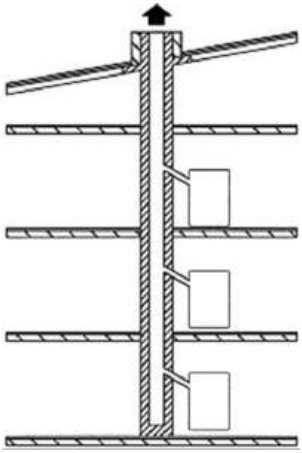
- Les appareils sont homologués et certifiés selon la norme EN 16510.
- Les valeurs issues du test EN sont publiées en priorité. Lorsque le test ne fournit aucune indication, les valeurs spécifiques à la Suisse et à l'Allemagne ont été utilisées. L'installateur est responsable de la validité de ces valeurs.
- Les appareils sont testés exclusivement pour un fonctionnement en circuit fermé.
- Les appareils sont adaptés à un fonctionnement à durée déterminée (INT). Ils peuvent être utilisés avec les combustibles homologués sans limitation de durée.
- Toutes les dispositions locales, y compris les normes nationales et européennes correspondantes, doivent être respectées et prévalent sur les instructions de montage.
- L'installateur de l'installation est responsable du respect de la législation spécifique au pays.
- Les installations ne doivent être effectuées que par des spécialistes qualifiés, conformément aux indications figurant dans ce manuel et aux dispositions légales. Si ce n'est pas le cas, la société Rüegg décline toute garantie et responsabilité.

2.2 Avertissements

Les avertissements et consignes de sécurité signalent les dangers suivants :

AVERTISSEMENT	Indique une situation potentiellement dangereuse. Peut entraîner la mort ou des blessures très graves si elle n'est pas évitée.
ATTENTION	Indique une situation potentiellement dangereuse. Peut entraîner des blessures légères si elle n'est pas évitée.
INDICATION	Indique une situation potentiellement nocive. Peut entraîner des dommages matériels au produit ou à l'environnement si elle n'est pas évitée.

2.3 Raccordement multiple

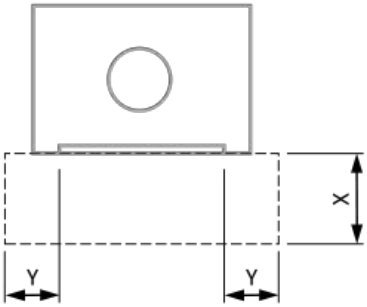


Les inserts de cheminée avec porte à fermeture automatique peuvent être raccordés à une cheminée conçue pour le raccordement multiple.

Les inserts de cheminée avec porte à fermeture non automatique ne peuvent être montés qu'individuellement sur un conduit de cheminée.

Pour l'installation du système d'évacuation des fumées, il convient de respecter les consignes locales en vigueur et les instructions du fabricant !

2.4 Revêtement de sol

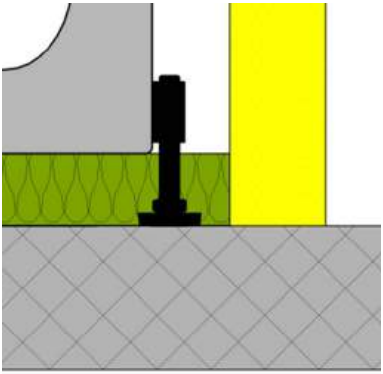


Les sols combustibles devant des inserts de cheminée doivent être protégés par un revêtement de sol préalable incombustible.

Le revêtement de sol préalable n'est ni mesuré ni déterminé lors du contrôle EN.
Les consignes nationales s'appliquent donc dans ce cas.

Directive	Pays	X [cm]	Y [cm]
Application de protection incendie AEAI / Document sur l'état de la technique VHP (version 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
DTU	FR	≥ 50	≥ 30

2.5 Support



La surface sur laquelle l'insert de cheminée est installé avec le cadre porteur et l'habillage doit être suffisamment solide.
Les pieds réglables en hauteur permettent d'ajuster la position de l'insert de cheminée.
Les consignes du chapitre « Protection contre les incendies » doivent également être respectées.

INDICATION

Support porteur!
Le support doit être suffisamment solide pour supporter tout le poids de l'insert de chauffage.
► Vérifier la portance du support
► Placer les pieds réglables directement sur le support porteur

3 Transport

3.1 Emballage

Les appareils sont fixés sur une palette en bois et emballés dans un carton. Nous recommandons de transporter les composants dans leur emballage d'origine jusqu'au lieu d'installation.

Lors du transport des appareils, il convient de respecter les points suivants :

- Fixer solidement pour le transport
- Éviter le transport en position couchée
- Retirer les pièces individuelles non fixées de la chambre de combustion
- Les appareils ne doivent pas être fixés par le caisson pour le transport, sinon ils risquent de se déformer.

3.2 Livraison

- Vérifiez immédiatement après réception que les appareils livrés sont complets, qu'ils n'ont pas subi de dommages pendant le transport et que leurs dimensions sont conformes.
- Retirez toutes les vis de fixation des contrepoids et autres dispositifs de sécurité pour le transport.
- Avant le montage, vérifiez le bon fonctionnement de la porte.
- Signalez immédiatement tout défaut au service après-vente compétent avant le montage.
- Lisez attentivement ce manuel avant le montage.

4 Installation

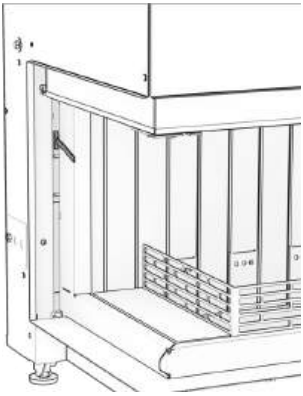
4.1 Alignement

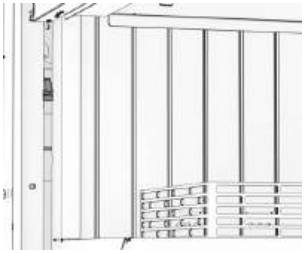
L'insert de cheminée doit être aligné avec précision à l'aide d'un niveau à bulle sur le lieu d'installation. Avant de poser l'habillage, il convient de contrôler le bon fonctionnement de la porte. Si les inserts de cheminée ne sont pas alignés avec précision, les composants du mécanisme de la porte peuvent faire du bruit ou se coincer !

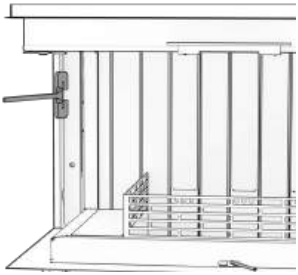
4.2 Type A1

L'appareil est livré avec une poignée équipée de deux aimants. Cette poignée permet de soulever les poids de tarage du poids principal.

1. Soulever la porte. Insérer la poignée avec les aimants dans la fente.
2. Tournez à 90° et soulevez le contrepoids.
3. Tournez à nouveau la poignée à 90° à l'aide des aimants et retirez le poids.
4. Répétez cette opération sur les deux latéraux jusqu'à ce que la porte se ferme toute seule.

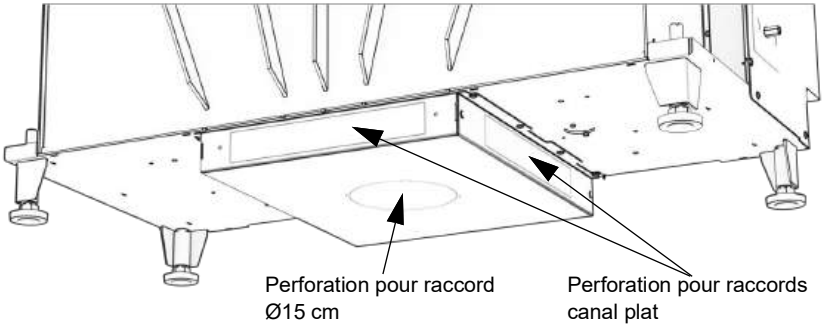






4.3 Raccordement d'air de combustion

Selon le type d'appareil, le conduit peut être acheminé vers le raccord depuis le bas, l'arrière ou latéral. Pour un raccordement à l'arrière ou sur le latéral, des conduits plats de 33 cm x 4 cm sont nécessaires. Rüegg propose en accessoire un adaptateur de conduit plat à Ø 15 cm.



INDICATION

Supprimer la perforation!
Pour raccorder l'air de combustion, il faut retirer la perforation correspondante.

4.4 Clapet de fumée / clapet d'étranglement

Il est recommandé d'installer un clapet anti-retour ou un clapet d'étranglement dans le conduit de raccordement, fourni avec l'insert. Le clapet ne doit pas fermer hermétiquement. Seul un clapet permet de réguler le feu de manière optimale en fonction des conditions de tirage. Lorsque l'installation n'est pas en service, le tirage peut être réduit au minimum et la pièce où elle est installée peut être refroidie. C'est pourquoi les appareils ont également été testés avec un clapet d'étranglement sur le banc d'essai.

Important : les « clapets Rüegg » sont pré-découpés au laser. Au moins une ouverture doit être percée à l'aide d'une pince. Les points de raccordement doivent être résistants à la chaleur et étanches.
Le clapet de fumée / d'étranglement peut être raccordé à l'aide d'un axe flexible ou de joints universels et d'une tige carrée de 8 x 8 mm. En raison de la température élevée au niveau du conduit de fumée, il est recommandé d'utiliser dans un premier temps une tige carrée de 8 x 8 mm.

INDICATION

Contrôle de fonctionnement!
Avant d'installer l'habillage, il faut vérifier que le clapet de fumée fonctionne correctement.
► Ouvertures et fermetures répétées

AVERTISSEMENT

Déflagrations!
L'utilisation de clapets de fumée à fermeture étanche peut entraîner des déflagrations dangereuses pendant le fonctionnement.
► Installer des clapets de fumée qui ne ferment pas hermétiquement et qui présentent une ouverture forcée d'au moins 20 cm² de surface continue ou d'au moins 3 % de la section transversale du conduit de fumée.

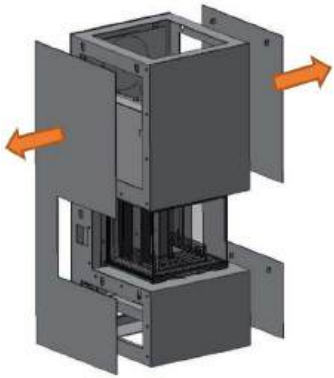
5 Montage Celtis

1. Déballez l'appareil livré avec précaution, sans utiliser d'outils tranchants. Une surface rayée ne peut pas être réparée !

2. Retirer les deux tôles de recouvrement.

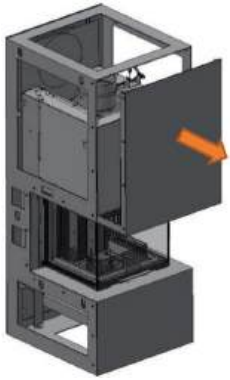
3. Attention : n'utiliser le ventouse* que pendant une courte durée. En cas d'adhérence prolongée, la ventouse laisse des traces très difficiles à éliminer.

   → * non compris dans la livraison

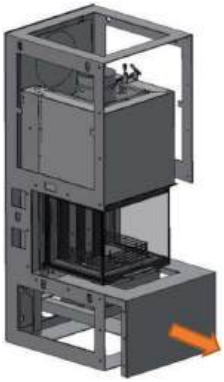


4. Décrocher les panneaux latéraux gauche et droit à l'aide d'une ventouse*.

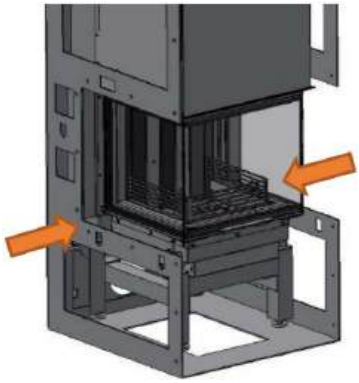
5. Desserrer la tête de fourche supérieure.



6. Desserrez toutes les vis cylindriques M6x20 du revêtement supérieur avant. Poussez ensuite le revêtement supérieur vers l'avant pour le retirer.
   → Attention : le coffrage n'est que légèrement soutenu à l'arrière ! Vérifiez que le levier de commande n'entre pas en collision.

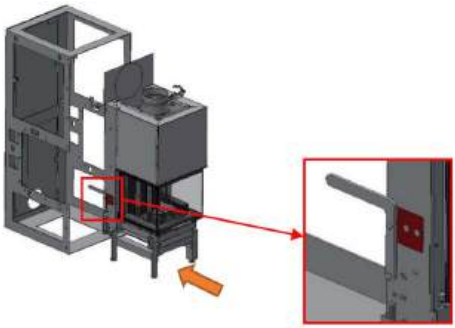


7. Desserrer toutes les vis cylindriques M6x20 du revêtement inférieur avant et les pousser vers l'avant.

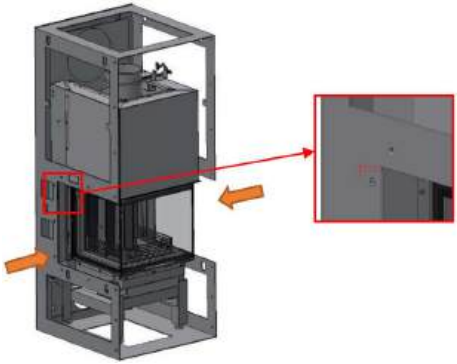


8. Retirez toutes les vis cylindriques M6x20 des deux panneaux latéraux et démontez-les. L'appareil peut ensuite être retiré. Vérifiez que la commande RK n'entre pas en collision avec le châssis de base !

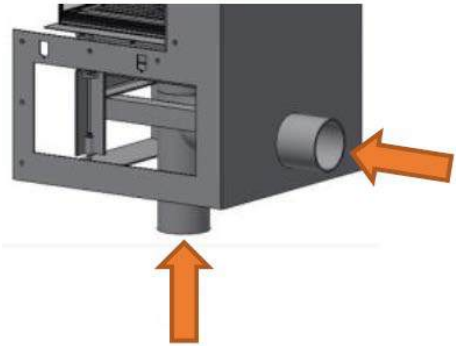
9. Positionner et aligner le cadre de base, respecter une distance minimale de 10 mm par rapport aux parois et au sol.



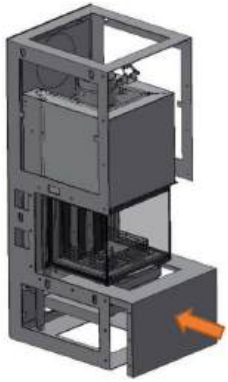
10. Retirer la vis de sécurité pour le transport. Monter les poignées de montage à l'aide de 4 vis M8x25 sur les écrous de sécurité pour le transport. Pousser l'appareil prémonté dans le châssis de base de manière à pouvoir encore démonter les poignées de montage. Continuer ensuite à pousser jusqu'à ce que les deux pieds avant reposent à environ 9 cm sur le fond du châssis de base.



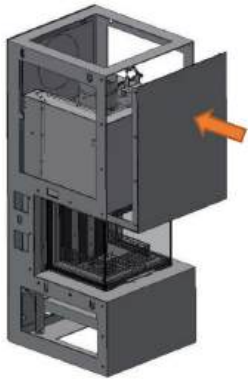
11. Monter les caches latéraux gauche et droit à l'aide d'une vis cylindrique M6x20, d'un écrou M6 et d'une rondelle, mais ne pas encore serrer. Respecter un écart de 5 mm en bas et en haut. Aligner l'appareil en hauteur et en largeur selon les caches latéraux.



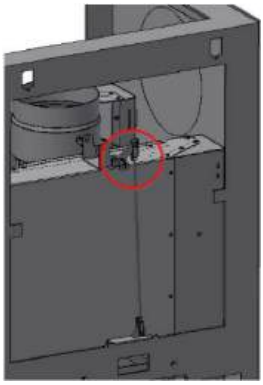
12. En cas d'alimentation en air frais, percer le raccord VL de l'appareil et raccorder par le bas ou par l'arrière.



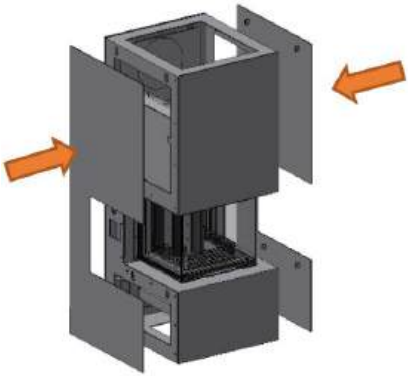
13. Insérer le revêtement avant inférieur dans le cadre de base depuis l'avant et le monter à l'aide de vis cylindriques M6x20, d'écrous et de rondelles.



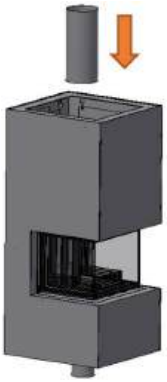
14. Insérer le revêtement supérieur avant dans le cadre de base depuis l'avant et le monter à l'aide de vis cylindriques M6x20, d'écrous et de rondelles.



15. Monter la chape supérieure avec le boulon ES.

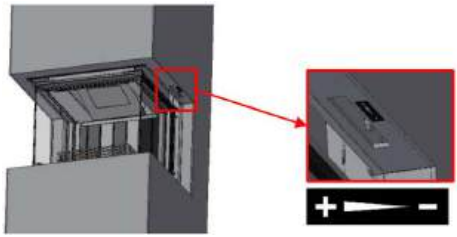


16. Serrer les vis des panneaux latéraux gauche et droit. Accrocher les panneaux latéraux dans les évidements à l'aide d'une ventouse.



17. Enfoncer le tuyau de cheminée par le haut sur le dôme en fonte.

18. Insérer les deux tôles de recouvrement par le haut sur le châssis de base.

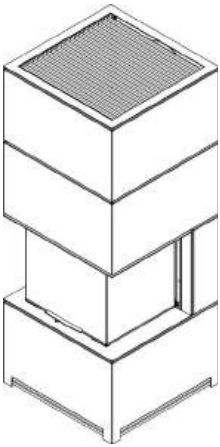


19. Coller l'autocollant indiquant le sens d'utilisation du clapet de fumée en bas du cadre porteur. Dégraisser préalablement la surface à coller.

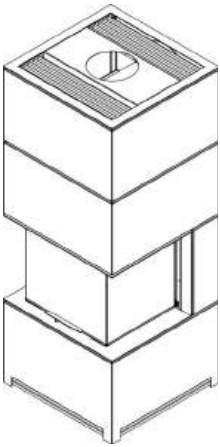
6 Montage Tilia

I.1

Version H



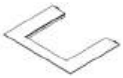
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

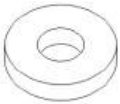
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

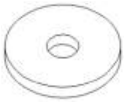
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



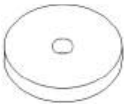
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



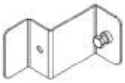
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



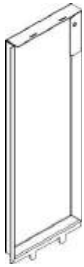
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

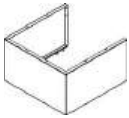
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

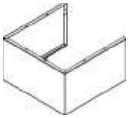
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



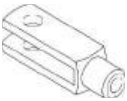
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

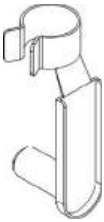
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

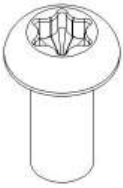
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

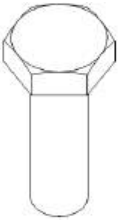


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

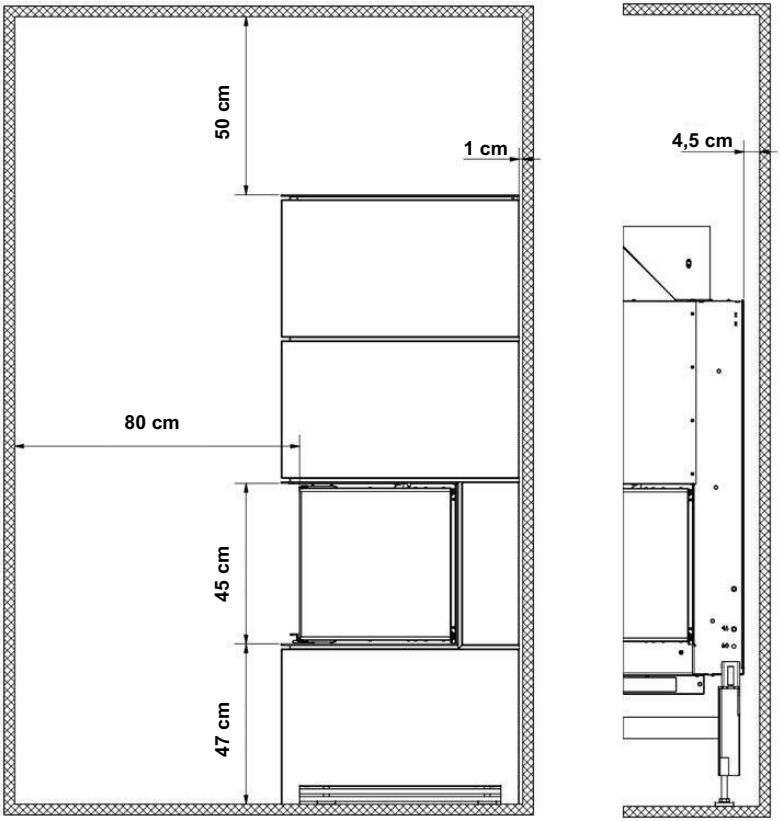


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

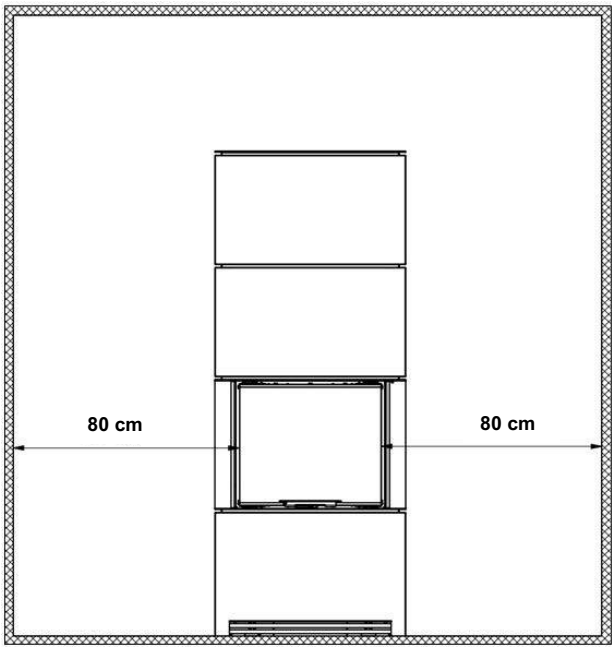
I.2



Legende

Brennbare Wände

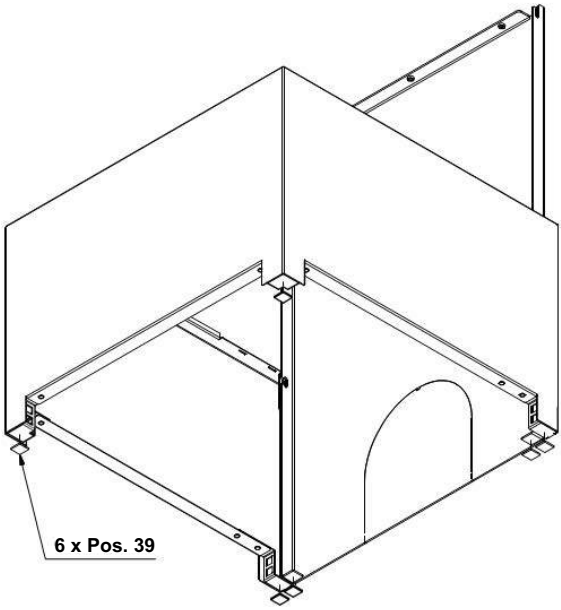
I.3



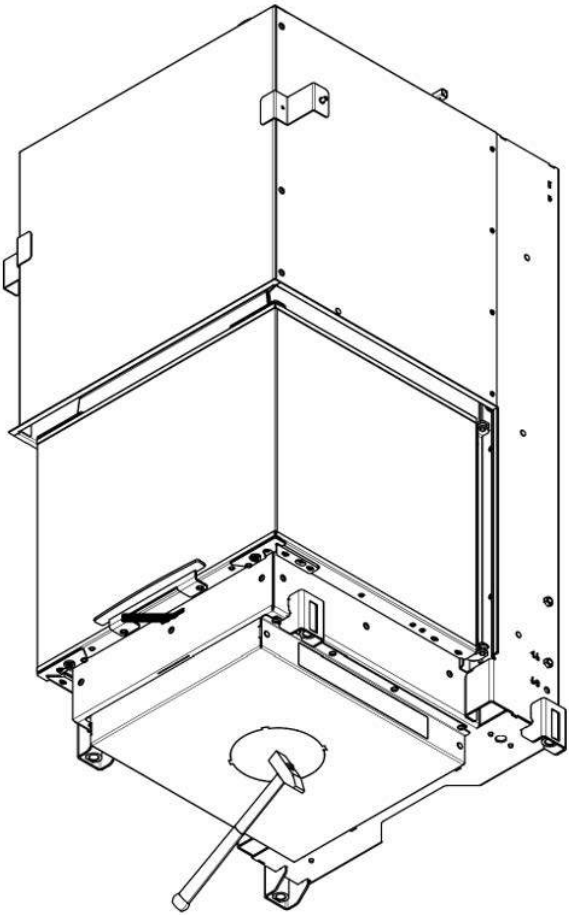
Legende

Brennbare Wände

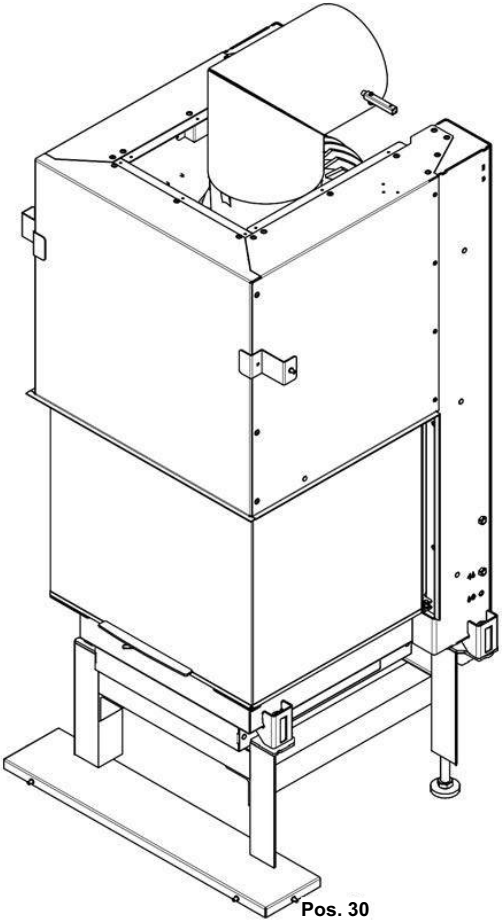
I.4



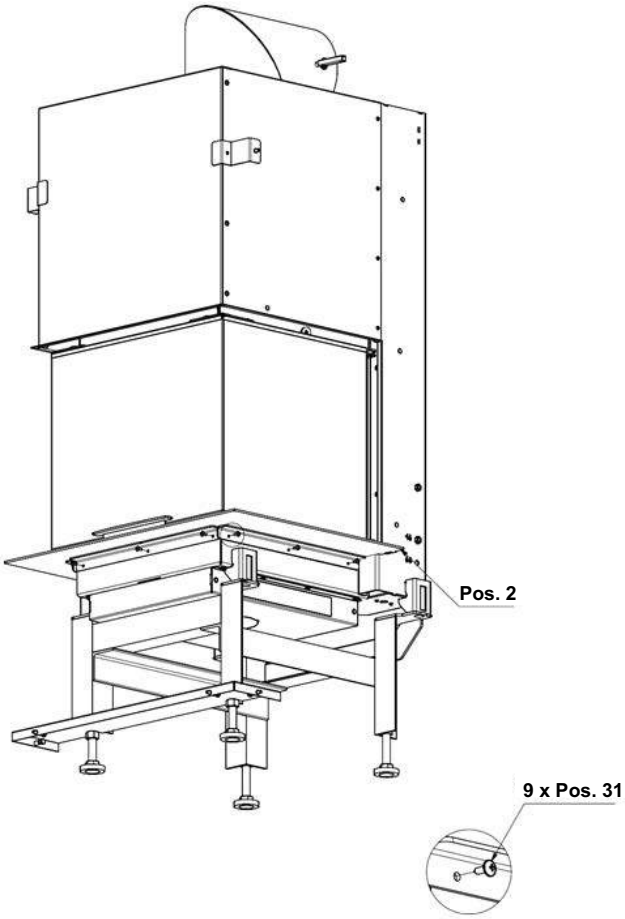
I.5



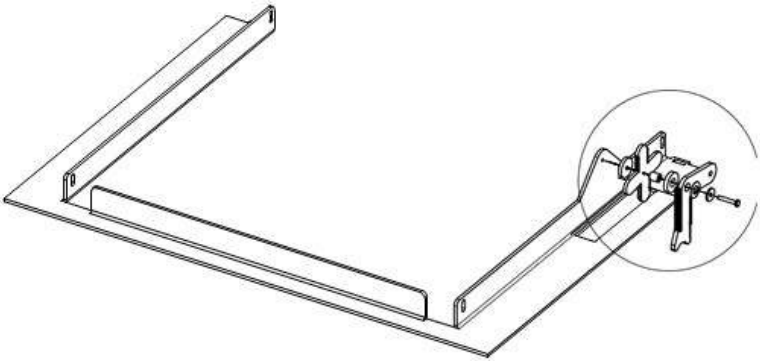
1.

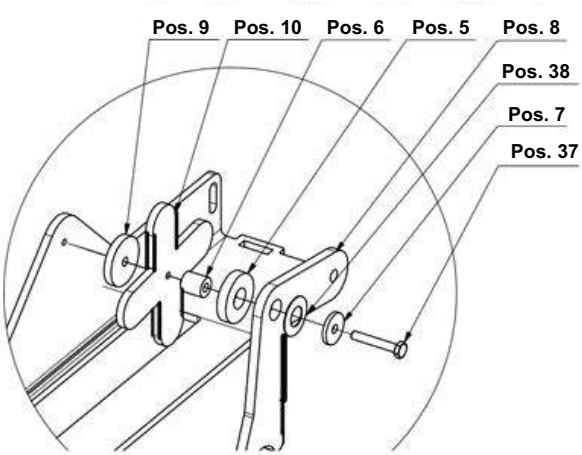


2.

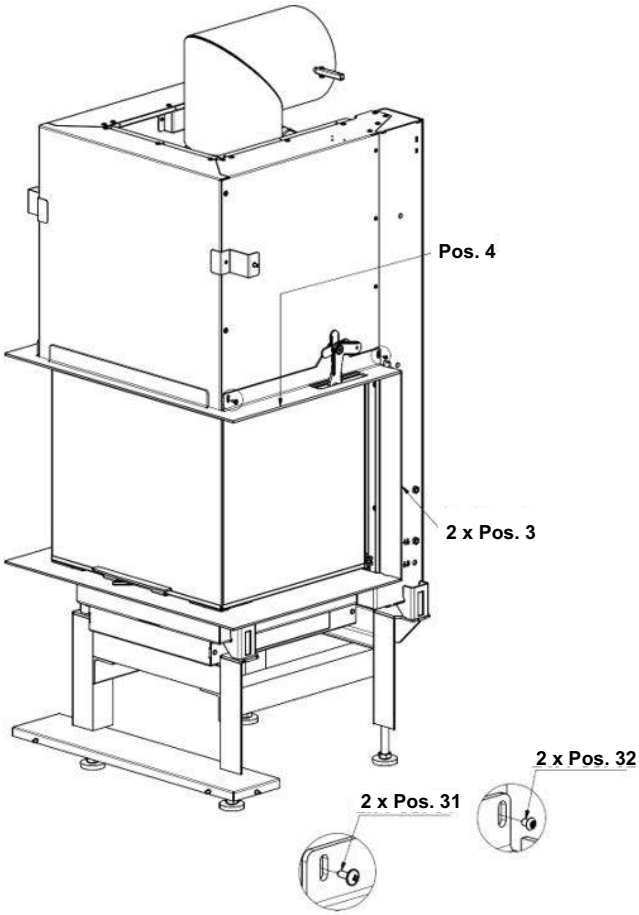


3.

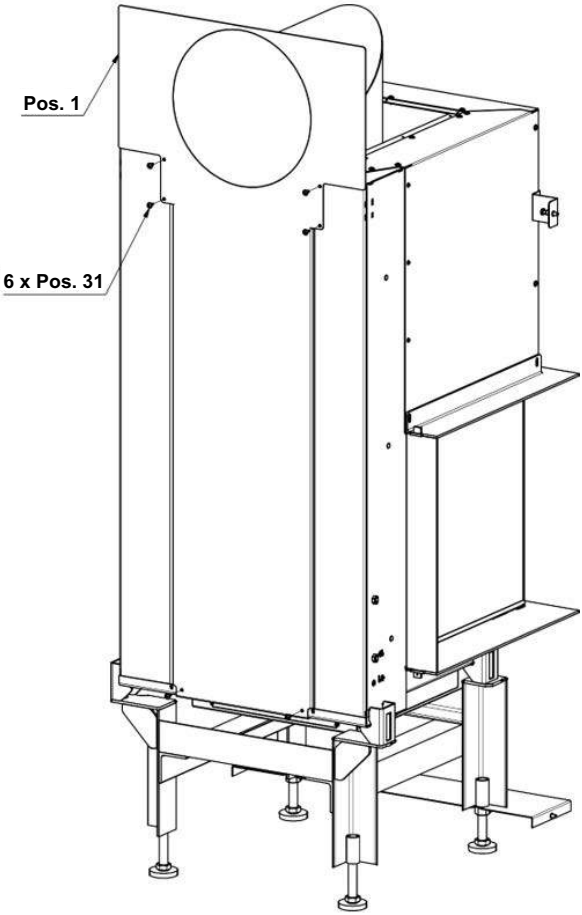




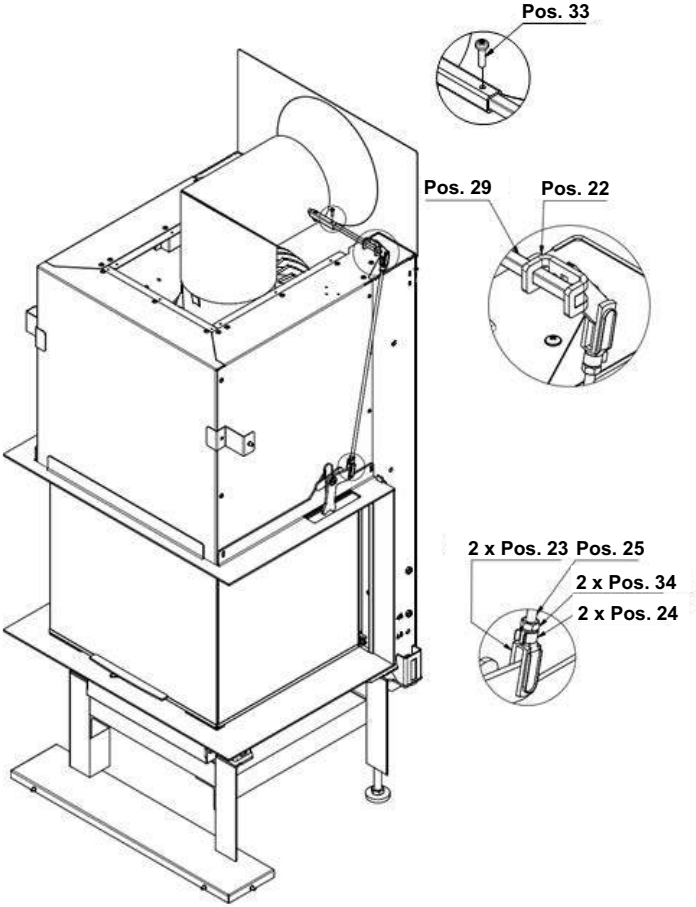
4.



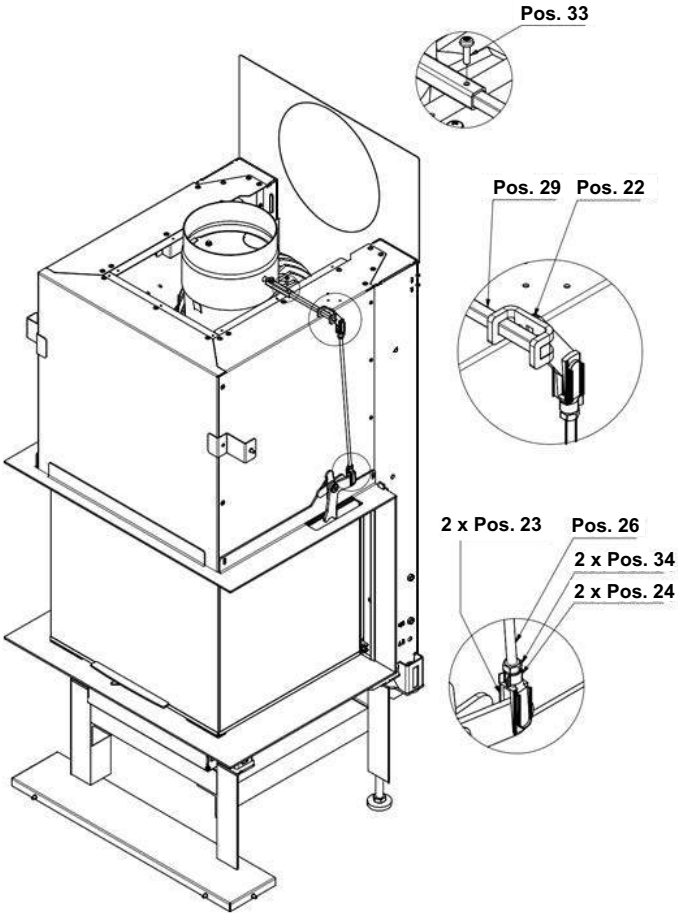
5.



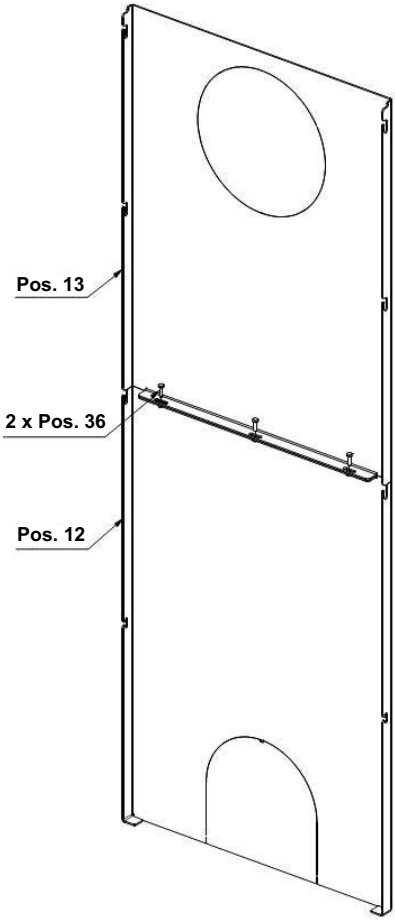
6.



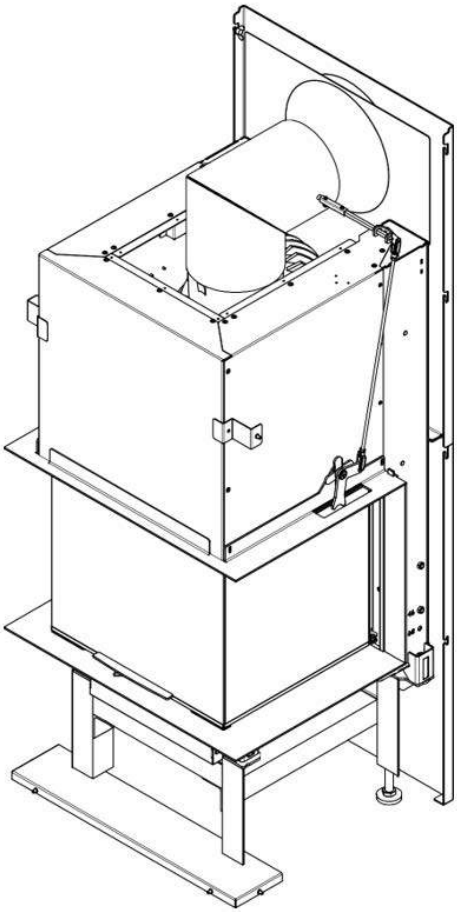
7.



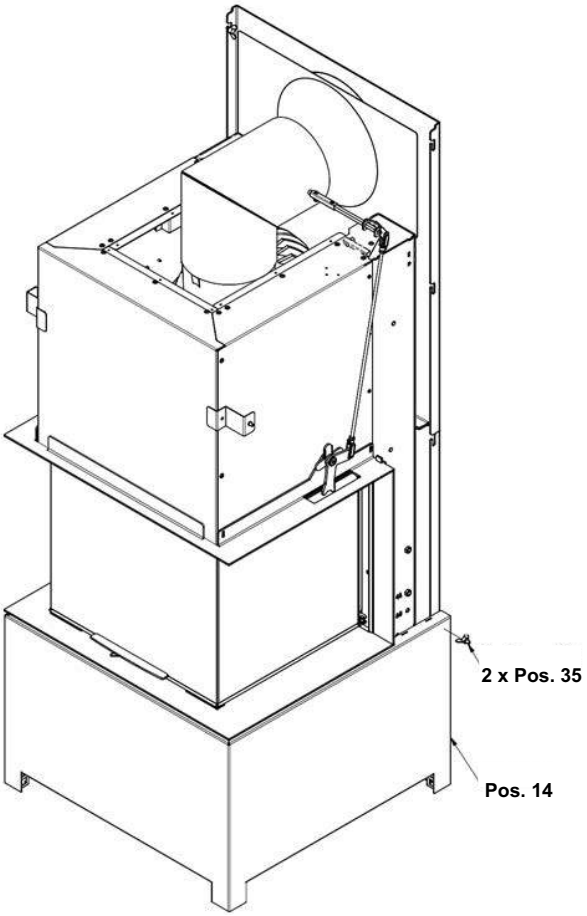
8.



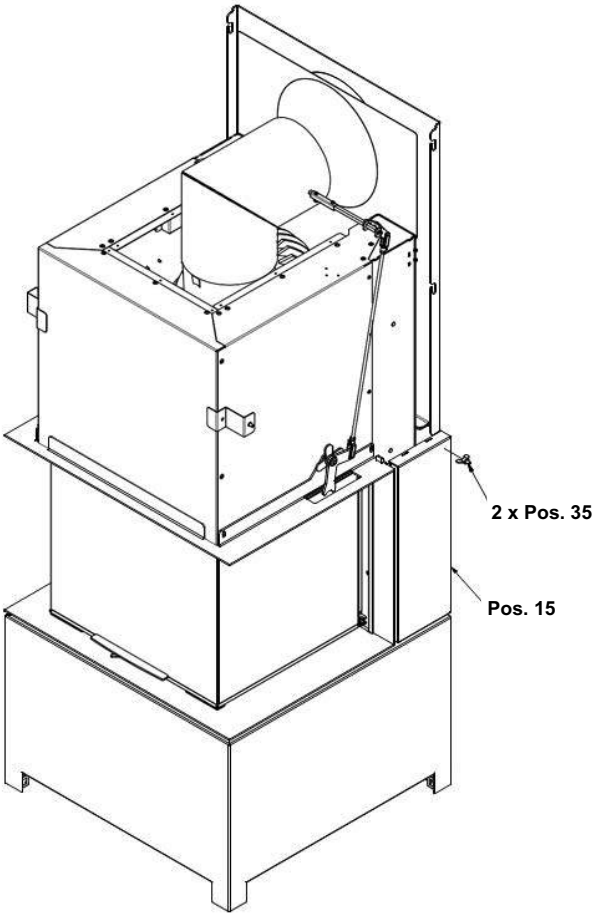
9.



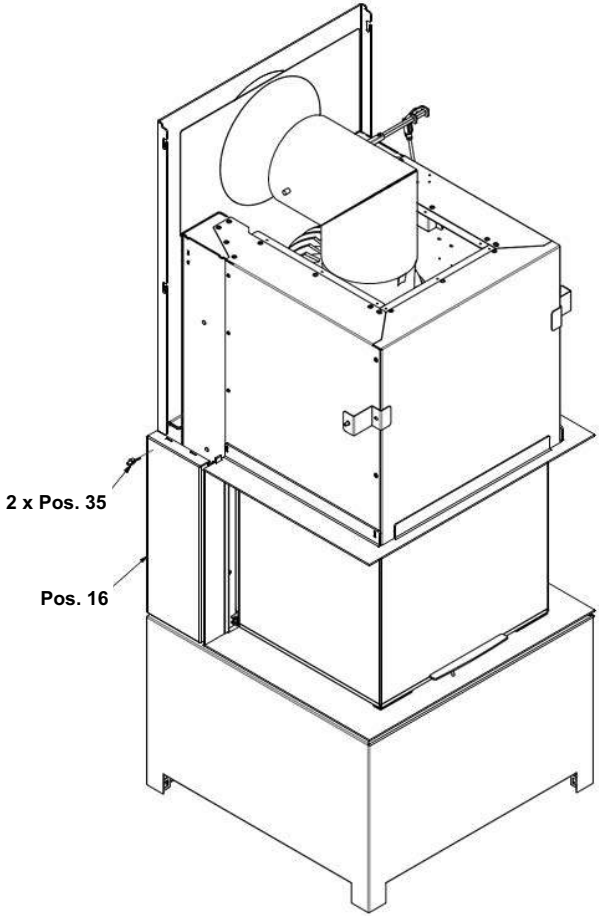
10.



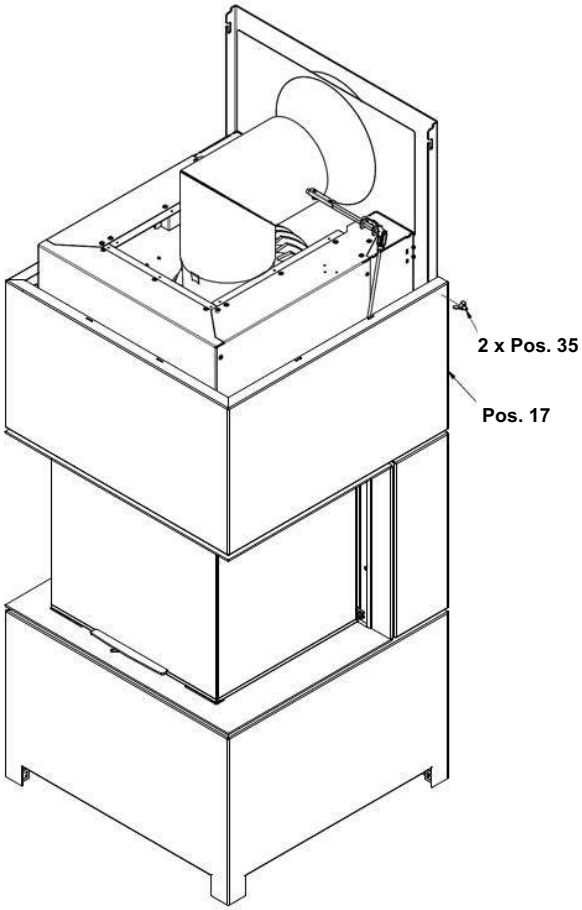
11.



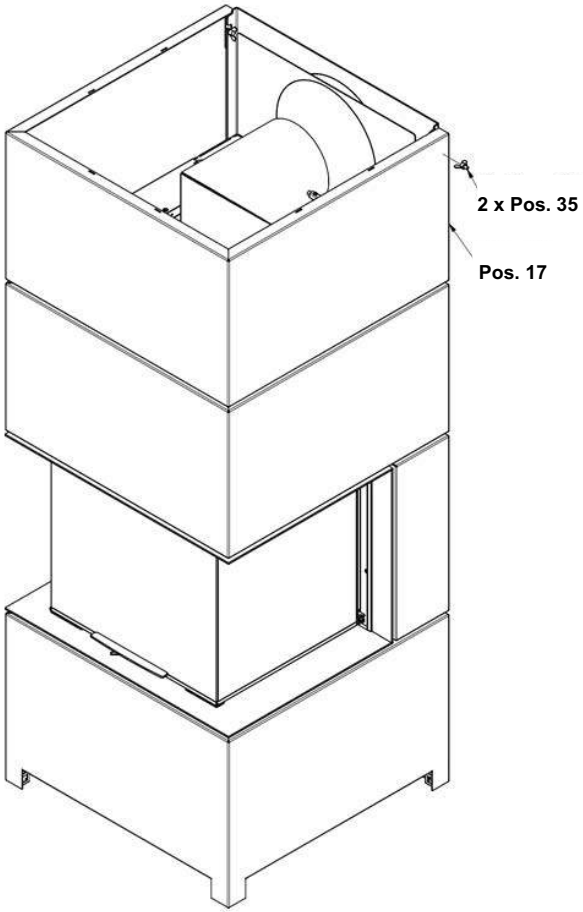
12.



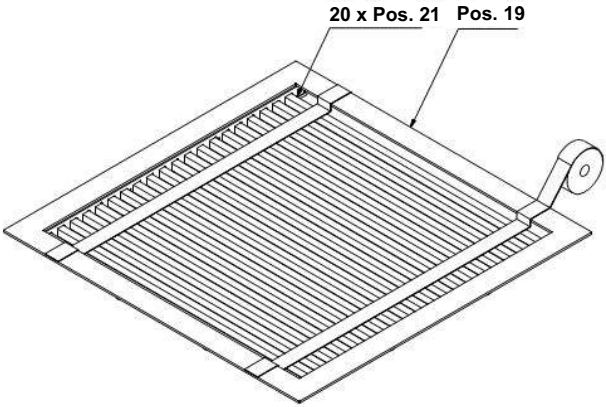
13.



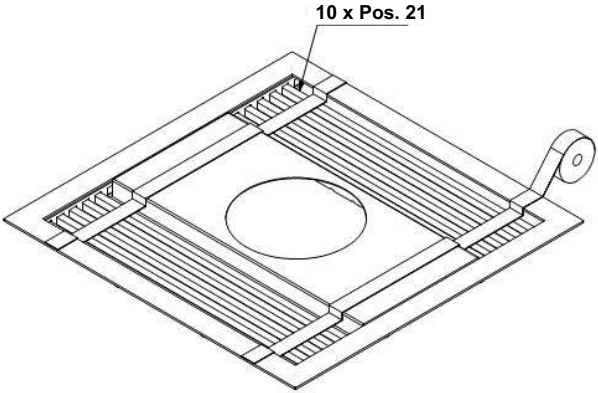
14.



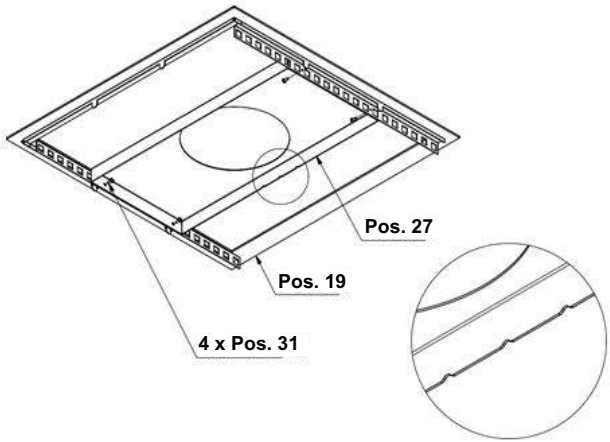
15. H



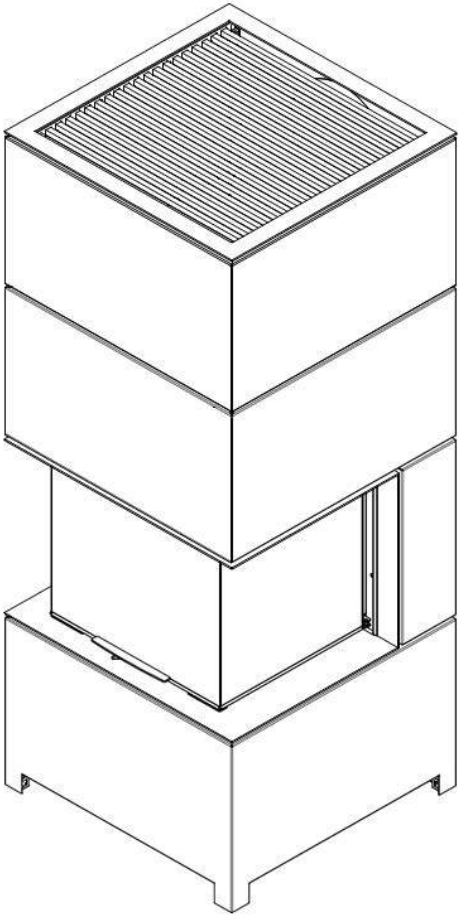
15. O



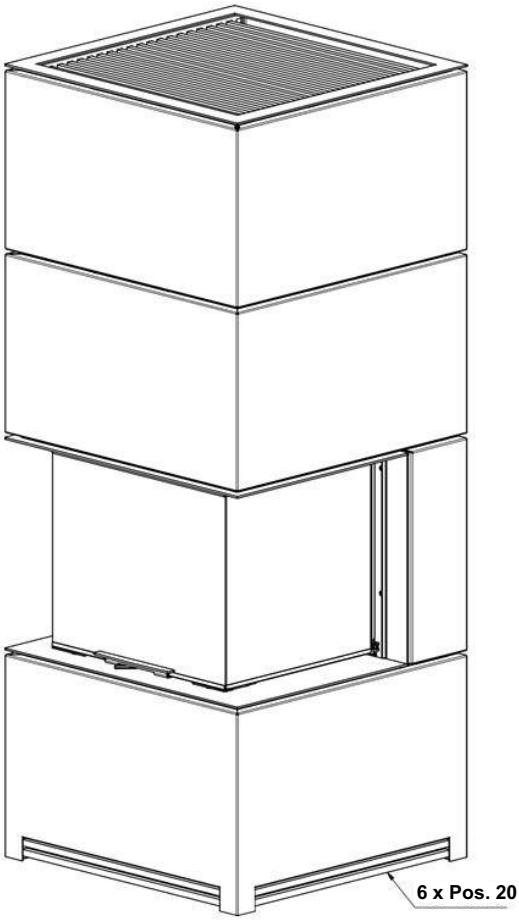
16. O



17.



18.

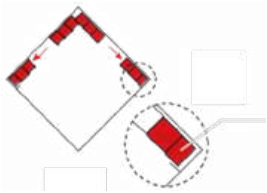


7 Revêtement du foyer

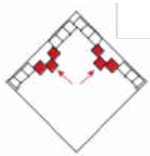
7.1 Installation Thermobrikk

Les revêtements de foyer avec Thermobrikk® se composent de plusieurs Paroi et fond. Les illustrations suivantes sont valables pour toutes les formes et dimensions des foyers Rüegg équipés de Thermobrikk®.
Installez le revêtement du foyer dans l'ordre indiqué et démontez les différentes pièces dans l'ordre inverse.

Placer les éléments de la paroi dans le foyer. Commencer dans l'angle de la paroi arrière et de la paroi latérale.



Placer les éléments de la paroi dans le foyer. Commencer dans l'angle de la paroi arrière et de la paroi latérale.
Toujours placer les éléments de paroi découpés à l'avant, dans la zone de l'ouverture du foyer.
Placer la cloison à l'avant de l'ouverture du foyer !



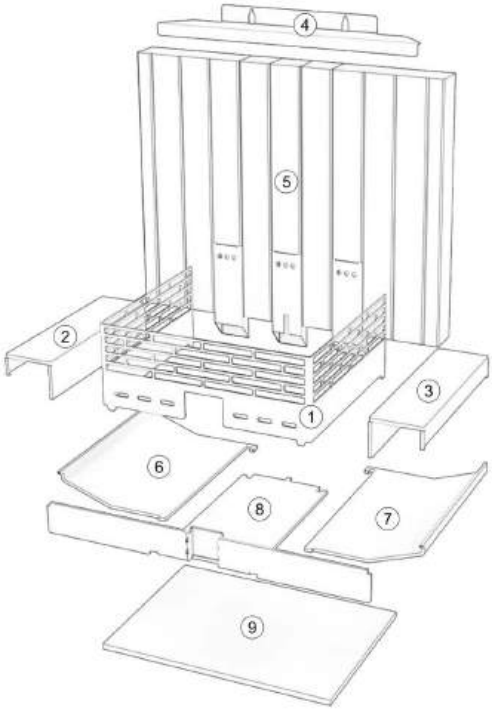
Les éléments de paroi découpés doivent toujours être placés à l'avant, dans la zone de l'ouverture du foyer.
Placer la plaque de cuisson à l'avant de l'ouverture du foyer !

Fixer l'équerre de fixation sur la paroi du foyer à l'aide de vis.

Placer soigneusement tous les éléments du fond sur le fond de la tôle. Répartir uniformément le jeu latéral entre les éléments du fond.

7.2 Installation du revêtement du foyer

Le revêtement du foyer se compose d'éléments de paroi et de sol. Le revêtement du foyer peut être démonté dans l'ordre indiqué. Pour l'installation, il est recommandé de procéder dans l'ordre inverse.



1. Retirer / monter la grille.
2. Retirer / monter le fond latéral en acier, si disponible.
3. Retirer / monter le fond latéral en acier, si disponible.
4. Retirer / monter les équerres de fixation avec les vis.
5. Retirer / monter les briques Thermobrikk et les tôles d'injection.
6. Retirer / monter la cuve latérale en acier.
7. Retirer / monter la cuve latérale en acier.
8. Retirer / monter la cuve en acier.
9. Retirer / monter les panneaux de vermiculite.

7.3 Installation de déflecteur

Pour une combustion efficace, les gaz de combustion sont guidés au-dessus de la chambre de combustion à l'aide de déflecteurs. Le déflecteur est composé d'une tôle d'acier de 3 mm d'épaisseur.

Monter les déflecteurs.

Soulever le déflecteur tourné latéralement dans la cheminée.

Tourner le déflecteur comme indiqué sur l'image et l'abaisser.

À l'arrière, le panneau repose sur la paroi arrière

À l'avant, le panneau repose latéralement sur les canaux Airwash

8 Air de combustion

8.1 Apport d'air direct

Les appareils Rüegg sont conçus de manière à ce que l'air de combustion puisse être acheminé vers l'appareil pour un fonctionnement en circuit fermé, séparé de l'air ambiant. L'air de combustion est acheminé directement de l'extérieur de la pièce où est installé l'appareil vers l'intérieur de celui-ci, où il est ensuite dirigé vers le feu.

- Section transversale 175 cm² (raccord Ø 15 cm)

8.2 Conduite d'air

- Pour les conduites d'alimentation, il est préférable d'utiliser des sections rondes avec des surfaces intérieures lisses.
- Les conduites d'alimentation minérales (par exemple en maçonnerie) doivent avoir des surfaces intérieures résistantes à l'abrasion.
- Les conduites d'alimentation doivent avoir une épaisseur minimale de 3 cm sur toute leur longueur, être non combustibles et isolées thermiquement.
- Un tamis de façade à mailles fines et démontable doit toujours être installé à l'extrémité de la conduite d'alimentation dans la façade. Les résistances à l'écoulement déclarées par le fabricant doivent être prises en compte.
- La section de 175 cm2 (Ø 15 cm) ne doit pas être réduite ! Si des sections plus petites sont installées sur la base de calculs, l'installateur agit à ses propres risques. Le bon fonctionnement de l'installation n'est pas garanti.
- Les conduits d'air extérieur d'une section de 175 cm2 (Ø 15 cm) ne doivent pas dépasser les longueurs maximales suivantes :

avec des tubes en aluminium semi-rigides (« Aluflex ») :	**L_{max} = 6 m**
avec des tuyaux à paroi lisse :	**L_{max} = 8 m**

8.3 Systèmes d'échappement avec conduite d'air de combustion intégrée ou adjacente

En principe, tous les appareils équipés d'un raccordement externe pour l'air de combustion peuvent être raccordés à une telle cheminée.
Les systèmes d'évacuation des fumées avec conduite d'air de combustion intégrée ou adjacente présentent toutefois des obstacles techniques et des caractéristiques qui peuvent entraîner un dysfonctionnement :

- Ces systèmes peuvent présenter un tirage initial dans la conduite d'air frais. Ce tirage dépend des conditions physiques des deux ouvertures (sortie des fumées et entrée d'air frais) ainsi que des conditions de vent sur place (effet de dépression lorsque l'air circule).
- Il faut tenir compte de la résistance accrue dans la conduite d'air frais. Plus la résistance augmente, plus la qualité de combustion du feu se détériore.

Ces facteurs peuvent avoir les effets suivants :

- Mauvais démarrage du feu
- Combustion imparfaite
- Vitres plus sales
- Retour du feu dans les conduits d'air frais à travers les canaux d'air

Les mesures correctives et les aménagements techniques qui tiennent compte de cette problématique sont les suivants :

- Ventilateur de gaz de combustion
- Clapet de dérivation dans l'air frais afin d'aspirer l'air ambiant pendant la phase de démarrage jusqu'à ce que la cheminée atteigne une température suffisante.
- Prévention des situations de dépression dans les pièces d'habitation

Si ces défis techniques sont pris en compte de manière appropriée, l'appareil peut être raccordé à un système d'évacuation des fumées avec conduite d'air de combustion intégrée ou adjacente. Les consignes nationales et régionales doivent toujours être respectées.
Rüegg ne peut donner aucune garantie pour les installations sur de tels systèmes ainsi que pour d'autres installations telles que les longues conduites d'air frais ou les réductions de cheminées en dehors des spécifications mentionnées dans les instructions de montage, car la situation technique et géologique sur place doit être évaluée.

8.4 Volet d'aération

Pour éviter les entrées d'air froid, les ponts thermiques et la formation de condensation, nous recommandons d'installer un clapet d'aération à fermeture étanche à proximité de la façade.

8.5 Alimentation en air de combustion et fonctionnement simultané avec d'autres appareils

Le fonctionnement des appareils nécessite un apport suffisant en air de combustion. Si l'appareil est utilisé dans un bâtiment équipé d'une ventilation mécanique, de hottes aspirantes ou d'autres dispositifs d'extraction d'air, il convient de s'assurer qu'aucune situation de pression dangereuse susceptible d'entraîner un reflux incontrôlé des gaz d'échappement ne se produit.

AVERTISSEMENT

Les ventilateurs d'aspiration utilisés conjointement avec des foyers dans la même pièce ou dans un circuit d'air ambiant peuvent causer de graves problèmes.

9 Évacuation des fumées

9.1 Généralités

Le système d'évacuation des fumées doit être conçu et homologué pour une utilisation avec des foyers à bois. Le système d'évacuation des fumées doit être conforme aux réglementations nationales et locales et doit au minimum répondre aux exigences suivantes :

Classe de température	**T400**	(Température nominale de service ≥ 400 °C)
Classe de résistance au feu :	**G**	(Installation résistante aux feux de suie)
Classe de résistance à la corrosion :	**2**	(Bois naturel)

9.2 Longueur

- Le tirage déterminé dans le système d'évacuation des fumées doit être compris entre 10 et 20 Pa. Mesuré dans la chambre de combustion ou dans le conduit de raccordement lorsque le clapet d'étranglement et le registre d'air sont complètement ouverts.
- Les systèmes d'évacuation des fumées sans ventilateur de fumées d'une longueur L ≤ 4 m ne sont pas autorisés.
- Les conditions de tirage doivent être vérifiées à l'aide de mesures appropriées avant l'habillage du système.
- Afin d'obtenir des conditions de tirage stables, un ventilateur de gaz de combustion peut être installé dans l'évacuation des fumées.

9.3 Conduit de raccordement

Lors de l'installation du conduit de raccordement, les exigences suivantes doivent être respectées.

- Matériaux autorisés:

Acier	**≥ 2 mm** épaisseur de tôle
Acier au chrome-nickel	**≥ 1 mm** épaisseur de tôle

- Le conduit de raccordement doit être posé directement entre l'insert de cheminée et la cheminée, de manière à favoriser la circulation de l'air.
- Tous les points de raccordement doivent être résistants à la chaleur et étanches.
- Les passages pour les conduits de raccordement qui traversent des environnements combustibles doivent être réalisés dans les règles de l'art. Les dispositions nationales et locales doivent être respectées.
- Des possibilités de nettoyage régulier doivent être prévues.

9.4 Section

- Si, sur la base d'une mesure de traction ou d'un calcul, des sections plus petites ou plus grandes sont installées, l'installateur agit sous sa propre responsabilité. Le bon fonctionnement de l'installation doit être garanti.
- Dans certaines circonstances, les dysfonctionnements suivants peuvent survenir :

  Formation de condensat due à un refroidissement excessif des gaz de combustion

Formation de fumée due à un tirage trop faible

INDICATION

Température des fumées
La température des fumées correspond à la température moyenne mesurée au niveau du raccord pendant le contrôle à la puissance thermique nominale. Celle-ci peut varier en cas de modification du comportement de combustion.

9.5 Valeurs triples

Appareil	**Standard Sortie** Ø [cm]	**débit massique des fumées** [g/sec]	**température des fumées** [°C]	**Pression de refoulement minimale** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Charge de cheminée

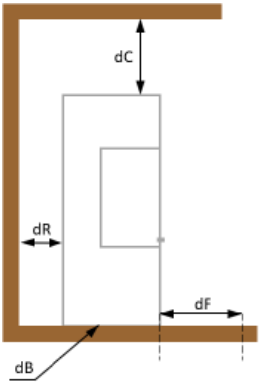
Lors de l'installation de la cheminée, les exigences suivantes doivent être respectées.

Appareil	**charge max. sur l'insert** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Protection incendie

10.1 Positionnement

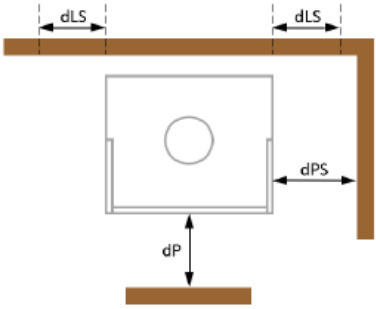
Lors du positionnement de l'appareil, respecter les distances par rapport aux matériaux combustibles.



Appareil	Distance par rapport à la paroi arrière [cm]	Distance Par rapport à l'avant [cm]	Distance par rapport au sol [cm]	Distance par rapport au plafond [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 Distance de sécurité

Dans la zone d'irradiation de l'installation, les distances de sécurité par rapport aux matériaux combustibles doivent être respectées.



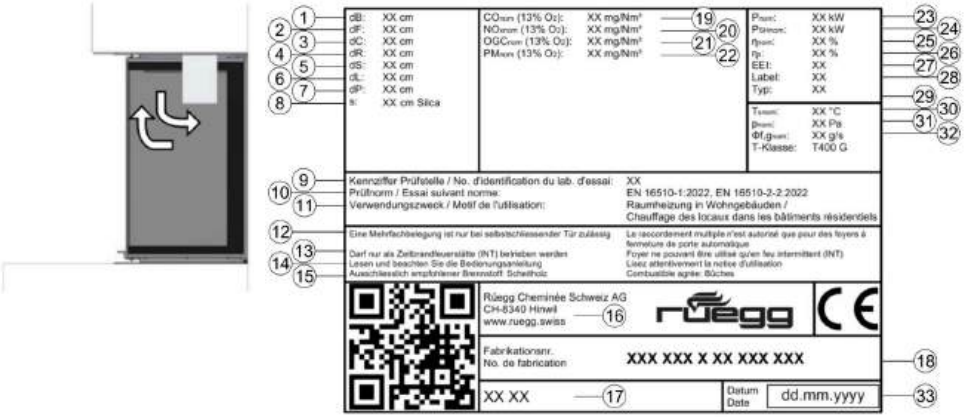
Appareil	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	80	70	0

11 Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur le côté droit de l'appareil, à l'intérieur du revêtement supérieur de protection de la vitre.
Pour un service rapide, nous avons besoin des informations suivantes :

Type d'appareil : **Numéro de fabrication :**

Date de fabrication : **Description du problème :**



1	dB, distance minimale entre le sol et les matériaux combustibles
2	dF, distance minimale entre la face avant et les matériaux combustibles dans la zone d'émission inférieure avant
3	dC, distance minimale entre la face supérieure et les matériaux combustibles dans le plafond
4	dR, distance minimale entre l'arrière et les matériaux combustibles
5	dS, distance minimale entre les côtés et les matériaux combustibles
6	dL, distance minimale entre l'avant et les matériaux combustibles dans la zone de rayonnement latérale avant
7	dP, distance minimale entre la face avant et les matériaux combustibles
8	s, isolation protectrice
9	Référence organisme de contrôle
10	Norme selon laquelle l'insert de cheminée a été testé

11	usage prévu
12	Un raccordement multiple de la cheminée n'est autorisé qu'avec une porte à fermeture automatique.
13	Ne peut être utilisé que comme appareil de chauffage à fonctionnement intermittent (INT)
14	Lisez et respectez le mode d'emploi.
15	Combustible exclusivement recommandé : bûches
16	Adresse du fabricant
17	Désignation et génération
18	numéro de fabrication
19	Émissions de CO avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
20	Émissions de NOx avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
21	Émissions d'hydrocarbures avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
22	Émissions de particules avec une teneur en oxygène de 13 % à la puissance thermique nominale
23	Puissance nominale
24	Rendement du foyer à la puissance thermique nominale
25	Rendement annuel du chauffage ambiant du foyer à la puissance thermique nominale
26	Indice d'efficacité énergétique
27	label
28	type
29	Température au niveau de la tubulure de fumée à la puissance thermique nominale
30	Pression minimale de refoulement à la puissance thermique nominale
31	Débit massique des fumées à la puissance thermique nominale
32	Désignation des cheminées selon la norme relative aux cheminées
33	date de fabrication

12 Contrôle final

Avant la première mise en service, l'installateur doit effectuer les points suivants :

- ► Contrôle visuel final de l'installation.
- ► Au moins un couvercle préperforé doit être retiré pour assurer l'amenée d'air de combustion
- ► Contrôle du fonctionnement des portes en vérifiant qu'elles s'ouvrent et se ferment sans difficulté et sans bruit anormal.
- ► Contrôle du fonctionnement du registre d'air pour vérifier qu'il n'y a pas de résistance excessive ni de bruits parasites (les bruits de frottement sont tolérables).
- ► Contrôle du fonctionnement du clapet de fumée.
- ► Contrôle du fonctionnement du clapet d'air frais (le cas échéant).
- ► Contrôle du fonctionnement du ventilateur d'évacuation des gaz de fumée (si existant).
- ► Vérification du raccordement des gaz de fumée pour l'évacuation sûre des gaz de fumée.
- ► Vérification de l'isolation thermique conformément aux prescriptions de protection incendie en vigueur.
- ► Remise en main propre au maître d'ouvrage du kit de commande ci-joint, y compris le mode d'emploi.
- ► Instructions détaillées pour le maître d'ouvrage concernant le fonctionnement et les dangers éventuels pendant le fonctionnement.
- ► Remplissage complet et envoi de la carte de garantie.

13 Première mise en service

La première mise en service de l'installation ne doit avoir lieu qu'après le séchage complet des matériaux utilisés (habillage, crépi, etc.). Respectez les indications du fabricant des produits mis en œuvre.

- ► Effectuez la première mise en service conformément à la description figurant dans le mode d'emploi ci-joint.
- ► Pendant les premières mises à feu de votre installation, des odeurs désagréables peuvent apparaître en raison de l'évaporation des liants dans la peinture. Ouvrez toutes les fenêtres aux alentours de votre installation.
- ► Pendant le chauffage et le refroidissement de l'insert de cheminée, des bruits de craquement temporaires dus aux tensions peuvent apparaître. Ceux-ci peuvent présenter des intensités différentes en fonction du traitement.

14 Caractéristiques techniques

Les valeurs indiquées dans les tableaux suivants sont soit données pour des raisons liées à la conception, soit déterminées lors de l'homologation de type selon la norme EN 16510.

		Celtis	Tilia
Foyers Niche pour matériaux combustibles H × L × P	cm	172x68x73	171x68x68
Dimensions extérieures H × L × P	cm	172x68x73	171x68x68
Poids total	kg	499	295
Quantity of wood loaded	kg/h	4.04	4.04
Exhaust gas mass flow (closed)	g/sec	10.3	10.3
Exhaust gas temperature (closed)	°C	364	364

Minimum delivery pressure (closed)	Pa	12	12
Exhaust pipe diameter	cm	20	20
Type of fireplace		Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Essais selon EN 16510	No.	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

Italiano

Sommario

1	Informazioni generali	175
2	Sicurezza	176
3	Trasporto	179
4	Installazione	180
5	Istruzioni di montaggio Celtis	183
6	Istruzioni di montaggio Tilia	190
7	Rivestimento del focolare	216
8	Aria di combustione	219
9	Raccordo fumi	221
10	Protezione antincendio	223
11	Targhetta identificativa	225
12	Controllo finale	227
13	Prima accensione	228
14	Dati tecnici	229

1 Informazioni generali

1.1 Immagini

Le immagini utilizzate in queste istruzioni sono realizzate nel modo più generale possibile. Per questo motivo, i dettagli delle singole immagini possono differire dal vostro prodotto.

1.2 Tratteggio

I tratteggi utilizzati in queste istruzioni hanno il seguente significato:

Cemento

Legno

Muratura o calcestruzzo alveolare

Intercapedine d'aria, interca-pedine con o senza retro ventilazione attiva

Mattone pieno (Mattone ref-rattario)

Isolamento termico (minerale)

Refrattario; rivestimento/ involucro esterno

Isolamento termico; nbb, RD ≥ 80 kg/m^3

Pannello non combustibile; nbb

Travi in legno

nbb bedeutet: nicht brennbare Baustoffe / Beschichtungen

2 Sicurezza

2.1 Disposizioni

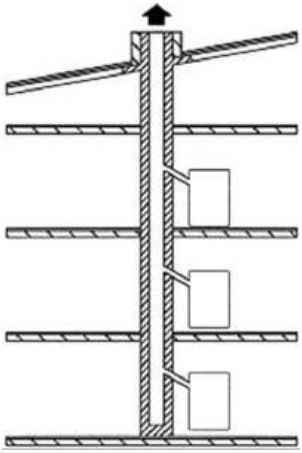
- Gli apparecchi sono omologati e certificati secondo la norma EN 16510.
- Sono stati pubblicati principalmente i valori risultanti dalla prova EN. Laddove la prova non fornisce indicazioni, sono stati utilizzati i valori specifici per la Svizzera e la Germania. L'installatore è responsabile della validità di tali valori.
- Gli apparecchi sono stati testati esclusivamente per il funzionamento in circuito chiuso.
- Gli apparecchi sono adatti al funzionamento a tempo (INT). Possono essere utilizzati con i combustibili omologati senza limiti di tempo.
- Tutte le disposizioni locali, comprese le norme nazionali ed europee corrispondenti, devono essere rispettate e hanno la precedenza sulle istruzioni di montaggio.
- L'installatore dell'impianto è responsabile del rispetto della legislazione specifica del Paese.
- Le installazioni devono essere eseguite solo da personale qualificato secondo le indicazioni contenute in queste istruzioni e le disposizioni di legge. In caso contrario, la ditta Rüegg declina ogni garanzia e responsabilità.

2.2 Avvertenze

Le avvertenze e le indicazioni di sicurezza segnalano i seguenti pericoli:

AVVERTENZE	Indica una situazione potenzialmente pericolosa. Se non viene evitata, può causare morte o gravi lesioni.
ATTENZIONE	Indica una situazione potenzialmente pericolosa. Se non viene evitata, può provocare lesioni minori.
NOTA	Indica una situazione potenzialmente dannosa. Se non viene evitata, può causare danni materiali al prodotto o all'ambiente.

2.3 Occupazione multipla

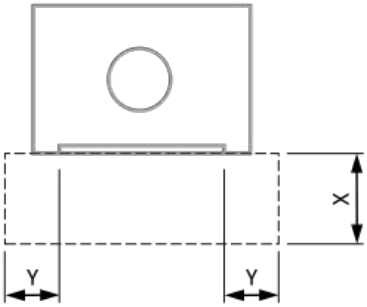


Gli focolari con porte a chiusura automatica possono essere collegati a una canna fumaria progettata per un uso multiplo.

Gli focolari con porte non a chiusura automatica possono essere montati solo singolarmente su una canna fumaria.

Per l'installazione del raccordo fumi è necessario rispettare le disposizioni locali vigenti e le istruzioni del produttore!

2.4 Pre-rivestimento

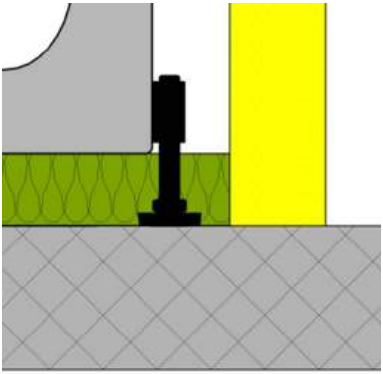


I pavimenti infiammabili davanti ai focolari devono essere protetti dal vetro con un rivestimento preliminare non infiammabile.

Il rivestimento preliminare non viene misurato né determinato durante il test EN.
In questo caso si applicano quindi le disposizioni specifiche del Paese.

Direttiva	Paese	X [cm]	Y [cm]
Applicazione antincendio VKF / Documento sullo stato dell'arte VHP (versione 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
TR OL (edizione 2022)	D	≥ 50	≥ 30

2.5 Base portante



La base portante su cui viene installato il focolare insieme al telaio portante e al rivestimento deve essere sufficientemente resistente.
I piedini sono regolabili in altezza e vengono utilizzati per allineare il focolare.
È necessario rispettare anche le disposizioni riportate nel capitolo “Protezione antincendio”.

NOTA

Base portante!
Per sostenere l'intero peso dell'inserto riscaldante, la base portante deve essere sufficientemente resistente.
► Verificare la portata della Base portante
► Posizionare i piedini direttamente sulla Base portante

3 Trasporto

3.1 Imballaggio

Gli apparecchi sono fissati su un pallet di legno e imballati in un cartone. Si consiglia di trasportare i componenti nel loro imballaggio originale fino al luogo di installazione.

Durante il trasporto degli apparecchi occorre osservare i seguenti punti:

- Fissare in modo sicuro per il trasporto
- Evitare il trasporto in posizione orizzontale
- Rimuovere i singoli componenti non fissati dal focolare
- Per il trasporto, gli apparecchi non devono essere fissati tramite la struttura, altrimenti potrebbero deformarsi.

3.2 Consegna

- Verificare immediatamente dopo la consegna che gli apparecchi consegnati siano completi, non presentino danni dovuti al trasporto e siano delle dimensioni corrette.
- Rimuovere tutte le viti di fissaggio dei contrappesi e gli altri dispositivi di sicurezza per il trasporto.
- Prima del montaggio, verificare il funzionamento dello sportello.
- Segnalare eventuali difetti immediatamente al servizio di assistenza clienti competente prima del montaggio.
- Leggere attentamente queste istruzioni prima del montaggio.

4 Installazione

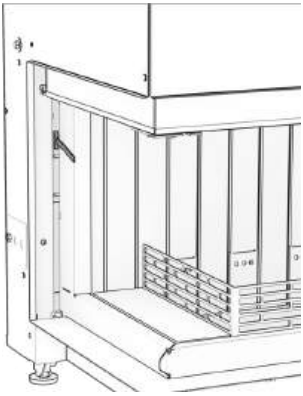
4.1 Orientamento

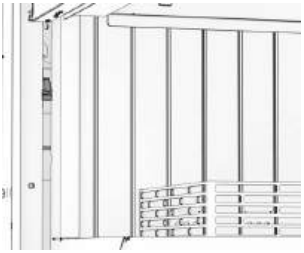
L'inserto del camino deve essere allineato con precisione nel luogo di installazione utilizzando una livella.
Prima di montare il rivestimento, è necessario eseguire un controllo funzionale dello sportello. Se gli inserti del camino non sono allineati con precisione, i componenti del meccanismo dello sportello possono causare rumori o incepparsi!

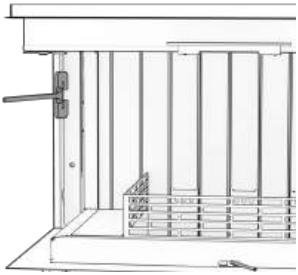
4.2 Tipo di costruzione A1

Il dispositivo è dotato di una maniglia con due magneti. Questa maniglia consente di sollevare i pesi di taratura dal peso principale.

1. Sollevare lo sportello. Inserire la maniglia con i magneti attraverso la fessura.
2. Ruotare di 90° e sollevare il contrappeso.
3. Ruotare nuovamente di 90° la maniglia con i magneti e rimuovere il peso.
4. Ripetere questa operazione su entrambi i lati fino a quando lo sportello si chiude da sola.

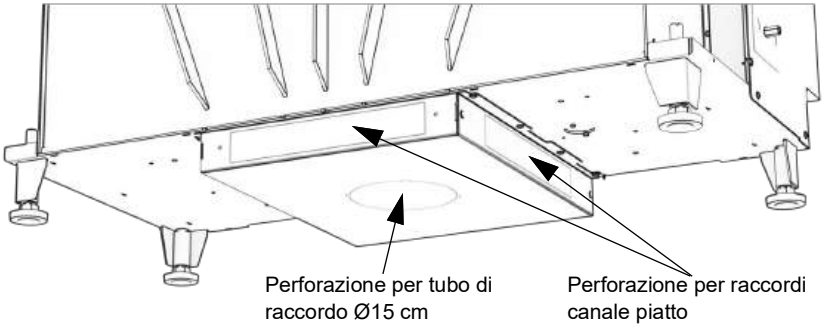






4.3 Attacco aria di combustione

A seconda del modello di dispositivo, il cavo può essere collegato al tubo di raccordo dal basso, dal retro o lateralmente. Per il collegamento dal retro e lateralmente sono necessari canali piatti delle dimensioni di 33 cm x 4 cm. Rüegg offre come accessorio un adattatore da piatto a Ø 15 cm.



NOTA

Rimuovere la perforazione!
Per collegare l'aria di combustione, è necessario rimuovere la perforazione corrispondente.

4.4 Valvola fumi / Serranda fumi

Si consiglia di installare una serrachio fumi o una serrachio fumi nel raccordo, fornita insieme all'inserto. La serrachio fumi non deve chiudersi ermeticamente. Solo con una serrachio fumi è possibile regolare in modo ottimale il fuoco in base alle condizioni di tiraggio. Quando l'impianto non è in funzione, il tiraggio può essere ridotto al minimo e il locale di installazione può essere raffreddato. Per questo motivo, gli apparecchi sono stati testati sul banco di prova anche con una serranda fumi.

Importante: nelle “valvole Rüegg” sono presenti appositi ritagli pretagliati al laser. È necessario rompere almeno un'apertura con una pinza. I punti di collegamento devono essere resistenti al calore continuo e a tenuta stagna.
La serranda fumi/di strozzamento può essere collegata con un albero flessibile o con giunti a croce e un'asta quadrata 8 x 8 mm. A causa dell'elevata temperatura nella canna fumaria, si consiglia di utilizzare innanzitutto un'asta quadrata 8 x 8 mm.

NOTA

Controllo funzionale!
Prima di installare il rivestimento è necessario verificare il corretto funzionamento della valvola fumi.
► Apertura e chiusura ripetute

AVVERTENZE

Deflazioni!
Se si utilizzano valvole per fumi a chiusura ermetica, durante il funzionamento possono verificarsi pericolose deflagrazioni.
► Installare valvole fumi che non chiudono ermeticamente e che presentano un'apertura forzata di almeno 20 cm² di superficie continua o almeno il 3% della sezione trasversale del condotto di scarico dei fumi.

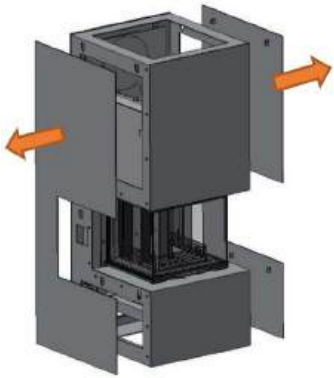
5 Istruzioni di montaggio Celtis

1. Disimballare con cura l'apparecchio consegnato, senza utilizzare utensili affilati. Una superficie graffiata non può essere riparata!

2. Rimuovere le due lamiere di copertura.

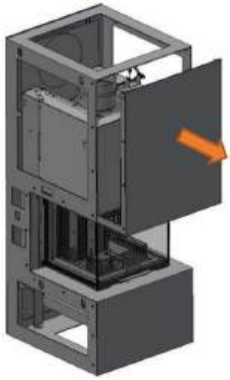
3. Attenzione: utilizzare il sollevatore a ventosa* solo per brevi periodi. In caso di adesione prolungata, il sollevatore a ventosa lascia tracce molto difficili da rimuovere.

   → * non incluso nella fornitura

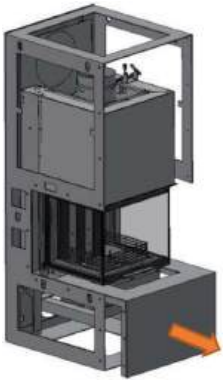


4. Sganciare i pannelli laterali sinistro e destro con una ventosa*

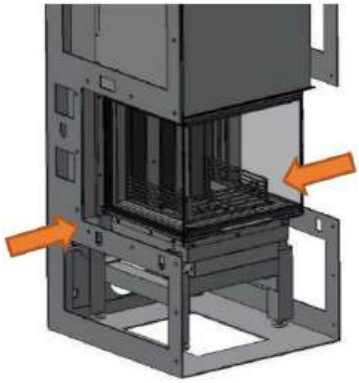
5. Allentare la forcella superiore.



6. Allentare tutte le viti cilindriche M6x20 del rivestimento superiore anteriore. Quindi spingere in avanti il rivestimento superiore.
   → Attenzione: il rivestimento è leggermente sostenuto solo nella parte posteriore! Controllare che la leva di comando non urti.

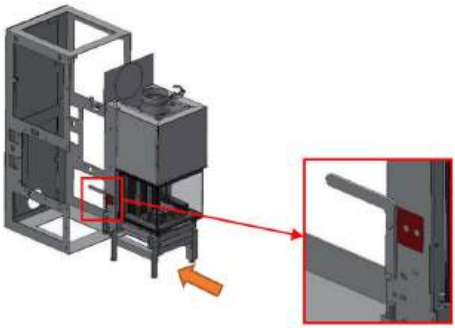


7. Allentare tutte le viti cilindriche M6x20 del rivestimento inferiore anteriore e spingerle in avanti.

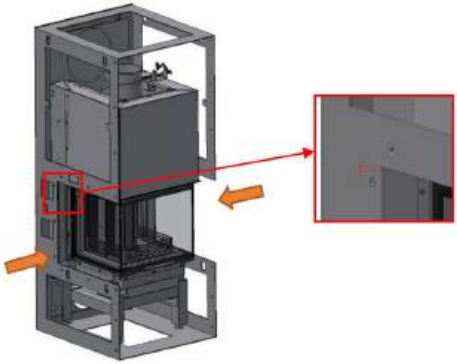


8. Rimuovere tutte le viti cilindriche M6x20 da entrambi i pannelli laterali e smontarli. A questo punto è possibile estrarre l'apparecchio. Verificare che il comando RK non entri in collisione con il telaio di base!

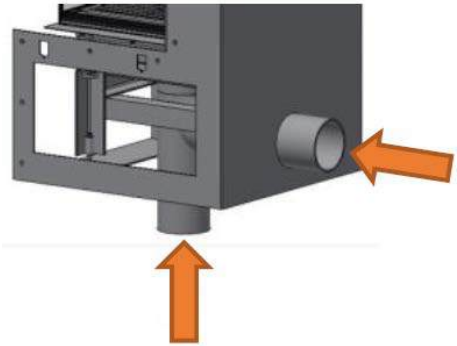
9. Posizionare e allineare il telaio di base, mantenendo una distanza minima di 10 mm dalla parete e dal pavimento.



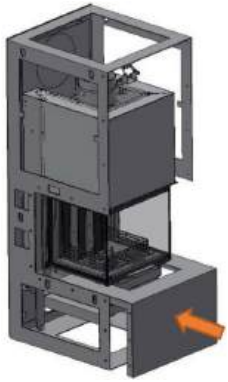
10. Rimuovere la vite di sicurezza per il trasporto. Montare le maniglie di montaggio con 4 viti M8x25 sui dadi di sicurezza per il trasporto. Spingere l'apparecchio premontato nel telaio di base in modo tale da poter smontare le maniglie di montaggio. Quindi continuare a spingere fino a quando i due piedini anteriori si trovano a circa 9 cm dal pavimento del telaio di base.



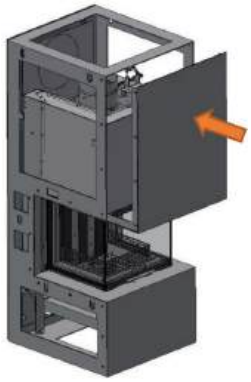
11. Montare i pannelli laterali sinistro e destro con una vite cilindrica M6x20, un dado M6 e una rondella, ma senza serrare ancora. Mantenere una distanza di 5 mm nella parte inferiore e superiore. Allineare l'altezza e la larghezza dell'apparecchio in base ai pannelli laterali.



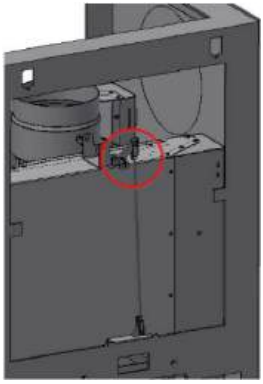
12. In caso di alimentazione di aria fresca, rompere la perforazione dal raccordo VL sull'apparecchio e collegarlo dal basso o dal retro.



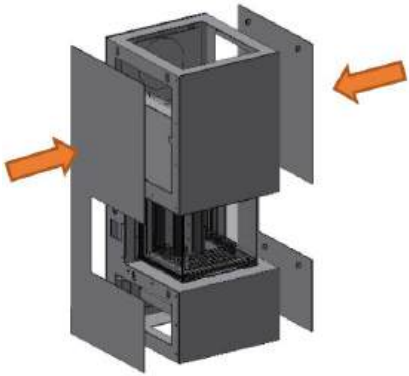
13. Inserire la copertura inferiore anteriore nel telaio di base dalla parte anteriore e fissarla con viti cilindriche M6x20, dadi e rondelle.



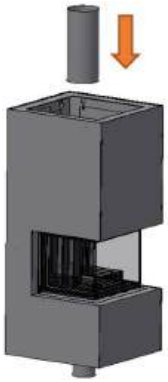
14. Inserire la copertura superiore anteriore dal davanti nel telaio di base e fissarla con viti cilindriche M6x20, dadi e rondelle.



15. Montare la forcella superiore con bulloni ES.

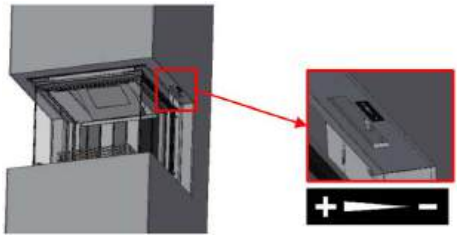


16. Serrare le viti dei pannelli laterali sinistro e destro. Agganciare i rivestimenti laterali con ventose nelle apposite cavità.



17. Inserire il tubo del camino dall'alto sul cupola in ghisa.

18. Inserire entrambe le lamiere di copertura dall'alto sul telaio di base.

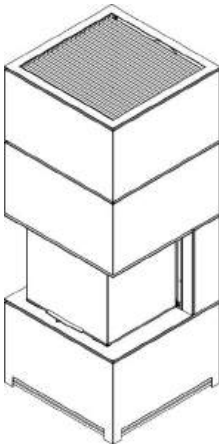


19. Incollare l'adesivo indicante la direzione di azionamento della serranda antifumo nella parte inferiore del telaio portante. Sgrassare preventivamente la superficie di incollaggio.

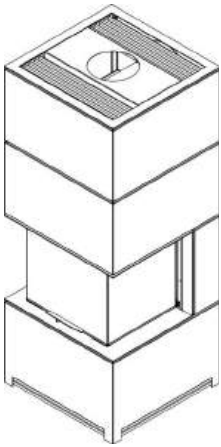
6 Istruzioni di montaggio Tilia

I.1

Version H



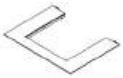
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

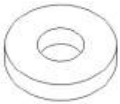
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

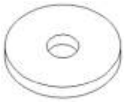
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



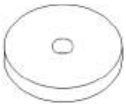
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



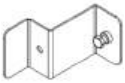
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



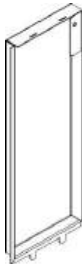
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

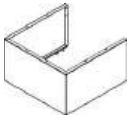
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

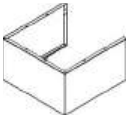
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



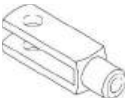
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

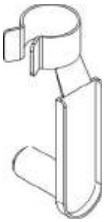
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

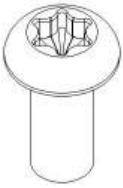
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

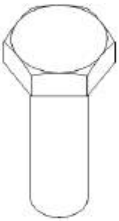


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

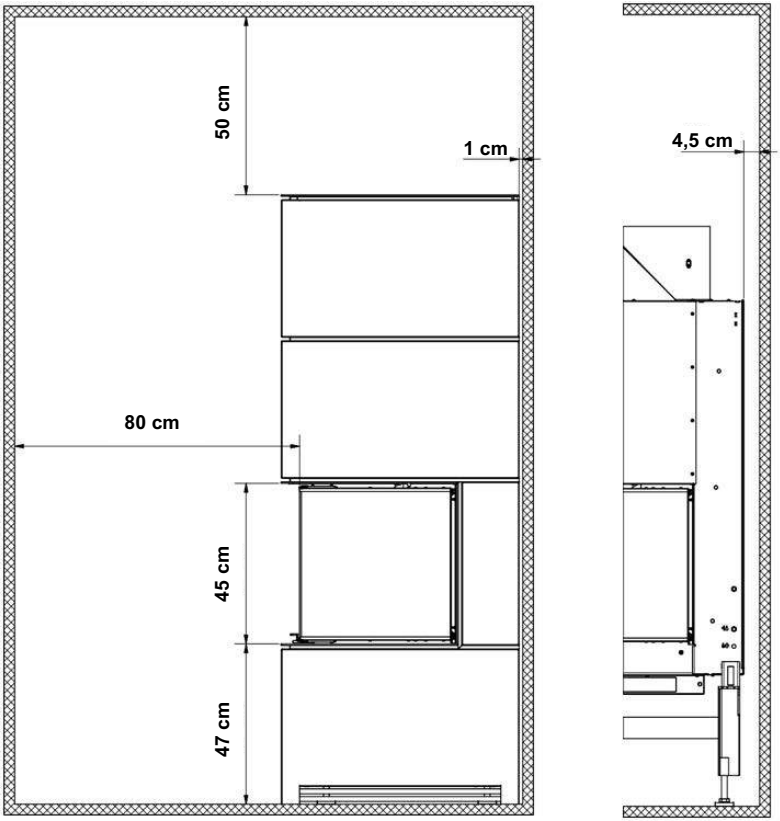


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

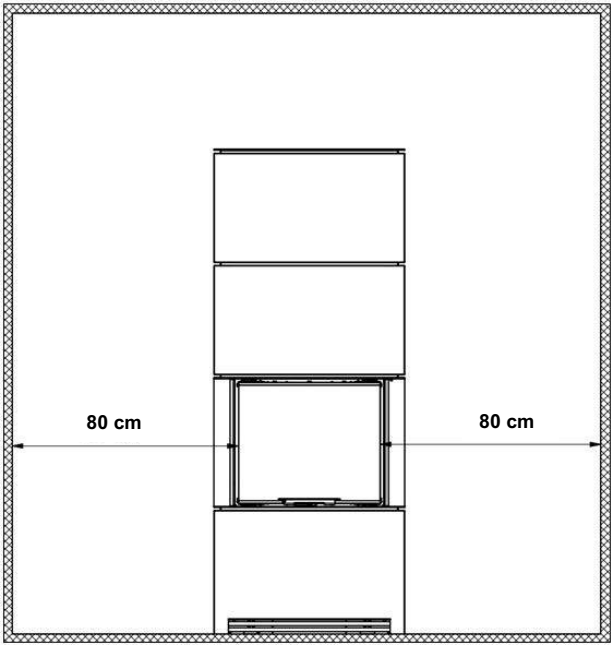
I.2



Legende

Brennbare Wände

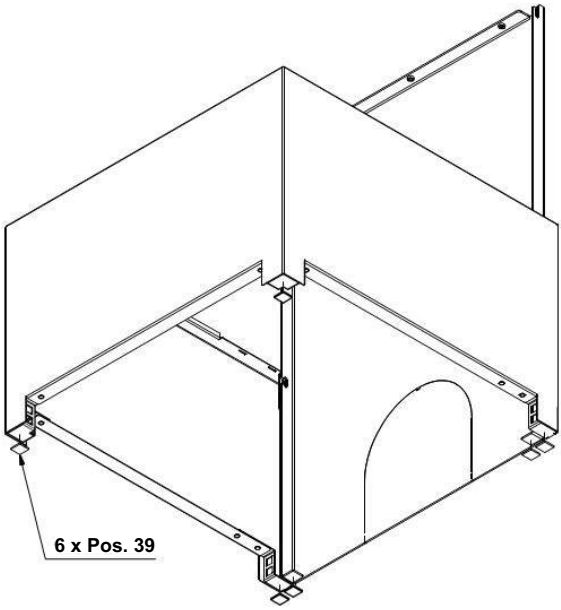
I.3



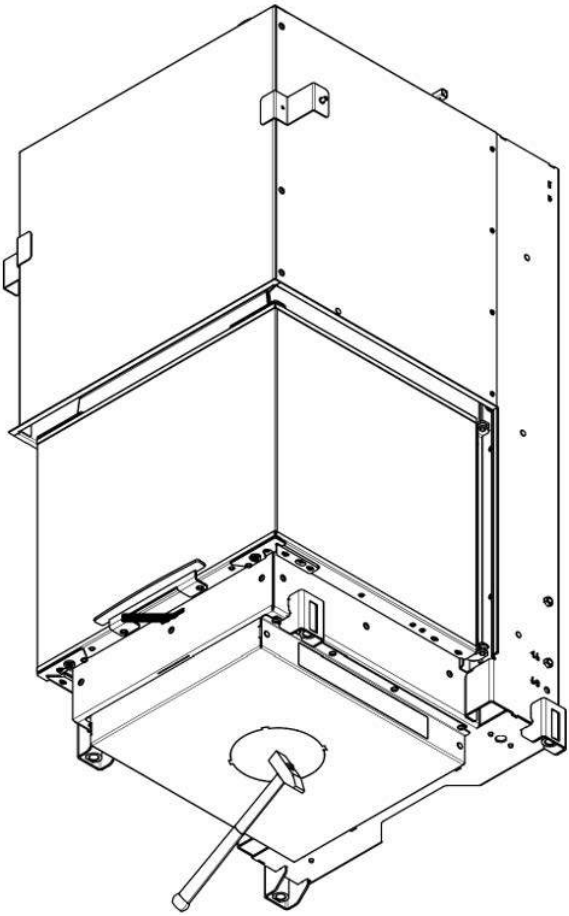
Legende

Brennbare Wände

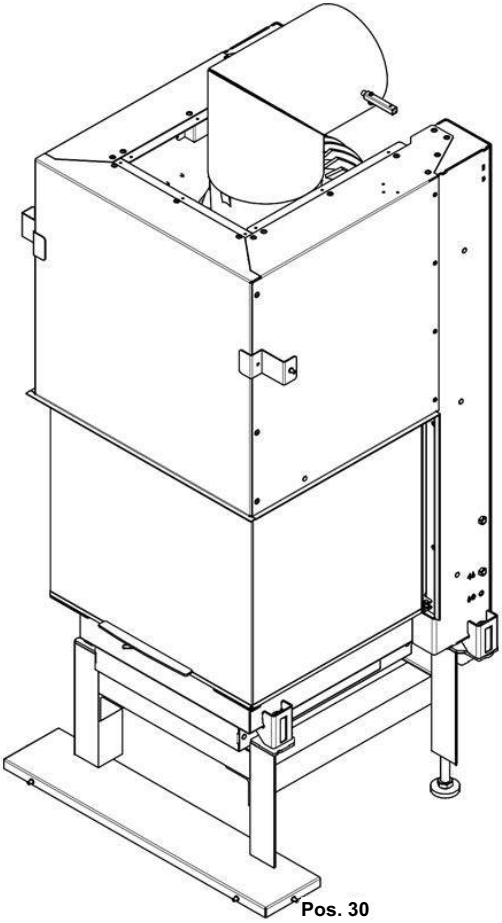
I.4



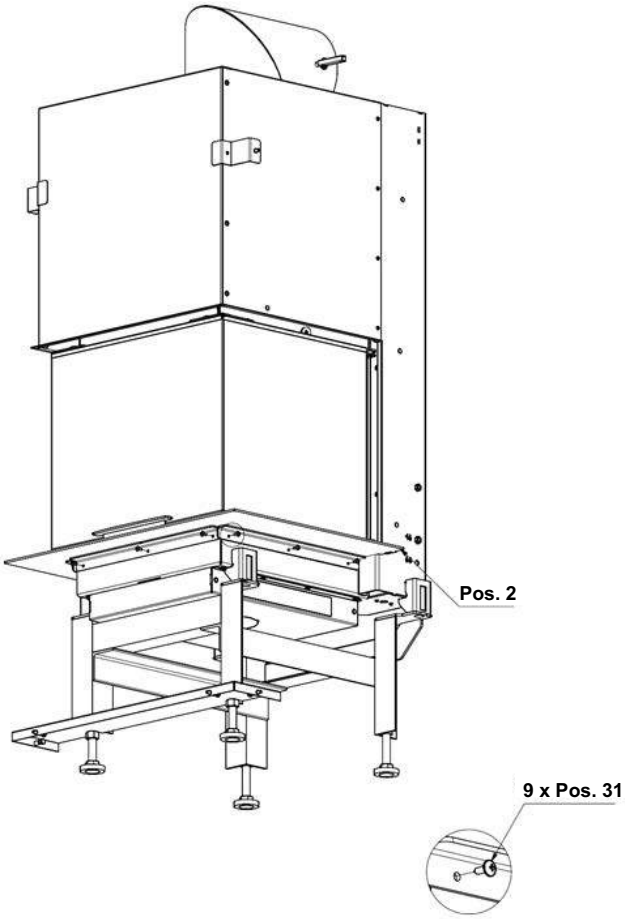
I.5



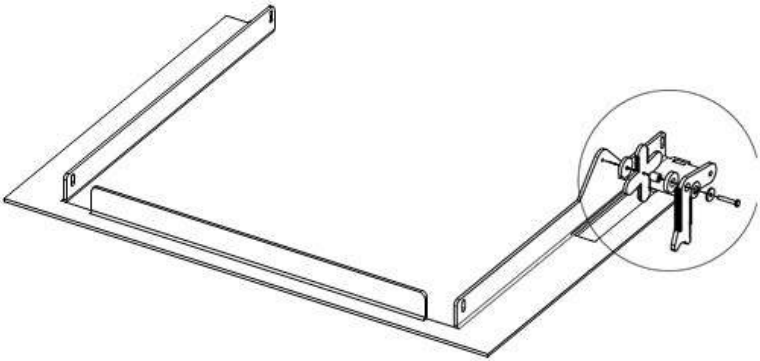
1.

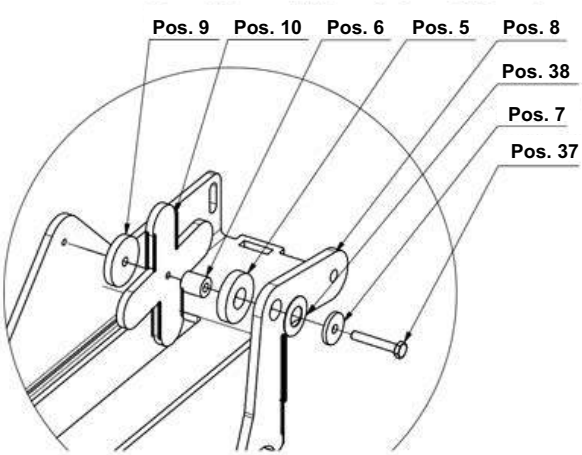


2.

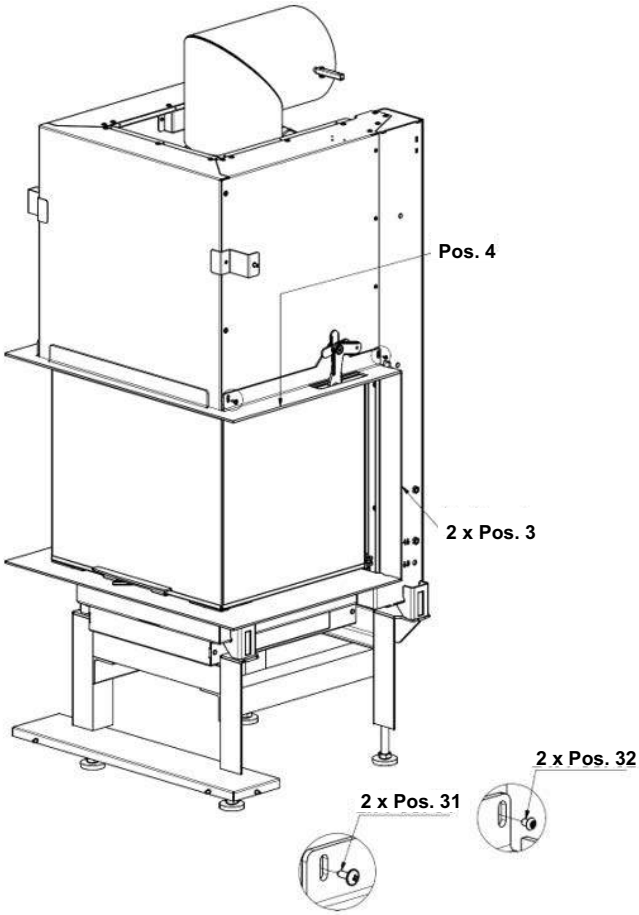


3.

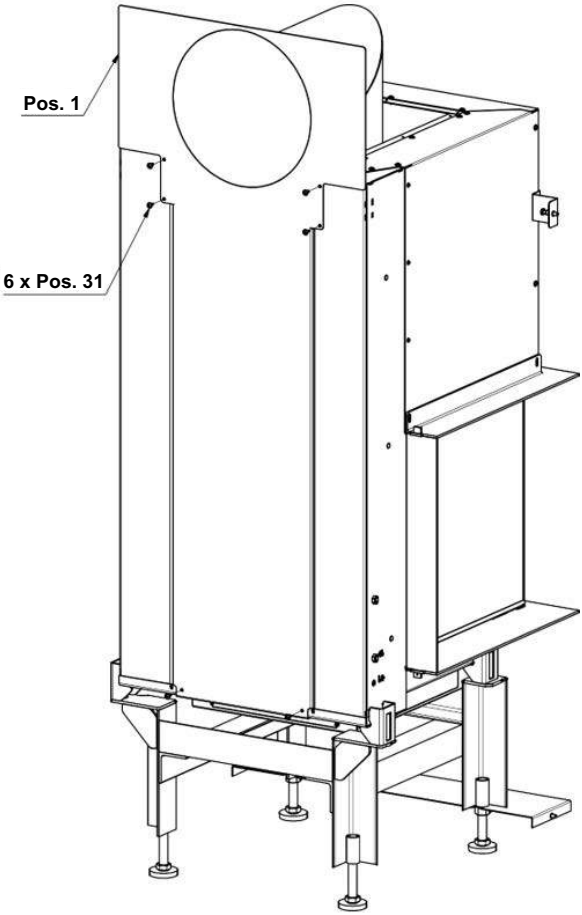




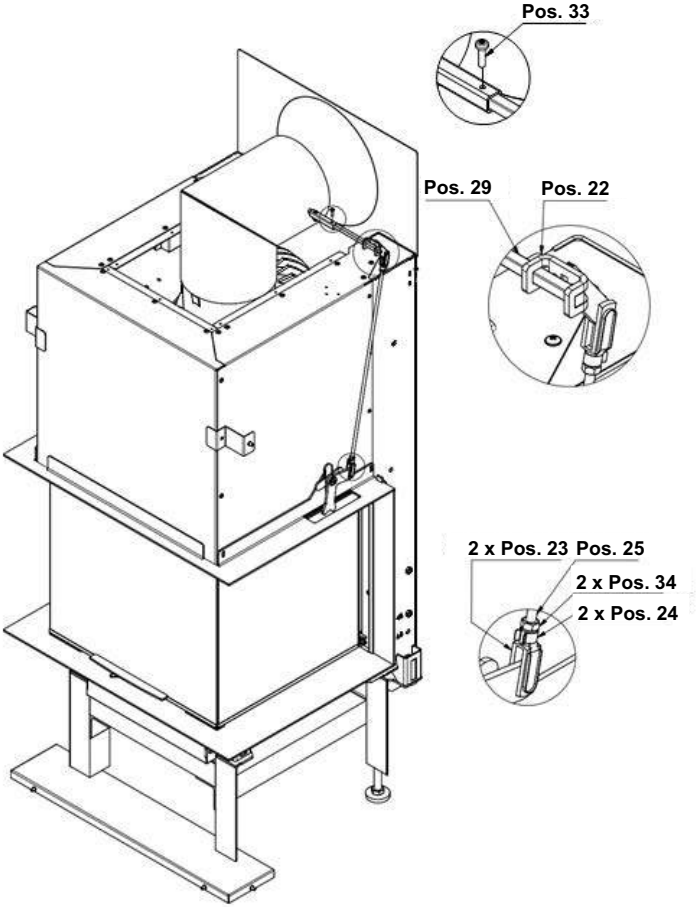
4.



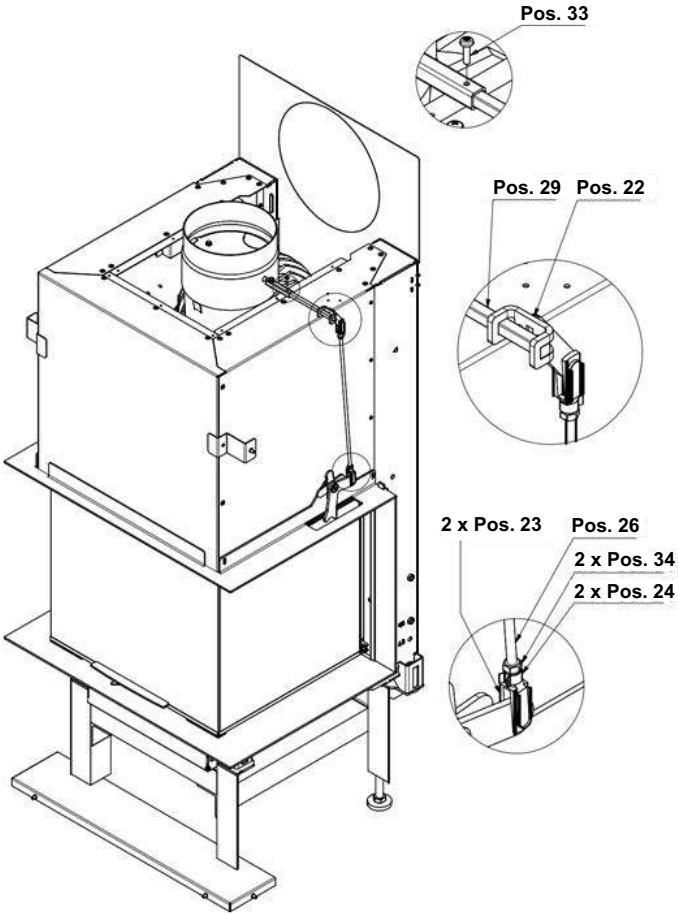
5.



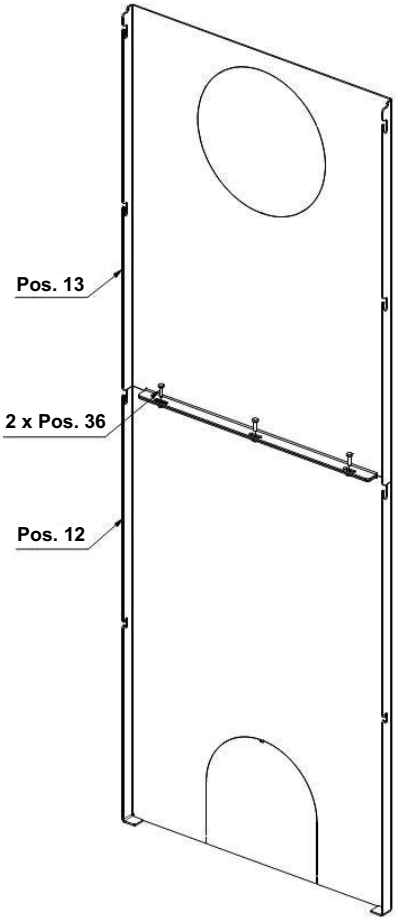
6.



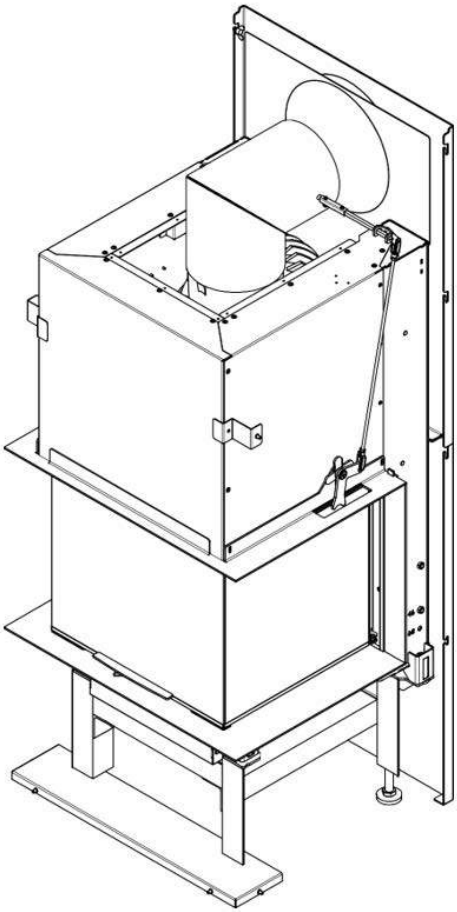
7.



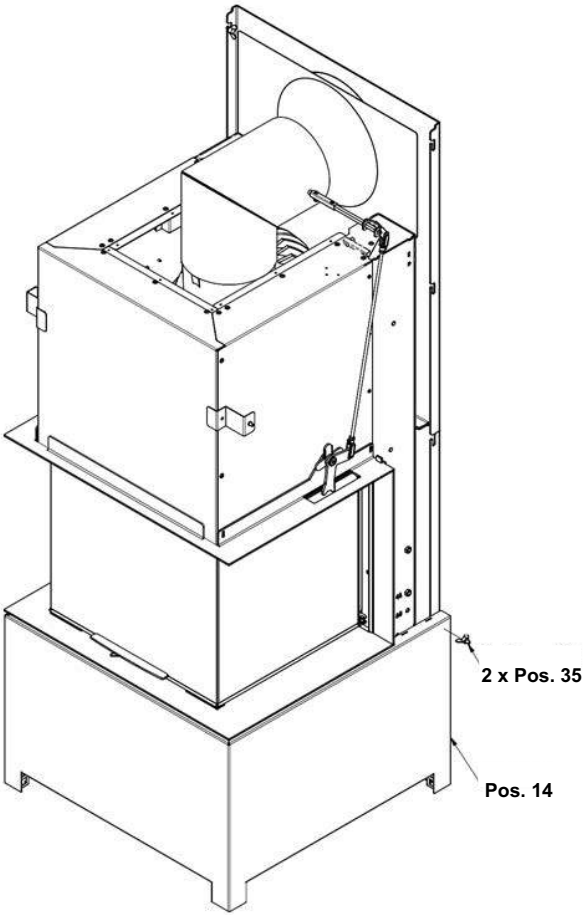
8.



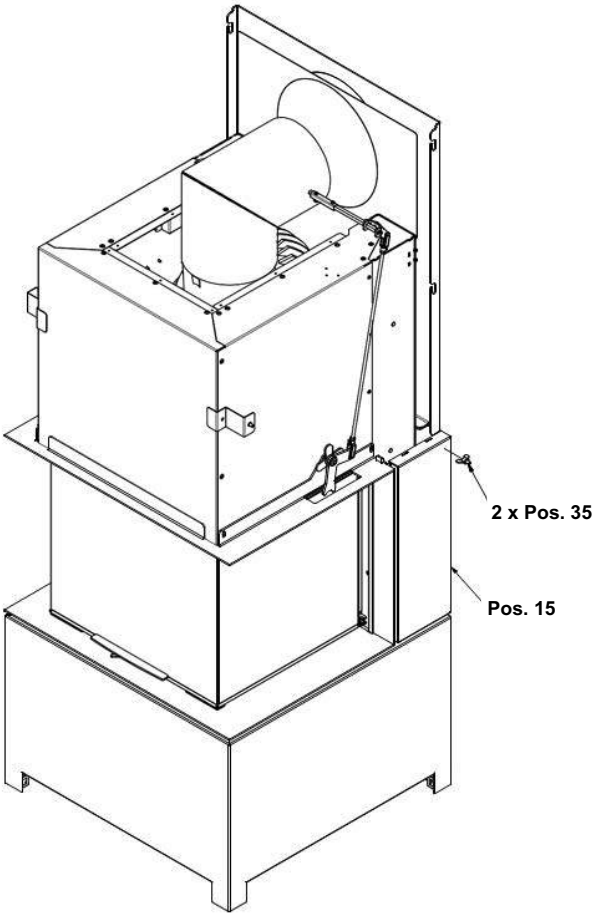
9.



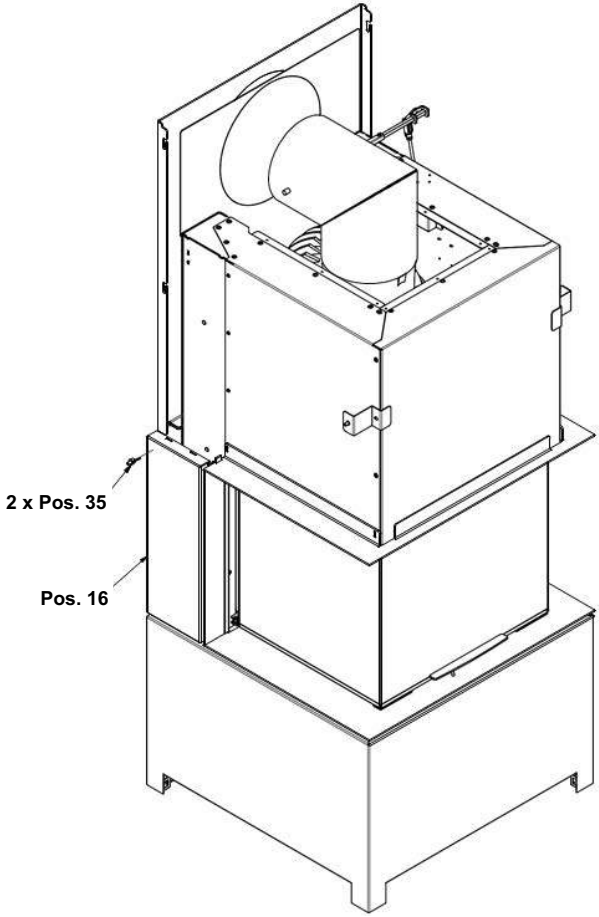
10.



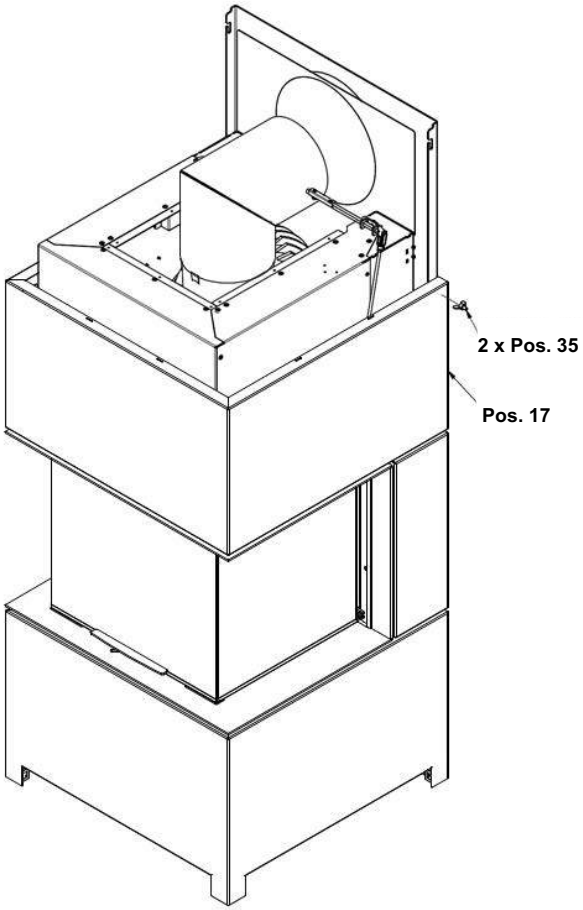
11.



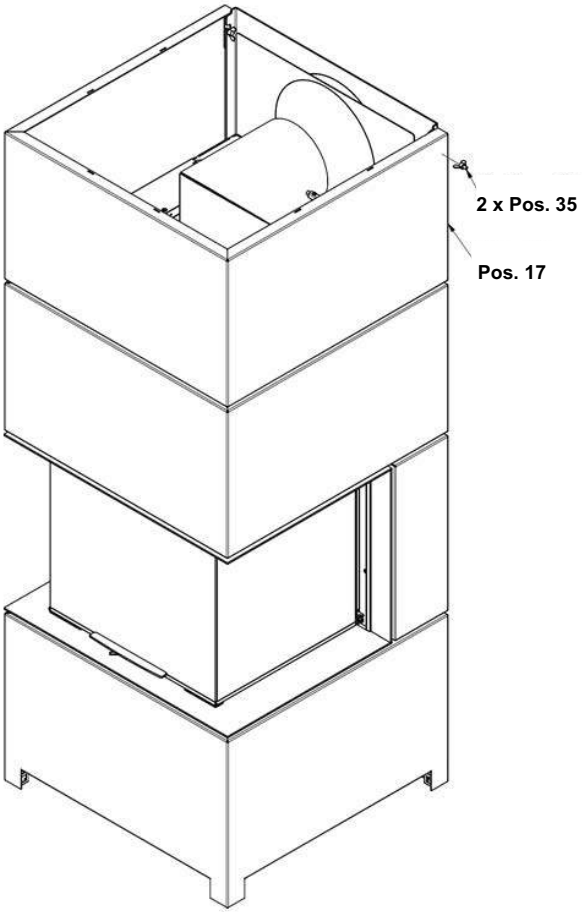
12.



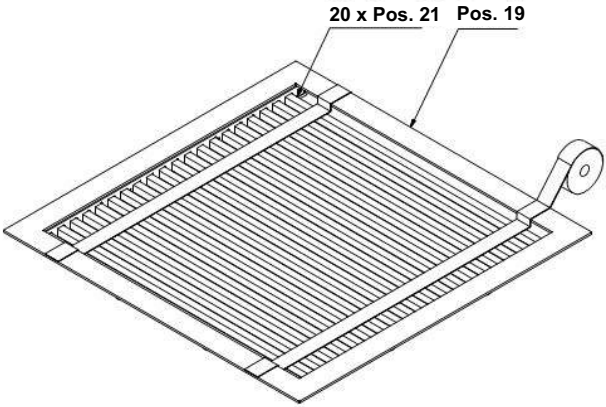
13.



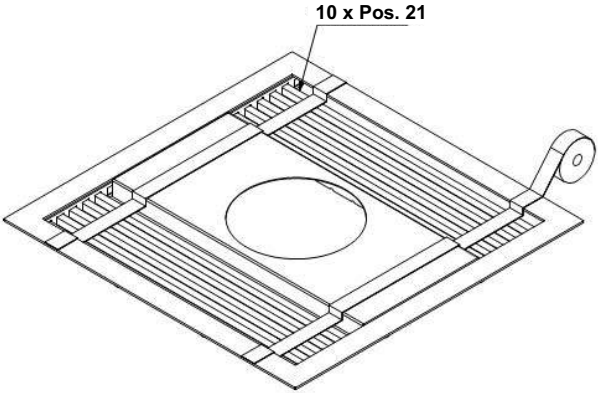
14.



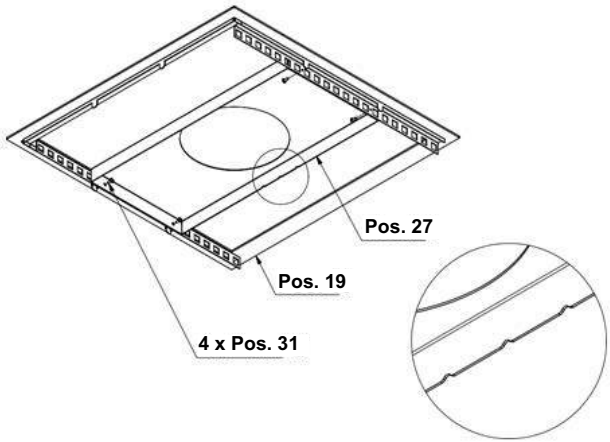
15. H



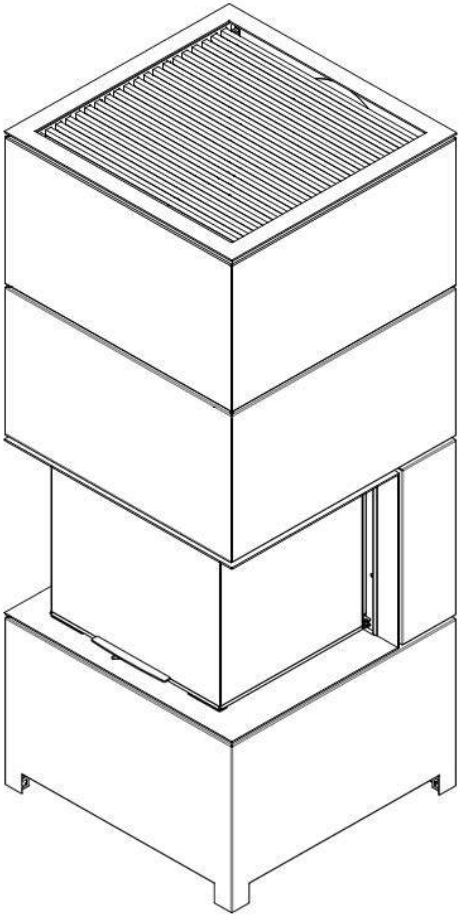
15. O



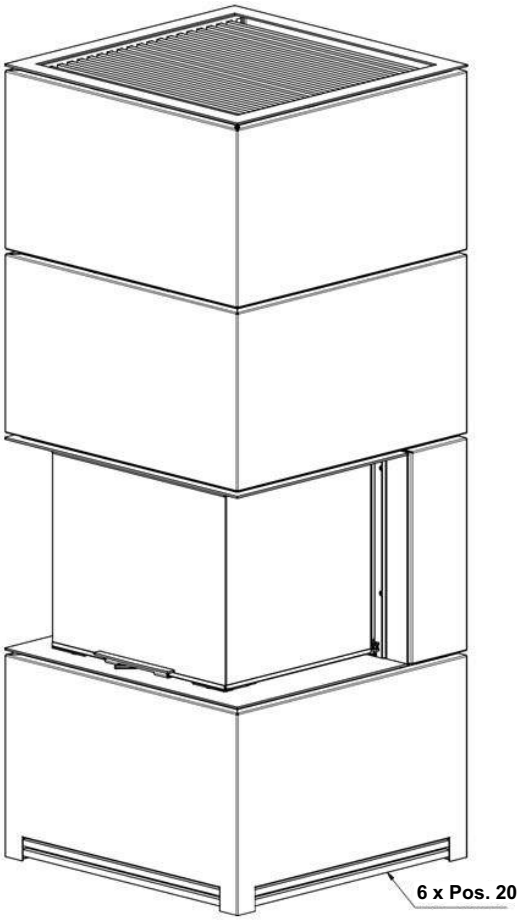
16. O



17.



18.

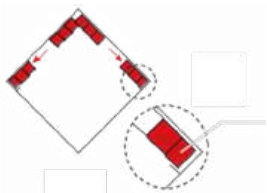


7 Rivestimento del focolare

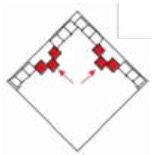
7.1 Installazione Thermobrikk

I rivestimenti dei focolari con Thermobrikk® sono composti da diverse parti della parete e del pavimento. Le seguenti illustrazioni si applicano a tutte le forme e dimensioni dei focolari Rüegg dotati di Thermobrikk®.
Installi il rivestimento del focolare nell'ordine indicato e smonti le singole parti nell'ordine inverso.

Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.



Posizioni le sezioni della parete nel Focolare. Iniziare dall'angolo della parete posteriore e laterale.
Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare!
apertura del focolare!



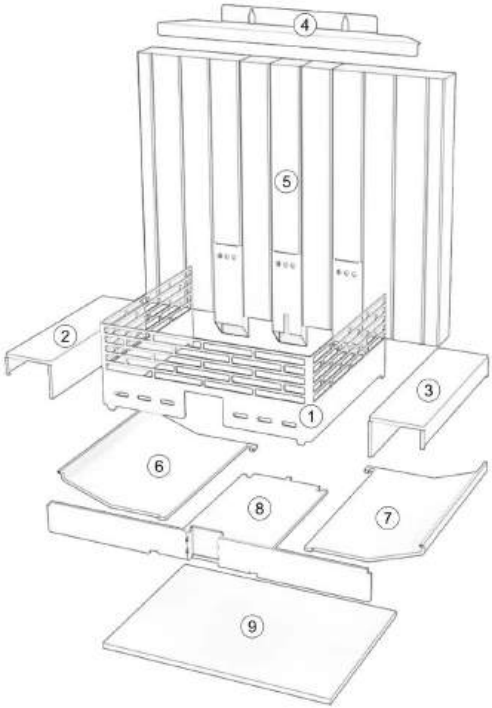
Collochi sempre le sezioni di parete tagliate nella parte anteriore, nell'area dell'apertura del focolare.
dell'apertura del focolare!

Fissi la staffa di montaggio alla parete del focolare con le viti.

Posizionare con cura tutte le parti della base sulla base del vassoio. Distribuisca uniformemente il gioco laterale tra le parti della base.

7.2 Installazione del rivestimento del focolare

Il rivestimento del focolare è composto da elementi per le pareti e il fondo. Il rivestimento del focolare può essere smontato seguendo l'ordine indicato. Per l'installazione si consiglia di seguire l'ordine inverso.



1. Rimuovere/montare la griglia.
2. Rimuovere/montare il fondo laterale in acciaio, se disponible.
3. Rimuovere/montare il fondo laterale in acciaio, se disponible.
4. Rimuovere/montare le staffe di fissaggio con viti.
5. Rimuovere/montare i mattoni Thermobrikk e le lamiere di iniezione.
6. Rimuovere/montare la vasca laterale in acciaio.
7. Rimuovere/montare la vasca laterale in acciaio.
8. Rimuovere/montare la vasca in acciaio.
9. Rimuovere/montare i pannelli in vermiculite.

7.3 Installazione deviazione

Per garantire una combustione efficiente, i fumi vengono convogliati sopra il focolare tramite delle lamiere di deviazione. Il sistema di deviazione è costituito da 1 lamiera di acciaio dello spessore di 3 mm.

Montare i deviatori.

Sollevare il deviatore ruotandolo lateralmente nell'imbuto per fumo.

Ruotare il deviatore come mostrato nella figura e abbassarlo.

Nella parte posteriore, la piastra poggia sulla parete posteriore

Nella parte anteriore, la piastra poggia lateralmente sui canali Airwash

8 Aria di combustione

8.1 Alimentazione

Gli apparecchi Rüegg sono progettati in modo tale che l'aria di combustione possa essere immessa nell'apparecchio separatamente dall'aria ambiente per il funzionamento a camera chiusa. L'aria di combustione viene convogliata dall'esterno del locale di installazione direttamente nell'apparecchio e lì immessa internamente nel fuoco.

- Sezione trasversale 175 cm2 (tubo di raccordo Ø 15 cm)

8.2 Condotta dell'aria

- Per i condotti di alimentazione è preferibile utilizzare sezioni circolari con superfici interne lisce.
- I condotti di alimentazione minerali (ad es. in muratura) devono avere superfici interne resistenti all'abrasione.
- I condotti di alimentazione devono avere uno spessore minimo di 3 cm su tutta la lunghezza, essere ignifughi e isolati termicamente.
- Come terminazione del condotto di alimentazione, nella facciata deve essere sempre installato un filtro a maglia fine smontabile. È necessario tenere conto delle resistenze al flusso dichiarate dal produttore.
- La sezione trasversale di 175 cm2 (Ø 15 cm) non deve essere ridotta! Se, sulla base dei calcoli, vengono installate sezioni trasversali inferiori, l'installatore agisce a proprio rischio. Il corretto funzionamento dell'impianto non è garantito.
- I condotti dell'aria esterna con una sezione trasversale di 175 cm2 (Ø 15 cm) non devono superare le seguenti lunghezze massime:

  con tubi semirigidi in alluminio («Aluflex»): **L_{max} = 6 m**

  con tubi a pareti lisce: **L_{max} = 8 m**

8.3 Sistemi di evacuazione dei fumi con condotto dell'aria di combustione integrato o adiacente

In linea di principio, tutti gli apparecchi con collegamento di combustione esterno possono essere collegati a una canna fumaria di questo tipo.
Tuttavia, i sistemi di evacuazione dei fumi con condotto dell'aria di combustione integrato o adiacente presentano ostacoli tecnici e caratteristiche che possono comprometterne il funzionamento:

- Questi sistemi possono avere un tiraggio iniziale nel condotto dell'aria fresca. Questo tiraggio è soggetto alle condizioni fisiche delle due aperture di uscita del fumo e di ingresso dell'aria fresca, nonché alle condizioni del vento in loco (effetto di depressione con il passaggio dell'aria).
- È necessario tenere conto dell'aumento della resistenza nel condotto dell'aria fresca. Con l'aumentare della resistenza, la qualità della combustione del fuoco peggiora.

Questi fattori possono provocare i seguenti effetti:

- Avvio difettoso della combustione
- Combustione non pulita
- Vetri più sporchi
- Ritorno della combustione attraverso i condotti dell'aria nel condotto dell'aria fresca

Le contromisure e le misure tecniche edilizie che tengono conto di questa problematica sono le seguenti:

- Ventilatore dei gas di combustione
- Valvola di bypass nell'aria fresca per aspirare l'aria della stanza nella fase di avvio, fino a quando il

camino raggiunge una temperatura sufficiente.
- Prevenzione di situazioni di depressione nell'ambiente abitativo

Se queste sfide tecniche vengono adeguatamente considerate, l'apparecchio può essere collegato a un sistema di scarico con condotto dell'aria comburente integrato o adiacente. È necessario continuare a rispettare le disposizioni nazionali e regionali.
Rüegg non può fornire alcuna garanzia di responsabilità per installazioni su tali sistemi, né per altre installazioni quali condotti di aria fresca lunghi o riduzioni dei camini al di fuori delle indicazioni riportate nelle istruzioni di montaggio, poiché è necessario valutare la situazione tecnica e geologica in loco.

8.4 Serranda d’aria fresca

Per evitare l'ingresso di aria fredda, ponti termici e formazione di condensa, consigliamo di installare una serranda d’aria fresca a chiusura ermetica in prossimità della facciata.

8.5 Alimentazione dell'aria di combustione e funzionamento simultaneo con altri dispositivi

Il funzionamento degli apparecchi richiede un adeguato apporto di aria comburente. Se l'apparecchio viene utilizzato in un edificio dotato di ventilazione meccanica, cappe aspiranti o altri dispositivi di aspirazione dell'aria, è necessario assicurarsi che non si verifichino situazioni di pressione pericolose che potrebbero causare un riflusso incontrollato dei gas di scarico.

AVVERTENZE

I ventilatori di aspirazione utilizzati insieme a focolari nello stesso locale o in un sistema di ventilazione combinato possono causare gravi problemi.

9 Raccordo fumi

9.1 In generale

Il raccordo fumi deve essere progettato e omologato per l'uso con focolari alimentati a legna. Il raccordo fumi deve essere conforme alle normative nazionali e locali e deve soddisfare almeno i seguenti requisiti:

Classe di temperatura	**T400**	(temperatura di esercizio nominale ≥ 400° C)
Classe di resistenza al fuoco della fuliggine:	**G**	(sistema con resistenza al fuoco di fuliggine)
Classe di resistenza alla corrosione:	**2**	(Legno naturale)

9.2 Lunghezza

- Il tiraggio rilevato nel raccordo fumi deve essere compreso tra 10 e 20 Pa. Misurato nel focolare o nel raccordo con serranda fumi e serranda dell'aria completamente aperte.
- Non sono ammessi raccordi fumi senza ventilatore dei gas di combustione con lunghezze L ≤ 4 m.
- Le condizioni di tiraggio devono essere verificate mediante misurazioni adeguate prima del rivestimento dell'impianto.
- Per ottenere condizioni di tiraggio stabili, è possibile installare un ventilatore dei gas di combustione nel raccordo fumi.

9.3 Connettore

Durante l'installazione del raccordo è necessario rispettare i seguenti requisiti.

- Materiali consentiti:

Acciaio	**≥ 2 mm** Spessore della lastra
Acciaio al cromo-nichel	**≥ 1 mm** Spessore della lastra

- Il raccordo deve essere collegato direttamente dal focolare alla canna fumaria in modo da favorire il flusso dell'aria.
- Tutti i punti di collegamento devono essere resistenti al calore prolungato e a tenuta stagna.
- I passaggi per i raccordi che attraversano ambienti infiammabili devono essere realizzati a regola d'arte. È necessario rispettare le normative nazionali e locali.
- È necessario prevedere la possibilità di effettuare una pulizia regolare.

9.4 Sezione trasversale

- Se, sulla base di una misurazione della trazione o di un calcolo, vengono installate sezioni trasversali inferiori o superiori, l'installatore agisce sotto la propria responsabilità. Deve essere garantito il corretto funzionamento dell'impianto.
- In determinate circostanze possono verificarsi i seguenti malfunzionamenti:

  Condensa dovuta a un eccessivo raffreddamento dei gas di scarico

  Formazione di fumo dovuta a condizioni di tiraggio insufficienti

NOTA

Temperatura dei fumi di scarico
La temperatura dei fumi di scarico è la temperatura media misurata sul raccordo durante la prova alla potenza termica nominale. Questa può variare se si modifica il comportamento di combustione.

9.5 Valori tripli

Dispositivo	**Standard Raccordo** Ø [cm]	**Flusso di massa dei gas di scarico** [g/sec]	**Temperatura dei fumi di scarico** [°C]	**Pressione minima di mandata** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Carico del camino

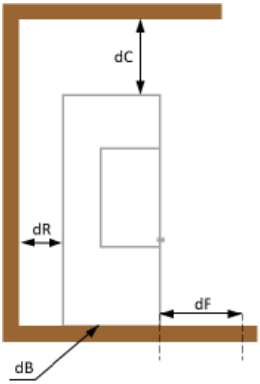
Durante l'installazione della canna fumaria è necessario rispettare i seguenti requisiti.

Dispositivo	**carico massimo del camino** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Protezione antincendio

10.1 Posizionamento

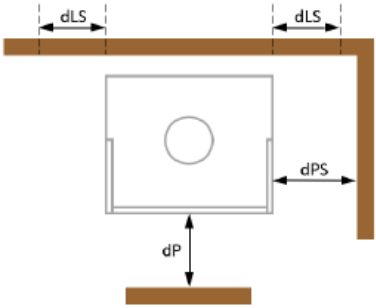
Durante il posizionamento dell'apparecchio è necessario rispettare le distanze dai materiali infiammabili.



Apparecchio	Distanza dalla parete posteriore [cm]	Distanza Alla pagina iniziale [cm]	Distanza dal suolo [cm]	Distanza dall'superiore [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 Distanza di sicurezza

Nell'area di radiazione dell'impianto è necessario rispettare le distanze di sicurezza dai materiali infiammabili.



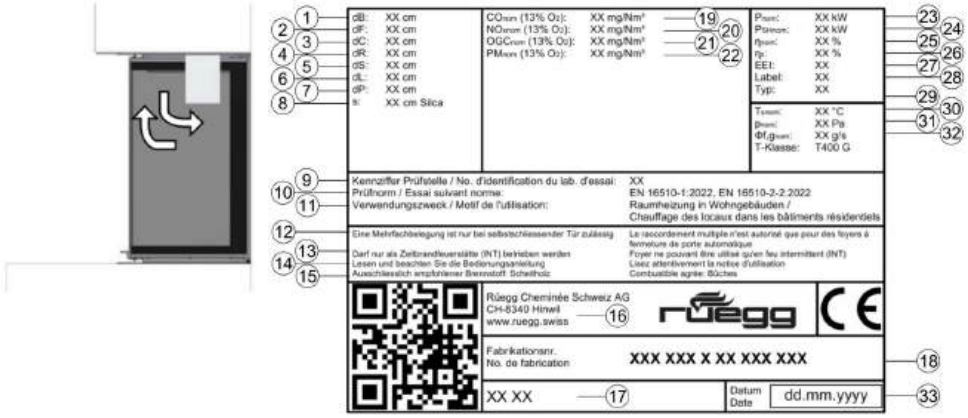
Apparecchio	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	80	70	0

11 Targhetta identificativa

La targhetta identificativa si trova sul lato destro dell'apparecchio, all'interno del rivestimento protettivo superiore del vetro.
Per garantire un servizio di assistenza rapido, abbiamo bisogno delle seguenti informazioni:

Modello di dispositivo: **Numero di fabbrica:**

Data di fabbricazione: **Descrizione del problema:**



1	dB, distanza minima sotto al pavimento ai materiali infiammabili
2	dF, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili nella zona di radiazione anteriore inferiore
3	dC, distanza minima dalla parte superiore ai materiali combustibili nel soffitto
4	dR, distanza minima dal retro rispetto a materiali infiammabili
5	dS, distanza minima dai lati rispetto a materiali infiammabili
6	dL, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili nell'area di radiazione laterale anteriore
7	dP, distanza minima dalla parte anteriore rispetto a materiali infiammabili
8	s, isolamento protettivo
9	Codice identificativo dell'ente di controllo
10	Norma di prova in base alla quale è stato testato il focolare

11	scopo di utilizzo
12	L'uso multiplo del camino è consentito solo con porta a chiusura automatica.
13	Può essere utilizzato solo come focolare a combustione temporanea (INT)
14	Leggere e osservare le istruzioni per l'uso.
15	Combustibile consigliato esclusivamente: Ciocco di legna spaccata
16	Indirizzo del produttore
17	Denominazione e generazione
18	numero di fabbricazione
19	Emissioni di CO con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
20	Emissioni di NOx con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
21	Emissioni di idrocarburi con un contenuto di ossigeno del 13% alla potenza termica nominale
22	Emissioni di particolato con un contenuto di ossigeno del 13 % alla potenza termica nominale
23	Potenza termica nominale
24	Rendimento del focolare alla potenza termica nominale
25	Efficienza annuale del riscaldamento degli ambienti del focolare alla potenza termica nominale
26	Indice di efficienza energetica
27	etichetta
28	Tipo
29	Temperatura sul collettore di scarico alla potenza termica nominale
30	Pressione minima di alimentazione alla potenza termica nominale
31	Flusso massico dei gas di scarico alla potenza termica nominale
32	Denominazione del camino secondo la norma sui camini
33	data di fabbricazione

12 Controllo finale

I seguenti punti devono essere eseguiti dall'installatore prima della prima accensione:

- ► Controllo finale visivo del sistema.
- ► Assicurazione dell'aria di combustione È necessario rimuovere almeno un coperchio preforato e assicurare l'alimentazione dell'aria di combustione.
- ► Controllo del funzionamento della porta per verificare che non vi sia un basso livello di ram e rumori estranei dall'apertura, aprendola e chiudendola più volte.
- ► Controllo del funzionamento della slitta dell'aria per verificare che non vi siano rumori estranei e un basso livello di ram (sono tollerati lievi rumori di sfregamento e smerigliatura).
- ► Controllo funzionale della Valvola fumi.
- ► Controllo del funzionamento della serranda dell'aria fresca (se presente).
- ► Controllo del funzionamento del ventilatore dei gas di combustione (se presente).
- ► Valutazione del raccordo dei gas di scarico per lo scarico sicuro dei gas di scarico.
- ► Ispezione dell'isolamento termico in conformità alle norme antincendio vigenti.
- ► Consegna personale al cliente del set operativo allegato, comprese le istruzioni per l'uso.
- ► Istruzioni dettagliate per il cliente sul funzionamento e sui possibili rischi durante il funzionamento.
- ► Compilazione e restituzione della scheda di garanzia.

13 Prima accensione

La prima accensione del sistema è possibile solo dopo la completa asciugatura dei materiali utilizzati (rivestimento, intonaco, ecc.). Osservare le istruzioni del produttore dei prodotti utilizzati.

- ► Eseguire l'accensione iniziale secondo quanto descritto nelle istruzioni per l'uso allegate.
- ► Durante la prima accensione dell'impianto, possono verificarsi odori sgradevoli dovuti all'evaporazione dei leganti presenti nel rivestimento. Aprire tutte le finestre nelle vicinanze dell'impianto.
- ► Durante il riscaldamento e il raffreddamento del focolare possono verificarsi rumori temporanei di scricchiolio dovuti alla tensione. Questi possono variare di intensità a seconda della lavorazione.

14 Dati tecnici

I valori riportati nelle tabelle seguenti sono determinati in base alla struttura o sono stati rilevati in occasione della prova di tipo secondo la norma EN 16510.

		Celtis	Tilia
Focolari Nicchia per materiale infiammabile H × L × P	cm	172x68x73	171x68x68
Dimensioni esterne A × L × P	cm	172x68x73	171x68x68
Peso totale	kg	499	295
Quantità di legno alimentata	kg/h	4.04	4.04
Flusso massico dei gas di scarico (chiuso)	g/sec	10.3	10.3
Temperatura dei fumi di scarico (chiuso)	°C	364	364

Pressione minima di alimentazione (chiuso)	Pa	12	12
Diametro del raccordo di scarico	cm	20	20
Tipo di focolare		Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Prove secondo EN 16510	N.	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

Nederland

Inhoud

1	Basis	232
2	Veiligheid	233
3	Transport	236
4	Installatie	237
5	Montagehandleiding Celtis	240
6	Montagehandleiding Tilia	247
7	Bekleding verbrandingskamer	273
8	Verbrandingslucht	276
9	Uitlaatsysteem	278
10	Brandbeveiliging	280
11	Typeplaatje	282
12	Eindinspectie	284
13	Eerste ingebruikname	285
14	Technische gegevens	286

1 Basis

1.1 Afbeeldingen

De afbeeldingen in deze instructies zijn zo algemeen mogelijk. Daarom kunnen de details van individuele afbeeldingen afwijken van uw product.

1.2 Arceringen

De in deze instructies gebruikte arceringen hebben de volgende betekenis:

Beton

Hout

Metselwerk of cellenbeton

Luchtspleet, holle ruimte met of zonder actieve ventilatie aan de achterkant

Volledige baksteen (open-haardsteen)

Thermische isolatie (mineraal)

Chamotte; Bekleding/Buitenste huls

Thermische isolatie; nbb, RD ≥ 80 kg/m^3

Brandwerende plaat; nbb

Houten balken

nbb bedeutet: nicht brennbare Baustoffe / Beschichtungen

2 Veiligheid

2.1 Voorschriften

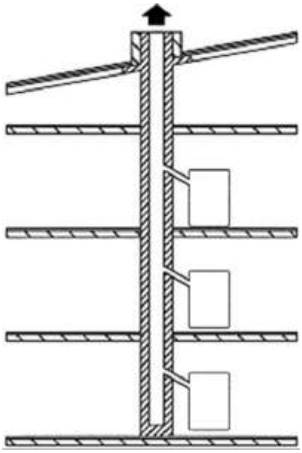
- De apparaten zijn typegekeurd en goedgekeurd volgens EN 16510.
- In de eerste plaats worden waarden uit de EN-keuring gepubliceerd. Waar de keuring geen uitspraak doet, zijn landspecifieke waarden van CH en DE gebruikt. De installateur is verantwoordelijk voor de geldigheid hiervan.
- De apparaten zijn uitsluitend getest voor gesloten gebruik.
- De apparaten zijn geschikt voor tijdgestuurd gebruik (INT). Ze mogen zonder tijdsbeperking worden gebruikt met de goedgekeurde brandstoffen.
- Aan alle lokale voorschriften, inclusief de relevante nationale en Europese normen, moet worden voldaan en deze hebben voorrang op de montagehandleiding.
- De installateur van de installatie is verantwoordelijk voor de naleving van de landspecifieke wetgeving.
- Installaties mogen alleen worden uitgevoerd door gekwalificeerde vakmensen volgens de aanwijzingen in deze handleiding en de wettelijke bepalingen. Als dit niet het geval is, wijst de firma Rüegg elke garantie en aansprakelijkheid af.

2.2 Waarschuwingen

Waarschuwingen en veiligheidsinstructies wijzen op de volgende gevaren:

WAARSCHUWING	Geeft een potentieel gevaarlijke situatie aan. Kan leiden tot overlijden of ernstig letsel als deze situatie niet wordt vermeden.
ATTENTIE	Geeft een potentieel gevaarlijke situatie aan. Kan leiden tot lichte verwondingen als deze niet wordt vermeden.
NOOT	Geeft een mogelijk schadelijke situatie aan. Kan leiden tot materiële schade aan het product of het milieu als deze niet wordt vermeden.

2.3 Meervoudig gebruik

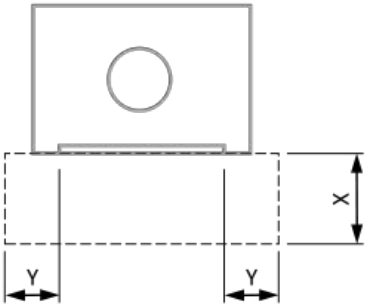


Inzethaarden met zelfslotende deuren kunnen worden aangesloten op een schoorsteen die is ontworpen voor meervoudig gebruik.

Inzethaarden met niet-zelfslotende deuren mogen alleen afzonderlijk op een schoorsteen worden gemonteerd.

Voor de installatie van het afvoersysteem moeten de geldende lokale voorschriften en de instructies van de fabrikant in acht worden genomen!

2.4 Deklaag

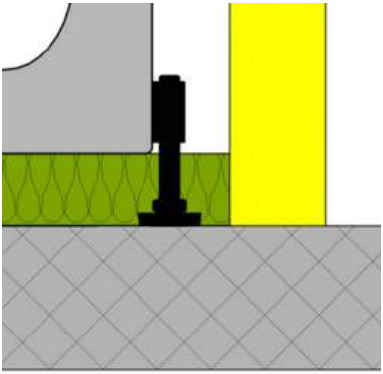


Brandbare vloeren voor inzethaarden moeten worden beschermd door een onbrandbare deklaag voor de ruit.

De deklaag wordt niet gemeten of bepaald tijdens de EN-test.
In dit geval zijn dus de landspecifieke voorschriften van toepassing.

Richtlijn	Land	X [cm]	Y [cm]
VKF-brandbeveiligingstoepassing / Stand-van-de-techniek-document VHP (versie 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
TR OL (uitgave 2022)	D	≥ 50	≥ 30

2.5 Ondergrond



De ondergrond waarop de inzethaard samen met het draagframe en de bekleding wordt geïnstalleerd, moet voldoende draagkrachtig zijn.
De stelvoeten zijn in hoogte verstelbaar en worden gebruikt om de inzethaard uit te lijnen.
De voorschriften in het hoofdstuk “Brandveiligheid” moeten eveneens in acht worden genomen.

NOOT

Draagvaste ondergrond!
Om het volledige gewicht van de haardinzet te kunnen dragen, moet de ondergrond voldoende draagkrachtig zijn.
► Controleer de draagkracht van de ondergrond
► Plaats de stelvoeten direct op de draagkrachtige ondergrond

3 Transport

3.1 Verpakking

De apparaten zijn op een houten pallet bevestigd en in een kartonnen doos verpakt. Wij raden aan om de onderdelen in de originele verpakking naar de plaats van installatie te vervoeren.

Bij het transport van de apparaten moet u rekening houden met de volgende punten:

- Veilig vastzetten voor transport
- Vermijd liggend transport
- Verwijder losse onderdelen uit de verbrandingskamer
- De apparaten mogen voor transport niet over de behuizing worden vastgezet, anders kunnen ze vervormen.

3.2 Levering

- Controleer de geleverde apparaten onmiddellijk na ontvangst op volledigheid, transportschade en maatvastheid.
- Verwijder alle bevestigingsschroeven van de contragewichten en andere transportbeveiligingen.
- Controleer vóór de montage de werking van de deur.
- Meld eventuele gebreken vóór de montage onmiddellijk aan de verantwoordelijke klantenservice.
- Lees deze handleiding vóór de montage aandachtig door.

4 Installatie

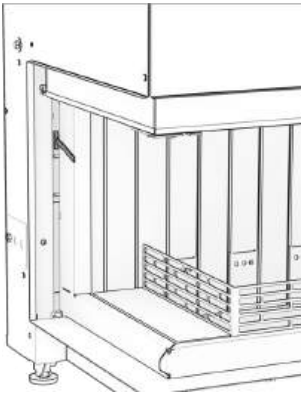
4.1 Uitlijning

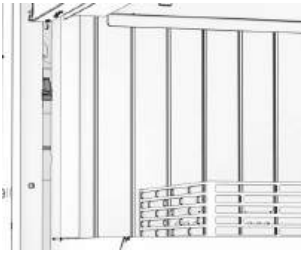
De inzethaarden moeten op de plaats van installatie met behulp van een waterpas nauwkeurig worden uitgelijnd.
Voordat de bekleding wordt aangebracht, moet een functiecontrole van de deur worden uitgevoerd. Bij niet nauwkeurig uitgelijnde inzethaarden kunnen onderdelen van het deurmechanisme geluid veroorzaken of vastlopen!

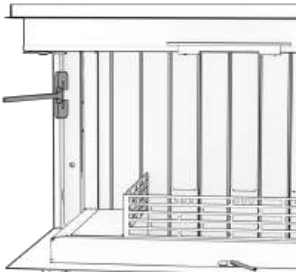
4.2 Type A1

Het apparaat wordt geleverd met een handgreep met twee magneten. Met deze handgreep kunnen de trimgewichten van het hoofdgewicht worden getild.

1. Deur omhoog doen. Handgreep met de magneten door de spleet steken.
2. Draai 90° en til het contragewicht op.
3. Draai de handgreep met de magneten opnieuw 90° en verwijder het gewicht.
4. Herhaal deze procedure aan beide zijden totdat de deur vanzelf sluit.

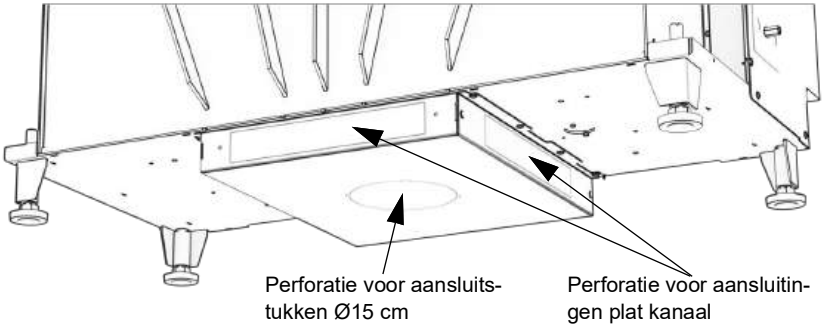






4.3 Verbrandingsluchtaansluiting

Afhankelijk van het type apparaat kan de leiding vanaf de onderkant, achterkant of zijkant naar de aansluitmof worden geleid. Voor aansluiting vanaf de achterkant en zijkant zijn platte kanalen van 33 cm x 4 cm nodig. Rüegg biedt als accessoire een adapter van plat naar Ø 15 cm aan.



NOOT

Verwijder perforatie!
Om de verbrandingslucht aan te sluiten, moet de betreffende perforatie worden verwijderd.

4.4 Rookgas klep / smoorklep

Het wordt aanbevolen om een rook- resp. smoorklep in het verbindingsstuk te monteren, die bij het inzetstuk wordt meegeleverd. De klep mag niet dicht sluiten. Alleen met een klep kan het vuur optimaal worden afgestemd op de trekverhoudingen. Als de installatie niet in bedrijf is, kan de trek tot een minimum worden beperkt en kan de opstellingsruimte worden afgekoeld. Om deze reden zijn de apparaten ook met een smoorklep op de testbank getest.

Belangrijk: In “Rüegg-kleppen” zijn de betreffende uitsparingen vooraf gelaserd. Ten minste één opening moet met een tang worden uitgebroken. De verbindingspunten moeten duurzaam hittebestendig en dicht zijn.
De rookgas-/smoorklep kan worden aangesloten met een flexibele as of met kruiskoppelingen en een vierkante staaf van 8 x 8 mm. Vanwege de hoge temperatuur bij de rooktrechter wordt aanbevolen om eerst een vierkante staaf van 8 x 8 mm te gebruiken.

NOOT

Functiecontrole!
Voordat de bekleding wordt geïnstalleerd, moet worden gecontroleerd of de rookgas klep correct functioneert.
► Meerdere keren openen en sluiten

WAARSCHUWING

Ontploffingen!
Bij gebruik van goed sluitende rookgaskleppen kunnen tijdens het gebruik gevaarlijke deflagraties optreden.
► Installeer geen rookgaskleppen die niet goed sluiten en die een gedwongen opening hebben van minimaal 20 cm² aaneengesloten oppervlak of minimaal 3% van het dwarsdoorsnedeoppervlak van de rookafvoer.

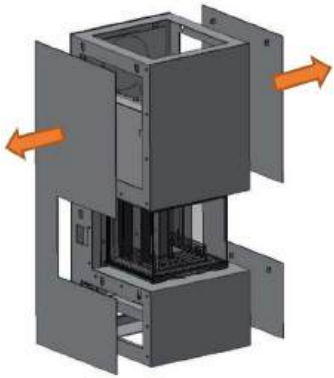
5 Montagehandleiding Celtis

1. Pak het geleverde apparaat voorzichtig uit, zonder scherp gereedschap te gebruiken. Een bekrast oppervlak kan niet worden gerepareerd!

2. Verwijder de twee afdekplaten.

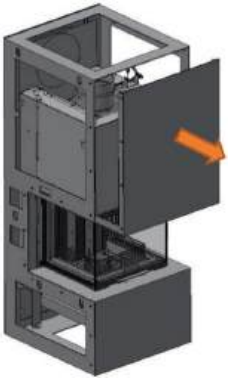
3. Let op: gebruik de zuignap* alleen kortstondig. Bij langdurig gebruik laat de zuignap sporen achter die zeer moeilijk te verwijderen zijn.

   → * niet inbegrepen in de levering

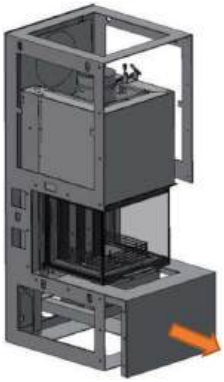


4. Hang de zijpanelen links en rechts uit met een zuignap*

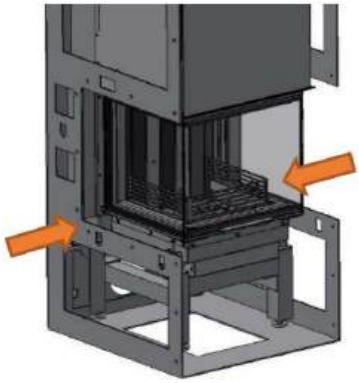
5. Maak de bovenste vorkkop los.



6. Draai alle M6x20 cilinderbouten van de voorste bovenste bekleding los. Schuif vervolgens de bovenste bekleding naar voren.
   → Let op: de bekisting wordt alleen aan de achterkant licht ondersteund! Controleer of de bedieningshendel niet botst.

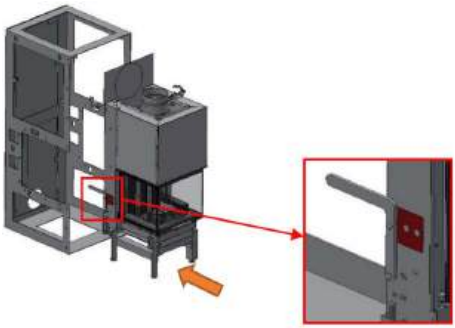


7. Draai alle M6x20 cilinderbouten van de voorste onderste bekleding los en schuif deze naar voren.

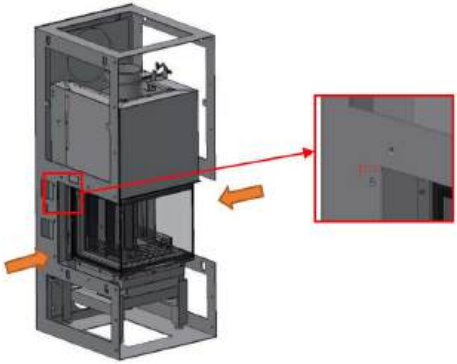


8. Verwijder alle M6x20 cilinderbouten aan beide zijpanelen en demonteer deze. Daarna kan het apparaat worden uitgeschoven. Controleer of de RK-bediening niet in aanraking komt met het basisframe!

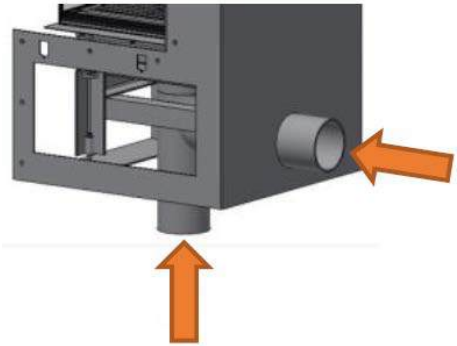
9. Plaats en lijn het basisframe uit, houd minimaal 10 mm afstand tot de muur en de vloer.



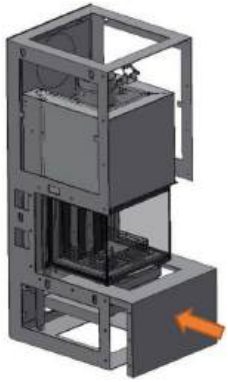
10. Verwijder de transportbeveiligingsschroef. Bevestig de montagegrepen met 4x M8x25-schroeven aan de transportbeveiligings-moeren. Schuif het voorgemonteerde apparaat zo ver in het basisframe dat de montagegrepen nog kunnen worden gedemonteerd. Schuif vervolgens verder totdat de twee voorste stelvoeten ongeveer 9 cm op de bodem van het basisframe staan.



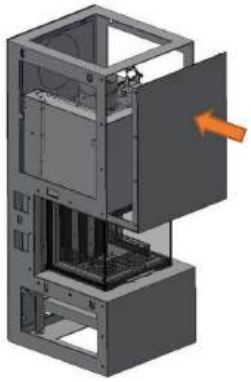
11. Monteer de zijpanelen links en rechts met een M6x20 cilinderbout, M6-moer en sluitring, maar draai deze nog niet vast. Houd onderaan en bovenaan een opening van 5 mm aan. Stel het apparaat in hoogte en breedte af op de zijpanelen.



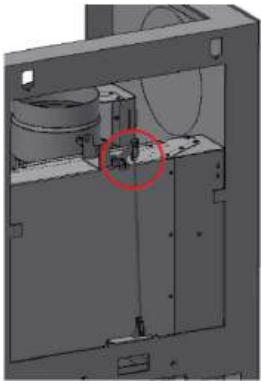
12. Bij toevoer van verse lucht: breek de perforatie uit de VL-aansluiting op het apparaat en sluit deze vanaf de onderkant of achterkant aan.



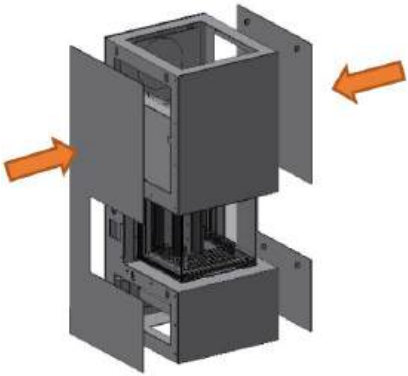
13. Schuif de voorste onderste bekleding vanaf de voorkant in het basisframe en monteer deze met M6x20 cilinderbouten, moeren en sluitringen.



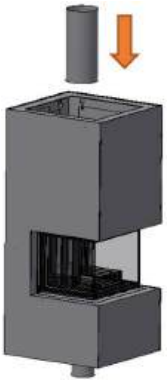
14. Schuif de voorste bovenste bekisting vanaf de voorkant in het basisframe en monteer deze met M6x20 cilinderbouten, moeren en sluitringen.



15. Monteer de bovenste vorkkop met ES-bouten.

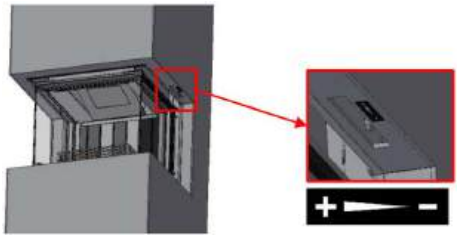


16. Draai de schroeven voor de zijpanelen links en rechts vast. Hang de zijbekleding met zuignappen in de uitsparingen.



17. Plaats de schoorsteenpijp van bovenaf op de gietijzeren koepel.

18. Plaats beide afdekplaten van bovenaf op het basisframe.

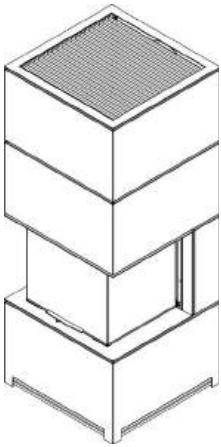


19. Plak de sticker voor de bedieningsrichting van de rookklep onderaan op het draag-frame. Ontvet de plakplaats vooraf.

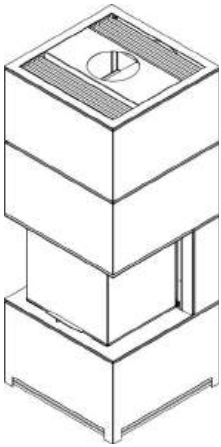
6 Montagehandleiding Tilia

I.1

Version H



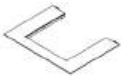
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

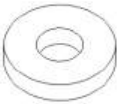
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

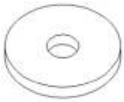
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



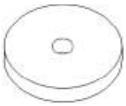
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



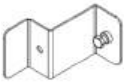
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



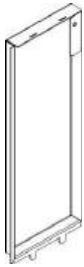
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

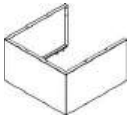
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

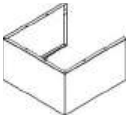
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



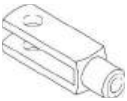
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

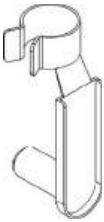
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

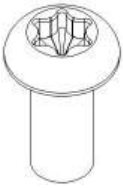
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

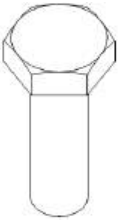


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

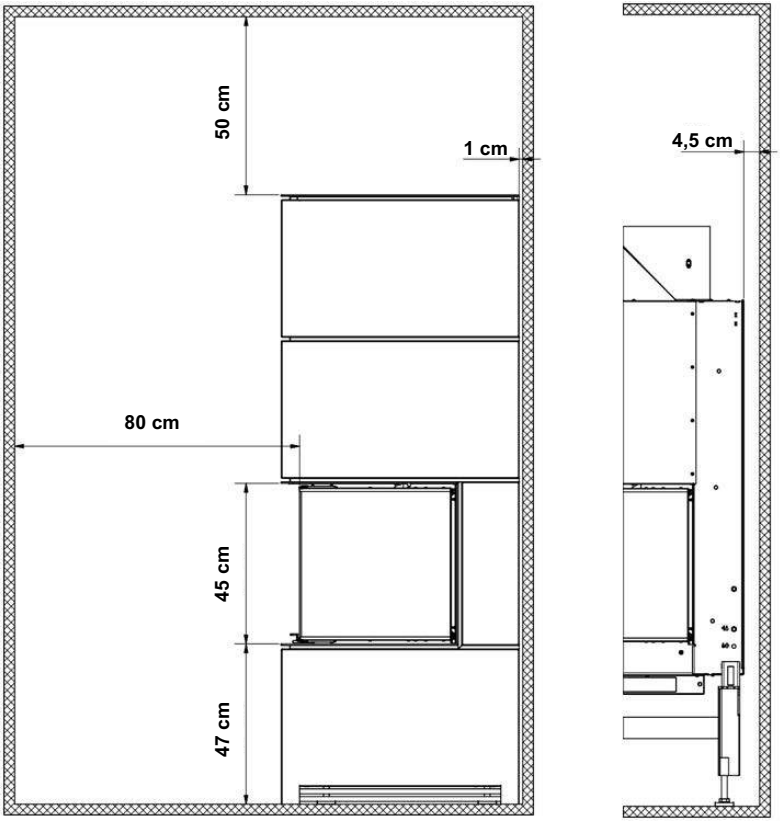


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

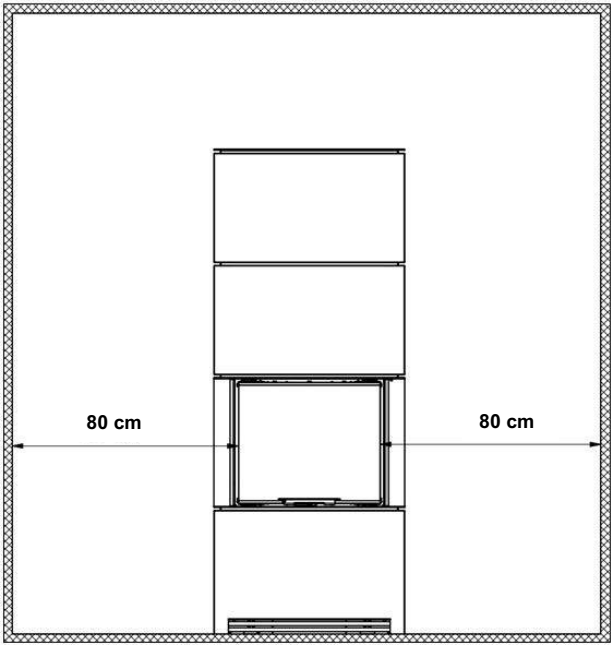
I.2



Legende

Brennbare Wände

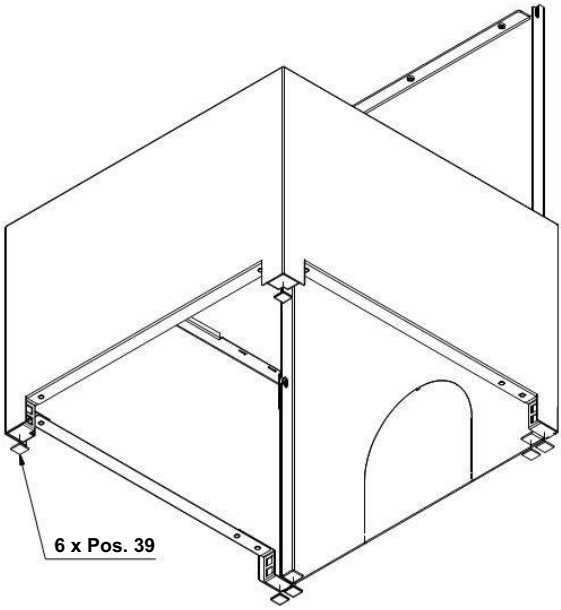
I.3



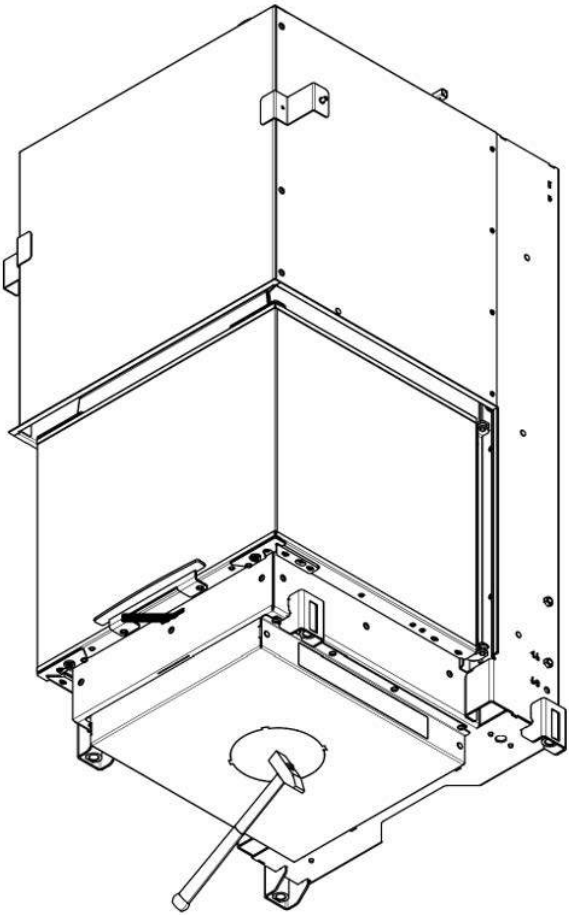
Legende

Brennbare Wände

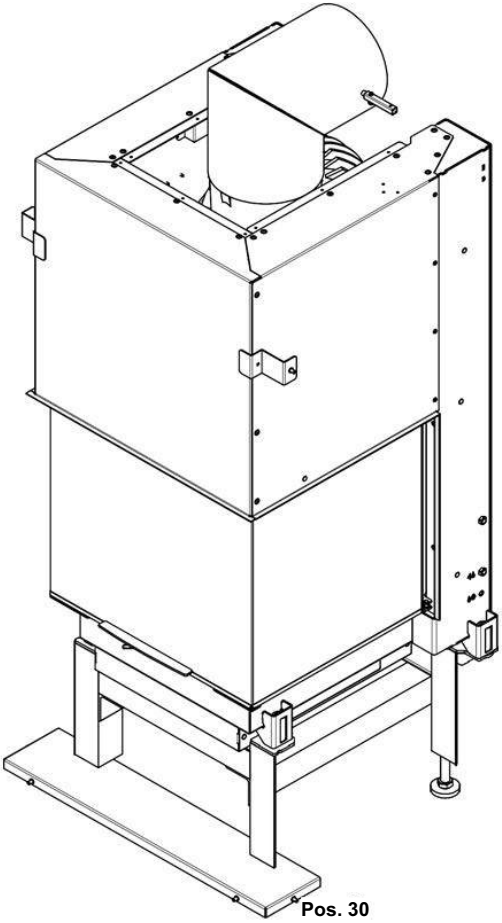
I.4



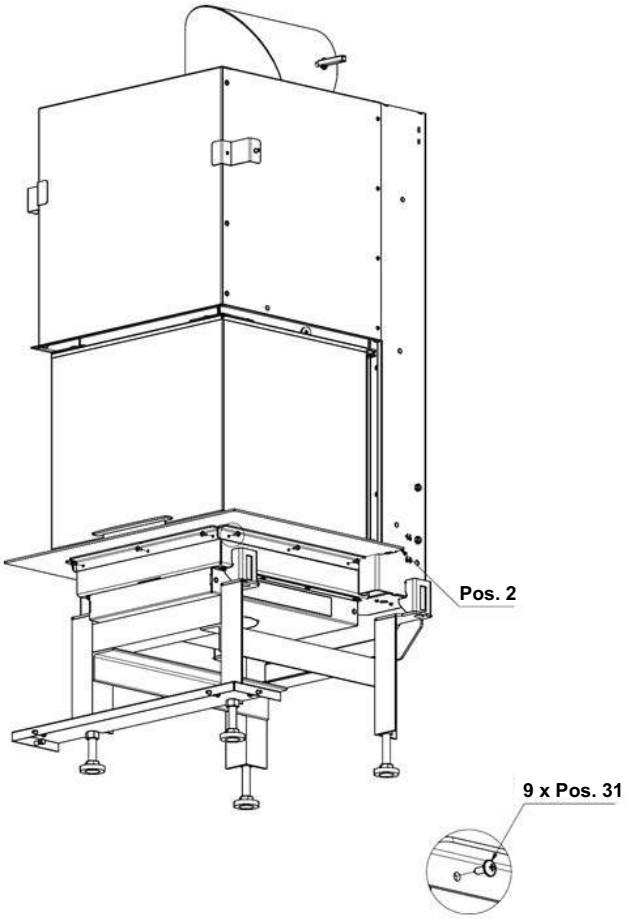
I.5



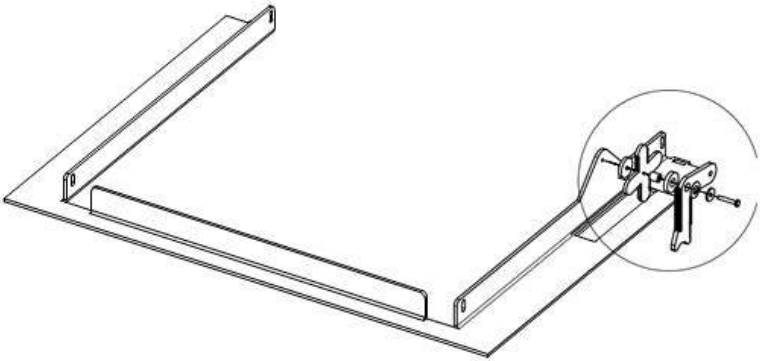
1.

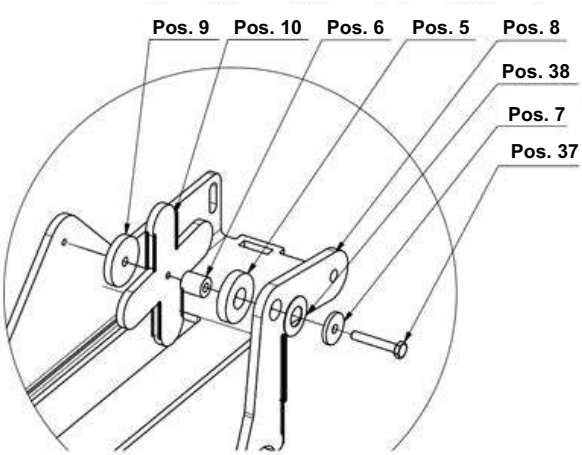


2.

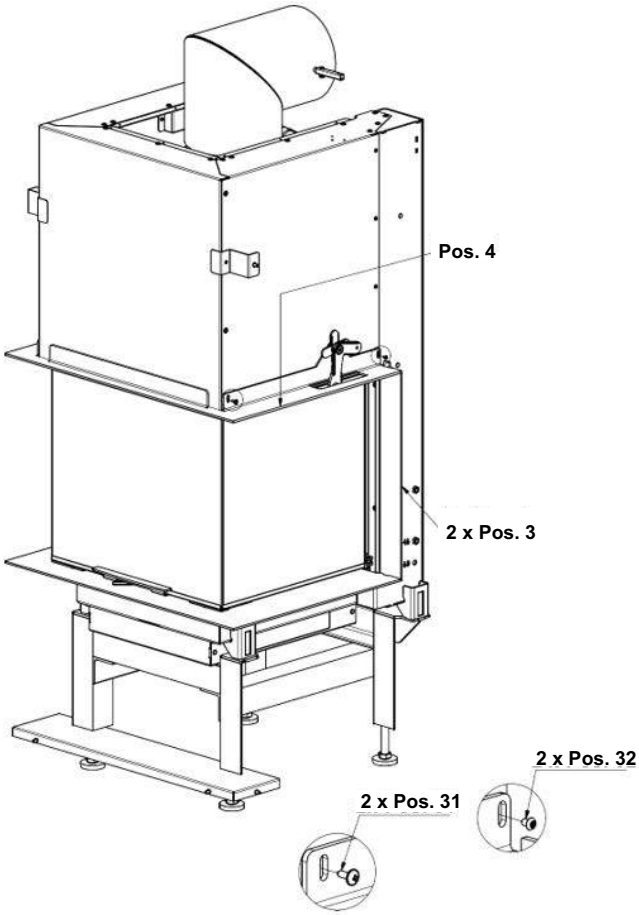


3.

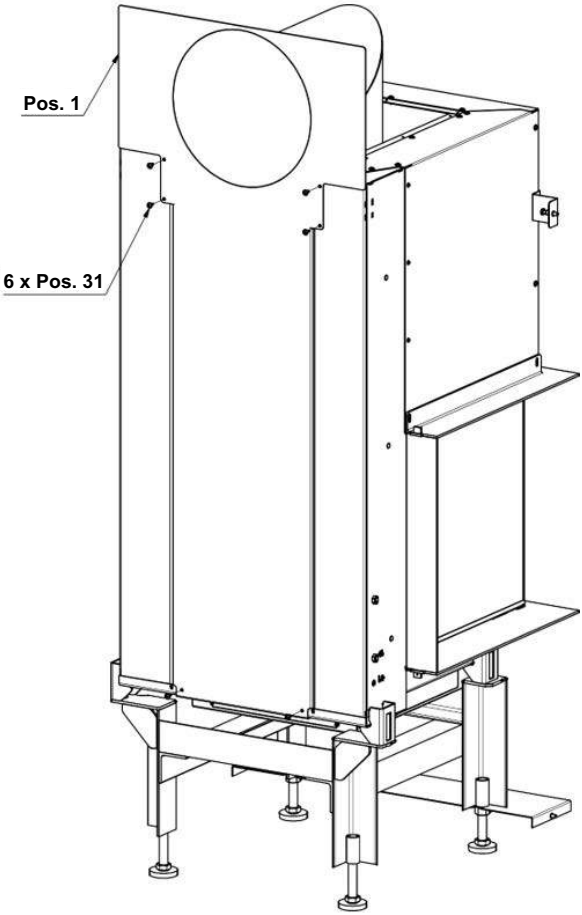




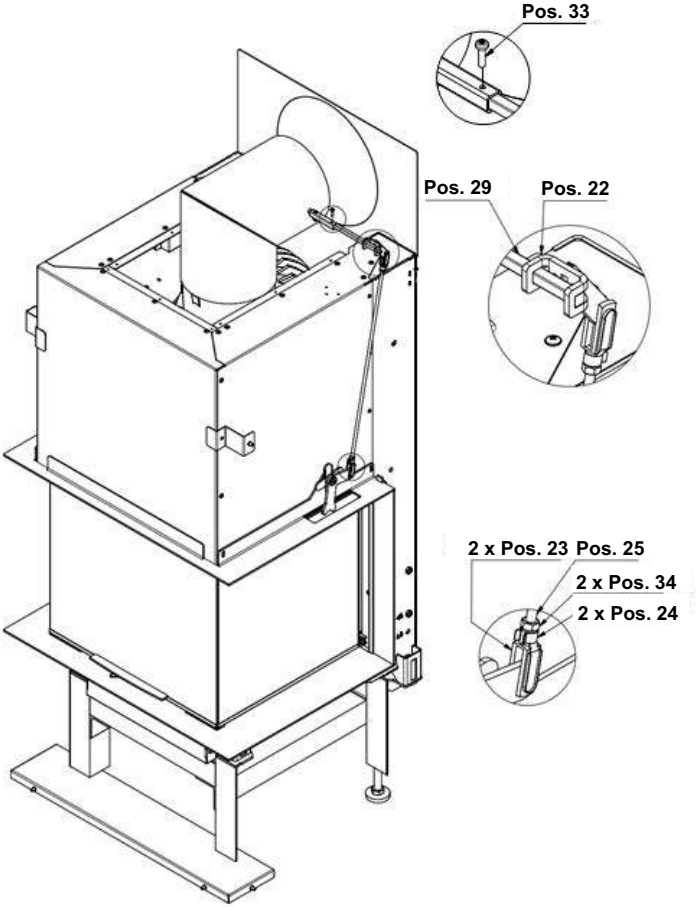
4.



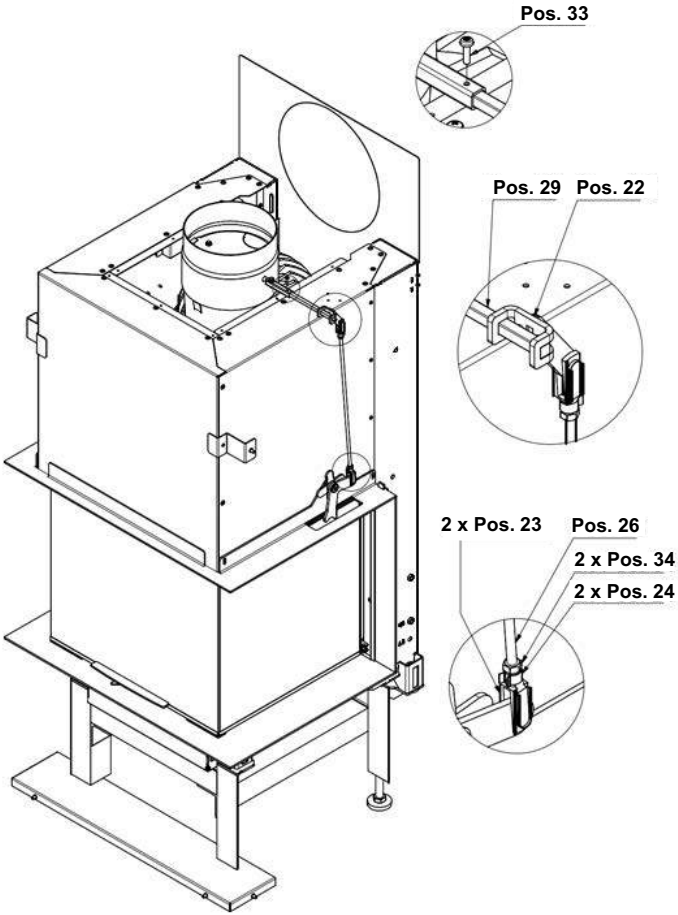
5.



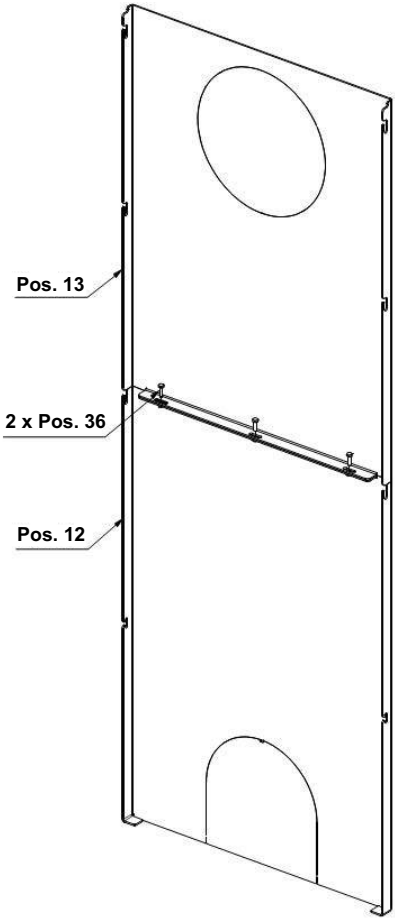
6.



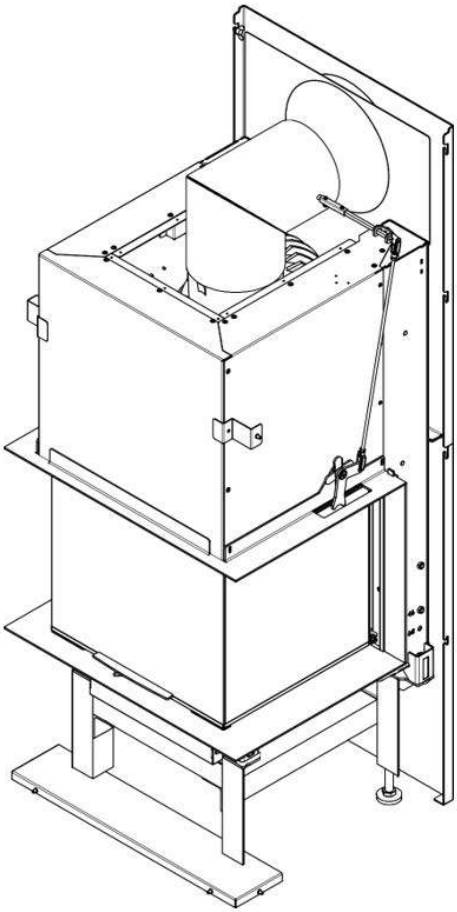
7.



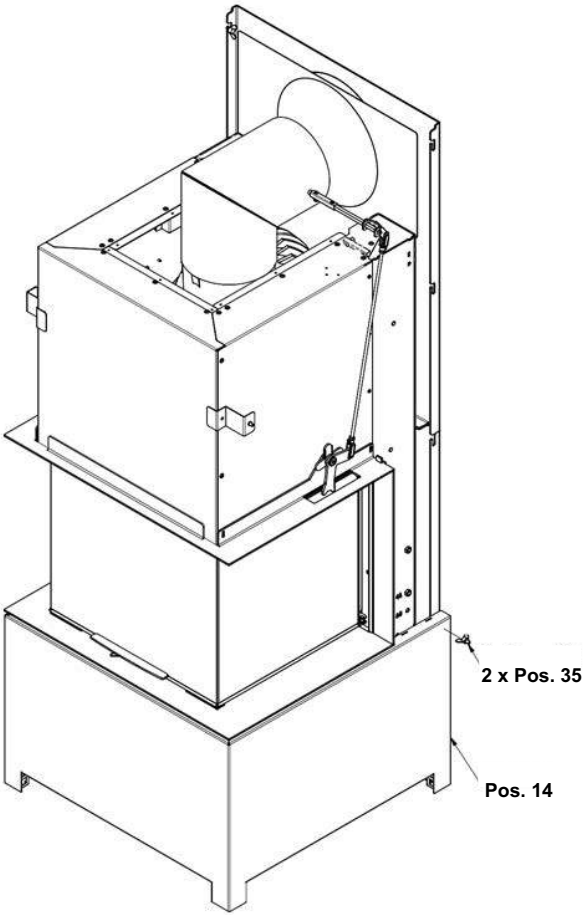
8.



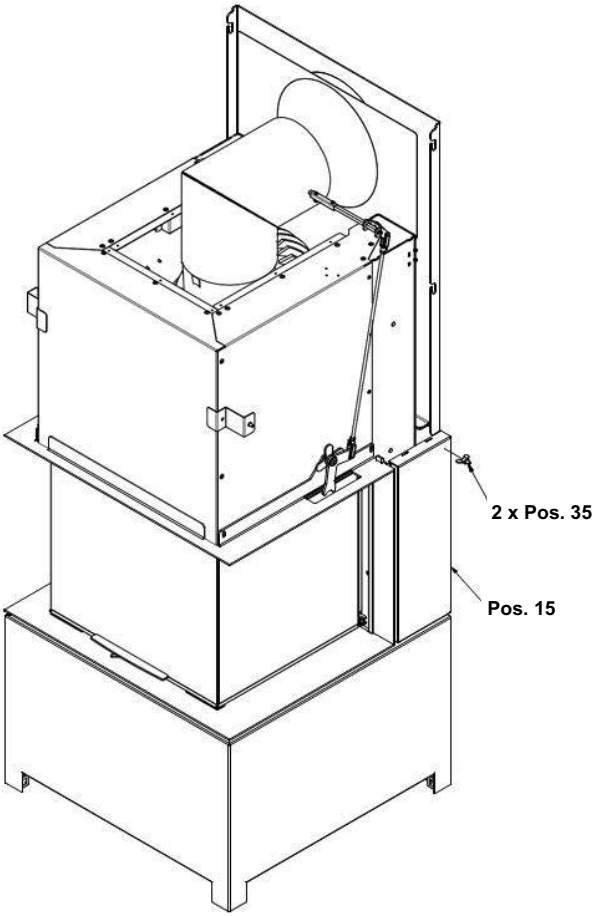
9.



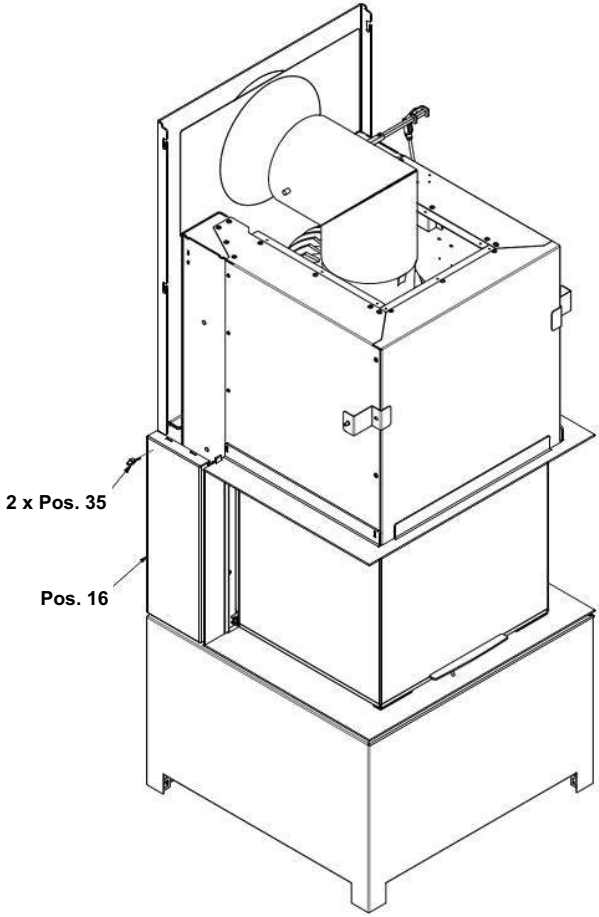
10.



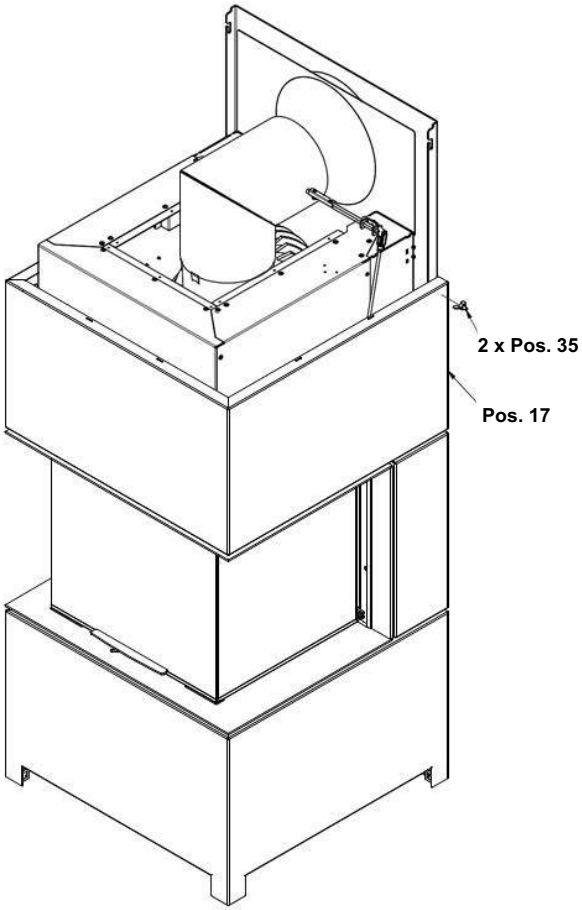
11.



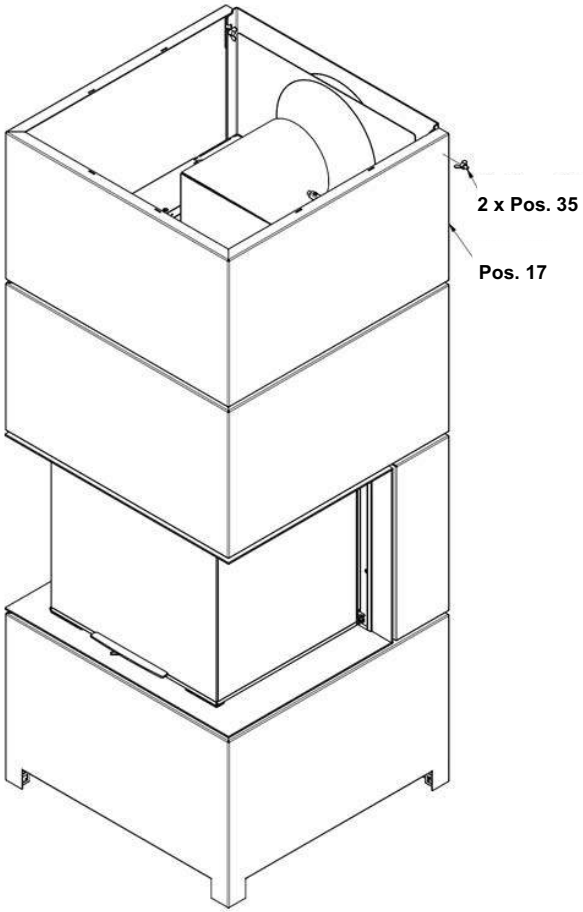
12.



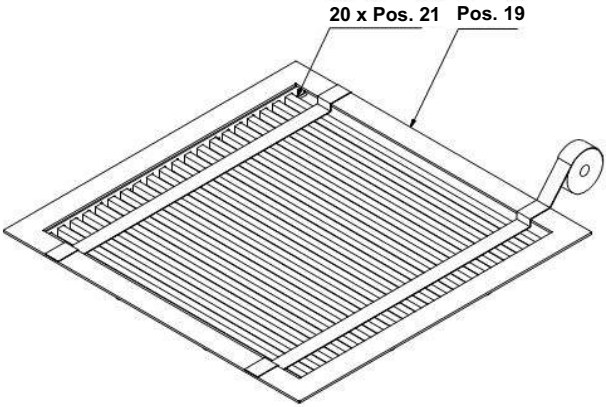
13.



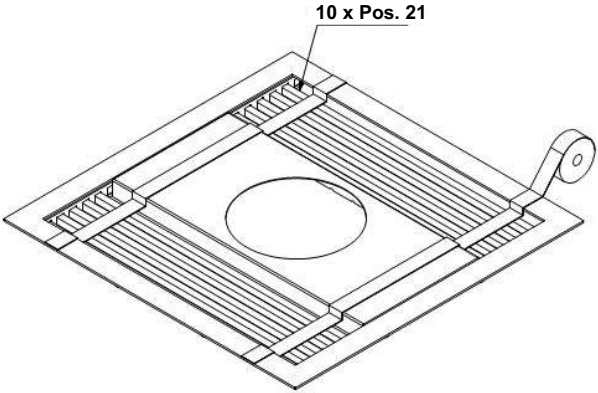
14.



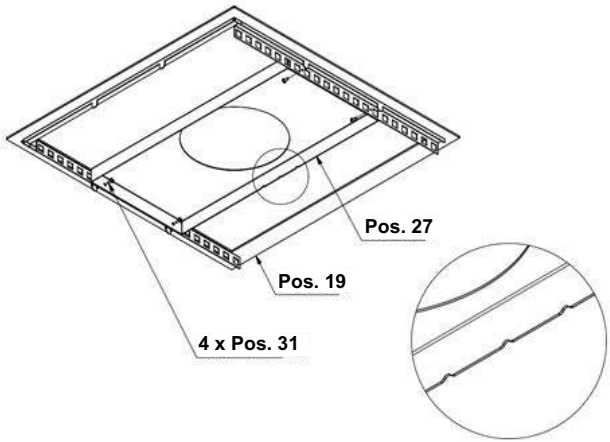
15. H



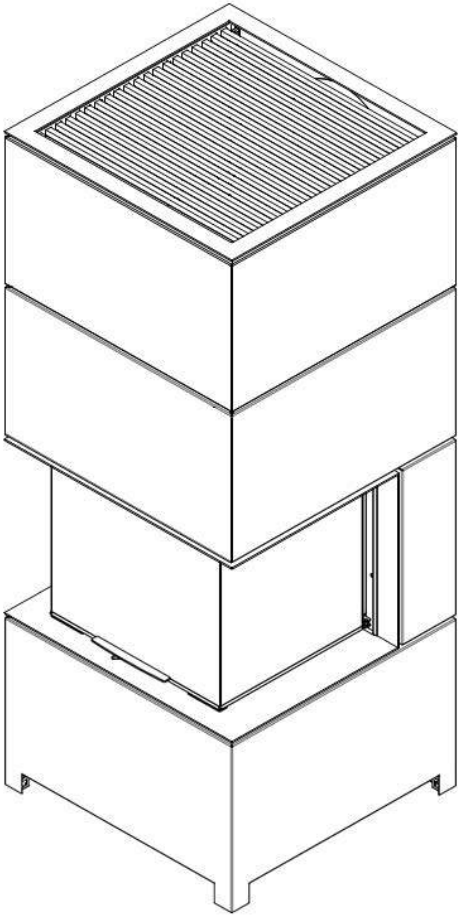
15. O



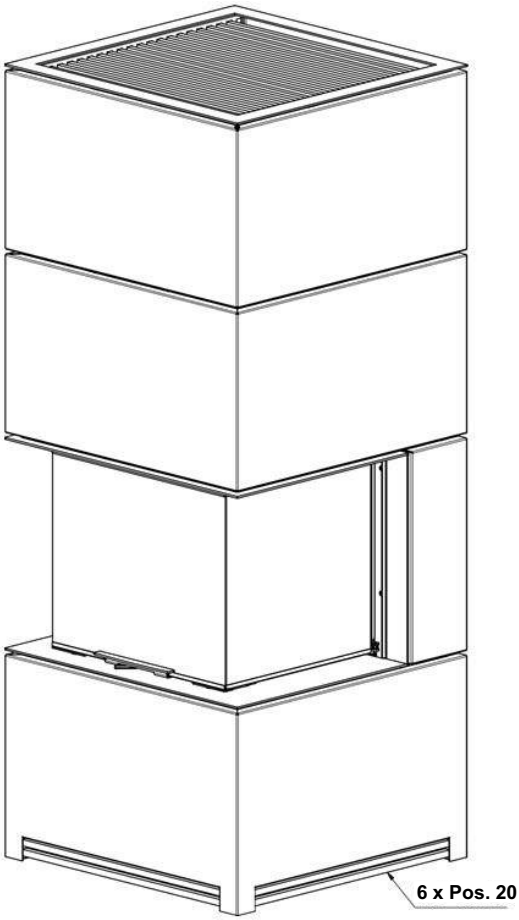
16. O



17.



18.

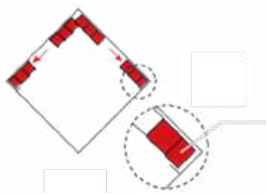


7 Bekleding verbrandingskamer

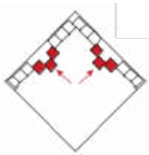
7.1 Installatie Thermobrikk

De Bekleding verbrandingskamers met Thermobrikk® bestaan uit verschillende wand- en vloerdelen. De volgende afbeeldingen gelden voor alle vormen en afmetingen van inzethaarden met Thermobrikk®. Installeer de Bekleding verbrandingskamer in de aangegeven volgorde en demonteer de afzonderlijke onderdelen in omgekeerde volgorde.

Plaats de muurdelen in de Verbrandingskamer. Begin in de hoek van de achter- en zijwand.



Plaats de muurdelen in de Verbrandingskamer. Begin in de hoek van de achter- en zijwand. Plaats afgesneden wanddelen altijd aan de voorkant, in de buurt van de vuurkistopening! vuurkistopening!



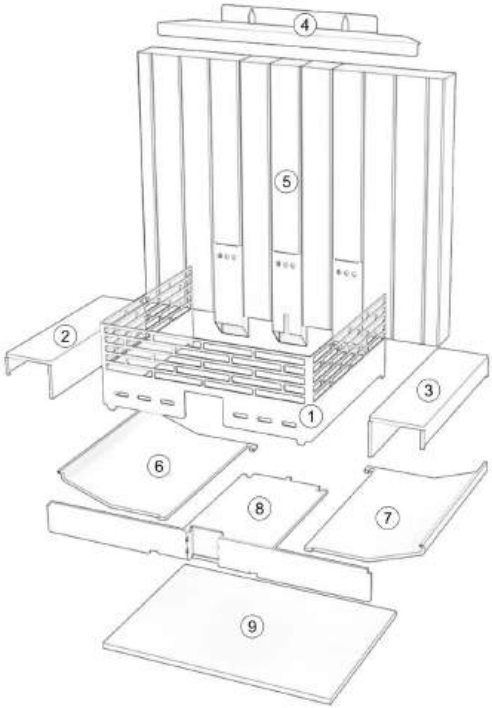
Plaats doorgesneden wanddelen altijd aan de voorkant, in het gebied van de de vuurkistopening!

Bevestig de montagebeugel met schroeven aan de vuurkistwand.

Plaats alle basisdelen voorzichtig op de basis van de tray. Verdeel de zijdelingse speling gelij-kmatig over de basisdelen.

7.2 Inbouw bekleding verbrandingskamer

De bekleding van de verbrandingskamer bestaat uit wand- en bodemdelen. De bekleding van de verbrandingskamer kan in de aangegeven volgorde worden gedemonteerd. Voor de installatie wordt de omgekeerde volgorde aanbevolen.



1. Rooster verwijderen/monteren.
2. Zijdelingse stalen bodem verwijderen/monteren, indien aanwezig.
3. Zijdelingse stalen bodem verwijderen/monteren, indien aanwezig.
4. Bevestigingsbeugels met schroeven verwijderen/monteren
5. Thermobrikk-stenen en injectieplaten verwijderen/monteren
6. Zijdelingse stalen bak verwijderen/monteren
7. Zijdelingse stalen bak verwijderen/monteren
8. Stalen bak verwijderen/monteren.
9. Vermiculietplaten verwijderen/monteren.

7.3 Installatie omleiding

Voor een efficiënte verbranding worden de rookgassen boven de verbrandingskamer geleid door middel van omleidingsplaten. De omleiding bestaat uit 1 stalen plaat met een dikte van 3 mm.

Montage van omleidingen.

Til de omleiding zijdelings gedraaid in de rook-trechter omhoog.

Draai de omleiding recht zoals op de afbeelding en laat deze zakken.

Achteraan komt de plaat op de achterwand te liggen

Vooraan ligt de plaat zijdelings op de airwashka-nalen

8 Verbrandingslucht

8.1 Toevoer

Rüegg-toestellen zijn zo ontworpen dat de verbrandingslucht voor gesloten gebruik gescheiden van de omgevingslucht naar het toestel kan worden geleid. De verbrandingslucht wordt daarbij van buiten de ruimte waar het toestel staat rechtstreeks naar het toestel geleid en daar intern naar het vuur gevoerd.

- Doorsnede 175 cm2 (aansluitstuk Ø 15 cm)

8.2 Luchtleiding

- Voor toevoerleidingen moeten bij voorkeur ronde doorsneden met gladde binnenoppervlakken worden gebruikt.
- Mineralen toevoerleidingen (bijv. gemetselde) moeten slijtvaste binnenoppervlakken hebben.
- Toevoerleidingen moeten over de gehele lengte minimaal 3 cm dik, onbrandbaar en thermisch geïsoleerd zijn.
- Als afsluiting van de toevoerleiding moet in de gevel altijd een fijnmazig, demonteerbaar gevelzeef worden geïnstalleerd. Hierbij moet rekening worden gehouden met de door de fabrikant opgegeven stromingsweerstanden.
- De doorsnede van 175 cm2 (Ø 15 cm) mag niet worden verkleind! Als op basis van berekeningen kleinere doorsneden worden geïnstalleerd, handelt de installateur op eigen risico. De goede werking van de installatie is dan niet gegarandeerd.
- Buitenluchtleidingen met een doorsnede van 175 cm2 (Ø 15 cm) mogen de volgende maximale lengtes niet overschrijden:

met halfstijve aluminium buizen (“Aluflex”):	**L_{max} = 6 m**
met gladwandige buizen:	**L_{max} = 8 m**

8.3 Uitlaatsystemen met geïntegreerde of naastgelegen verbrandingsluchtgeleiding

In principe kunnen alle apparaten met een externe verbrandingsaansluiting op een dergelijke schoorsteen worden aangesloten.
Afvoersystemen met geïntegreerde of naastgelegen verbrandingsluchtgeleiding hebben echter technische hindernissen en eigenschappen die ertoe kunnen leiden dat ze niet functioneren:

- Deze systemen hebben onder bepaalde omstandigheden een beginstroom in de verse luchtleiding. Deze stroom is onderhevig aan de fysische omstandigheden van de twee openingen voor rookafvoer en inlaat van verse lucht, evenals aan de windomstandigheden ter plaatse (onderdruk bij voorbijstromende lucht).
- Er moet rekening worden gehouden met de verhoogde weerstand in de verse luchtleiding. Naarmate de weerstand toeneemt, verslechtert de verbrandingskwaliteit van het vuur.

Deze factoren kunnen de volgende effecten hebben:

- Slechte start van het vuur
- Geen schone verbranding
- Sterker vervuilde ruiten
- Terugbranding van het vuur door de luchtkanalen in de verse luchtleiding

De volgende tegenmaatregelen en bouwtechnische voorzieningen houden rekening met deze problematiek:

- Rookgasventilator
- Bypassklep in de verse lucht om in de startfase kamerlucht aan te zuigen totdat de schoorsteen

voldoende temperatuur heeft.
- Voorkomen van onderdruksituaties in de woonruimte

Als deze technische uitdagingen op de juiste manier in acht worden genomen, kan het apparaat worden aangesloten op een afvoersysteem met geïntegreerde of naastgelegen verbrandingsluchtleiding. Land- en regiogebonden voorschriften moeten nog steeds in acht worden genomen.
Voor installaties op dergelijke systemen en andere installaties, zoals lange verse luchtleidingen of verkleiningen van schoorstenen buiten de in de montagehandleiding vermelde specificaties, kan Rüegg geen aansprakelijkheidsgaranties geven, aangezien de bouwtechnische en geologische situatie ter plaatse moet worden beoordeeld.

8.4 Luchtklep

Om het binnendringen van koude lucht, koudebruggen en condensvorming te voorkomen, raden wij aan een goed sluitende luchtklep in de buurt van de gevel te installeren.

8.5 Verbrandingsluchttoevoer en gelijktijdig gebruik met andere apparaten

Voor de werking van de apparaten is een voldoende toevoer van verbrandingslucht vereist. Als het apparaat wordt gebruikt in een gebouw met mechanische ventilatie, afzuigkappen of andere luchtzuiginstallaties, moet ervoor worden gezorgd dat er geen gevaarlijke druksituatie ontstaat die kan leiden tot een ongecontroleerde terugstroming van uitlaatgassen.

WAARSCHUWING

Afzuigventilatoren die samen met haarden in dezelfde ruimte of in een ruimte met gemeenschappelijke luchtcirculatie worden gebruikt, kunnen ernstige problemen veroorzaken.

9 Uitlaatsysteem

9.1 Algemeen

Het afvoersysteem moet zijn ontworpen en goedgekeurd voor gebruik in haarden die op hout worden gestookt. Het afvoersysteem moet voldoen aan de nationale en lokale voorschriften en moet minimaal aan de volgende eisen voldoen:

Temperatuurklasse	**T400**	(Nominale bedrijfstemperatuur ≥ 400° C)
Roetbrandwerendheidsklasse	**G**	(Systeem met roetweerstand)
Corrosieweerstandsklasse:	**2**	(Natuurlijk hout)

9.2 Lengte

- De gemeten trek in het rookgasafvoersysteem moet tussen 10 en 20 Pa liggen. Gemeten in de verbrandingskamer of in het verbindingsstuk bij volledig geopende smoorklep en luchtklep.
- Rookgasafvoersystemen zonder rookgasventilator met een lengte L ≤ 4 m zijn niet toegestaan.
- De trekverhoudingen moeten vóór het bekleden van het systeem door middel van geschikte metingen worden gecontroleerd.
- Om stabiele trekverhoudingen te bereiken, kan een rookgasventilator in het afvoersysteem worden geïnstalleerd.

9.3 Verbindingsstuk

Bij de installatie van het verbindingsstuk moeten de volgende vereisten in acht worden genomen.

- Toegestane materialen:

Staal	**≥ 2 mm** Plaatdikte
Chroom-nikkel-staal	**≥ 1 mm** Plaatdikte

- Het verbindingsstuk moet rechtstreeks en stromingsgunstig van de inzethaarden naar de schoorsteen worden geleid.
- Alle verbindingspunten moeten bestand zijn tegen langdurige hitte en dicht zijn.
- Doorvoeren voor verbindingsstukken die door brandbare omgevingen lopen, moeten vakkundig worden uitgevoerd. De nationale en lokale voorschriften moeten worden nageleefd.
- Er moet worden gezorgd voor mogelijkheden voor regelmatige reiniging.

9.4 Dwarsdoorsnede

- Als op basis van een trekmeting of berekening kleinere of grotere doorsneden worden geïnstalleerd, handelt de installateur op eigen verantwoordelijkheid. De onberispelijke werking van de installatie moet worden gegarandeerd.
- Onder bepaalde omstandigheden kunnen de volgende storingen optreden:

  Condensatie door overmatige afkoeling van de rookgassen

  Rookvorming door onvoldoende trek

NOOT

Uitlaatgastemperatuur
De uitlaatgastemperatuur is de gemiddelde gemeten temperatuur aan de uitlaat tijdens de test bij nominaal warmtevermogen. Deze kan veranderen als het stookgedrag wordt gewijzigd.

9.5 Triple waarden

Apparaat	**Standaard Uitgang** Ø [cm]	**Uitlaatgas-massas-troom** [g/sec]	**Uitlaatgast-emper-atuur** [°C]	**minimale leverings-druk** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Schoorsteenbelasting

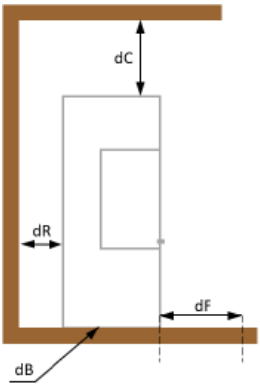
Bij de installatie van de schoorsteen moeten de volgende vereisten in acht worden genomen.

Apparaat	**maximale schoorsteenbe-lasting** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Brandbeveiliging

10.1 Positionering

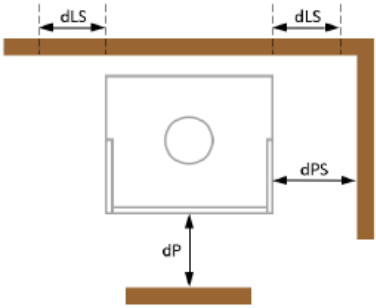
Bij het plaatsen van het apparaat moeten de afstanden tot brandbare materialen in acht worden genomen.



Apparaat	Afstand tot de achterwand [cm]	Afstand Naar de voorkant [cm]	Afstand tot de grond [cm]	Afstand tot het plafond [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 Veiligheidsafstand

In het stralingsgebied van de installatie moeten de veiligheidsafstanden tot brandbare materialen worden aangehouden.



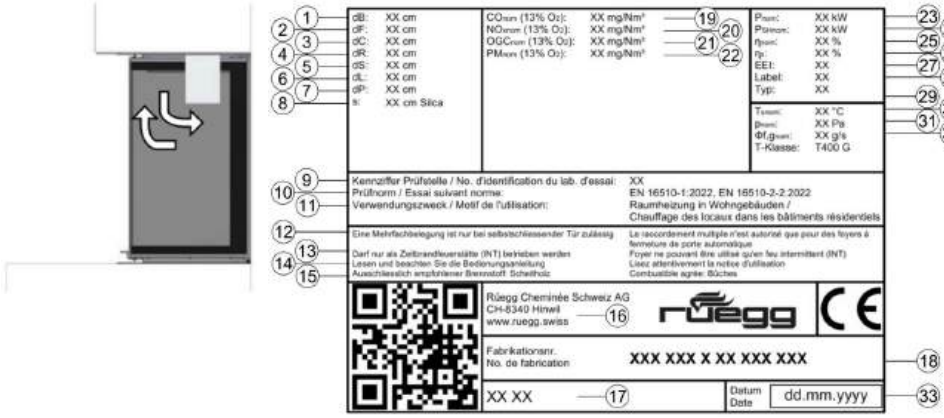
Apparaat	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	60	70	0

11 Typeplaatje

Het typeplaatje bevindt zich aan de rechterkant van het apparaat, aan de binnenkant van de bovenste schijfbeschermingsbekleding.
Voor een snelle service hebben we de volgende informatie nodig:

Type apparaat: **Fabr. nr.:**

Fabr. Datum: **Probleembeschrijving:**



1	dB, minimale afstand onder de vloer tot brandbare materialen
2	dF, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen in het onderste voorste stralingsgebied
3	dC, minimale afstand van de bovenkant tot brandbare materialen in het plafond
4	dR, minimale afstand van de achterkant tot brandbare materialen
5	dS, minimale afstand van de zijkanten tot brandbare materialen
6	dL, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen in het zijdelingse stralingsgebied aan de voorkant
7	dP, minimale afstand van de voorkant tot brandbare materialen
8	s, beschermende isolatie
9	Referentienummer keuringsinstantie
10	Testnorm volgens welke de inzethaarden is getest

11	beoogd gebruik
12	Meervoudig gebruik van de schoorsteen is alleen toegestaan bij een zelf sluitende deur.
13	Mag alleen worden gebruikt als tijdelijke vuurplaats (INT)
14	Lees en volg de gebruiksaanwijzing
15	Uitsluitend aanbevolen brandstof: houtblokken
16	Adres van de fabrikant
17	Benaming en generatie
18	fabricagenummer
19	CO-uitstoot bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
20	NOx-emissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
21	Koolwaterstofemissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
22	Deeltjesemissie bij een zuurstofgehalte van 13 % bij nominaal warmtevermogen
23	nominaal verwarmingsvermogen
24	Werkingsgraad van de haard bij nominaal warmtevermogen
25	Jaarlijks rendement van de ruimteverwarming van de haard bij nominaal warmtevermogen
26	Energie-efficiëntie-index
27	label
28	type
29	Temperatuur aan de uitlaat aansluiting bij nominaal warmtevermogen
30	Minimale leveringsdruk bij nominaal warmtevermogen
31	Uitlaatgasmassastroom bij nominaal verwarmingsvermogen
32	Schoorsteenbenaming volgens de schoorsteennorm
33	fabricagedatum

12 Eindinspectie

De volgende punten moeten door de installateur worden uitgevoerd voor de eerste inbedrijfstelling:

- ► Visuele eindinspectie van het systeem.
- ► Verbrandingslucht verzekerd Ten minste één voorgeperforeerde afdekking moet worden verwijderd en de toevoer van verbrandingslucht moet worden verzekerd.
- ► Functionele controle van de deur op laag rampeil en vreemde geluiden uit de opening door deze meerdere keren te openen en te sluiten.
- ► Functionele controle van de luchtschuif op laag rampeil en vreemde geluiden (lichte krassende en knarsende geluiden zijn toegestaan).
- ► Functionele controle van de rookgasklep.
- ► Functionele controle van de verseluchtklep (indien aanwezig).
- ► Functionele controle van de rookgasventilator (indien aanwezig).
- ► Beoordeling van de rookgasaansluiting op veiligheid.
- ► Inspectie van de thermische isolatie volgens de geldende brandbeveiligingsvoorschriften.
- ► Persoonlijke overhandiging van de meegeleverde bedieningsset inclusief bedieningshandleiding aan de klant.
- ► Uitvoerige instructies voor de klant over de bediening en mogelijke gevaren tijdens de bediening.
- ► Invullen en retourneren van de garantiekaart.

13 Eerste ingebruikname

Het systeem mag pas voor het eerst in gebruik worden genomen als de gebruikte materialen (bekleding, pleisterwerk, enz.) volledig zijn opgedroogd. Neem de instructies van de fabrikant voor de gebruikte producten in acht.

► Voer de eerste inbedrijfstelling uit volgens de beschrijving in de bijgevoegde handleiding.
► Tijdens het opstarten van uw systeem kunnen onaangename geuren ontstaan door de verdamping van bindmiddelen in de coating. Open alle ramen in de buurt van uw systeem.
► Tijdens het verwarmen en koelen van de inzethaarden kunnen tijdelijke, spanningsgerelateerde kraakgeluiden optreden. Deze kunnen in intensiteit variëren, afhankelijk van de afwerking.

14 Technische gegevens

De waarden in de onderstaande tabellen zijn ofwel constructiegebonden ofwel vastgesteld tijdens de typekeuring volgens EN 16510.

		Celtis	Tilia
Open haarden Nis met brandbaar materiaal H × B × D	cm	172x68x73	171x68x68
Buitenafmetingen H × B × D	cm	172x68x73	171x68x68
Gewicht compleet	kg	499	295
Hoeveelheid hout	kg/h	4.04	4.04
Uitlaatgasmassas-troom (gesloten)	g/sec	10.3	10.3
Uitlaatgastemper-atuur (gesloten)	°C	364	364
Minimale leverings-druk (gesloten)	Pa	12	12

Diameter uitlaat aansluiting	cm	20	20
Type haard		Typ BE	Typ BE
P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Tests volgens EN 16510	Nr	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

Slovenski

Vsebina

1	Osnove	289
2	Varnost	290
3	Prevoz	293
4	Namestitev	294
5	Navodila za montažo Celtis	297
6	Navodila za montažo Tilia	304
7	Obloga kurišča	330
8	Zrak za zgorevanje	333
9	Izpušni sistem	335
10	Požarna varnost	337
11	Tipska ploščica	339
12	Končni pregled	341
13	Prvi zagon	342
14	Tehnični podatki	343

1 Osnove

1.1 Slike

Slike, uporabljene v teh navodilih, so oblikovane tako, da so čim bolj splošne. Zato se lahko podrobnosti posameznih slik razlikujejo od vašega izdelka.

1.2 Šrafure

V teh navodilih uporabljene oznake imajo naslednji pomen:

Beton

Les

Zidanika ali porobeton

Zračna reža, Votlina z ali brez aktivnega zadnjega prezračevanja

Trdna opeka (kaminski kamen)

Toplotna izolacija (mineralna)

Šamot; obloga/zunanji ovoj

Toplotna izolacija; nbb, RD ≥ 80 kg/m^3

Požarna plošča; nbb

Leseni tramovi

nbb pomeni: negorljivi gradbeni materiali / premazi

2 Varnost

2.1 Predpisi

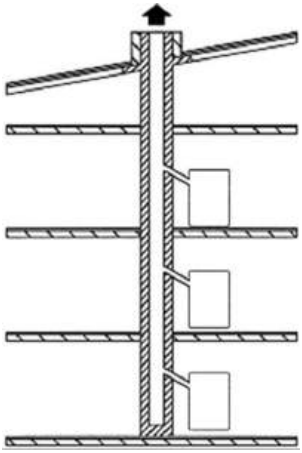
- Naprave so tipsko preskušene in odobrene v skladu z EN 16510.
- Objavljene so predvsem vrednosti iz preskusa EN. Kadar preskus ne daje nobenih izjav, so bile uporabljene vrednosti, specifične za državi CH in DE. Za veljavnost teh vrednosti je odgovoren inštalater.
- Naprave so preskušene izključno za zaprti obrat.
- Naprave so primerne za časovno omejeno delovanje (INT). Z odobrenimi gorivi se lahko uporabljajo brez časovne omejitve.
- Vse lokalne določbe, vključno z ustreznimi nacionalnimi in evropskimi standardi, morajo biti izpolnjene in imajo prednost pred navodili za montažo.
- Za upoštevanje zakonodaje posamezne države je odgovoren monter naprave.
- Namestitve smejo izvajati le usposobljeni strokovnjaki v skladu z navodili v tem priročniku in zakonskimi določbami. Če to ni izpolnjeno, družba Rüegg zavrača kakršno koli garancijo in odgovornost.

2.2 Opozorila

Opozorila in varnostni nasveti opozarjajo na naslednje nevarnosti:

SVARILO	Označuje potencialno nevarno situacijo. Če se ji ne izognete, lahko povzroči smrt ali hude poškodbe.
OPOZORILO	Označuje potencialno nevarno situacijo. Če se ji ne izognete, lahko povzroči manjše poškodbe.
OPOMBA	Označuje potencialno nevarno situacijo. Če se mu ne izognete, lahko povzroči materialno škodo na izdelku ali v okolju.

2.3 Večkratna zasedenost

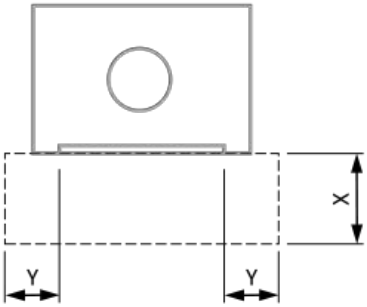


Kamin vložki s samozapiralnimi vrati se lahko priključijo na dimnik, ki je namenjen za večkratno uporabo.

Kamin vložki z vrati, ki se ne zapirajo samodejno, se lahko namestijo le posamično na dimnik.

Pri namestitvi odvodnega sistema je treba upoštevati veljavne lokalne predpise in navodila proizvajalca!

2.4 Predhodna obloga

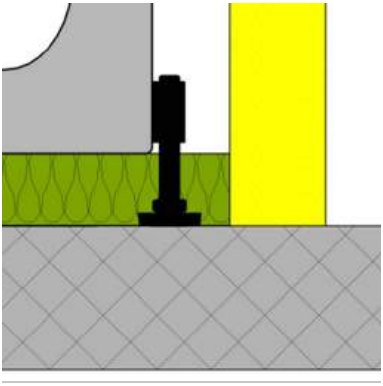


Gorljive talne površine pred kamini morajo biti zaščitene z negorljivo predlogo pred steklom.

Predloga se pri preskusu EN ne meri ali ugotavlja. V tem primeru veljajo predpisi, ki so specifični za posamezno državo.

Smernica	Dežela	X [cm]	Y [cm]
VKF-uporaba za požarno varnost / Dokument o najnovejši tehnologiji VHP (različica 2025)	CH	≥ 40	≥ 10
TR OL (izdaja 2022)	D	≥ 50	≥ 30

2.5 Podlaga



Podlaga, na kateri se vgradi kaminska vložka skupaj z nosilnim okvirjem in oblogo, mora biti dovolj nosilna.
Nastavljive noge so višinsko nastavljive in se uporabljajo za poravnavo kaminske vložke.
Upoštevati je treba tudi predpise iz poglavja »Požarna varnost«.

OPOMBA

Nosilna podlaga!
Da bi podlaga lahko nosila celotno težo grelnega vložka, mora biti dovolj trdna.

- ► Preverite nosilnost podlage
- ► Nastavljive noge postavite neposredno na nosilno podlago

3 Prevoz

3.1 Embalaža

Naprave so pritrjene na leseni paleti in zapakirane v kartonski embalaži. Priporočamo, da komponente na mesto namestitve prevažate v originalni embalaži.

Pri prevozu naprav je treba upoštevati naslednje točke:

- Varno pritrdite za prevoz
- Izogibajte se prevozu v ležečem položaju
- Odstranite nezavarovane posamezne dele iz kurilne komore
- Naprave se za prevoz ne smejo pritrditi prek ohišja, sicer se lahko poškodujejo.

3.2 Dostava

- Takoj po prejemu dostavljene naprave preverite, ali so popolne, ali so bile med prevozom poškodovane in ali so dimenzije pravilne.
- Odstranite vse pritrdilne vijake protutež in druge transportne zavore.
- Pred montažo preverite delovanje vrat.
- Morebitne napake pred montažo nemudoma prijavite pristojni službi za pomoč strankam.
- Pred montažo pazljivo preberite ta navodila.

4 Namestitev

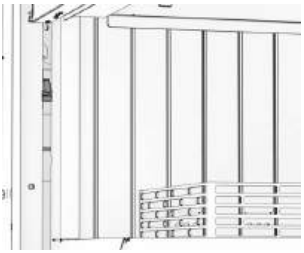
4.1 Usmeritev

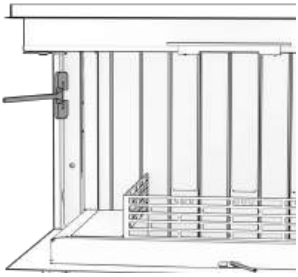
Vložek kamina je treba na mestu vgradnje natančno poravnati s pomočjo vodne tehtnice.
Pred namestitvijo obloge je treba opraviti pregled delovanja vrat. Če vložki kamina niso natančno poravnani, lahko deli mehanizma vrat povzročajo hrup ali se zataknejo!

4.2 Tip A1

Napravi je priložen ročaj z dvema magnetoma. S tem ročajem je mogoče odtehtati uteži od glavne uteži.

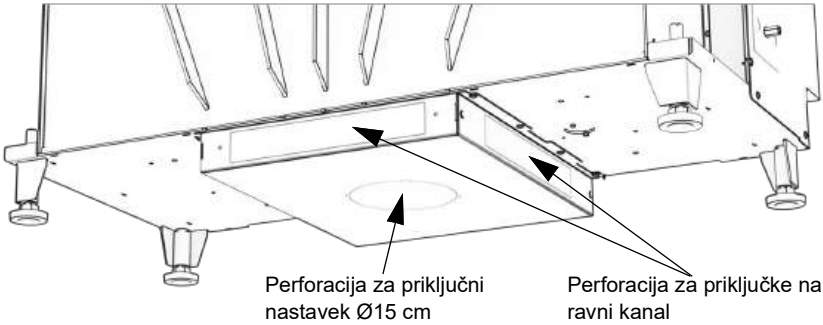
1. Dvignite vrata. Ročaj z magneti vstavite skozi režo.
2. Zavrtite za 90° in dvignite protiutež.
3. Zavrtite ročaj z magneti ponovno za 90° in odstranite utež.
4. Ta postopek ponovite na obeh straneh, dokler se vrata ne zaprejo sama.





4.3 Priključek za zgorevalni zrak

Vodilo se lahko glede na tip naprave vodi od spodaj, od zadaj ali od strani do priključnega nastavka. Za priključitev od zadaj in od strani so potrebni ravni kanali velikosti 33 cm x 4 cm. Rüegg ponuja kot dodatno opremo adapter iz ravnega na Ø 15 cm.



OPOMBA

Odstranjevanje perforacije!
Za priključitev zraka za zgorevanje je treba odstraniti ustrezno perforacijo.

4.4 Ventil za dimne pline / dušilni ventil

Priporočljivo je, da v spojni element vgradite dimno ali dušilno loputo, ki je priložena v kompletu. Loputa ne sme biti nepredušna. Le z loputo je mogoče ogenj optimalno prilagoditi razmeram vleka. Če naprava ne deluje, je mogoče vleko zmanjšati na minimum in tako ohladiti prostor, v katerem je naprava nameščena. Zato so bile naprave na preskusnem stojalu preskušene tudi z dušilno loputo.

Pomembno: V „Rüegg-klapah“ so ustrezni izrezi predhodno izrezani z laserjem. Vsaj eno odprtino je treba iztrgati s kleščami. Spojne točke morajo biti trajno toplotno odporne in neprepustne.
Dima/dušilna loputa se lahko priključi s fleksibilnim gredom ali s križnimi sklepi in 4Kt. 8 x 8 mm palico. Zaradi visoke temperature na dimniku se priporoča, da najprej uporabite 4Kt. 8 x 8 mm.

OPOMBA

Preverjanje delovanja!
Pred namestitvijo obloge je treba preveriti, ali loputa za dimne pline deluje pravilno.
► Večkratno odpiranje in zapiranje

SVARILO

Eksplozije!
Pri uporabi tesno zapirajočih loput za dimne pline lahko med delovanjem pride do nevarnih eksplozij.
► Namestite ne tesno zapirajoče lopute za dimne pline, ki imajo prisilno odprtino najmanj 20 cm2 povezane površine ali najmanj 3 % preseka dimnika.

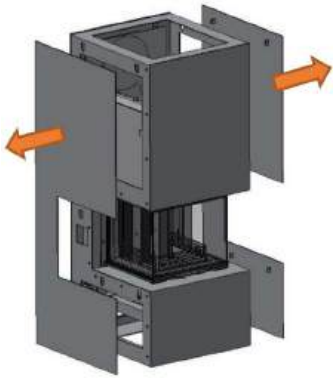
5 Navodila za montažo Celtis

1. Napravo razpakirajte previdno, brez ostrih orodij. Poškodovane površine ni mogoče popraviti!

2. Odstranite obe pokrovni pločevini.

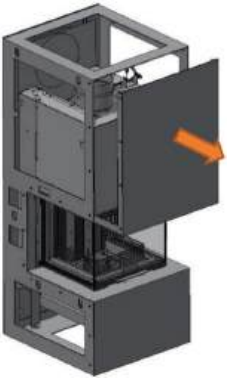
3. Pozor: sesalnik* uporabljajte le kratkotrajno. Pri daljši uporabi sesalnik pusti sledi, ki jih je zelo težko odstraniti.

   → * ni vključeno v dobavo

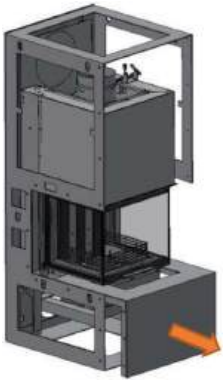


4. Odklopite stranske plošče na levi in desni strani s pomočjo sesalnega dvigala*.

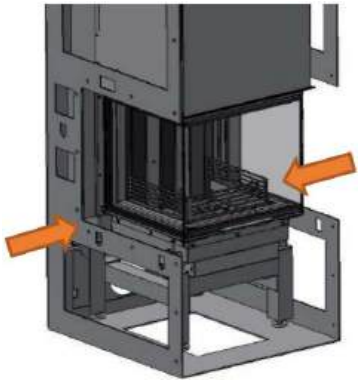
5. Sprostite zgornji vilici.



6. Odvijte vse cilindrične vijake M6x20 na sprednji zgornji oblogi. Nato zgornjo oblogo potisnite naprej.
   → Pozor: Obloge so le rahlo podprte na zadnji strani! Preverite, da se upravljalni ročaj ne dotika.

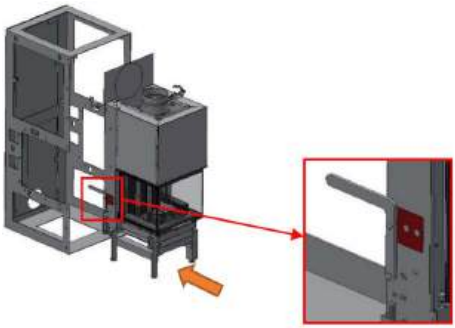


7. Oslabite vse cilindrične vijake M6x20 na sprednji spodnji oblogi in jih potisnite naprej.

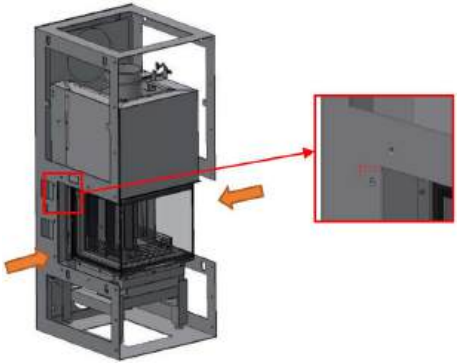


8. Odstranite vse cilindrične vijake M6x20 na obeh stranskih ploščah in jih demontirajte. Nato lahko napravo izvlečete. Preverite, da upravljanje RK ne trči v osnovni okvir!

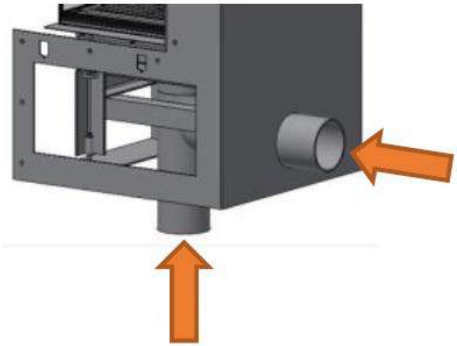
9. Namestite in poravnajte osnovni okvir, upoštevajte najmanj 10 mm razdaljo od stene in tal.



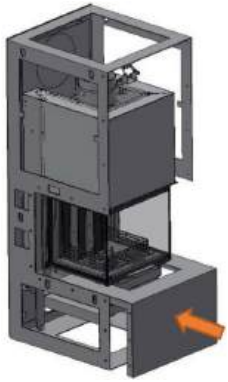
10. Odstranite vijak za zaščito med prevozom. Namestite ročaje za montažo z 4 vijaki M8x25 na matice za zaščito med prevozom. Predhodno sestavljeno napravo potisnite v osnovni okvir, tako da je še mogoče odstraniti ročaje za montažo. Nato potisnite naprej, dokler nista obe sprednji nastavljivi nogi približno 9 cm nad tlemi osnovnega okvira.



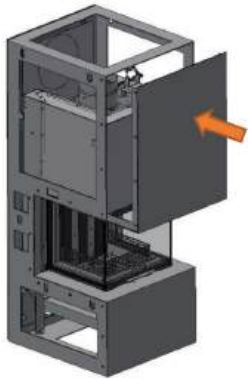
11. Stranske plošče na levi in desni strani pritrdite z vijakom M6x20, matico M6 in podložko, vendar jih še ne privijajte. Spodaj in zgoraj ohranite 5 mm razmak. Napravo po višini in širini poravnajte s stranskimi ploščami.



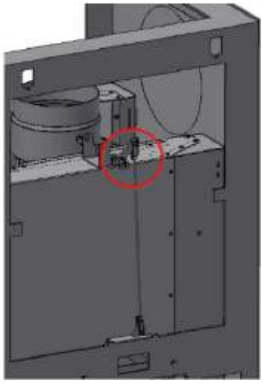
12. Pri dovodu svežega zraka izlomite perforacijo iz VL-priključka na napravi in priključite od spodaj ali zadaj.



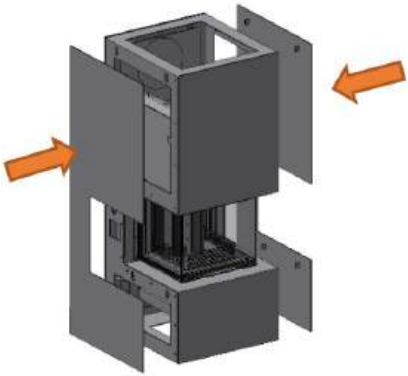
13. Sprednjo spodnjo oblogo potisnite od spredaj v osnovni okvir in jo pritrdite z vijaki M6x20, maticami in podložkami.



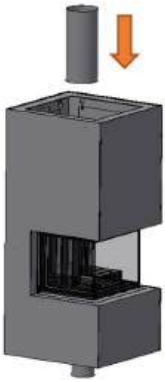
14. Sprednji zgornji okvir potisnite od spredaj v osnovni okvir in ga pritrdite z vijaki M6x20, maticami in podložkami.



15. Namestite zgornji vilici z ES-sornikom.

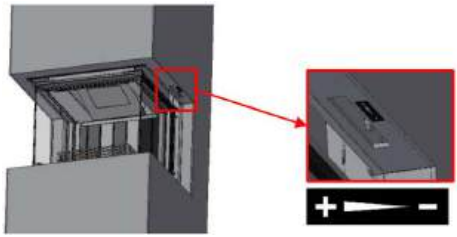


16. Zategnite vijake za stranske plošče na levi in desni strani. Stranske obloge obesite v izrezke s pomočjo sesalnega dvigala.



17. Kaminrohr od zgoraj na lito kupolo.

18. Oba pokrova položite od zgoraj na osnovni okvir.

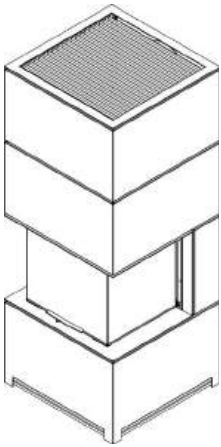


19. Lepilo za smer delovanja dimne lopute nalepite na spodnji del nosilnega okvirja. Pred tem mesto lepljenja razmastite.

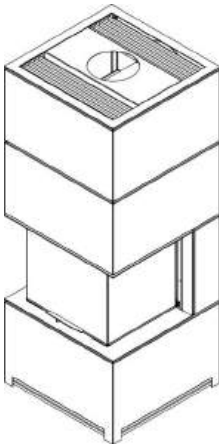
6 Navodila za montažo Tilia

I.1

Version H



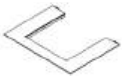
Version O



Stückliste

Pos. 1 / 1x

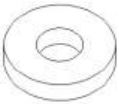
Pos. 2 / 1x



Pos. 3 / 2x

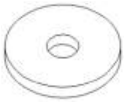
Pos. 4 / 1x

Pos. 5 / 1x



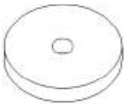
Pos. 6 / 1x

Pos. 7 / 1x



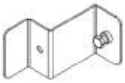
Pos. 8 / 1x

Pos. 9 / 1x



Pos. 10 / 1x

Pos.11 / 2x



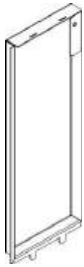
Pos. 12 / 1x

Pos. 13 / 1x

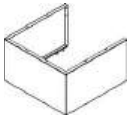
Pos. 14 / 1x

Pos. 15 / 1x

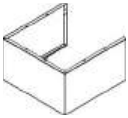
Pos. 16 / 2x



Pos. 17 / 1x



Pos. 18 / 1x



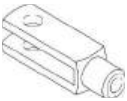
Pos. 19 / 1x

Pos. 20 / 6x

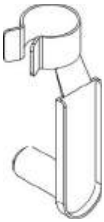
Pos. 21 / 20x Version H
Pos. 21 / 10x Version O

Pos. 22 / 1x

Pos.23 / 2x



Pos. 24 / 2x



Pos. 25 / 1x Version H

Pos. 26 / 1x
Version O

Pos. 27 / 1x
Version O

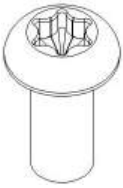
Pos. 28 / 1x
Version H

Pos. 29 / 1x

Pos. 30 / 1x

Pos. 31 / 17x Version H
Pos. 31 / 21x Version O

Pos. 32 / 2x

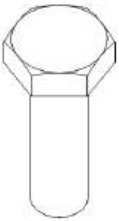


Pos. 33 / 1x

Pos. 34 / 2x

Pos. 35 / 8x

Pos. 36 / 3x

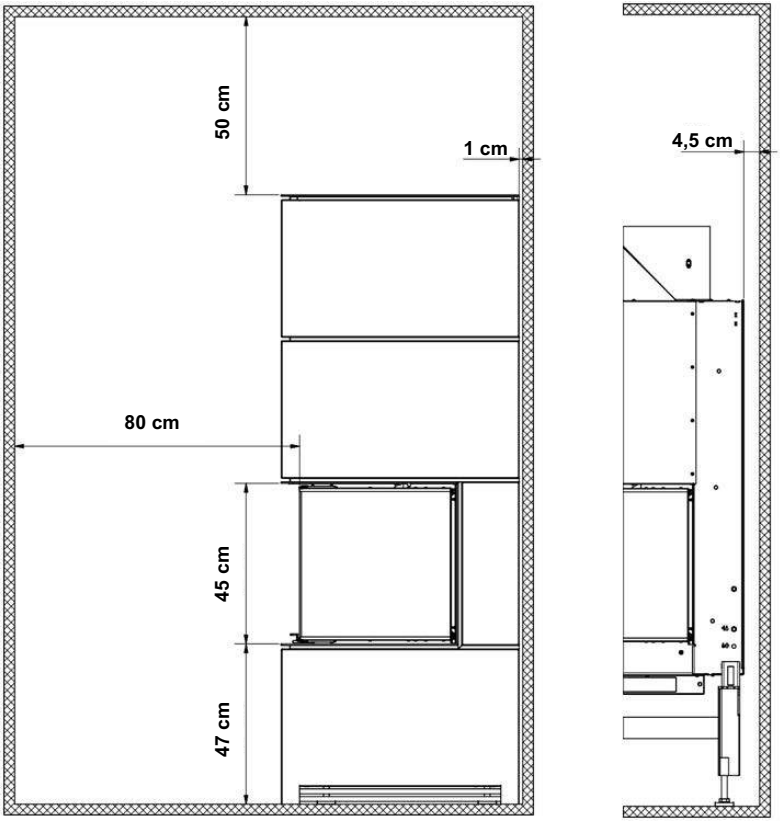


Pos. 37 / 1x

Pos. 38 / 1x

Pos. 39 / 1x

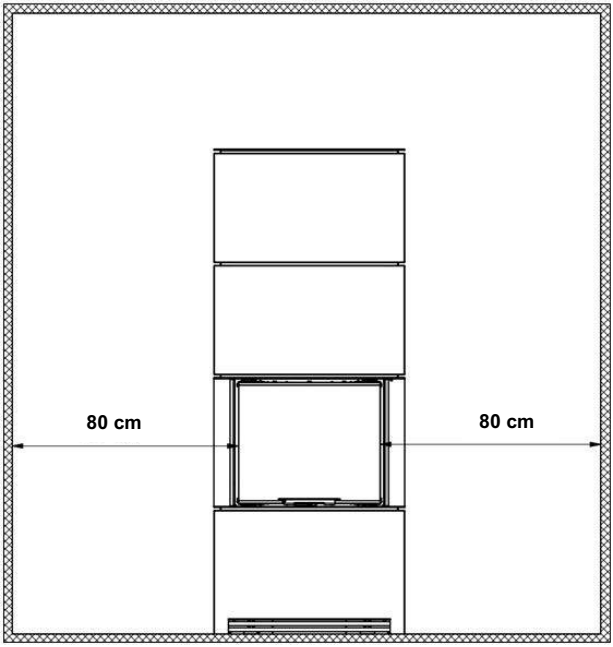
I.2



Legende

Brennbare Wände

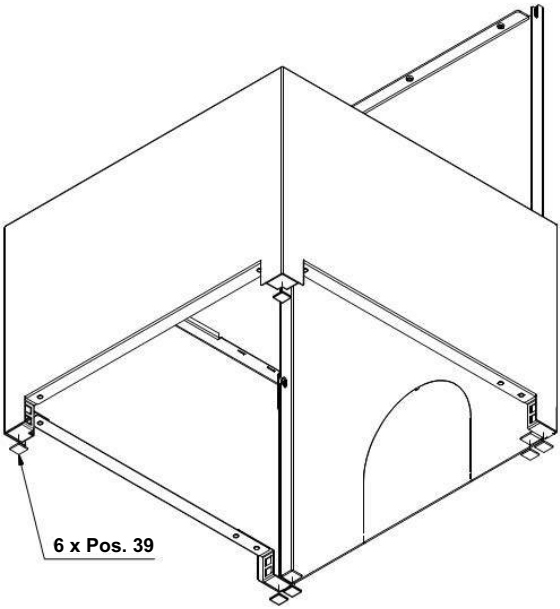
I.3



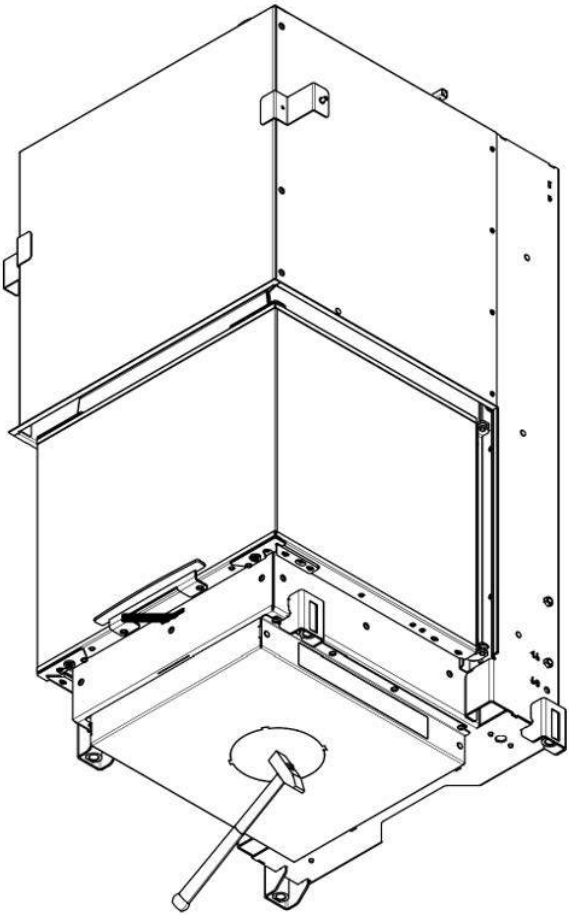
Legende

Brennbare Wände

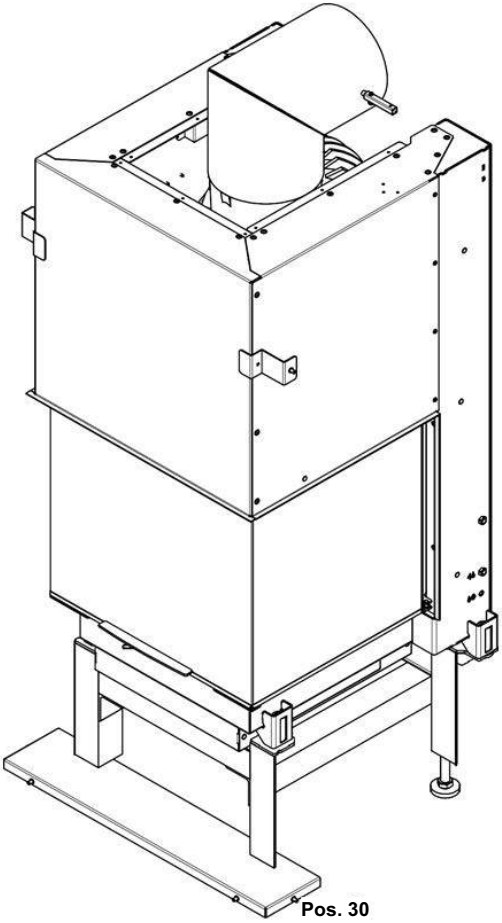
I.4



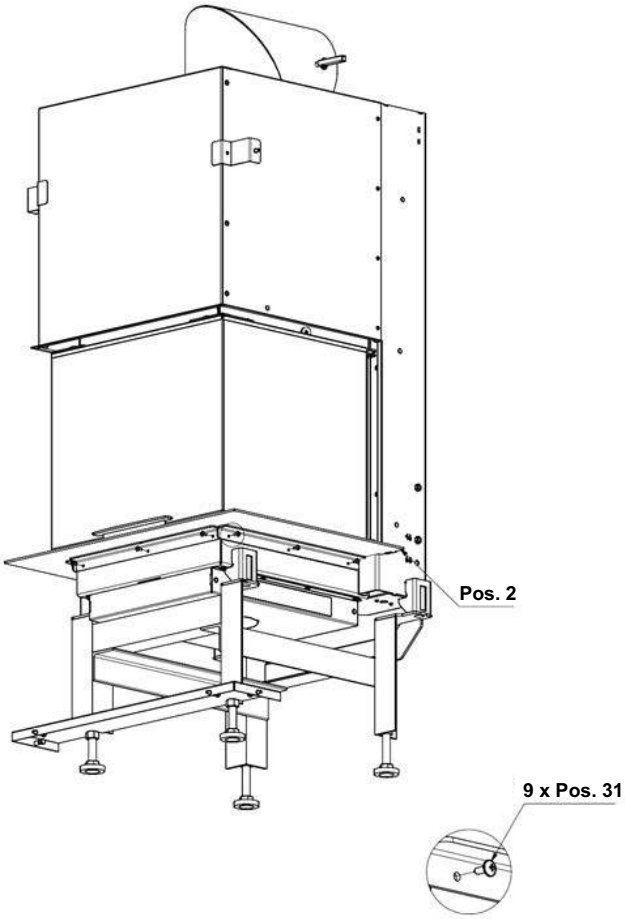
I.5



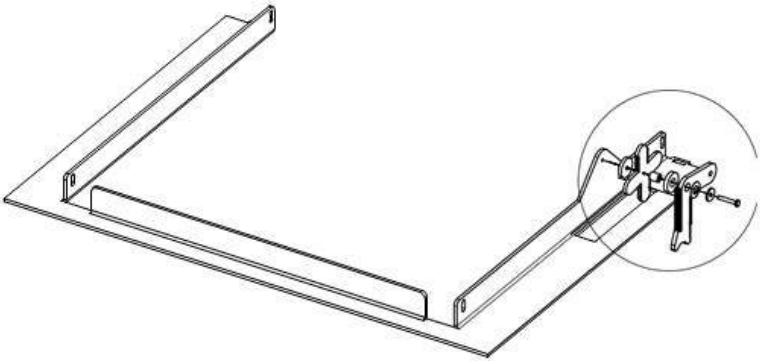
1.

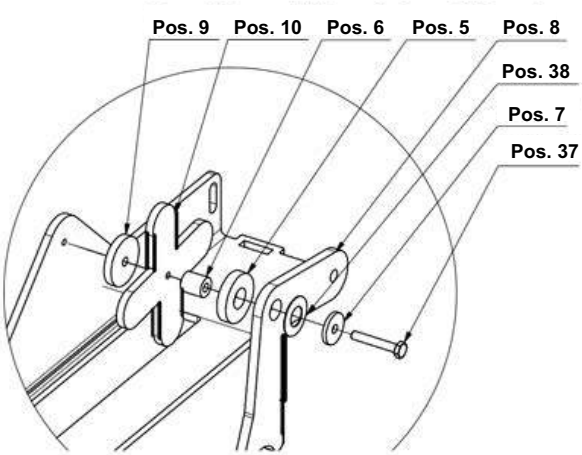


2.

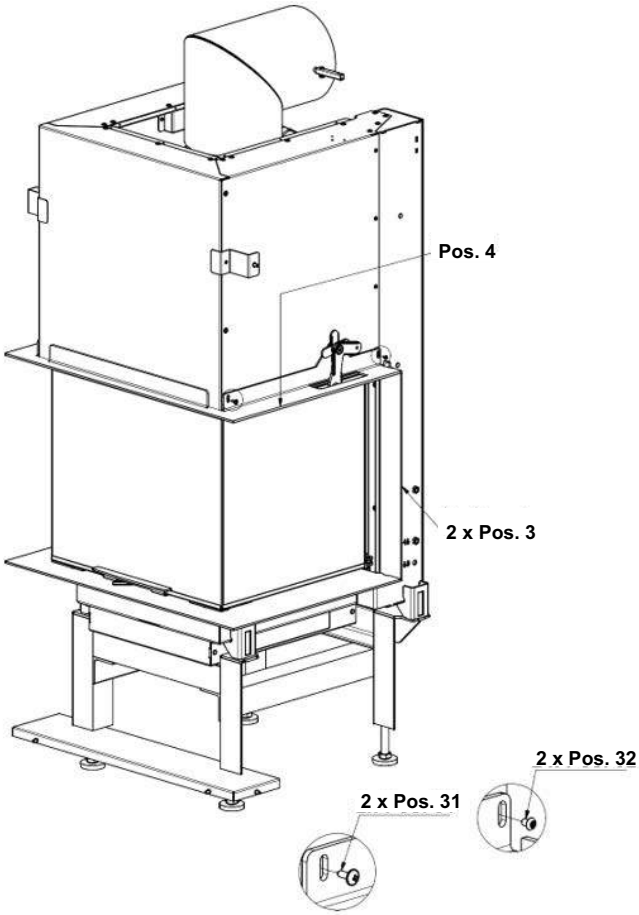


3.

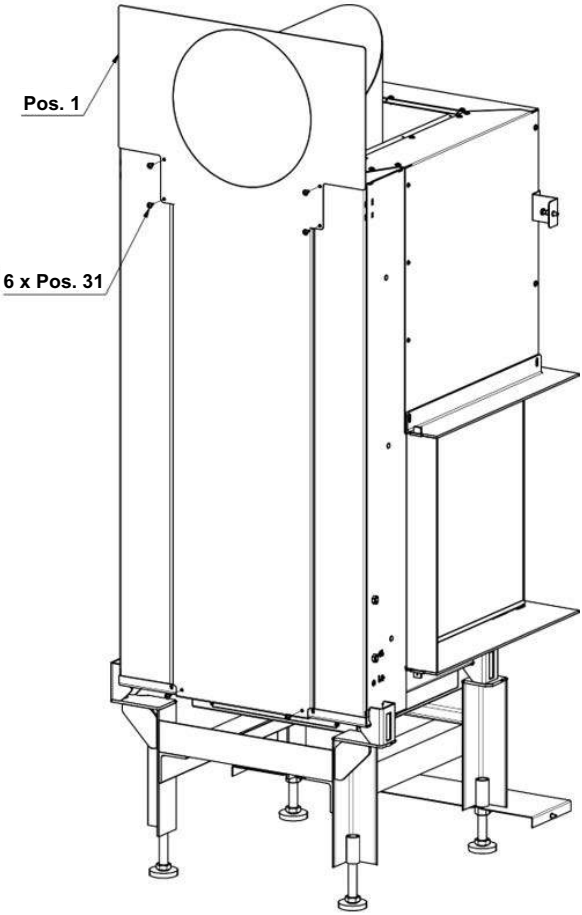




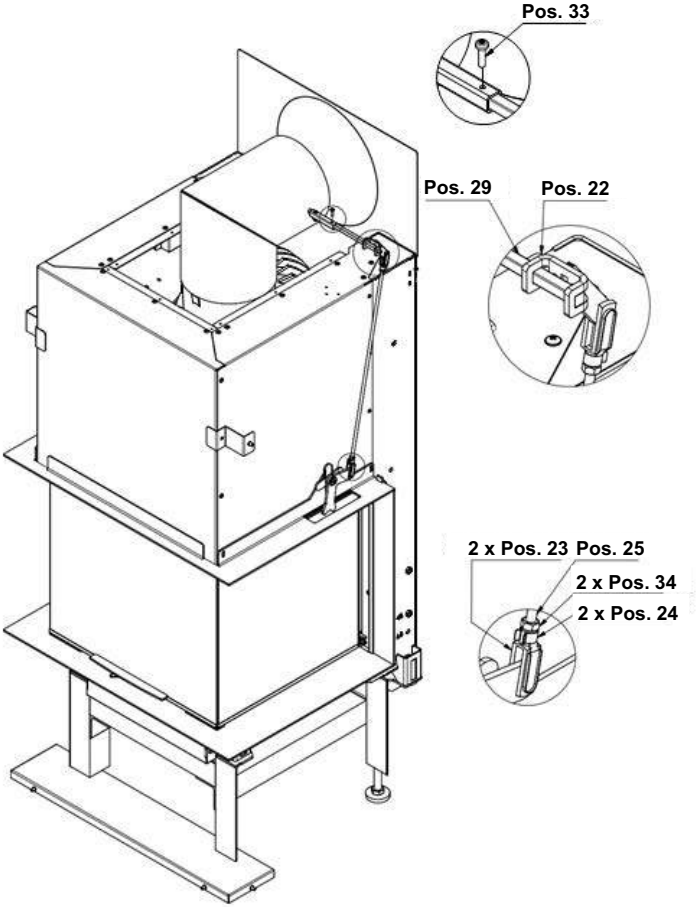
4.



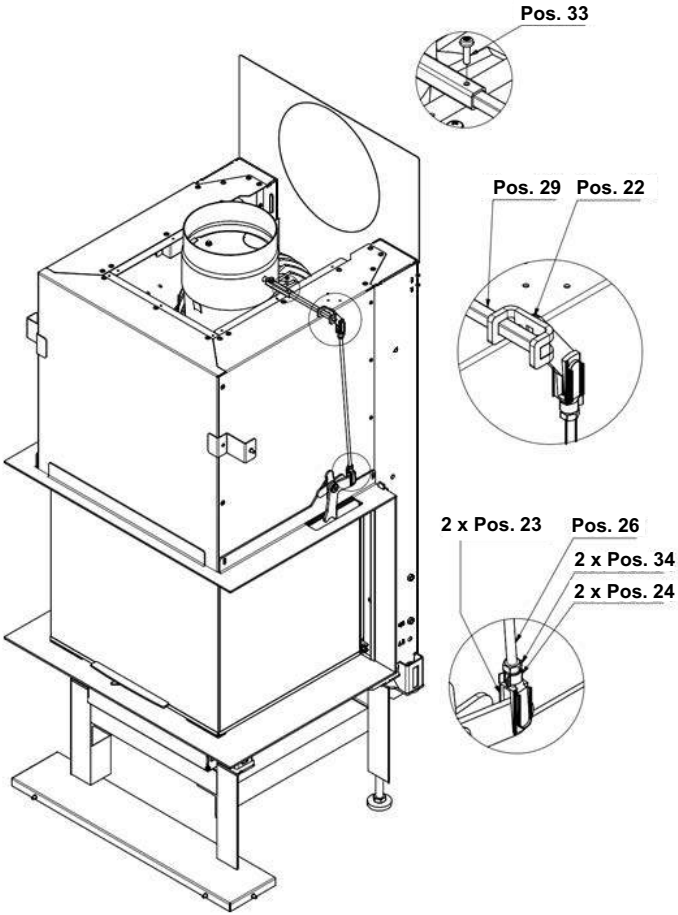
5.



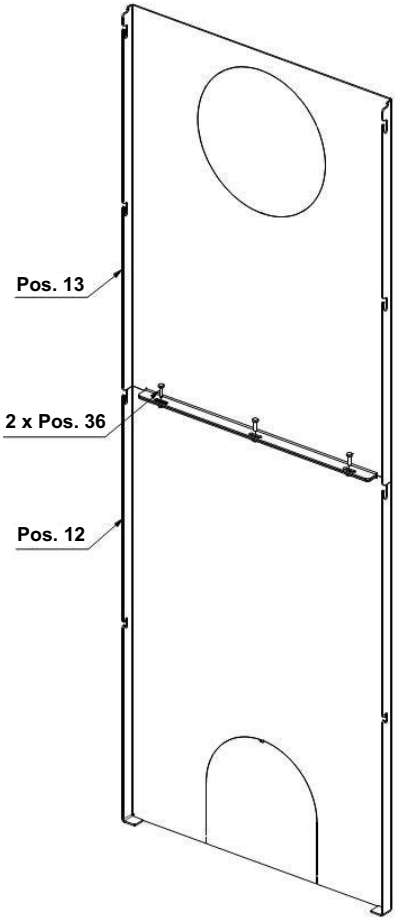
6.



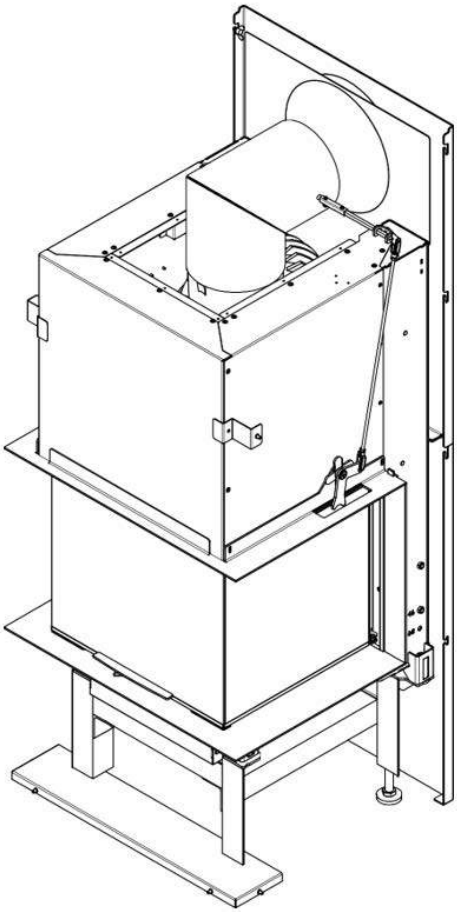
7.



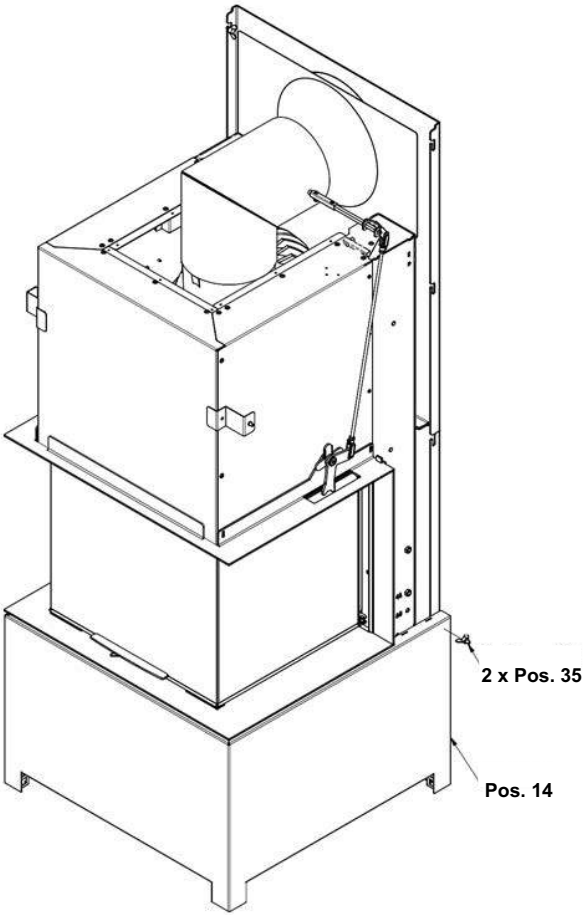
8.



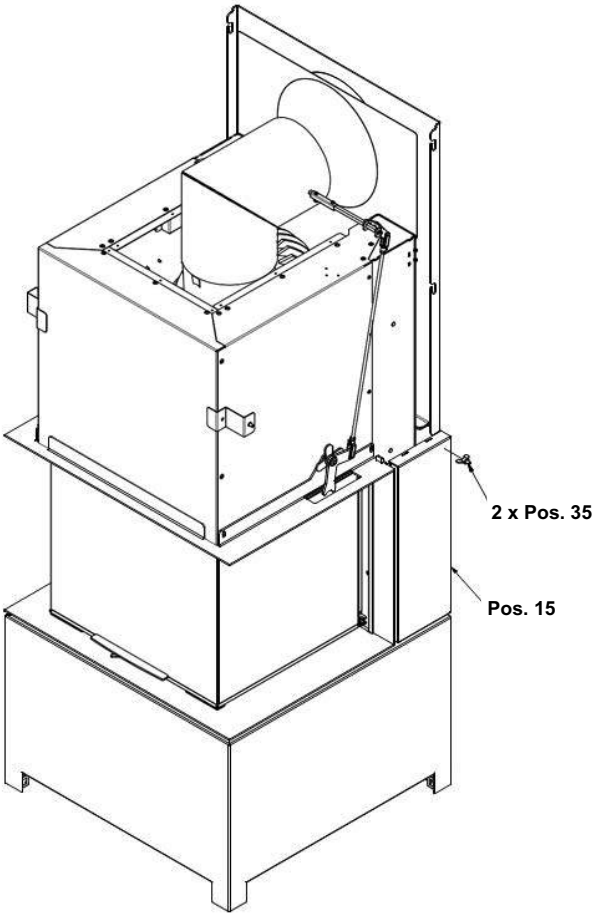
9.



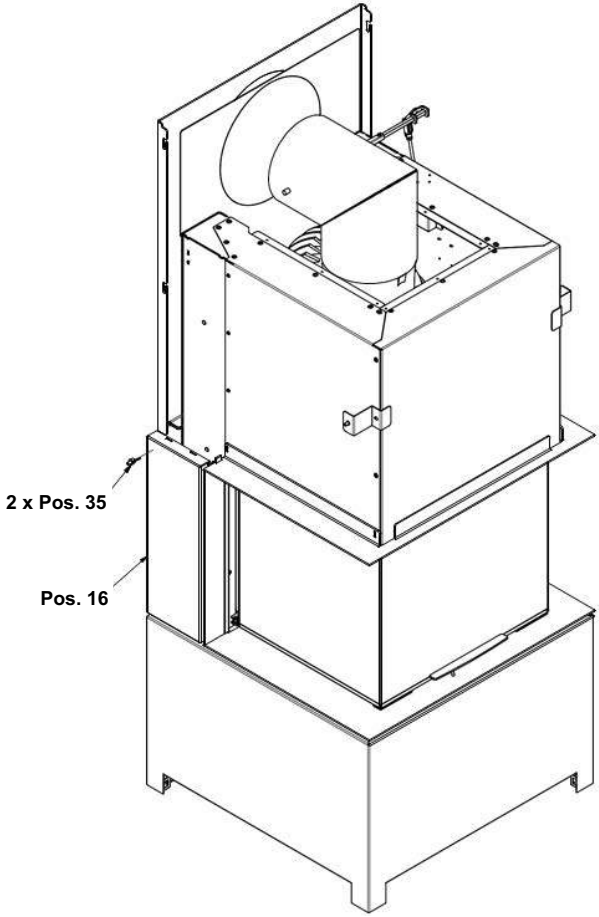
10.



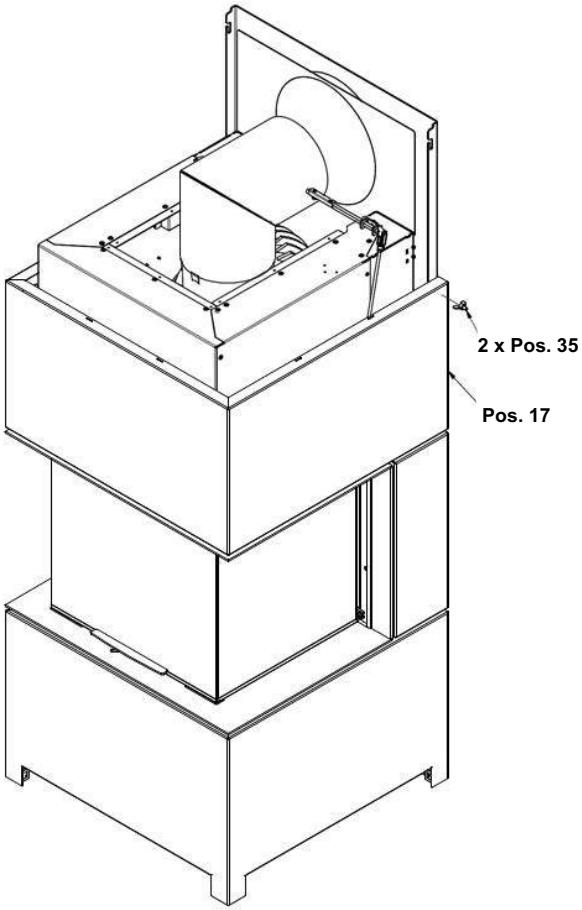
11.



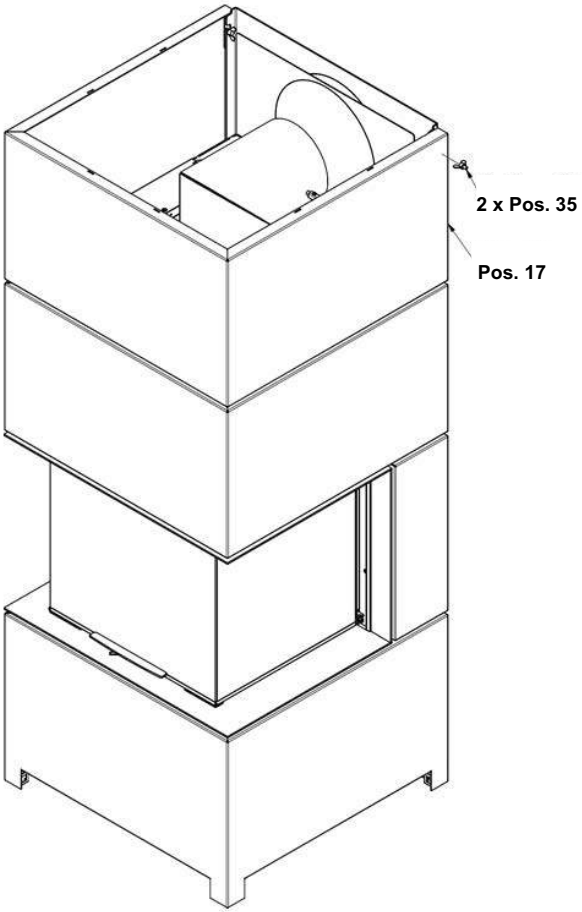
12.



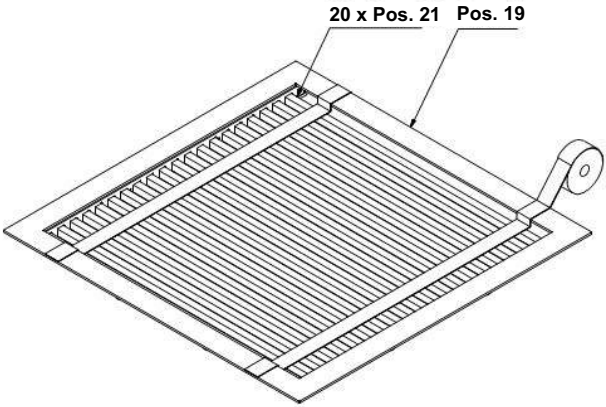
13.



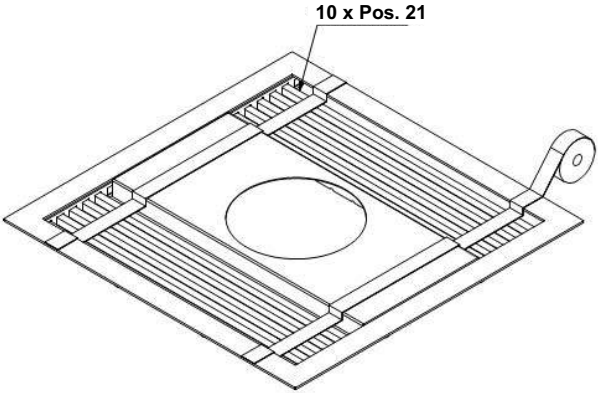
14.



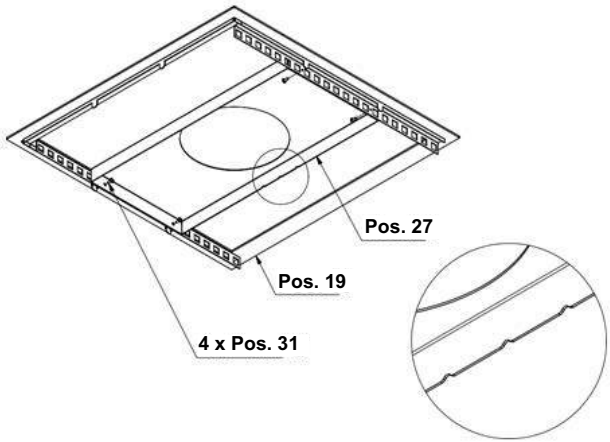
15. H



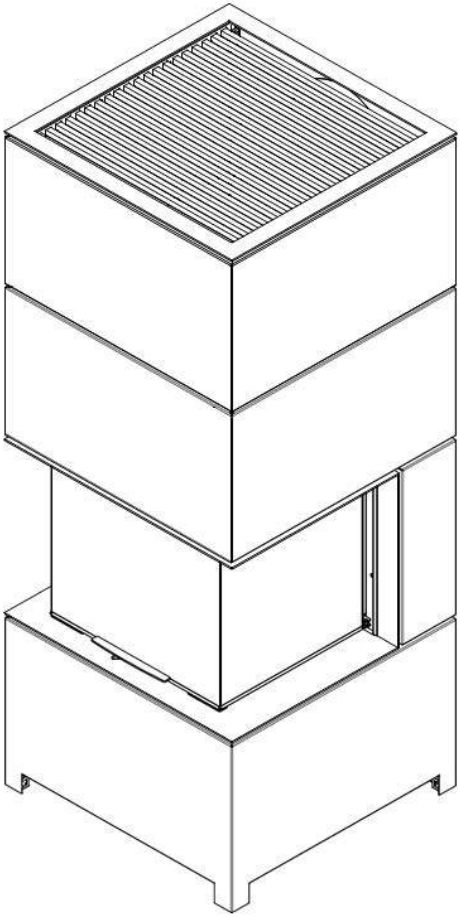
15. O



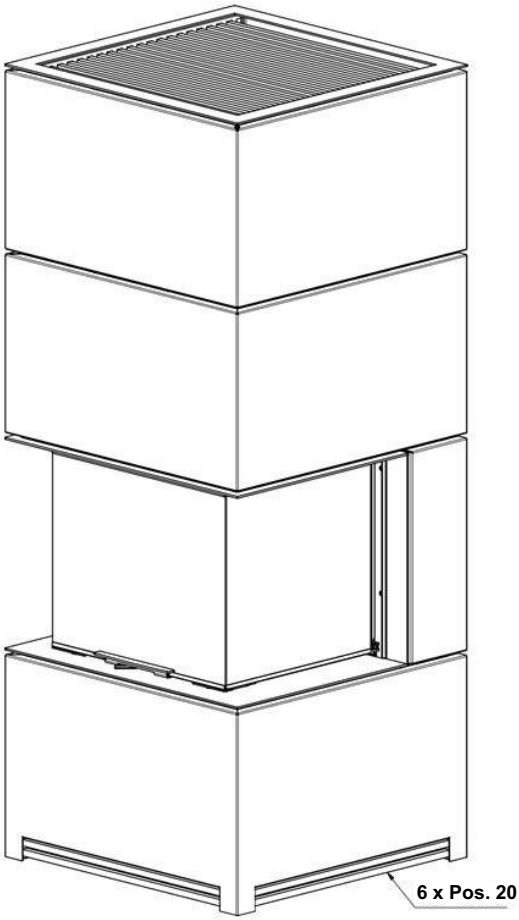
16. O



17.



18.

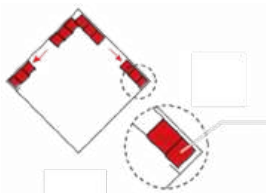


7 Obloga kurišča

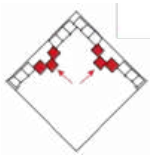
7.1 Namestitev Thermobrikk

Obloge kurišč s Thermobrikk® so sestavljene iz več stenskih in talnih delov. Naslednje ilustracije veljajo za vse oblike in dimenzije kaminskih vložkov Rüegg, opremljenih s Thermobrikk®.
Oblogo kurišča namestite v prikazanem vrstnem redu in posamezne dele demontirajte v obratnem vrstnem redu.

Stenske dele namestite v kurišče. Začnite v kotu zadnje in stranske stene.



Stenske dele namestite v kurišče. Začnite v kotu zadnje in stranske stene.
Odrezane stenske dele vedno postavite spredaj, v območje odprtine kurišča!
Odprtina kurišča!



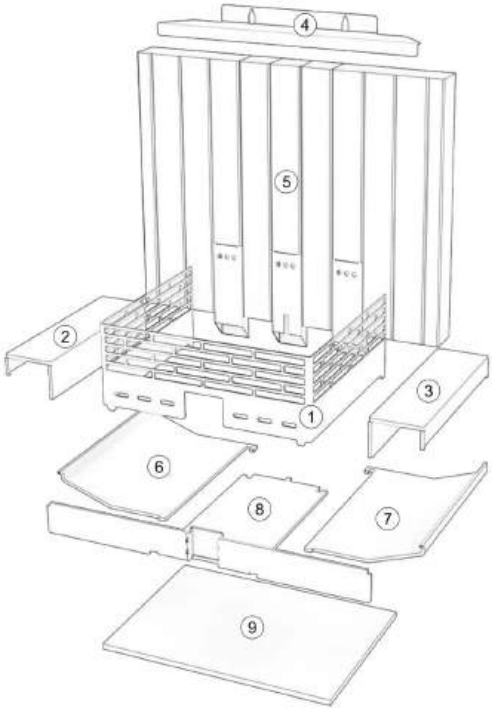
Odrezane dele stene vedno postavite spredaj, na območje
odprtine kurišča!

Montažni nosilec z vijaki pritrdite na steno kurišča.

Previdno namestite vse dele podlage na podlago pladnja. Enakomerno porazdelite bočno zračnost med osnovnimi deli.

7.2 Vgradnja obloge kurilne komore

Obloga kurišča je sestavljena iz sten in talnih delov. Oblogo kurišča je mogoče razstaviti v navedenem vrstnem redu. Za vgradnjo priporočamo obraten vrstni red.



1. Odstranjevanje/namestitev rešetke.
2. Odstranite/namestite stranski jekleni dno, če je na voljo.
3. Odstranite/namestite stranski jekleni dno, če je na voljo.
4. Odstranite/namestite pritrdilni kotnik z vijaki.
5. Odstranite/namestite Thermobrikk kamne in plošče za vbrizgavanje.
6. Odstranite/namestite stranski jekleni korito.
7. Odstranite/namestite stranski jekleni korito.
8. Odstranite/namestite jekleni korito.
9. Odstranite/namestite vermikulitne plošče.

7.3 Namestitev preusmeritev

Za učinkovito zgorevanje se dimni plini nad kuriščem usmerjajo s pomočjo usmerjevalnih pločevin. Usmerjevalnik je sestavljen iz 1 jeklene pločevine debeline 3 mm.

Namestite odklone.

Odklon, ki je stransko zavit, dvignite v dimni lijak.

Odklon zavijte, kot je prikazano na sliki, in spustite.

Na zadnji strani plošča leži na zadnji steni

Na sprednji strani plošča leži na strani na kanalih Airwash

8 Zrak za zgorevanje

8.1 Dovajanje

Naprave Rüegg so zasnovane tako, da se zrak za zgorevanje lahko dovaja v napravo za zaprti obrat ločeno od zraka v prostoru. Zrak za zgorevanje se dovaja neposredno v napravo izven prostora, kjer je naprava nameščena, in se tam notranje dovaja v ogenj.

- Površina preseka 175 cm2 (priključni nastavek Ø 15 cm)

8.2 Zračni vod

- Za dovodne cevi je najbolje uporabiti okrogle preseke z gladkimi notranjimi površinami.
- Mineralne dovodne cevi (npr. zidane) morajo imeti notranje površine, odporne proti obrabi.
- Dovodne cevi morajo biti po celotni dolžini debele najmanj 3 cm, negorljive in toplotno izolirane.
- Na fasadi mora biti vedno nameščen fino mrežast, snemljiv fasadni filter. Upoštevati je treba upore pretoka, ki jih navaja proizvajalec.
- Prečni prerez 175 cm2 (Ø 15 cm) se ne sme zmanjšati! Če se na podlagi izračunov namestijo manjši prečni prerezi, to počne inštalater na lastno odgovornost. Neoporečno delovanje naprave ni zagotovljeno.
- Zunanji zračni vodi s prečnim prerezom 175 cm2 (Ø 15 cm) ne smejo presegati naslednjih največjih dolžin:

s poltrdimi aluminijastimi cevmi („Aluflex”):	**L_{max} = 6 m**
z gladkimi cevmi:	**L_{max} = 8 m**

8.3 Izpušni sistemi z integriranim ali stranskim dovodom zraka za zgorevanje

Na takšen dimnik je mogoče priključiti vse naprave z zunanjim priključkom za zgorevanje.
Odvodni sistemi z vgrajenim ali stranskim dovodom zraka za zgorevanje pa imajo tehnične ovire in lastnosti, ki lahko povzročijo nefunkcionalnost:

- Ti sistemi imajo v nekaterih primerih začetni vlek v cevi za svež zrak. Ta vlek je odvisen od fizikalnih lastnosti obeh odprtin za izstop dima in vstop svežega zraka ter od vetrovnih razmer na kraju samem (podtlak pri pretoku zraka).
- Upoštevati je treba povečan upor v cevi za svež zrak. S povečanim uporom se poslabša kakovost gorenja ognja.

Ti dejavniki lahko povzročijo naslednje učinke:

- Slab začetek gorenja
- Nečisto izgorevanje
- Močneje onesnažena stekla
- Povratno gorenje skozi zračne kanale v dovod svežega zraka

Naslednji so protiukrepi in gradbeni ukrepi, ki upoštevajo to problematiko:

- Ventilator za dimne pline
- Bypass loputa v svežem zraku, da se v začetni fazi sesa zrak iz prostora, dokler dimnik ne doseže zadostne temperature.
- Preprečevanje podtlaka v bivalnem prostoru

Če se te tehnične zahteve ustrezno upoštevajo, je mogoče napravo priključiti na odvodni sistem z integriranim ali stranskim dovodom zraka za zgorevanje. Še naprej je treba upoštevati predpise, ki veljajo v posameznih državah in regijah.

Za namestitve na takšne sisteme ter druge namestitve, kot so dolge cevi za svež zrak ali zmanjšanja dimnikov, ki niso navedene v navodilih za montažo, Rüegg ne more dati nobenih garancij, saj je treba oceniti gradbeno-tehnične in geološke razmere na kraju samem.

8.4 Zračna loputa

Da bi preprečili vdor hladnega zraka, nastanek hladnih mostov in kondenzacije, priporočamo vgradnjo tesno zapirajoče zračne lopute v bližini fasade.

8.5 Dovod zraka za zgorevanje in sočasno delovanje z drugimi napravami

Za delovanje naprav je potrebna zadostna oskrba z zrakom za zgorevanje. Če se naprava uporablja v stavbi z mehanskim prezračevanjem, nape za odsesavanje ali drugimi napravami za odsesavanje zraka, je treba zagotoviti, da ne pride do nevarne situacije tlaka, ki lahko povzroči nekontroliran povratni tok izpušnih plinov.

SVARILO

Odsesovalni ventilatorji, ki delujejo skupaj s kamini v istem prostoru ali v sistemu za prezračevanje prostora, lahko povzročajo resne težave.

9 Izpušni sistem

9.1 Splošno

Odvodni sistem mora biti zasnovan in odobren za uporabo v kurilnih napravah na lesno gorivo. Odvodni sistem mora biti v skladu z nacionalnimi in lokalnimi predpisi ter izpolnjevati vsaj naslednje zahteve:

Temperaturni razred	**T400**	(Nazivna delovna temperatura ≥ 400° C)
Razred požarne odpornosti proti sajam:	**G**	(Sistem s požarno odpornostjo proti sajam)
Razred korozijske odpornosti:	**2**	(Naravni les)

9.2 Dolžina

- Ugotovljeni vlek v izpušnem sistemu mora biti med 10 in 20 Pa. Izmeri se v kurišču ali v spojnem elementu pri popolnoma odprtih dušilni loputi in zračni loputi.
- Izpušni sistemi brez ventilatorja za dimne pline z dolžino L ≤ 4 m niso dovoljeni.
- Pred oblaganjem sistema je treba z ustreznimi meritvami preveriti razmere vleka.
- Za doseganje stabilnih razmer vleka se lahko v izpušni sistem vgradi ventilator za dimne pline.

9.3 Spojni element

Pri namestitvi spojnega elementa je treba upoštevati naslednje zahteve.

- Dovoljeni materiali:

Jeklo	**≥ 2 mm** Debelina pločevine
Krom-nikljevo jeklo	**≥ 1 mm** Debelina pločevine

- Povezovalni element mora biti neposredno in pretokovno priključen od vložka kamina na dimnik.
- Vsi priključni elementi morajo biti trajno toplotno odporni in neprepustni.
- Prehodi za povezovalne elemente, ki vodijo skozi gorljiva okolja, morajo biti izvedeni strokovno. Upoštevati je treba nacionalne in lokalne predpise.
- Predvideti je treba možnosti za redno čiščenje.

9.4 Prerez

- Če se na podlagi merjenja napetosti ali izračuna namestijo manjši ali večji preseki, je za to odgovoren inštalater. Zagotovljeno mora biti brezhibno delovanje naprave.
- V nekaterih primerih lahko pride do naslednjih motenj:

  Kondenzacija zaradi prekomernega ohlajanja dimnih plinov

  Nastajanje dima zaradi nezadostnega prepiha

OPOMBA

Temperatura izpušnih plinov
Temperatura izpušnih plinov je povprečna izmerjena temperatura na priključku med preskusom pri nazivni toplotni moči. Ta se lahko spremeni, če se spremeni način kurjenja.

9.5 Trojni vrednosti

Naprava	**Standard Izhod** Ø [cm]	**Masni pretok izpušnih plinov** [g/sec]	**Temperatura izpušnih plinov** [°C]	**Najnižji dobavni tlak** [Pa]
Celtis	20	10.3	364	12
Tilia	20	10.3	364	12

9.6 Obremenitev dimnika

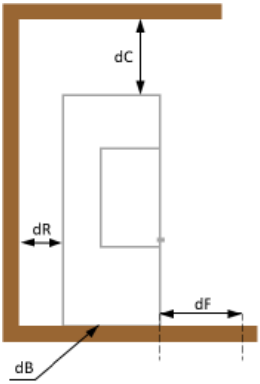
Pri namestitvi dimnika je treba upoštevati naslednje zahteve.

Naprava	**največja obremenitev dimnika** [kg]
Celtis	50
Tilia	50

10 Požarna varnost

10.1 Pozicioniranje

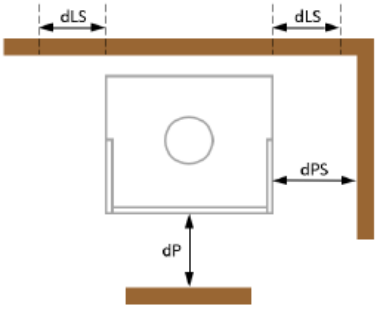
Pri namestitvi naprave je treba upoštevati varnostne razdalje od vnetljivih materialov.



Naprava	Razdalja do zadnje stene [cm]	Razdalja Na začetek strani [cm]	Razdalja od tal [cm]	Razdalja do stropa [cm]
	dR	dF	dB	dC
Celtis	1	0	0	50
Tilia	1	0	0	50

10.2 varnostna razdalja

V območju sevanja naprave je treba upoštevati varnostne razdalje do gorljivih materialov.



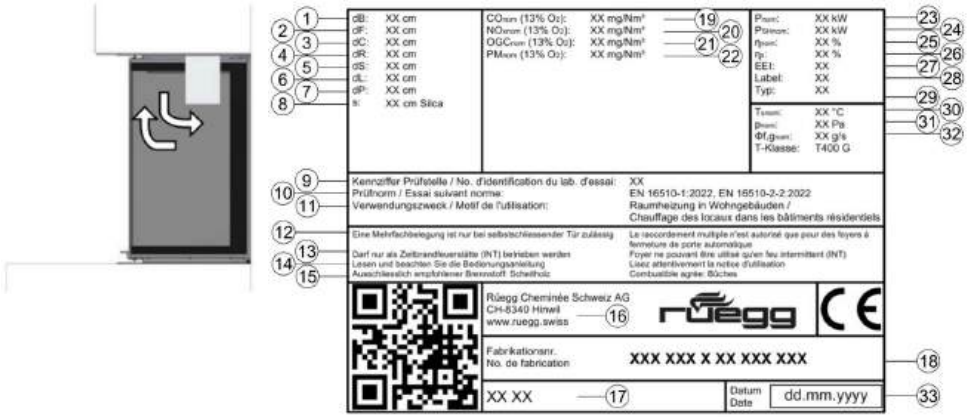
Naprava	dP [cm]	dPS [cm]	dLS [cm]
Celtis	80	70	0
Tilia	80	70	0

11 Tipska ploščica

Tipska ploščica se nahaja na desni strani naprave, na notranji strani zgornje zaščitne obloge.
Za hitro servisiranje potrebujemo naslednje informacije:

Tip naprave: **Št. izdelka:**

Datum izdelave: **Opis problema:**



1	dB, minimalna razdalja pod tlemi do gorljivih materialov
2	dF, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov v spodnjem sprednjem območju sevanja
3	dC, minimalna razdalja od zgornje strani do gorljivih materialov v stropu
4	dR, minimalna razdalja od zadnje strani do gorljivih materialov
5	dS, minimalna razdalja od strani do gorljivih materialov
6	dL, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov v stranskem sprednjem območju sevanja
7	dP, minimalna razdalja od sprednje strani do gorljivih materialov
8	s, zaščitna izolacija
9	Šifra kontrolnega organa
10	Preskusni standard, po katerem je bil preskušen vložek za kamin

11	namembnost
12	Večkratna uporaba kamina je dovoljena samo pri samozapiralnih vratih.
13	Lahko se uporablja samo kot kurišče za časovno kurjenje (INT)
14	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo.
15	Izključno priporočeno gorivo: drva
16	Naslov proizvajalca
17	Oznaka in generacija
18	serijska številka
19	Emisije CO pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
20	Emisije NOx pri 13-odstotni vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
21	Emisije ogljikovodikov pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
22	Emisija delcev pri 13 % vsebnosti kisika pri nazivni toplotni moči
23	Nazivna toplotna moč
24	Učinkovitost kurilnega mesta pri nazivni toplotni moči
25	Letna izkoristljivost ogrevanja prostorov pri nazivni toplotni moči
26	Indeks energetske učinkovitosti
27	oznaka
28	tip
29	Temperatura na izpušni cevi pri nazivni toplotni moči
30	Najmanjši tlak pri nazivni toplotni moči
31	Masa izpušnih plinov pri nazivni toplotni moči
32	Oznaka dimnika po standardu za dimnike
33	datum izdelave

12 Končni pregled

Pred prvim zagonom mora monter opraviti naslednje naloge:

- ► Vizualni končni pregled sistema.
- ► Zagotovljen dovod zgorevalnega zraka Odstraniti je treba vsaj en predperforiran pokrov in zagotoviti dovod zgorevalnega zraka.
- ► Funkcionalni pregled vrat zaradi nizke ravni ovna in tujih zvokov iz odprtine z večkratnim odpiranjem in zapiranjem.
- ► Funkcionalni pregled zračnega zasuna za nizko raven bernika in tuje zvoke (rahlo praskanje in brušenje sta dopustna).
- ► Preverjanje delovanja lopute za dimne pline.
- ► Preverjanje delovanja lopute za svež zrak (če je prisotna).
- ► Preverjanje delovanja ventilatorja dimnih plinov (če je prisoten).
- ► Ocena priključka dimnih plinov za varno odvajanje dimnih plinov
- ► Pregled toplotne izolacije v skladu z veljavnimi protipožarnimi predpisi.
- ► Osebna predaja priloženega kompleta za uporabo, vključno z navodili za uporabo, stranki.
- ► Podrobna navodila za stranko o delovanju in možnih nevarnostih med delovanjem.
- ► Izpolnitev in vrnitev garancijskega lista.

13 Prvi zagon

Sistem se lahko prvič uporabi šele, ko se uporabljeni materiali (obloge, omet itd.) popolnoma posušijo. Upoštevajte navodila proizvajalca za uporabljene izdelke.

- ► Prvi zagon opravite v skladu z opisom v priloženih navodilih za uporabo.
- ► Med začetnim vžigom vašega sistema se lahko pojavijo neprijetne vonjave zaradi izhlapevanja veziv v premazu. Odprite vsa okna v bližini sistema.
- ► Med segrevanjem in hlajenjem kaminskega vložka se lahko pojavijo začasni, z napetostjo povezani zvoki pokanja. Ti so lahko različno močni, odvisno od kakovosti izdelave.

14 Tehnični podatki

Vrednosti, navedene v spodnjih tabelah, so bodisi določene zaradi konstrukcije bodisi so bile določene med preskusom tipa v skladu z EN 16510.

		Celtis	Tilia
Kamin niša za gorljive materiale V × Š × G	cm	172x68x73	171x68x68
Zunanje mere V × Š × G	cm	172x68x73	171x68x68
Teža skupaj	kg	499	295
Količina lesa	kg/h	4.04	4.04
Masa izpušnih plinov (zaprto)	g/sec	10.3	10.3
Temperatura izpušnih plinov (zaprto)	°C	364	364
Najmanjši tlak (zaprt)	Pa	12	12
Premer izpušne cevi	cm	20	20
Vrsta ognjišča		Typ BE	Typ BE

P_{nom}	kW	12.6	12.6
η_{nom}	%	≥ 80	≥ 80
η_S	%	≥ 70	≥ 70
EEI		106	106
CO_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 1250	≤ 1250
NO_{xnom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 200	≤ 200
OGC_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 120	≤ 120
PM_{nom} (13 % O_2)	mg/m^3	≤ 40	≤ 40
Preskusi v skladu z EN 16510	Nr	RRF - 1022 24 1133	RRF - 1022 24 1133

www.ruegg-cheminee.com

28.10.2025

ruegg
SWITZERLAND